

Vorlage für die Sitzung des Senats am 30. September 2025

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar – Juli 2025

A. Problem

Die anliegenden Controllingberichte zum Produktgruppenhaushalt umfassen die Prognosen und Einschätzungen für den Zeitraum Januar bis Juli 2025, jeweils getrennt nach den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde.

Der Bericht zum Produktgruppenhaushalt stellt das Informations- und Steuerungsinstrument im Sinne des § 8 Absatz 1 der Haushaltsgesetze der Freien Hansestadt Bremen dar. Es zeigt für das Haushaltsjahr 2025 finanzielle, personalwirtschaftliche und leistungsbezogene Entwicklungen auf und ermöglicht den Produktplan-, Produktbereichs- sowie Produktgruppenverantwortlichen, bei Abweichungen zeitnah Gegensteuerungsmaßnahmen zur Einhaltung des Budgetrahmens, der Personalziele und der Leistungsziele aufzugreifen.

Dieses Controlling beinhaltet auch die Prognosen und Einschätzungen der Ressorts zum voraussichtlichen Jahresergebnis sowie damit verbundene Steuerungsvorschläge, die im Folgenden aufgeführt werden.

Abweichungen gegenüber den Ressortberichten in den im kameralen Teil ausgewiesenen Summen im Bereich der budgetierten Ausgaben resultieren aus kleineren Anpassungen der erwarteten Personalwerte durch den Senator für Finanzen, die sich unterjährig nicht im System abbilden.

I. Haushalt des Landes

a) Einhaltung des Budgets

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteinschätzungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen IST im Haushalt des Landes für das Controlling Januar bis Juli 2025 im Jahresergebnis in der überwiegenden Zahl der Produktpläne eingehalten.

Die Ergebnisse für alle einzelnen Produktpläne zur Einhaltung des Budgets im Haushalt des Landes sind in der Tabelle 2 der Anlage 1, S. 2 dargestellt.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten (auch aus Sicht des Senators für Finanzen) verbleiben folgende Budgetrisiken (Tabelle 1):

Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt des Landes

Produktplan	Mindereinn.	Mehrausgaben			GLOMA	aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung	Aus SF-Sicht aktuell verbleibende Risiken
		Personal (bereinigte Werte)	konsumtiv einschl. Verrechn./Erstatt.	investiv			
in Mio. € im Haushalt des Landes							
07 Inneres		4,282	7,287	3,500		Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen, Umsteuerung PPL intern	11,78
21 Kinder und Bildung	0,560	1,998	4,948		1,032	Die Jahresprognosen sind mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Die Überschreitung beinhaltet die GLOMA in Höhe von 1,032 Mio. Das Ressort wird im weiteren Verlauf versuchen Ausgleichsmöglichkeiten zu realisieren.	7,81
22 Kultur		0,541				Überschreitung aufgrund von Personalüberhängen. Eine Lösung für einen ausgeglichenen Personalhaushalt wird derzeit vom Ressort erarbeitet.	0,00
31 Arbeit	10,400					ESF Einnahmen werden i.H.v. 10,400 T€ unterschritten Ressort arbeitet an einem Lösungsvorschlag	10,40
41 Jugend und Soziales			99,907			Das Ressort sieht auch das Controlling 1-7 mit sehr hohen Schätzrisiken behaftet. Den SL-Ausgabenrisiken i.H.v. rd. 99 Mio. € stehen Mehreinnahmen im SL Bereich i.H.v. rd. 71,5 Mio. € und Minderausgaben in anderen Bereichen von rd. 13,2 Mio. € entgegen. Die Ausgabensteigerungen betreffen u.a. den Jugendbereich 41.20 und Mehrausgaben im Bereich des SGB IX	14,40
68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung	7,143	2,101	9,493		1,269	Überschreitung durch Mindereinnahmen: ist aus der Kommentierung nicht ersichtlich Überschreitung durch Personalmehrausgaben: Refinanzierung Wohngeld, Budgetüberschreitung trotz Zielzahlunterschreitung	0,00
71 Wirtschaft	4,274					EFRE 2014-2020 (5.355 T€) Risiko könnte sich erhöhen wenn die Rückführung der Mittel ESF aus dem PPL 31 nicht erfolgen können.	0,00
96 IT-Ausgaben			2,897	0,998		Konsumtive Risiken durch Mehrbedarfe folgender Ressorts Die Senatorin für Justiz und Verfassung: 134 T€ Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung: 306 T€ Der Senator für Inneres und Sport: 2.457 T€ Investive Risiken: Ausbildungsunterstützungsfonds Mehrbedarfe SIS (998 T€)	0,00
Gesamt Land							44,38

Tabelle 1: Übersicht Budgetrisiken Land (Stand 1-7/2025)

Zu den verbleibenden Risiken in den Produktplänen (PPL) 07 Inneres, 21 Kinder und Bildung, 22 Kultur, 31 Arbeit, 41 Jugend und Soziales, 68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, 71 Wirtschaft sowie 96 IT-Ausgaben wird wie folgt berichtet:

Die Überschreitung bei **PPL 07 Inneres** i.H.v. 11,8 Mio. € wird durch Bewirtschaftungsmaßnahmen angegangen. Diese resultiert aus Überschreitungen im Personal durch geplante Einstellungen, Übernahmen aus der Ausbildung (Polizei Bremen), Beförderungen etc.. Weitere Überschreitungen konsumtiv ergeben sich durch Preis- und Kostensteigerungen u.a. bei Verbrauchsmitteln, Haltung von Fahrzeugen, Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden, Energiemehrkosten. Auch die Mittel für das Rechen- und Dienstleistungszentrum zur Telekommunikationsüberwachung TKÜ, für IT-Fachverfahren und ungeplante Mehrausgaben für PC-Ausstattungen und die Polizeikommissariat-Standorte Nord und West, die in den PPL 96 verlagert werden sollen, führen zu Überschreitungen. Die investiven Mehrbedarfe resultieren aus der Ausstattung neuer Polizeikommissariate (PK), aus der regulären und speziellen Schutzausrüstung sowie Ausstattung und Hardwareersatz (insbesondere Erneuerung und Erweiterung Hardware, IT-Ausstattung PK Nord), die u.a. für Ermittlungsarbeiten notwendig sind. Die Werte sind noch mit hoher Unsicherheit behaftet. Ein Defizit ist zum Jahresende aber zu erwarten.

Der **PPL 21 Kinder und Bildung** weist in der Jahresprognose eine Budgetüberschreitung von 7,81 Mio. € aus. Zum Ende des Haushaltsjahres 2025 wird gem. Angaben des Ressorts die Nicht-Einhaltung des Budgets im mittleren einstelligen Millionenbereich erwartet. Gründe hierfür sind im Wesentlichen zum einen die höheren erforderlichen Zuschüsse an die freien Schulträger (Privatschulen) i.H.v. ca. 4,6 Mio. € und Personalmehrausgaben i.H.v. rund 1,7 Mio. €. Die Zuschüsse zu den Personalkosten der Schulen in freier Trägerschaft berechnen sich gemäß gesetzlicher Grundlage aufgrund der

Ist-Ausgaben für die jeweiligen öffentlichen Schulformen. Da die Personalausgaben an den öffentlichen Schulen sowohl aufgrund der zusätzlichen Lehrkräfte als auch der Tarifeffekte deutlich gestiegen sind, ergibt sich hier ein entsprechender Automatismus.

Im Produktplan 21 Kinder und Bildung besteht eine ressortbezogene globale Minderausgabe i.H.v. 0,18 Mio. €. Diese globale Minderausgabe kann nach Aussage der SKB aufgrund des zu erwartenden Defizits im Landeshaushalt vermutlich nicht erbracht werden.

Darüber hinaus sind auch Effekte aus den Sanierungsmaßnahmen (Mehreinnahmen aus Gebührenerhöhungen sowie der Einsparung bei nicht-kofinanzierten Landes- und Kommunalprogrammen) aus den „Ergänzungen zu den Entwürfen der Haushaltsgesetze und der Haushaltspläne für das Jahr 2025“ u.a. im Produktplan 21 veranschlagt (globale Mehreinnahmen i.H.v. 0,56 Mio. € und globale Minderausgaben i.H.v. 0,85 Mio. €), welche quotal über alle Produktpläne im Rahmen der generellen Ermächtigungen eingezogen werden. Die haushaltstechnische Umsetzung befindet sich aktuell in der Vorbereitung.

Die geringe Überschreitung im **PPL 22 Kultur** von rd. 0,5 Mio. € wird durch Umsteuerungsmaßnahmen zum Jahresende kompensiert.

Im **PPL 31 Arbeit** resultiert die Überschreitung i.H.v. 10,4 Mio. € aus ESF-Mindereinnahmen. Das Ressort arbeitet an einem Lösungsvorschlag, gleichwohl ist davon auszugehen, dass die Überschreitung am Jahresende Bestand haben wird. Hintergrund sind im Haushaltsvollzug 2025 zusätzlich aus dem Produktplan 71 Wirtschaft bereitgestellte Finanzierungsmittel in Höhe von 12,5 Mio. € für das ESF-Programm. Die ersatzweise bereitgestellten Mittel sind zum Jahresabschluss 2025 an den Produktplan 71 Wirtschaft aus Einnahmen im Produktplan 31 Arbeit zurückzuführen. Hierbei ist zu beachten, dass die EU-Erstattungen aus den ESF-Ausgaben an Bremen nicht nur in 2025, sondern nachlaufend auch in 2026 ff erfolgen. In der Gesamtschau führt dies zu dem prognostizierten Verlustvortrag in 2025, der dann in den Folgejahren ressortseitig sukzessive abzubauen ist.

Der **PPL 41 Jugend und Soziales** weist in der Jahresprognose trotz der erheblichen Eckwerteaufstockungen für 2025 in Höhe von insgesamt 230 Mio. € (Land und Stadt zusammen) eine Budgetüberschreitung im Haushalt des Landes in Höhe von 14,4 Mio. € aus. Davon entfallen gem. Ressortangaben auf die Sozialleistungen rd. 15,9 Mio. € (i.W. Ausgabensteigerungen im Jugendbereich 41.20) und auf Personal rd. 1,5 Mio. € (Minderbedarf). Die Mehrbedarfe (zzgl. Resteinanspruchnahme) lösen auch entsprechende Liquiditätsmehrbedarfe aus und werden sich mit der noch ausstehenden Verbuchung der Erstattungen der überörtlichen Träger im Haushalt des Landes an die Stadtgemeinde noch verändern. Für den Produktplan 41 Jugend und Soziales wurden bereits Bewirtschaftungsmaßnahmen (wie in den Vorjahren) erlassen. Insgesamt sind die Daten im PPL 41 Jugend und Soziales nach Ressortangaben mit großer Unsicherheit behaftet, da beispielsweise die Verrechnungen und Erstattungen oftmals erst nachträglich zum Jahresende verbucht werden. Dies führt unterjährig im Haushaltsvollzug

zu erheblichen Herausforderungen bei der Gesamtsteuerung der bremischen Haushalte insbesondere in Hinblick auf die Analyse der unterjährigen IST-Entwicklungen und der Planwertabweichungen in den jeweiligen Gebietskörperschaften; es erschwert zudem die Überprüfbarkeit und Nachvollziehbarkeit der Ressortprognosen.

Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration wird vor diesem Hintergrund gebeten, die bisherige Verbuchungspraxis bei den Sozialleistungen insbesondere im Kontext der Verrechnungen/Erstattungen zwischen überörtlichem und örtlichem Träger zu überprüfen und dem Senator für Finanzen bis zum 6. Oktober 2025 aktualisierte Prognosen zum voraussichtlichen Jahresergebnis des Produktplans 41 Jugend und Soziales sowohl im Haushalt des Landes als auch im Haushalt der Stadtgemeinde mitzuteilen.

Im **PPL 68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** ist davon auszugehen, dass die derzeitig rechnerisch ausgewiesenen Überschreitungen i.H.v. 8,7 Mio. € zum Jahresende nicht eintreten. Es handelt sich um fehlerhafte Prognosebuchungen. Das Ressort hat die Eingaben erneut überprüft und mitgeteilt, dass das Budget und der Finanzierungssaldo im Land unterschritten werden.

Im **PPL 71 Wirtschaft** sind aktuell Mindereinnahmen i.H.v. 4,3 Mio. € prognostiziert worden, hierbei handelt es sich i. W. um EFRE-Mittel (2014-2020). Es wird aus SF-Sicht ein ressortinterner Ausgleich bis zum Jahresende erwartet.

Der **PPL 96 IT-Budget der FHB** beinhaltet in den o.g. Überschreitungen ausschließlich Budgetüberschreitungen im Bereich der Fremdbewirtschaftung. Diese sind bereits in dem jeweiligen Produktplan des Ressorts als Risiko ausgewiesen und sind deshalb im PPL 96 nicht mehr gesondert aufzuführen.

Nähere Ausführungen zu den Risiken in den Personalhaushalten der Produktpläne finden sich im Abschnitt d).

b) Einhaltung Finanzierungssaldo (Nettokreditaufnahme)

Neben der Budgeteinhaltung ist im Rahmen des Controllings über eine weitere Steuerungsebene zu berichten. Die Einhaltung des geplanten Finanzierungssaldos, der die Rücklagenbewegungen einbezieht, wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- nicht gelöste Budgetrisiken (vgl. unter a)
- geplante Verausgabung von aus dem Vorjahr übertragenen Resten (siehe Tabelle 2).

Die bereits unter a) genannten Budgetrisiken bzw. die unter b) genannten geplanten Resteinanspruchnahmen werden an dieser Stelle nicht nochmals genannt.

Ausweislich der von den Ressorts vorgenommenen Schätzungen weisen die Finanzierungssaldos in den Produktplänen 11 Justiz, 21 Kinder und Bildung, 24 Hochschulen und Forschung, 31 Arbeit, 41 Jugend und Soziales, 51 Gesundheit und Verbraucherschutz, 61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft, 71 Wirtschaft sowie 96 IT-Budget

der FHB derzeit noch rechnerische Überschreitungen zusätzlich zum Budgetrisiko aus.

Diese beruhen zum größten Teil auf einer geplanten Verausgabung von aus dem Vorjahr übertragenen Ausgaberesten und noch nicht berücksichtigten Budgetverlagerungen.

Übersicht der Überschreitungen b. Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen im Haushalt des Landes, Stand 1-7/2025

Produktplan	Überschreitung in Mio. €* in Mio. € im Haushalt des Landes		ressortinterne Lösung / Ausgleichsvorschlag	Verbleibende Risiken gemäß * Controllingbericht 1-7/2025	
		Reste			
11 Justiz	1,07	1,07	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
21 Kinder und Bildung	0,53	0,73	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
31 Arbeit	4,71	4,71	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
41 Jugend und Soziales	1,39	0,81	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	2,22	2,22	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
71 Wirtschaft	12,95	0,00		ESF Rückführung / Lösung planintern	0,00
96 IT-Budget der FHB	2,23	2,18	Resteverzehr	Lösung planintern	0,00
Insgesamt Land	25,09	11,73			0,00

* Budgetrisiken nicht enthalten

Tabelle 2: Übersicht der Überschreitungen des Finanzierungssaldos Land (Stand 1-7/2025)

In den Produktplänen **11 Justiz, 21 Kinder und Bildung, 31 Arbeit, 41 Jugend und Soziales, 61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft sowie 96 IT-Budget der FHB** resultieren diese Überschreitungen aus erwartetem Resteverzehr.

Im **PPL 71 Wirtschaft** resultieren die Überschreitungen des Finanzierungssaldos aufgrund der noch nicht erfolgten Rückführung von ESF Mittel aus dem Produktplan 31 Arbeit, die als Verlagerung noch zu berücksichtigen sind.

c) Ressortbezogene globale Minderausgaben (Land)

Die globalen Minderausgaben 2025 betragen im Gesamthaushalt des Landes 14,0 Mio. €. Während der Aufstellungsphase sind die ressortbezogenen globalen Minderausgaben bereits in den **PPL 11 Justiz, 24 Hochschulen und Forschung und 93 Zentrale Finanzen** voll realisiert worden.

Die verbliebenen ressortbezogen veranschlagten globalen Minderausgaben für 2025 sind gem. Beschluss des Senats vom 26.09.2023 in den einzelnen Produktplänen bis spätestens zum 15. Oktober des jeweiligen Jahres im Rahmen der vorzuhaltenden Planungsreserve zu realisieren.

Im Controlling Januar bis Juli 2025 werden in fast allen Produktplänen des Landes die ressortbezogenen Minderausgaben aufgelöst (siehe unten)

		2025			
		Land (in €)			
PPL	Beschreibung	GLOMA (Senat 26.09.2023)	Auflösung bei Aufstellung (durch Ressort)	Geplante Auflösung gem. CO 1-7/2025	Verbleibender/s Rest / Risiko
01	Bürgerschaft	148.450		148.450	0
02	Rechnungshof	6.320		6.320	0
03	Senat, Senatskanzlei	39.010		39.010	0
04	Europa	9.070		9.070	0
05	Bundesangelegenheiten	35.600		35.600	0
06	Datenschutz	10.660		10.660	0
07	Inneres	763.500		0	763.500
08	Gleichberechtigung d. Frau	12.220		12.220	0
09	Staatsgerichtshof	190		190	0
11	Justiz	473.570	473.570	0	0
12	Sport	14.740		14.740	0
21	Kinder u. Bildung	182.460		0	182.460
22	Kultur	46.450		46.450	0
24	Hochschulen u. Forschung	4.454.390	4.454.390	0	0
31	Arbeit	589.040		589.040	0
41	Jugend u. Soziales	315.330		315.330	0
51	Gesundheit	1.260.380		1.260.380	0
61	Umwelt, Klima und Landwirtschaft	544.041		544.041	0
68	Bau, Mobilität und Stadtentwicklung				
		1.269.429		1.269.429	0
71	Wirtschaft	1.191.390		1.191.390	0
81	Häfen	856.940		856.940	0
91	Personal/Finanzen	400.010		400.010	0
92	Allgemeine Finanzen	177.510		177.510	0
93	Zentrale Finanzen	25.640	25.640	0	0
96	IT-Budget der FHB	490.910		490.910	0
97	Immobilienwirtschaft und - management	682.750		682.750	0
		14.000.000	4.953.600	8.100.440	945.960

Summe bisherige Auflösung

13.054.040

Gemäß Eckwertebeschluss	14.000.000 €
In der Aufstellungsphase aufgelöst	4.953.600 €
Prognostizierte Auflösung gem. Controlling 1-7	8.100.440 €
Verbleibender Rest (Budgetrisiko durch GLOMA)	945.960 €

Tabelle 3: Ressortbezogene globale Minderausgaben Land inkl. der geplanten Auflösung

Im **PPL 07 Inneres** sind die ressortbezogenen Minderausgaben gem. Angabe des Fachressorts nicht zu erwirtschaften. Dieses ist im Budgetrisiko bereits hinterlegt.

Aus Sicht der Senatorin für Kinder und Bildung ist eine Realisierung der global veranschlagten Minderausgabe im **PPL 21 Kinder und Bildung** aufgrund der übrigen Budgetrisiken ebenfalls aktuell noch nicht absehbar.

d) Produktplanbezogene Personalausgaben (Land)

Der Personalhaushalt 2025 ist zum einen von den Tarif- und Besoldungsanpassungen des TV-L Abschlusses 2024/2025 und dessen Übernahme auf die Besoldung und Versorgung geprägt. Im Gegensatz zum Jahr 2024 werden die meisten Komponenten des Abschlusses in 2025 ganzjährig zahlungswirksam. Diese Mehrausgaben wurden den Ressorts im Mai aus der zentralen Vorsorge ausgeglichen und sind seither Teil der Ressortbudgets. Zum anderen sind die Beschäftigungszielzahlen mit der Haushaltsaufstellung 2024 erheblich angehoben worden. Diese Anhebungen werden auch in 2025 von einigen Ressorts nicht ausgeschöpft, so dass aktualisiert mit den Daten des Augusts insgesamt eine jahresdurchschnittliche Zielzahlunterschreitung von 312 VZE im Land erwartet wird.

Insgesamt werden daher die Personalausgaben gegenüber dem Haushaltssoll zum Jahresende gemäß den Prognosen der Ressorts um ca. 19 Mio. € unterschritten. Der Senator für Finanzen kann sich dieser Einschätzung anschließen. Darin ist die Erbringung der Globalen Minderausgaben, sofern sie aus dem Personalhaushalt erfolgt, aber noch nicht vollständig berücksichtigt. Ferner ist zu beachten, dass aufgrund verfassungsrechtlicher Vorgaben zur Beamtenalimentation, im 4 Quartal 2025 noch ein Besoldungsgesetz in die Bürgerschaft eingebracht wird. Die erwarteten Ausgaben i.H.v. rd. 17 Mio. € sind ebenfalls noch nicht berücksichtigt. Auf die geplante Senatsvorlage „Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung der Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2024 in der Freien Hansestadt Bremen sowie zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften“ für die Senatsitzung am 7. Oktober 2025 wird verwiesen. Der Senat plant eine Finanzierung der Mehrausgaben aus zentralen Vorsorgemitteln des Produktplan 92 „Allgemeine Finanzen“ im 13. Monat. Im 14. Monat sollen entsprechend der Praxis der Vorjahre alle verbleibenden nicht übertragbaren Personalminderausgaben der zentralen Sonderrücklagen Personal Land zugeführt werden.

Unabhängig von den noch zu erwartenden Mehrbelastungen verteilen sich nach den Erkenntnissen des Controllings 01-07 die Personalmehr- und Personalminderausgaben unterschiedlich auf die einzelnen Produktpläne. Nennenswerte Personalmehrausgaben werden in den folgenden Produktplänen erwartet.

PPL 07 Inneres

Es werden Personalmehrausgaben im Land in Höhe von bis zu 4,3 Mio. € erwartet. Diese resultieren zum einen aus einer Überschreitung der Produktgruppe 07.01.04 „Nichtvollzugsdienst“ um jahresdurchschnittlich rd. 68 VZE. Dem steht zwar eine Unterschreitung der Zielzahl von jahresdurchschnittlich rd. 70 VZE in der Produktgruppe 07.01.01 „Vollzugsdienst“ entgegen, jedoch ist im Nicht-Vollzugsdienst Personal mit deutlich höheren Durchschnittskosten (Beschäftigte anstelle von Beamten) beschäftigt, so dass ein vollständiger Budgetausgleich nicht möglich ist. Zum anderen sind die endogenen Personalkosten in der Produktgruppe 07.01.01 aufgrund Beförderungen u.ä. gestiegen. Das Ressort prüft Einspar- und Lösungsmöglichkeiten.

PPL 11 Justiz

Das Ressort plant zum Jahresende einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Aus Sicht des Senators für Finanzen ist darauf hinzuweisen, dass dies unter Berücksichtigung von erwarteten Einnahmen u.a. im Bereich der Gerichtsvollziehung erreicht wird. Nach der PUMA-Hochrechnung für das anwesende Personal im Juli wird eine Überschreitung von rd. 1,8 Mio. € im Kernbereich erwartet. Das Ressort benötigt vom Haushalts- und Finanzausschuss eine Ermächtigung, die Einnahmen in den Kernbereich des Personalhaushalts umzusteuern.

PPL 21 Kinder und Bildung

In der Referendars-Ausbildung ist eine Überschreitung der Personalausgaben von bis zu 1,8 Mio. € möglich. Die genaue Höhe wird sich erst mit Ausbuchung der beendeten Referendariate und den endgültigen Verbuchungen der neuen Einstellungskohorte im September ergeben.

PPL 22 Kultur

Es werden Personalmehrausgaben von rd. 0,5 Mio. € erwartet. Die Mehrausgaben resultieren aus einer Überschreitung der Zielzahl von jahresdurchschnittlich 2 VZE, endogenen Personalverteuerungen und möglicherweise einer zu geringen Budgetierung (zu niedriger Mittelwert) durch den Senator für Finanzen. Das Ressort prüft Einspar- und Lösungsmöglichkeiten. Gegebenenfalls ist mit dem Senator für Finanzen ein Lösungskonzept zu entwickeln.

Darüber hinaus müssen in einigen Produktplänen ggf. noch Gremienbeschlüsse bis zum Jahresende eingeholt werden, um partielle Überschreitungen auszugleichen. Hervorzuheben ist hier der Produktplan 92 "Allgemeine Finanzen", der zwar insgesamt Minderausgaben ausweist, aber im Teilbereich der Versorgung (inkl. Versorgungsbeihilfe) eine Überschreitung von voraussichtlich rd. 5 Mio. € verzeichnen wird.

e) Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Folgende nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen sind von den Produktplänen bereits im Rahmen der Controllingberichte eingeplant worden:

Geplante nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

Land	
PPL	geplante Zuführung
24 Wissenschaft	3,42
71 Wirtschaft	0,187
92 Allg. Finanzen	0,005
Gesamt	3,612

Tabelle 4: Rücklagenzuführung Land (in Mio. €)

Der Senator für Finanzen weist auch dieses Jahr darauf hin, dass die Entscheidung über Rücklagenzuführungen grundsätzlich erst im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte (im Februar 2026) in Kenntnis der strukturellen Haushaltsergebnisse des Jahres 2025 und der bei Einhaltung der zulässigen strukturellen Nettokreditaufnahme vorhandenen Steuerungsmöglichkeiten getroffen werden kann.

II. Haushalt der Stadtgemeinde

a) Einhaltung des Budgets

Das Budget wird auf Grundlage der Ressorteingaben zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen IST im Haushalt der Stadtgemeinde für das Controlling Januar bis Juli 2025 im Jahresergebnis in nicht allen Produktplänen eingehalten.

Die Ergebnisse für die einzelnen Produktpläne der Stadtgemeinde Bremen ausgehend von den Controllingergebnissen für den Zeitraum Januar bis Juli 2025 sind in der Tabelle 2 in der Anlage 2, S. 2 dargestellt.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen und voraussichtlichen Ausgleichsmöglichkeiten (auch aus Sicht des Senators für Finanzen) verbleiben folgende Budgetrisiken (Tabelle 5):

Übersicht der Budgetrisiken im Haushalt der Stadtgemeinde

Produktplan	Minder-einnahmen	Mehrausgaben			GLOMA	aus SF-Sicht mögliche ressortinterne Lösung	Aus SF-Sicht aktuell verbleibende Risiken
		Personal (bereinigte Werte)	konsumtiv einschl. Verechn./Erstatt.	investiv			
in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde							
01 Bürgerschaft		0,026				Überschreitung Personal , Lösung wird erwartet	0,000
12 Sport			1,7	4,987	0	Konsumtiv Bremer Bäder Budgetrisiko bei der Finanzierung des Zuschusses für den Weiterbetrieb des Unibads bis zur Eröffnung des Westbads in Höhe von rd. 1,7 Mio. €. Das Risiko steht in Abhängigkeit zur Auskömmlichkeit des allgemeinen Betriebskostenzuschusses. Investiv Das Defizit ist fast ausschließlich auf die Bremer Bäder zurückzuführen Eine Gesamtlösung kann PPL intern nicht geleistet werden	6,632
21 Kinder und Bildung		4,601	31,958	0	11,482	Die Jahresprognosen sind mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Die Überschreitung beinhaltet die GLOMA in Höhe von 11,482 Mio. Mehrbedarfe im Bereich der schulischen Assistenzen (rund 9 Millionen Euro), der Schülerbeförderung (rund 3 Millionen Euro) und der Tagesbetreuung (rund 20 Millionen Euro) . Das Ressort wird im weiteren Verlauf versuchen Ausgleichsmöglichkeiten zu realisieren.	37,951
41 Jugend und Soziales		1,029	118,073			Das Ressort sieht das Controlling 1-7 mit sehr hohen Schätzrisiken behaftet. Dem Ausgaberrisiko i.H.v. rd. 118 Mio. € stehen u.a. Mehreinnahmen i.H.v. rd. 91 Mio. € entgegen. Sozialleistungsausgaben 27,1 Mio. € - Ausgabensteigerungen im Jugendbereich 41.01, Hilfe zur Pflege, Die Gründe sind vielfältig: Fallzahl und Entgeltssteigerungen sowie auch neue, ggü. 2024 höhere Ausgaben, insbesondere in der Schulbegleitung u. a. Überschreitungen Personal: Budgetüberschreitung trotz Zielzahleinhaltung	28,129
61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft					4,121	Die GLOMA soll im Land realisiert werden (Land-Stadt Tausch)	0,000
68 Bau, Mobilität, Stadtentwicklung	0,931		1,608	12,166	9,615	Minderereinnahmen durch Schwerlasttransporte Mehrausgaben konsumtiv: u.a. Unterhaltung Fernbusterminal Mehrausgaben investiv: u.a. durch Städtebau und Projekte zum Sozialen Zusammenhalt Hierzu kommt ggf. Der Rückkauf der Beleuchtungsanlagen	0,000
96 IT-Ausgaben der FHB			1,504			Lösungskonzept durch die Fremdbewirtschaftenden Ressorts	0,000
Insgesamt Stadt							66,080

Tabelle 5: Übersicht Budgetrisiken Stadt (Stand 1-7/2025)

Das angezeigte Defizit im **PPL 01 Bürgerschaft** wird im weiteren Jahresverlauf intern ausgeglichen.

Im **PPL 12 Sport** resultiert das angezeigte Defizit i.H.v. 6,6 Mio. € aus Bedarfen im Bereich der Bremer Bäder (Unibad, Westbad). Das Budgetrisiko der Bremer Bäder besteht bei der Finanzierung des Zuschusses für den Weiterbetrieb des Unibades bis zur Eröffnung des Westbads in Höhe von rd. 1,7 Mio. €. Das übrige Defizit ist auf Mehrkosten bei der Baumaßnahme Westbad zurückzuführen (rd. 5 Mio. €). Zu den Mehrbedarfen werden auf Ressortseite Klärungen angestrebt. Ein Defizit wird zum Jahresende sehr wahrscheinlich.

Im **PPL 21 Kinder und Bildung** werden Mehreinnahmen in einer Größenordnung von rund 10 Mio. € erwartet. Diese sind insbesondere auf die Umstrukturierungen im Bereich der Verwendungsnachweisprüfungen im Bildungs- und Kinderbereich zurückzuführen, aber auch auf die Änderung der Richtlinien Finanzierung im Kitabereich hin zu einer Fehlbetragsfinanzierung.

Demgegenüber sind jedoch nach jetziger Prognose erhebliche Mehrbedarfe im Bereich der schulischen Assistenzen (rd. 9 Mio. €), der Schülerbeförderung (rd. 3 Mio. €) und der Kindertagesbetreuung (rund 20 Mio. €) zu konstatieren. Die Ausgaben im Bereich der Assistenzen sind in den letzten Jahren aufgrund der steigenden Zahlen an Schülern mit Förderbedarf und der Kosten pro Assistenzkraft erheblich gestiegen. Damit korrespondiert der Anstieg der Kosten für die Beförderung dieser Personengruppe. Die möglichen Erfolge von Gegensteuerungsmaßnahmen sind gem. Ressortangaben in diesem Jahr nicht mehr finanzwirksam. Die Ausgabenzuwächse im Kinderbetreuungsbereich gehen auf die stark gestiegenen Ausbautzahlen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs und der damit einhergehenden Inanspruchnahmen zurück. Des Weiteren bestehen Personalmehrausgaben in Höhe von 4,6 Mio. €. Die ressortbezogene globale Minderausgabe in Höhe von rund 10,5 Mio. € sowie die PPL-übergreifend zu erbringende globale Mehreinnahme (0,56 Mio. €) summieren sich mit den aufgezeigten anderen Mehrausgaben auf rd. 48 Mio. €. Bezüglich letzterer wird auf die Ausführungen zum Haushalt des Landes verwiesen.

In der saldierten Betrachtung zwischen Mehreinnahmen und Mehrausgaben verbleibt nach aktuellem Stand ein mögliches Budgetdefizit von rd. 38 Mio. €.

Vor dem Hintergrund der dynamischen Ausgabenentwicklung bei den konsumtiven Ausgaben im Produktplan 21 Kinder und Bildung wurde im Rahmen der Ergänzungen zu den Haushalten 2025 im Haushalt der Stadtgemeinde eine zentrale Risikovorsorge in Höhe von 30 Mio. € im Produktplan 93 Zentrale Finanzen zur Abfederung von eintretenden Haushaltsrisiken eingestellt, wenn Effekte aus den strukturell einzuleitenden Entlastungsmaßnahmen verzögert eintreten oder Kosten irgendwo stärker steigen als geplant infolge nachweislich steigender Zahlen von Schüler:innen und/oder Betreuungskinder (rechtsansprucherfüllend). Die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme werden aktuell noch geprüft.

Der **PPL 41 Jugend und Soziales** weist in seiner Jahresprognose eine Budgetüberschreitung in Höhe von 28,1 Mio. € aus. Die Schätzungen zu den Sozialleistungen, Jugendbereich 41.01 und zu Hilfe zur Pflege sind aus Ressortsicht mit großen Unsicherheiten behaftet. Fallzahlen und Entgeltsteigerungen werden als Gründe angeführt,

ebenso höhere Ausgaben in der Schulbegleitung und Budget-Überschreitungen beim Personal trotz Zielzahleinhaltung. Es ist deshalb aus Sicht des Senators für Finanzen davon auszugehen, dass diese Risiken auch zum Jahresende eintreten werden. Spiegelbildlich zum Landeshaushalt erschweren im städtischen Haushalt insbesondere noch nicht verbuchte Verrechnungen/Erstattungen des überörtlichen Trägers die aktuelle Betrachtung der IST-Entwicklung sowie der Planwertehaltung und damit auch die Überprüfbarkeit der Ressortprognose. Die Höhe des Budgetrisikos ist aus den dargestellten Gründen ungewiss.

Das Ressort hat bereits Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen. Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration wird gebeten, dem Senator für Finanzen bis zum 6. Oktober 2025 analog zum Landeshaushalt aktualisierte Prognosen zum voraussichtlichen Jahresergebnis des Produktplans 41 Jugend und Soziales mitzuteilen.

Im **PPL 68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** ist davon auszugehen, dass die derzeitig rechnerisch ausgewiesenen Überschreitungen i.H.v. 22,8 Mio. € zum Jahresende nicht eintreten. Es handelt sich analog zum Landeshaushalt um fehlerhafte Prognosebuchungen. Das Ressort hat die Eingaben erneut überprüft und mitgeteilt, dass das Budget und der Finanzierungssaldo in der Stadtgemeinde eingehalten werden.

Der **PPL 96 IT-Budget der FHB** beinhaltet in den o.g. Überschreitungen ausschließlich Budgetüberschreitungen im Bereich der Fremdbewirtschaftung. Diese sind bereits in den jeweiligen Produktplan des Ressorts als Risiko ausgewiesen und sind deshalb im PPL 96 nicht mehr gesondert aufzuführen.

Nähere Ausführungen zu den Risiken im Personalhaushalt finden sich im Abschnitt d).

b) Einhaltung Finanzierungssaldo (Nettokreditaufnahme)

Neben der Budgeteinhaltung ist im Rahmen des Controllings über eine weitere Steuerungsebene zu berichten. Die Einhaltung des geplanten Finanzierungssaldos (ohne Berücksichtigung der bereits benannten Budgetrisiken), der die Rücklagenbewegungen einbezieht, wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- nicht gelöste Budgetrisiken (vgl. unter a)
- geplante Verausgabung von aus dem Vorjahr übertragenen Resten.

Da die bereits unter a) genannten Budgetrisiken aufzulösen sind, werden sie an dieser Stelle nicht nochmals genannt. Ausweislich der von den Ressorts vorgenommenen Schätzungen in diesem Bericht wird der Finanzierungssaldo in den meisten Produktplänen eingehalten. In den Produktplänen 21 Kinder und Bildung, 41 Jugend und Soziales, 51 Gesundheit und Verbraucherschutz, 61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft, 81 Häfen sowie 96 IT-Ausgaben der FHB werden derzeit noch Überschreitungen des Finanzierungssaldos prognostiziert. Diese werden sich nach Ansicht des Senators für Finanzen jedoch im Vollzug noch auflösen und resultieren zum Teil auch aus noch nicht berücksichtigten Budgetverlagerungen. Zusätzlich werden Überschreitungen des Finanzierungssaldos in den Produktplänen 01 Bürgerschaft und 12 Sport prognostiziert. Diese Überschreitungen ergeben sich insgesamt aus den Budgetrisiken; siehe

Übersicht zusätzlicher Liquiditätsbedarfe aus Inanspruchnahme von Resten und Rücklagen im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen.

Produktplan	Überschreitung		ressortinterne Lösung / Ausgleichsvorschlag	Verbleibende Risiken gemäß *
in Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde				
Reste				
21 Kinder und Bildung	4,47	0,27	Resteverzehr	Lösung planintern
41 Jugend und Soziales	1,91	1,19	Resteverzehr	Lösung planintern
51 Gesundheit	2,08	2,12	Resteverzehr	Lösung planintern
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	1,40	0,50	Resteverzehr	Lösung planintern
81 Häfen	0,84	0,00		Lösung planintern
96 IT-Budget der FHB	1,66	1,66	Resteverzehr	Lösung planintern
Insgesamt Stadt	9,860	4,077		0,000

* Budgetrisiken nicht enthalten

Tabelle 6: Übersicht der Überschreitungen des Finanzierungssaldos ohne Budgetrisiken Stadt (Stand 1-7/2025)

c) Ressortbezogene globale Minderausgabe (Stadt)

Die globalen Minderausgaben 2025 betragen im Gesamthaushalt der Stadtgemeinde 50 Mio. €. Während der Aufstellungsphase sind die ressortbezogenen globalen Minderausgaben bereits im **PPL 93 Zentrale Finanzen** voll realisiert worden. Im **PPL 07 Inneres** und im **PPL 22 Kultur** ergaben sich Teilrealisierungen. Die verbliebenen ressortbezogen veranschlagten globalen Minderausgaben sind für 2025 in den einzelnen Produktplänen bis spätestens zum 15. Oktober des jeweiligen Jahres im Rahmen der vorzuhaltenden Planungsreserve zu realisieren.

Im Controlling Januar bis Juli 2025 werden in fast allen Produktplänen der Stadtgemeinde die ressortbezogenen Minderausgaben aufgelöst. Ausnahme ist aktuell noch der **PPL 21 Kinder und Bildung** (siehe Tabelle 6).

		2025			
		Stadt (in €)			
PPL	Beschreibung	GLOMA (Senat 26.09.2023)	Auflösung bei Aufstellung (durch Ressort)	Geplante Auflösung gem. CO 1-7/2025	Verbleibender/s Rest / Risiko
01	Bürgerschaft				
02	Rechnungshof				
03	Senat, Senatskanzlei	243.420		243.420	0
04	Europa				
05	Bundesangelegenheiten				
06	Datenschutz				
07	Inneres	1.811.210	614.470	1.196.740	0
08	Gleichberechtigung d. Frau				
09	Staatsgerichtshof				
11	Justiz				
12	Sport	1.374.610		1.374.610	0
21	Kinder u. Bildung	10.632.230		0	10.632.230
22	Kultur	2.870.040	667.950	2.202.090	0
24	Hochschulen u. Forschung				
31	Arbeit				
41	Jugend u. Soziales	2.251.060		2.251.060	0
51	Gesundheit	1.600.590		1.600.590	0
61	Umwelt, Klima und Landwirtschaft *	4.120.611		4.120.611	0
68	Bau, Mobilität und Stadtentwicklung				
		9.614.759		9.614.759	0
71	Wirtschaft	2.477.430		2.477.430	0
81	Häfen	3.922.500		3.922.500	0
91	Personal/Finanzen	60.950		60.950	0
92	Allgemeine Finanzen	476.920		476.920	0
93	Zentrale Finanzen	300	300	0	0
96	IT-Budget der FHB	968.510		968.510	0
97	Immobilienwirtschaft und - management				
		7.574.860		7.574.860	0
		50.000.000	1.282.720	38.085.050	10.632.230

Summe bisherige Auflösung

39.367.770

Gemäß Eckwertebeschluss	50.000.000 €
In der Aufstellungsphase aufgelöst	1.282.720 €
Prognostizierte Auflösung gem. Controlling 1-7	38.085.050 €
Verbleibender Rest (Budgetrisiko durch GLOMA)	<u>10.632.230 €</u>

* Die Auflösung der GLOMA wird in Abstimmung mit dem Senator für Finanzen sichergestellt.

Tabelle 7: Ressortbezogene globale Minderausgaben Stadt inkl. der geplanten Auflösung

Aus Sicht der Senatorin für Kinder und Bildung ist eine Realisierung der global veranschlagten Minderausgabe im Produktplan **21 Kinder und Bildung** aufgrund der übrigen Budgetrisiken ohne Weiteres aktuell nicht absehbar.

Im Produktplan **41 Jugend und Soziales** sind ebenfalls hohe Budgetrisiken durch die Sozialleistungen zu verzeichnen. Die ressortbezogene Minderausgabe wird im Bereich außerhalb der Sozialleistungen durch konsumtive Minderausgaben erbracht.

d) Produktplanbezogene Personalausgaben (Stadt)

Der Personalhaushalt 2025 ist zum einen von den Tarif- und Besoldungsanpassungen des TV-L Abschlusses 2024/2025 und dessen Übernahme auf die Besoldung und Versorgung geprägt. Im Gegensatz zum Jahr 2024 werden die meisten Komponenten des Abschlusses in 2025 ganzjährig zahlungswirksam. Diese Mehrausgaben wurden den Ressorts im Mai aus der zentralen Vorsorge ausgeglichen und sind seither Teil der Ressortbudgets. Zum anderen sind die Beschäftigungszielzahlen mit der Haushaltsaufstellung 2024 erheblich angehoben worden. Diese Anhebungen werden auch in 2025 von einigen Ressorts nicht ausgeschöpft, so dass aktualisiert mit den Daten des Augusts insgesamt eine jahresdurchschnittliche Zielzahlunterschreitung von 200 VZE in der Stadt erwartet wird.

Insgesamt werden daher die Personalausgaben gegenüber dem Haushaltssoll zum Jahresende gemäß den Prognosen der Ressorts um ca. 6,5 Mio. € unterschritten. Der Senator für Finanzen kann sich dieser Einschätzung anschließen. Darin ist die Erbringung der Globalen Minderausgaben, sofern sie aus dem Personalhaushalt erfolgt, aber noch nicht vollständig berücksichtigt. Ferner ist zu beachten, dass aufgrund verfassungsrechtlicher Vorgaben zur Beamtenalimentation, im 4. Quartal 2025 noch ein Besoldungsgesetz in die Bürgerschaft eingebracht wird. Die erwarteten Ausgaben i.H.v. rd. 2 Mio. € sind ebenfalls noch nicht berücksichtigt. Auf die geplante Senatsvorlage „Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung der Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2024 in der Freien Hansestadt Bremen sowie zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften“ für die Senatssitzung am 7. Oktober 2025 wird verwiesen. Der Senator für Finanzen plant eine Finanzierung der Mehrausgaben aus zentralen Vorsorgemitteln des Produktplan 92 „Allgemeine Finanzen“ im 13. Monat. Im 14. Monat sollen wie jedes Jahr alle verbleibenden nicht übertragbaren Personalminderausgaben der zentralen Sonderrücklagen Personal Stadt zugeführt werden.

Unabhängig von den noch zu erwartenden Mehrbelastungen verteilen sich nach den Erkenntnissen des Controllings 01-07 die Personalmehr- und Personalminderausgaben unterschiedlich auf die einzelnen Produktpläne. Nennenswerte Personalmehrausgaben werden in den folgenden Produktplänen erwartet.

PPL 21 Kinder und Bildung

Es werden Personalmehrausgaben von rd. 4,6 Mio. € vom Ressort erwartet. Diese Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt. Das Ergebnis wird sich mit den Lehrerneueinstellungen nach den Sommerferien konkretisieren. Eine erste Analyse deutet auf einen zu geringen Mittelwert in der Haushaltsaufstellung hin. Gegebenenfalls ist mit dem Senator für Finanzen ein Lösungskonzept zu entwickeln.

PPL 41 Soziales

Es werden Personalmehrausgaben von rd. 1 Mio. € vom Ressort erwartet. Diese Einschätzung wird von Senator für Finanzen geteilt. Eine erste Analyse deutet auf einen zu geringen Mittelwert in der Haushaltsaufstellung hin. Gegebenenfalls ist mit dem Senator für Finanzen ein Lösungskonzept zu entwickeln.

e) Nicht veranschlagte Rücklagenzuführungen

In der Stadtgemeinde wurden keine nicht veranschlagten Rücklagenzuführungen geplant.

B. Lösung

Der Haushaltsvollzug verläuft insgesamt betrachtet in der überwiegenden Zahl der Produktpläne weitgehend plangemäß. Gleichwohl wird durch die Inanspruchnahme von (nicht mit Budget hinterlegten) Ausgaberesten aus den Vorjahren der Finanzierungssaldo negativ beeinflusst.

Als herausfordernd werden die erwarteten Mehrbedarfe in Höhe von vorauss. 10,5 Mio. € bei den konsumtiven und investiven Ausgaben im **Produktplan 07 Inneres** bei der Polizei Bremen im Haushalt des Landes erachtet. Hier sind aufgrund des hohen Verpflichtungsgrades bei den konsumtiven Ausgaben des Produktplanes nur eingeschränkte produktplaninterne Steuerungsmöglichkeiten absehbar. Einen Ansatzpunkt könnten hierfür etwaige Mehreinnahmen aus der Verkehrsüberwachung darstellen. Die Risiken in dem Ressortbereich Inneres und Sport werden flankiert von erwarteten Mehrbedarfen auch im **Produktplan 12 Sport** u.a. zur Deckung von investiven Mehrbedarfen beim Westbad (rund 5 Mio. €) und bei den Zuschüssen an die Bremer Bäder für den laufenden Geschäftsbetrieb (rund 1,7 Mio. €). Diese befinden sich insbesondere hinsichtlich ihrer Höhe noch in Überprüfung und Klärung und werden im Zuge einer Gremienbefassung zur Baumaßnahme Westbad ressortseitig konkretisiert.

Besorgniserregend sind zudem die Entwicklungen im Bereich des **Produktplans 21 Kinder und Bildung**. Während das Risiko in der Jahresprognose für das Land i.H.v. „nur“ rd. 8 Mio. € im weiteren Verlauf ressortintern nicht aufgefangen werden kann, ist für die Stadtgemeinde das Risiko mit einer derzeitig wahrscheinlichen Haushaltsverschlechterung i.H.v. 38 Mio. € (konsumtiv) deutlich höher. Hier werden aktuell mögliche Ausgleichsoptionen unter anderem durch die Heranziehung der diesbezüglich zentral eingestellten Risikovorsorge in Höhe von 30 Mio. € geprüft.

In hohem Maße besorgniserregend ist ebenfalls die Entwicklung der Sozialleistungseinnahmen und -ausgaben im **Produktplan 41 Jugend und Soziales**. Auch andere Bundesländer und Kommunen haben mit stark ansteigenden Sozialleistungsausgaben zu kämpfen. Treibende Faktoren dieser Entwicklung v.a. in den kommunalen Haushalten sind die weiterhin hohen und steigenden Kosten insbesondere für die Jugendhilfe sowie Eingliederungshilfen und für das Bürgergeld. So beläuft sich das vom Ressort Jugend und Soziales aktuell prognostizierte Budgetrisiko im Bereich der Sozialleistungen unter Berücksichtigung eventueller Lösungsmöglichkeiten im Land und in der Stadt auf nunmehr 42,5 Mio. € (14,4 Mio. € im Land und 28,1 Mio. € in der Stadtgemeinde), wobei die Höhe und Aufteilung nach den Haushalten des Landes und der

Stadtgemeinde u.a. auch aus den dargestellten Gründen der nachlaufenden Erstattungspraxis zwischen örtlichem und überörtlichem Träger noch mit sehr hohen Unsicherheiten verbunden ist.

Selbst wenn auch die in dieser Vorlage genannten Einschätzungen zur Budgeteinhaltung noch mit Prognoseunsicherheiten behaftet sind, ist in 2025 mit einem höheren zweistelligen, eventuell dreistelligen Steuerungsbedarf in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen zu rechnen. Dieser bewegt sich in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen auf PPL-Ebene in einer Größenordnung von insgesamt rd. 107,9 Mio. € (Land: 41,8 Mio. €; Stadtgemeinde: 66,1 Mio. €). Hierbei noch nicht berücksichtigt sind etwaige Risikovorsorgemittel in Höhe von 30 Mio. € im Haushalt der Stadtgemeinde (siehe Ausführungen zum Produktplan 21 Kinder und Bildung), die den Betrag entsprechend reduzieren.

Die herausfordernde Entwicklung des Haushaltsvollzuges ist im Lichte der sich grundsätzlich zunehmend zuspitzenden Haushaltssituation insbesondere von Kommunen zu betrachten. Die sich zunehmend verschlechternde Haushaltssituation insbesondere von Kommunen ist in dem dynamischen Ausgabenanstieg u.a. in den Bereichen der Beschulung, Kindertagesbetreuung und den Sozialleistungen bei gleichzeitiger deutlich geringerer Zunahme der Einnahmen begründet. Die deutlich verschobene Einnahmen-Ausgaben-Relation führt perspektivisch zu einer Überlastung der kommunalen Haushalte. Dies gilt nicht nur für die Städte Bremen und Bremerhaven sondern für sehr viele Kommunen in der Bundesrepublik.

Für den Haushaltsvollzug 2025 in Bremen kommen erschwerend noch zu erwartende Steuerrechtsänderungen hinzu, die sich zusätzlich zu den drei dargestellten Ressortproblembereichen (SIS, SASJI und SKB) negativ auf die Haushalte auswirken werden. Die damit verbundenen Haushaltsverschlechterungen belaufen sich aktuell im Haushalt des Landes auf -41,6 Mio. € und im Haushalt der Stadtgemeinde auf -24,9 Mio. €. Sie resultieren u.a. aus dem Gesetz zur Fortentwicklung des Steuerrechts und zur Anpassung des Einkommenssteuertarifs (Steuerfortentwicklungsgesetz – SteFeG) sowie aus dem Gesetz zur steuerlichen Freistellung des Existenzminimums 2024. Aus den Ergebnissen der Herbst-Steuerschätzung des Arbeitskreises der Steuerschätzungen (21. - 23.10.2025) können sich bei den anzusetzenden Steuerrechtsänderungen für 2025 noch weitere Veränderungen und ggf. Verschlechterungen ergeben.

Darüber hinaus lastet auch die sehr herausfordernde Haushaltsentwicklung der Stadt Bremerhaven auf dem potenziellen Haushaltsabschluss des Stadtstaates bzw. mittelbar auch des Landes Bremen in 2025. Aktuell arbeitet die Stadt Bremerhaven an einem Haushaltssicherungskonzept für 2025, das der Stadtverordnetenversammlung Bremerhavens am 30. Oktober 2025 zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Gemäß ursprünglich vorgelegtem Haushaltsplanentwurf für 2025 und der aktuellen Entwicklung der IST-Einnahmen und -Ausgaben für den Monat August zeichnet sich eine Deckungslücke von rund 100 Mio. € ab, wobei der Fehlbetrag des Vorjahres hierbei noch nicht berücksichtigt ist.

Vor dem Hintergrund der erheblichen Budgetrisiken ist die sogenannte Planungsreserve nach § 5 der Haushaltsgesetze über den 15. Oktober hinaus bis auf Weiteres vorzuhalten.

Für die weitere Haushaltssteuerung im Vollzug 2025 ist weiterhin zudem eine sehr engmaschige Begleitung der Haushaltsentwicklung in den betroffenen Produktplänen bzw. Ressortbereichen unabdingbar. Hierzu werden die drei aufgeführten Ressortbereiche – der Senator für Inneres und Sport, die Senatorin für Kinder und Bildung sowie die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration – gebeten, dem Senator für Finanzen spätestens bis zum 6. Oktober 2025 eine verifizierte und aktualisierte Prognose zu den erwarteten Budgetrisiken getrennt nach den Haushalten des Landes bzw. der Stadtgemeinde Bremen zu übermitteln.

Vor dem Hintergrund des grundsätzlichen Prinzips der dezentralen Ressourcenverantwortung bleiben für die übrigen Produktpläne zunächst einerseits die von den betroffenen Fachressorts bereits entwickelten bzw. noch zu entwickelnden dezentralen Ausgleichsmaßnahmen und andererseits eine validere Prognose im Rahmen des nächsten Controllingberichtes zum Produktgruppenhaushalt für den Zeitraum 01-09/2025 abzuwarten.

Alle Ressorts werden erneut gebeten, die Qualität ihrer Jahresprognosen weiter zu verbessern. Die Schätzungen sind möglichst detailliert und mit hoher Sorgfalt vorzunehmen. Abweichungen von den unterjährigen Planwerten oder auch vom Jahresplanwert sind grundsätzlich zu kommentieren. Dies gilt in besonderem Maße für den **PPL 21 Kinder und Bildung** und den **PPL 41 Jugend und Soziales**.

Hinsichtlich der von den Fachressorts geplanten und zu einer Überschreitung des eckwertrelevanten Finanzierungssaldos führenden Resteinanspruchnahme wird ausdrücklich auf die geltenden Regelungen verwiesen: Ausgabereste dürfen im Gegensatz zu Rücklagen nur in Anspruch genommen werden, sofern liquiditätsmäßige Ausgleichsmaßnahmen an anderer Stelle des Produktplans erfolgen. Dies kann in der Regel nur durch Stilllegen eines anderen Ausgabeanschlages bzw. Heranziehung von Mehreinnahmen ggü. Anschlag erreicht werden.

Bezüglich der Auflösung der ressortbezogenen veranschlagten globalen Minderausgaben wird der Senator für Finanzen den Fachressorts technische Hinweise zur Auflösung mitteilen. Die Auflösung soll im Oktober 2025 erfolgen. Der Senator für Finanzen bittet um ein Realisierungskonzept bis zum 15.10.2025 und wird hierfür die haushaltstechnische Umsetzung federführend realisieren.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass der Senator für Finanzen keine Wiederbereitstellung investiv vorgenommener Kürzungen in den Folgejahren einplant.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung, Klimacheck

Mit dieser Vorlage wird über die Ergebnisse des durchgeführten Controllings zum Produktgruppenhaushalt für den Zeitraum Januar bis Juli 2025 berichtet. Unmittelbare finanzielle, personalwirtschaftliche oder genderbezogene Auswirkungen sind damit nicht verbunden. Die Beschlüsse in der Senatsvorlage haben auf Basis des Klimachecks voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die zugrunde gelegten Controllingberichte wurden von den Ressorts erstellt. Die Kommentare und Einschätzungen des Senators für Finanzen wurden mit den Ressorts erörtert. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschlüsse

1. Der Senat nimmt den beigefügten Controllingbericht zum Produktgruppenhaushalt 1 - 7/2025 zur Kenntnis und bittet den Senator für Finanzen, diesen an den Haushalts- und Finanzausschuss der Bremischen Bürgerschaft (Land und Stadtgemeinde) weiterzuleiten.
2. Der Senat bittet alle Ressorts darum, die zum Jahresende erwarteten Einnahmen und Ausgaben im Controllingbericht 1-9/2025 mit besonderer Sorgfalt einzuschätzen. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Einschätzung zum voraussichtlichen Ist und zum voraussichtlichen Haushalts-Soll.
3. Der Senat bittet den Senator für Inneres und Sport, die Senatorin für Kinder und Bildung und die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration in Anbetracht der Höhe der erwarteten Budgetrisiken um eine detaillierte, verifizierte und aktualisierte Einschätzung zu den prognostizierten Mehrbedarfen. Diese ist dem Senator für Finanzen bis zum 8. Oktober 2025 schriftlich zu übermitteln.
4. Der Senat bittet darum, im Falle erwarteter Budget- oder Finanzierungssaldenrisiken alle ressortinternen Ausgleichsmöglichkeiten zu prüfen und unverzüglich einzuleiten.
5. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, im Zuge des Jahresabschlusses 2025 die Zuführung der verbleibenden dezentralen, nicht übertragbaren Personalminderausgaben – sofern der Jahresabschluss dies zulässt – in die zentralen Sonderrücklagen für den Personalhaushalt im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen zu beantragen.

6. Der Senat bittet diejenigen Ressorts, in denen sich Überschreitungen des Personalbudgets abzeichnen, um restriktives personalwirtschaftliches Handeln. Darüber hinaus werden alle Ressorts gebeten, ggf. notwendige Beschlüsse zur Deckung der Ausgabeüberschreitungen im Haushalts- und Finanzausschuss einzuholen.
7. In Anbetracht der bestehenden Vollzugsrisiken 2025 und der sich abzeichnenden verbleibenden dezentralen Budget- und Liquiditätsrisiken beschließt der Senat, dass die nach § 5 der Haushaltsgesetze (Land bzw. Stadt) vorzuhaltende Planungsreserve über den 15. Oktober 2025 hinaus bis auf Weiteres vorzuhalten ist.
8. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, ihm in Anbetracht der herausfordernden Haushaltsentwicklung in 2025 über die Ergebnisse der Herbst-Steuer-schätzung 2025 sowie die damit verbundenen zu berücksichtigenden Steuer-rechtsänderungen kurzfristig nach Vorliegen der Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ (21. - 23. Oktober 2025) zu berichten.
9. Der Senat stimmt zu, die Bearbeitungsfrist zur Erstellung der Controllingbe-richte 01-09/2025 für die Ressorts bis zum 24.10.2025 festzusetzen, um mög-lichst frühzeitig die Planungsreserve freigeben zu können.
10. Der Senat bittet die Ressortverantwortlichen, dem Senator für Finanzen bis zum 15.10.2025 ein Realisierungskonzept für die Auflösung der ressortbezoge-nen globalen Minderausgabe zu übersenden. Der Senat stimmt zu, dass ge-meldete Kürzungen (auch investiv) nicht mit einer zentralen Wiederbereitstel-lung der eingesparten Mittel in Folgejahren verbunden sind.

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - Juli 2025

Haushalt des Landes



Inhaltsverzeichnis

Wesentliche produktplanbezogene Risiken	1
Produktplan Berichte der Ressorts (einschl. Kommentar des Senators für Finanzen)	
01 Bürgerschaft	5
02 Rechnungshof	10
03 Senat, Senatskanzlei	13
04 Europa, Entwicklungszusammenarbeit	17
05 Bundesangelegenheiten	22
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	26
07 Inneres	31
08 Gleichberechtigung der Frau	41
09 Staatsgerichtshof	46
11 Justiz	50
12 Sport	63
21 Kinder und Bildung	67
22 Kultur	72
24 Hochschulen und Forschung	76
31 Arbeit	82
41 Jugend und Soziales	90
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	96
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	102
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	108
71 Wirtschaft	114
81 Häfen	120
91 Finanzen / Personal	125
92 Allgemeine Finanzen	131
93 Zentrale Finanzen	135
95 Bremen-Fonds	139
96 IT-Budget der FHB	141
97 Immobilienwirtschaft und -management	146
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	151
Rücklagen und Verlustvorträge	154

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahmen- und Ausgaberrisiken

1.1 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt des Landes wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten:

Tabelle 1: Übersicht der rechnerischen Budgetüberschreitungen im Haushalt des Landes (Stand 1-7/2025)

PPL		Budgetabweichung	Informativ
		Land	Reste
		in Tsd. €	
07	Inneres	-11.795	294
21	Kinder und Bildung	-7.896	731
22	Kultur	-541	23
31	Arbeit	-9.832	4.712
41	Jugend und Soziales	-14.395	813
68	Bau, Mobilität, Stadtentwicklung	-8.737	4.439
71	Wirtschaft	-3.224	0
96	IT-Ausgaben der FHB	-1.700	2.182

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis Juli 2025 ermittelt wurden, werden für den Haushalt des Landes für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Im **Produktplan 68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** handelt es sich bei den eingebenden Beträgen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist um versehentliche Fehlbuchungen des Ressorts. Das Ressort geht von einer Einhaltung des Budget- und Finanzierungssaldos aus.

Tabelle 2: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt des Landes (Stand 1-7/2025)

Einhaltung Budget 1 - 7/2025	LAND			
	Unterschreitung+/ Überschreitung	nachrichtlich		
		Reste	investive Budgetrücklage	Nicht aufgelöste GLOMA
	in Tsd. €			
01 Bürgerschaft	2.560	769	872	0
02 Rechnungshof	331	0	0	0
03 Senat, Senatskanzlei	1.736	1.106	83	0
04 Europa	993	2	18	0
05 Bundesangelegenheiten	195	80	59	0
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	1.051	564	0	0
07 Inneres	-11.795	294	468	764
08 Gleichberechtigung der Frau	62	0	14	0
09 Staatsgerichtshof	0	1	0	0
11 Justiz	586	1.066	424	0
12 Sport	0	0	0	0
21 Kinder und Bildung	-7.896	731	644	182
22 Kultur	-541	23	34	0
24 Hochschulen und Forschung	3.310	2.772	3.885	0
31 Arbeit	-9.832	4.712	8	0
41 Jugend und Soziales	-14.395	813	0	0
51 Gesundheit	1.325	1.256	16.602	0
61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft	5.143	2.221	8.073	0
68 Bau, Mobilität, Stadtentwicklung	-8.737	4.439	10.903	0
71 Wirtschaft	-3.224	0	2.530	0
81 Häfen	614	0	1.039	0
91 Finanzen / Personal	16.242	5.030	1.067	0
92 Allg. Finanzen	15.658	2.457	354	0
93 Zentrale Finanzen	10.170	0	0	0
96 IT-Ausgaben der FHB	-1.700	2.182	7.498	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	3.140	0	5.774	0
INSGESAMT	4.996	30.518	60.349	946

Leichte Abweichungen von den im Bericht ausgewiesenen Werten, resultieren in der Regel aus Rundungsdifferenzen.

Für detaillierte Darstellungen zu den Budgetabweichungen der einzelnen Bereiche wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den Produktplänen verwiesen.

1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Für detaillierte Darstellungen zu der Einhaltung des Finanzierungssaldos der einzelnen Bereiche wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den Produktplänen verwiesen.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo (mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetab- weichung Land	Finanzierungs- saldo Land
	in T€	
01 Bürgerschaft	2.560	1.788
02 Rechnungshof	331	331
03 Senat/Senatskanzlei	1.736	641
04 Europa	993	982
05 Bundesangelegenheiten	195	197
06 Datenschutz	1.051	476
07 Inneres	-11.795	-11.666
08 Gleichberechtigung der Frau	62	271
09 Staatsgerichtshof	0	0
11 Justiz	586	-2.533
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	-7.896	-8.421
22 Kultur	-541	-428
24 Hochschule und Forschung	3.310	393
31 Arbeit	-9.832	-2.349
41 Jugend und Soziales	-14.395	-15.787
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	1.325	79
61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft	5.143	2.877
68 Bau, Mobilität, Stadtentwicklung	-8.737	11.033
71 Wirtschaft	-3.224	-16.171
81 Häfen	614	830
91 Finanzen / Personal	16.242	15.257
92 Allgemeine Finanzen	15.658	23.688
93 Zentrale Finanzen	10.170	29.465
96 IT-Budget der FHB	-1.700	-3.925
97 Immobilienwirtschaft und -management	3.140	3.701
Gesamt	4.996	30.729

Kleine Differenzen zwischen der Budgetüberschreitung und dem Finanzierungssaldo sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

2. Controlling 1-7 Produktplan 95 (Bremen-Fonds) und Produktplan 99 (Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise)

Im Haushaltsjahr 2025 sah die Bürgerschaft das Vorliegen einer außergewöhnlichen Notsituation gemäß Art 131a Absatz 3 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen nicht mehr als erfüllt an. Dementsprechend wurden in den Produktplänen 95 (Bremen-Fonds) und 99 (Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise) keine notlagenkreditfinanzierten Mittel wie noch im Vorjahr 2024 veranschlagt.

Erwartet werden für das laufende Haushaltsjahr lediglich Einnahmen aus Erstattungen und Rückzahlungen von Förder-/Projektmitteln der Maßnahmen der Vorjahre. Zum Stand 1-7/2025 sind Einnahmen in folgender Höhe zu verzeichnen:

Tabelle 4: Rückzahlungen von Förder-/Projektmitteln der Maßnahmen aus dem PPL 95 und PPL 99 (Stand 1-7/2025)

	Ressort-PPL	Rückzahlung in € (Land)	Rückzahlung in € (Stadt)
PPL 95			
	Kinder und Bildung (21)	-37.252,89	
	Gesundheit und Verbraucherschutz (51)	-1.079.335,59	
	Kultur (22)		-19.727,98
	Zwischensumme PPL 95	-1.116.588,48	-19.727,98
PPL 99			
	Kultur (22)	-48.216,31	
	Jugend und Soziales (41)	-16.302,64	
	Gesundheit und Verbraucherschutz (51)	-11.328.039,69	
	Mobilität, Bau und Stadtentwicklung (68)	-330.588,52	
	-		
Zwischensumme PPL 99	-11.723.147,16	0,00	
Summe		-12.839.735,64	-19.727,98
Gesamtsumme Land und Stadt			-12.859.463,62

Die in Summe größten Rückzahlungen erfolgten auf den Haushaltsstellen

- 0520.11915-9 „Erstattung/Rückzahlung von Billigkeitsleistungen“ in Höhe von rd. 11,304 Mio. € im Produktplan 99. Diese Rückzahlungen sind vor allem auf ausgezahlte Billigkeitsleistungen des Landes-Rettungsschirms für Krankenhäuser zurückzuführen.
- 0520.11920-5 „Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen“ in Höhe von 1,079 Mio. € im Produktplan 95. Hierbei handelt es sich um Rückzahlungen im Rahmen der Krankenhausinvestitionsprogramme zur Pandemieresilienz.

Im weiteren Jahresverlauf sind weitere Rückzahlungen möglich, die in ihrem Umfang jedoch zentral nicht abschätzbar sind. Über die entsprechenden Entwicklungen des IST wird im Rahmen des Controllings weiterhin berichtet. Sämtliche Einnahmen werden zum Jahresende herangezogen, um zur Tilgung der in den Vorjahren aufgenommenen Notlagen-Kredite in entsprechender Höhe beizutragen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Die Bremische Bürgerschaft prognostiziert zum Jahresende im staatlichen Haushalt eine Budgetunterschreitung in Höhe von insgesamt 2,560 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben (1,213 Mio. €) und konsumtiven und investiven Minderausgaben (1,232 Mio. €) sowie konsumtiven Mehreinnahmen (0,115 Mio. €). Die prognostizierten Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben resultieren überwiegend aus Haushaltresten des Vorjahres

Für die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,148 plant die Bürgerschaft Personalminderausgaben heranzuziehen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird zum Jahresende in Höhe von 1,788 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,2 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 13,7 VZE beruhen. Hierin ist eine geplante Sollminderung zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben in Höhe von rund 0,15 Mio. € enthalten. Beihilfeminderausgaben in Höhe von rund 0,25 Mio. € fließen jedoch noch in den Produktplan 92 – Allgemeine Finanzen – zurück, so dass Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,95 Mio. € zum Jahresende hin realistisch erscheinen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	85	12	73	604,84 %	20	20	135	115	20	
Investive Einnahmen			0					0		
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		10.840	10.840	10.840	0	10.840	
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		10.840	10.840	10.840	0	10.840	
- von Bremerhaven			0					0		
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0		
budgetierte Einnahmen	85	12	73	604,84 %	10.860	10.860	10.975	115	10.860	
Personalausgaben	10.626	11.096	-471	-4,24 %	19.887	19.740	18.527	-1.213	19.314	
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.078	7.969	110	1,38 %	14.097	14.098	13.116	-982	13.395	
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0		
Investive Ausgaben	648	109	539	494,19 %	1.835	1.835	1.585	-250	1.835	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0	
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0	
- an Bremerhaven			0					0		
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-148	0	0	0	-148	
budgetierte Ausgaben	19.352	19.174	178	0,93 %	35.671	35.673	33.228	-2.445	34.395	
Saldo	-19.267	-19.162	-105	-0,55 %	-24.811	-24.813	-22.253	2.560	-23.535	

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	650	650	650	16.250
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	769
Allgemeine Budgetrücklage	449
Investive Budgetrücklage	872

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	521	606	-85	3.596	4.131	-535	6.402	7.359	-956
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	521	606	-85	3.596	4.131	-535	6.402	7.359	-956
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1.051	1.002	48	7.030	7.287	-258	12.125	12.529	-404
Insgesamt	1.572	1.609	-37	10.626	11.418	-793	18.527	19.887	-1.360
dar.: Beihilfe / Nachvers.	5	27	-23	50	220	-169	84	343	-259
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	77,2	89,9	-12,7	77,1	89,9	-12,7	77,2	89,9	-12,7
Temporäre Personalmittel	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	77,2	90,9	-13,7	77,1	90,9	-13,7	77,2	90,9	-13,7
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	77,2	77,2	77,2	77,1	77,1	77,1	77,2	77,2	77,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	77,2		77,2	77,1		77,1	77,2		77,2
nachr.: Abwesende	4,5		4,5	4,5		4,5	4,5		4,5

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,6	22,5	10,8
Beschäftigte über 55 Jahre	32,2	17,5	33,7
Frauenquote	67,8	50,0	69,9
Teilzeitquote	26,7	35,0	31,3
Schwerbehindertenquote	2,2	6,0	5,8

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 73 aus. Diese resultiert i. W. aus der Erstattung von verauslagten Stromkosten für die Senatskanzlei (rd. TEUR 21), Rückzahlungen von Fraktionsmitteln (rd. TEUR 30) sowie aus nicht veranschlagten Einnahmen aus dem Bewirtungsbetrieb (Veranschlagungskorrekturen dazu sind für den Haushalt 2026/2027 umgesetzt).

Zum Jahresende wird derzeit eine Mehreinnahme i. H. v. TEUR 115 erwartet. Diese resultiert i. W. aus der Erstattung von verauslagten Stromkosten für die Senatskanzlei (rd. TEUR 21), Rückzahlungen von Fraktionsmitteln (rd. TEUR 30) sowie Einnahmen aus der Bewirtung.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des SAP-Planwertes.

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 471 aus. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen. Zum Jahresende wird eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 1.213 prognostiziert. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 110 aus und liegen somit nahezu im Plan. Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 982 prognostiziert. Diese resultiert i. W. aus Haushaltsresten des Vorjahres (rd. TEUR 770). Die Ausgabenentwicklung hängt weiterhin im Wesentlichen vom Herstellungsfortschritt des Börsenhofs C ab.

Investive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 539 aus. Diese resultiert aus Abweichungen im Planungsverlauf insbesondere durch Fertigstellungen von Bauabschnitten des Börsenhof C.

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 250 prognostiziert. Eine abschließende Betrachtung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, da weitere technische Probleme im Haus identifiziert wurden, insbesondere in der IT-Ausstattung und Videokonferenztechnik sowie den umzusetzenden Sicherheitskonzepten. Eine Planung der Umsetzbarkeit (Kapazitäten) findet derzeit statt.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die globale Minderausgabe i. H. v. TEUR 148 wird durch Einsparungen in PG 010104 (LADS) bei Haushaltsstelle 0010/428 31-9 aufgelöst.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 2.559 Diese resultiert aus nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 1.213), konsumtiven Minderausgaben (rd. TEUR 982), investiven Minderausgaben (rd. TEUR 250) und konsumtiven Mehreinnahmen (rd. TEUR 115).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der Rechnungshof prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,331 Mio. €, die aus Personalminderausgaben resultiert.

Für die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,006 Mio. € plant der Rechnungshof Personalminderausgaben heranzuziehen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,283 Mio. €) in Höhe von 0,332 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,3 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 4,4 VZE beruhen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben in Höhe von 6 Tsd. € sind hierbei berücksichtigt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	2.562	-2.562	-100,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
-Land, Stadtgem. u. intern	0	2.562	-2.562	-100,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	0	2.562	-2.562	-100,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
Personalausgaben	1.959	1.994	-35	-1,78 %	3.743	3.737	3.406	-331	3.461
Sonst. konsumtive Ausgaben	147	176	-28	-16,23 %	301	301	301	0	301
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	10	-10	-100,00 %	10	10	10	0	10
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-6			0	-6
budgetierte Ausgaben	2.106	2.180	-74	-3,39 %	4.048	4.048	3.717	-331	3.765
Saldo	-2.106	383	-2.488	-650,52 %	-1.486	-1.486	-1.155	331	-1.203

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	314
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	273	320	-46	1.899	2.092	-194	3.307	3.642	-335
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	273	320	-46	1.899	2.092	-194	3.307	3.642	-335
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	8	8	-0	60	65	-4	100	101	-2
Insgesamt	281	328	-47	1.959	2.157	-198	3.406	3.743	-337
dar.: Beihilfe / Nachvers.	8	8	-0	60	64	-4	98	99	-1
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	38,2	42,6	-4,4	38,2	42,6	-4,4	38,2	42,6	-4,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	38,2	42,6	-4,4	38,2	42,6	-4,4	38,2	42,6	-4,4
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	38,2	42,6	-4,4	38,2	42,6	-4,4	38,2	42,6	-4,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	38,2		38,2	38,2		38,2	38,2		38,2
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,1		0,1	0,1		0,1

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,8	22,5	9,3
Beschäftigte über 55 Jahre	38,1	17,5	32,6
Frauenquote	61,9	50,0	60,5
Teilzeitquote	38,1	35,0	30,2
Schwerbehindertenquote	9,5	6,0	9,3

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Buchung der Verrechnung für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben erfolgte versehentlich nicht zum geplanten Zeitpunkt. Dies ist inzwischen nachgeholt und hat keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis.

Personalausgaben

Im Berichtszeitraum sind wegen unbesetzter Stellen geringere Personalausgaben angefallen als geplant. Dies wirkt sich ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende aus. Im voraussichtlichen HH-Soll sind Nachbewilligungen für Tarif-/Besoldungserhöhungen (+283 T€), erwartete Minderausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen (-1 T€) sowie die Realisierung der globalen Minderausgabe (-6 T€) berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert resultiert aus der im Wesentlichen linearen Verteilung der Anschläge, im Berichtszeitraum sind vor allem für Bewirtschaftungskosten, Fortbildung und Geschäftsbedarf geringere Ausgaben notwendig gewesen.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum sind keine investiven Ausgaben angefallen.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Es wird eine Budgetunterschreitung zum Jahresende in Höhe von 331 T€ prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 1,736 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven Minderausgaben (1,315 Mio. Euro) sowie Personalminderausgaben (0,380 Mio. Euro).

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,039 Mio. € ist noch nicht enthalten.

Finanzierungssaldo:

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,674 Mio. Euro) ergibt sich zum Jahresende ein Unterschreiten des zulässigen produktplanbezogenen Finanzierungssaldos um 0,720 Mio. Euro – im Gegensatz zur Berechnung der SK.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,3 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 5,4 VZE beruhen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind noch nicht enthalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	161	45	116	257,00 %	91	91	164	73	73
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	2.288	0	2.288	∞ %	2.288	2.288	2.288	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		4.460	4.460	4.460	0	4.460
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		4.460	4.460	4.460	0	4.460
- von Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0			0	0	0	
budgetierte Einnahmen	2.449	45	2.404	5.326,96 %	6.840	6.839	6.912	73	4.534
Personalausgaben	5.037	4.724	313	6,63 %	9.108	9.108	8.760	-348	8.297
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.130	4.967	-837	-16,85 %	13.485	13.485	12.170	-1.315	12.170
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	70	83	-13	-15,73 %	2.155	2.155	2.155	0	285
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		774	774	774	0	774
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		774	774	774	0	774
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-23	23	100,00 %	-39	39	39	0	-39
budgetierte Ausgaben	9.237	9.750	-514	-5,27 %	25.482	25.561	23.898	-1.663	21.487
Saldo	-6.787	-9.705	2.918	30,07 %	-18.643	-18.722	-16.986	1.736	-16.953

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	7.037	197	201	553
investiv	0	374	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.106
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	83
Sonderrücklage	1.512

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	516	583	-68	3.814	3.922	-109	6.641	6.936	-295
Temporäre Personalmittel	15	22	-7	93	153	-60	174	277	-103
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	531	605	-74	3.907	4.076	-168	6.815	7.213	-398
Refinanzierte	6	8	-3	45	54	-10	76	93	-17
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	123	161	-38	1.085	1.051	34	1.869	1.802	67
Insgesamt	659	775	-115	5.037	5.181	-144	8.760	9.108	-348
dar.: Beihilfe / Nachvers.	20	8	12	138	63	75	215	101	115
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	78,2	84,0	-5,9	79,4	84,0	-4,6	78,9	84,0	-5,1
Temporäre Personalmittel	1,9	2,0	-0,1	1,7	2,0	-0,3	1,8	2,0	-0,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	80,1	86,0	-5,9	81,1	86,0	-5,0	80,7	86,0	-5,4
Refinanzierte	1,0		1,0	1,2		1,2	1,1		1,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	81,1		81,1	82,3		82,3	81,8		81,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	81,1		81,1	82,3		82,3	81,8		81,8
nachr.: Abwesende	3,8		3,8	3,3		3,3	3,5		3,5

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,9	22,5	11,6
Beschäftigte über 55 Jahre	28,7	17,5	30,4
Frauenquote	57,5	50,0	72,5
Teilzeitquote	25,5	35,0	37,7
Schwerbehindertenquote	6,6	6,0	7,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der Planwert bei den konsumtiven Einnahmen wurde im Berichtszeitraum um 116 TEUR überschritten.
Hier fallen Einnahmen aus Veröffentlichungen und von Dritten für Veranstaltungskosten an.
Im Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet. Allerdings bleibt die weitere Einnahmeentwicklung abzuwarten.

Entnahme Rücklage

Hier wurden 2.288 TEUR für div. Projekte jüdischen Friedhof und für den Tag der Deutschen Einheit aus der Rücklage entnommen.
Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen sein.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden.
Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen auf einem niedrigen Niveau.
Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert bei den konsumtiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 837 TEUR unterschritten.
Im voraussichtlichen HH-Soll sind Reste in Höhe von 974 TEUR enthalten, die nicht in Anspruch genommen werden.
Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST um 1.315 TEUR unterschritten.
Allerdings bleibt die weitere Ausgabenentwicklung abzuwarten.

Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde im Berichtszeitraum um 13 TEUR unterschritten.
Im voraussichtlichen HH-Soll sind Nachbewilligungen i.H. von 1.900 TEUR für den jüdischen Friedhof enthalten.
Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen sein.
Allerdings bleibt die weitere Ausgabenentwicklung abzuwarten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben.
Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die hier einzusparende GLOMA in Höhe von 39 TEUR wird noch erbracht.
Daher ist das voraussichtliche HH-Soll im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 641 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 1.736 TEUR.
Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und –Ist wird zum Jahresende im Land das Budget i.H.v. 0,99 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. € Budgeteinhaltung Land	
0,01	Konsumtive Mehreinnahmen
0,09	Personalminderausgaben
0,87	Konsumtive Minderausgaben
0,02	Investive Minderausgaben
0,99	Gesamt

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 0,15 Mio. € ergibt sich im Land eine rechnerische Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 0,98 Mio. €.

In der Ressortkommentierung fehlt eine Begründung für die konsumtiven Minderausgaben. Auf Nachfrage führt das Ressort aus, dass davon ausgegangen wird, dass der Finanzierungssaldo zum Jahresende lediglich eingehalten wird.

–

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von 0,1 bis zu 0,2 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 1,1 VZE beruhen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind noch nicht enthalten.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort hat keine IST-Daten bei den Kennzahlen gebucht. Die Überarbeitung der Kennzahlen ist noch in Arbeit (s. Controllingbericht 1-14 für das Jahr 2024). Hiervon sind auch die Eingaben zum Controlling betroffen. Zum nächsten Controlling besteht Klarheit.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, im Rahmen kommender Controllingberichterstattungen

- die Eingaben zu erwarteten Über- und Unterschreitungen zu überprüfen, inhaltlich zu begründen und wenn möglich die Datenlage vorab mit dem Finanzressort abzustimmen und
- Klarheit über die (Nicht-)Verwendung der Kennzahlen herzustellen und hierzu in der Ressortkommentierung etwas auszuführen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	393	39	354	906,89 %	384	384	392	8	39
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	393	39	354	906,89 %	384	384	392	8	39
Personalausgaben	1.221	1.156	65	5,59 %	2.243	2.243	2.152	-91	2.074
Sonst. konsumtive Ausgaben	605	624	-18	-2,94 %	1.489	1.489	615	-874	1.162
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1	6	-5	-78,16 %	21	21	1	-20	21
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-5	5	100,00 %	-9			0	-9
budgetierte Ausgaben	1.828	1.781	47	2,64 %	3.744	3.753	2.768	-985	3.247
Saldo	-1.435	-1.742	307	17,61 %	-3.359	-3.369	-2.376	993	-3.208

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	7
Investive Budgetrücklage	18

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	155	186	-31	1.090	1.146	-57	1.935	2.068	-133
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	155	186	-31	1.090	1.146	-57	1.935	2.068	-133
Refinanzierte	9	2	7	68	11	56	107	20	88
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	10	14	-4	64	93	-29	109	155	-46
Insgesamt	174	202	-27	1.221	1.251	-30	2.152	2.243	-92
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	1	3	16	10	6	26	16	9
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	19,6	20,4	-0,8	19,1	20,4	-1,3	19,3	20,4	-1,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	19,6	20,4	-0,8	19,1	20,4	-1,3	19,3	20,4	-1,1
Refinanzierte	1,0		1,0	1,3		1,3	1,2		1,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	20,6		20,6	20,4		20,4	20,5		20,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	20,6		20,6	20,4		20,4	20,5		20,5
nachr.: Abwesende	1,5		1,5	0,9		0,9	1,1		1,1

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,5	22,5	24,0
Beschäftigte über 55 Jahre	30,8	17,5	24,0
Frauenquote	80,8	50,0	84,0
Teilzeitquote	46,1	35,0	48,0
Schwerbehindertenquote	11,1	6,0	8,0

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u. Präsentation Bremens als europäischer Akteur

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301608(L) Vorlagen für Gremien [Anz.]		131	-131	-100 %	262		
301609(L) Europapol. Stellungnahmen im Bundesrat [Anz.]		60	-60	-100 %	110		

Mitwirkung an der Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301610(L) Veranstaltungen in Brüssel [Anz.]		47	-47	-100 %	93		
301611(L) BesucherInnen Brüssel [Anz.]		600	-600	-100 %	1.200		
301612(L) Sitzungen in Gremien [Anz.]		517	-517	-100 %	1.034		

Nutzung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Freien Hansestadt Bremen nach Art. 23 GG

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301613(L) Veranstaltungen in Bremen [Anz.]		41	-41	-100 %	82		
301614(L) Veröffentlichungen in Bremen (inkl. Soci [Anz.]		83	-83	-100 %	165		
301615(L) BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen) [Anz.]		1.500	-1.500	-100 %	3.000		

Wahrnehmung bremischer Interessen und Präsentation Bremens bei den europäischen Institutionen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301616(L) Veranstaltete/unterstützte Fortbildungen [Anz.]		3	-3	-100 %	5		
301617(L) Hospitationen [Anz.]		8	-8	-100 %	15		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 354 TEUR überschritten.

Hier fallen Einnahmen aus Erstattungen und Zuwendungen sowie aus Mittelanforderungen für Projektmittel im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an.

Im Jahresergebnis werden Mehreinnahmen erwartet. Allerdings bleibt die weitere Einnahmeentwicklung abzuwarten.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 18 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung unterschritten.

Ferner wurden Globale Minderausgaben in Höhe von 9 TEUR veranschlagt.

Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde um 5 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-SOLL wird im Jahresergebnis nach gegenwärtiger Rechnung gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen sein.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die noch zu erbringende globale Minderausgabe beläuft sich auf 9 TEUR.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 983 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung in Höhe von 994 TEUR.

Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der PPL 05 prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. 0,195 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,175 Mio. €) um rd. 0,196 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von 0,2 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 2,7 VZE beruhen. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind noch nicht enthalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	205	137	68	49,48 %	207	324	324	0	233
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	205	137	68	49,48 %	207	324	324	0	233
Personalausgaben	1.174	1.197	-23	-1,93 %	2.281	2.281	2.086	-195	2.106
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.070	1.179	-109	-9,23 %	1.887	1.887	1.887	0	1.833
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	4	17	-13	-74,49 %	60	60	60	0	60
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-36			0	-36
budgetierte Ausgaben	2.249	2.394	-145	-6,06 %	4.193	4.228	4.033	-195	3.964
Saldo	-2.044	-2.257	213	9,44 %	-3.986	-3.904	-3.709	195	-3.731

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	80
Allgemeine Budgetrücklage	386
Investive Budgetrücklage	59

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	153	179	-27	1.105	1.204	-99	1.927	2.127	-200
Temporäre Personalmittel	3	8	-4	23	50	-27	40	85	-45
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	156	187	-31	1.128	1.254	-126	1.967	2.212	-245
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	6	6	0	46	42	3	64	69	-6
Insgesamt	162	193	-31	1.174	1.297	-123	2.031	2.281	-251
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	2	-0	25	18	7	28	28	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	23,9	27,0	-3,1	24,5	27,0	-2,4	24,3	27,0	-2,7
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	24,9	28,0	-3,1	25,5	28,0	-2,4	25,3	28,0	-2,7
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	24,9	28,0	-3,1	25,5	28,0	-2,4	25,3	28,0	-2,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe eingesetztes Personal	24,9	28,0	-3,1	25,5	28,0	-2,4	25,3	28,0	-2,7
nachr.: Abwesende	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,5	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	26,9	17,5	20,8
Frauenquote	53,9	50,0	50,0
Teilzeitquote	23,1	35,0	29,2
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen lagen im Berichtszeitraum über dem Planwert.

Im Zuge der Haushaltsaufstellung 2024/25 wurde der Planwert mit Blick auf die voraussichtliche haushaltslose Zeit sehr vorsichtig geschätzt. Das Geschäft in den BgA Gästehaus und Veranstaltungsservice entwickelt sich aber besser als prognostiziert.

Personalausgaben

Die Personalausgaben lagen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Die Unterschreitung resultiert aus den vakanten Stellen (eine Stelle aus der Produktgruppe 05.01.01 und eine aus der Produktgruppe 05.90.01).

Derzeit läuft das Nachbesetzungsverfahren für die Stelle bei der Produktgruppe 05.90.01.

Die Nachbesetzung der Stelle bei der Produktgruppe 05.01.01 ist noch in Prüfung.

Die zentral verfügte Mittelzuweisung zur Tarif- und Besoldungsanpassung 2025 in Höhe von rund 175 Tsd. Euro (Soll-Wert) ist erfolgt. Die daraus resultierende Erhöhung der Personalausgaben war jedoch zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2024/25 noch nicht bekannt und konnte aus diesem Grund in den Planwerten noch nicht berücksichtigt werden. Zum Jahresende werden die gesamten Personalausgaben ausgeglichen sein.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben lagen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Die Unterschreitung der Planwerte resultiert aus anstehenden Reparaturarbeiten, deren Umfang in Prüfung ist. Andere Maßnahmen werden mit Blick auf ein eventuelles Kostenrisiko der dringend notwendigen Arbeiten zurückgestellt. Eine Verausgabung der veranschlagten Mittel bis zum Jahresende ist überwiegend wahrscheinlich.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben lagen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Grund hierfür sind die Beschränkungen in der haushaltslosen Zeit.

Vorhandene Mittel werden voraussichtlich zur Bewältigung der bei den konsumtiven Ausgaben dargestellten Risiken eingesetzt werden müssen.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen um ca. 196 Tsd. Euro unterschritten (175 Tsd. Euro Tarif-/Besoldungsnachbewilligung 2025).

Einhaltung Budget

Der PPL 05 wird nach derzeitigem Stand sein Budget um rund 195 Tsd. Euro unterschreiten. Darin sind noch Reste aus 2024 enthalten (80 Tsd. Euro).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Der PPL 06 prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. 1,051 Mio. €.

Diese Unterschreitung resultiert unter anderem aus konsumtiven Mehreinnahmen (0,087 Mio. €), die durch die Verhängung von Bußgeldern erzielt werden sowie konsumtiven Minderausgaben (0,703 Mio. €). Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 0,138 Mio. € verausgabt. Durch den beabsichtigten Umzug des LfDI in die neuen Räumlichkeiten ist jedoch bis Ende des Jahres mit einem Anstieg dieser Ausgaben zu rechnen. Der Betrag der prognostizierten konsumtiven Minderausgaben kann sich dadurch noch ändern.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,173 Mio. €) um rd. 0,477 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,26 Mio. € erwartet, die auf Vakanzen in Höhe von jahresdurchschnittlich 4,2 VZE beruhen. Personalkostenerstattungen in Höhe von 50 Tsd. € an eine andere Behörde wurden dabei berücksichtigt.

LEISTUNGSDATEN

Die Kennzahlen zeigen Abweichungen vom Planwert.

301510(L)

Der Planwert bei der Kennzahl „Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit“ wurde um 55,52% erheblich überschritten. Die Überschreitung ist auf den Personalzuwachs sowie die Einrichtung neuer Arbeitsplätze im Rahmen der Umstrukturierung der Dienststelle zurückzuführen.

301511(L)

Der Planwert bei der Kennzahl „Beschwerdebearbeitung“ wurde um -17,57% unterschritten. Als Grund für diese Abweichung nennt der LfDI, dass entsprechend der Zunahme des Anteils der anlassunabhängigen Aufsichtstätigkeiten der Anteil der anlassbezogenen Beschwerdebearbeitung an der Gesamttätigkeit der Behörde gesunken ist.

301512(L)

Der Planwert bei der Kennzahl „Erfüllung sonst. Anlassbez. Aufgaben“ wurde um 14,44% überschritten. Die Überschreitung resultiert aus innerbehördlichen Umstrukturierungsmaßnahmen, unter anderem im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Stelle der Behördenleitung. In den kommenden Monaten ist mit einer Annäherung an den Planwert zu rechnen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	110	0	110	∞ %	45	45	132	87	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	79	0	79	∞ %	79	79	79	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	189	0	189	∞ %	124	124	211	87	0
Personalausgaben	1.006	1.169	-163	-13,98 %	2.042	2.042	1.781	-261	2.031
Sonst. konsumtive Ausgaben	138	287	-149	-51,96 %	1.053	1.053	350	-703	489
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	14	6	8	134,39 %	297	297	297	0	10
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-11			0	-11
budgetierte Ausgaben	1.158	1.463	-305	-20,86 %	3.381	3.392	2.428	-964	2.520
Saldo	-968	-1.463	494	33,79 %	-3.257	-3.268	-2.217	1.051	-2.520

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	66	66	66	776
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	564
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	136	173	-37	972	1.137	-165	1.672	1.983	-311
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	136	173	-37	972	1.137	-165	1.672	1.983	-311
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	5	-1	34	38	-4	59	59	0
Insgesamt	139	178	-38	1.006	1.174	-169	1.731	2.042	-311
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	5	-1	34	38	-4	59	59	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	21,6	26,0	-4,4	22,0	26,0	-4,0	21,8	26,0	-4,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	21,6	26,0	-4,4	22,0	26,0	-4,0	21,8	26,0	-4,2
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	21,6	26,0	-4,4	22,0	26,0	-4,0	21,8	26,0	-4,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	21,6		21,6	22,0		22,0	21,8		21,8
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,8	22,5	26,9
Beschäftigte über 55 Jahre	20,8	17,5	19,2
Frauenquote	58,3	50,0	57,7
Teilzeitquote	37,5	35,0	38,5
Schwerbehindertenquote	8,3	6,0	8,0

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Ausstattung der LfDI "mit den personellen, technischen und finanziellen Ressourcen, Räumlichkeiten und Infrastrukturen, die sie benötigt, um ihre Aufgaben und Befugnisse effektiv wahrnehmen zu können" gemäß Art. 52 DSGVO und BremIFG

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301510(L) Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit [%]	11,24	5,00	6,24		5,00	●	
301511(L) Beschwerdebearbeitung [%]	59,54	70,00	-10,46		70,00	●	
301512(L) Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben [%]	29,22	25,00	4,22		25,00	●	

301510(L):

Bei der anlassunabhängigen Aufsichtstätigkeit handelt es sich um Tätigkeiten, die ohne eine konkrete vorherige Veranlassung, zum Beispiel durch eine Beschwerde, durchgeführt werden. Insbesondere der Zuwachs an Mitarbeitenden und die Einrichtung neuer Arbeitsplätze in den Fachbereichen im Rahmen der Umstrukturierung der Dienststelle haben inzwischen dazu geführt, dass der Planwert eingehalten und sogar überschritten wird.

301511(L):

Der LfDI überwacht als Aufsichtsbehörde die Anwendung der Datenschutzgrundverordnung bei den öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen im Land Bremen. Zu den vordringlichen Aufgaben gehört die Bearbeitung von Beschwerden, die bei ihm eingereicht werden. Die Datenschutzgrundverordnung verpflichtet die Datenschutzaufsichtsbehörden, bei jedem festgestellten Verstoß über die Einleitung eines Verfahrens zur Festsetzung einer Geldbuße zu entscheiden. Die umfangreiche und fristgerechte Bearbeitung von Beschwerden hat dabei ein herausragendes Gewicht bei der Aufgabenwahrnehmung des LfDI. Entsprechend der Zunahme des Anteils der anlassunabhängigen Aufsichtstätigkeiten ist der Anteil der anlassbezogenen Beschwerdebearbeitung an der Gesamttätigkeit der Behörde etwas gesunken.

301512(L):

Bei der Erfüllung sonstiger anlassbezogener Aufgaben ist die Abweichung vom Planwert primär darauf zurückzuführen, dass der notwendige innerorganisatorische Umstrukturierungsprozess der Behörde, insbesondere auch wegen der Neubesetzung der Behördenleitung, anhält. In den kommenden Monaten ist mit einer Annäherung an den Planwert zu rechnen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen konnten im Berichtszeitraum insbesondere durch die Verhängung von Geldbußen bisher ca. 110 Tsd. Euro vereinnahmt werden. Weitere Einnahmen sind in den kommenden Monaten vor allem durch von der LfDI verhängte Geldbußen und den Erlass von an datenverarbeitende Stellen gerichtete Anordnungen zu erwarten. Ein Teil der bisherigen Einnahmen floss durch eine Nachbewilligung in Höhe von ca. 45 Tsd. Euro der Finanzposition 0029/700 00-1 (Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen) zu, bei der sie für zu zahlende Umbaukosten im Rahmen der Neuanmietung von Räumlichkeiten für den LfDI im Wertquartier der Stadt Bremerhaven dringend benötigt werden.

Entnahme Rücklage

Den Budgetrücklagen des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit ist im Berichtszeitraum ein Betrag von zusammen ca. 79 Tsd. Euro entnommen worden. Dieser Betrag floss durch Nachbewilligungen der Finanzposition 0029/700 00-1 (Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen) zu, wo er insbesondere für die Zahlung notwendiger Umbaukosten im Rahmen der Anmietung neuer Räumlichkeiten für den LfDI im Wertquartier der Stadt Bremerhaven dringend benötigt wird.

Personalausgaben

Im Berichtszeitraum wurden bei den Personalausgaben ca. 1.006 Tsd. Euro und somit ca. 163 Tsd. Euro weniger als der Planwert ausweist verausgabt. Die Unterschreitung des Planwerts ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass freigewordene Stellen noch nicht wiederbesetzt werden konnten. Durch die Wiederbesetzung wird es bei den Personalhauptkosten zu höheren monatlichen Kosten kommen. Zu erhöhten Personalausgaben führt darüber hinaus eine Abordnung zum LfDI, aufgrund derer bis zum Jahresende Gehaltskosten in Höhe von ca. 50 Tsd. Euro an die abordnende Behörde zu erstatten sind.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 138 Tsd. Euro und somit etwa gleichviel wie im Vorjahr verausgabt. Durch den beabsichtigten Umzug des LfDI in die neuen Diensträumlichkeiten wird es aber insbesondere in den Herbstmonaten dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahr zu erheblichen Mehrkosten kommen, weil neben höheren Mietkosten auch Kosten für die Neubeschaffung von Ausstattungsgegenständen und Geräten entstehen. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden aber auch in diesem Jahr ausreichend sein.

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 14 Tsd. Euro für kleinere bauliche Maßnahme verausgabt. Hinzu werden im Herbst dieses Jahres insbesondere vom LfDI durch die beabsichtigte Anmietung neuer Diensträumlichkeiten im Wertquartier der Stadt Bremerhaven zu zahlende Umbaukosten kommen, für die ein Mittelbedarf in Höhe von ca. 273 Tsd. Euro besteht. Die benötigten Mittel sind der Finanzposition 0029/700 00-1 (Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen) durch die Entnahme von Mitteln aus den Rücklagen, erzielte Mehreinnahmen und Einsparungen bei den zur Verfügung stehenden Personalausgabemitteln des Produktplan 06 (Datenschutz und Informationsfreiheit) zugeflossen. Die bereitstehenden Mittel dürften auch hier ausreichend sein.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um ca. 477 Tsd. Euro unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach dem derzeitigen Stand um ca. 1.051 Tsd. Euro unterschritten.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die Beschäftigtenzahl des LfDI betrug im Juli 2025 21,6 und im Durchschnitt der Monate Januar bis Juli 2025 22,0, während die Soll-Zahl der Beschäftigten im Haushalt 2025 aktuell 26,0 beträgt, wofür eine entsprechende Mittelausstattung zur Verfügung steht. Die beabsichtigte Besetzung freier Stellen wird zu einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl führen. Die Soll-Zahl wird aber nicht überschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 11,795 Mio. €. Diese resultiert aus:

Konsumtive Mehreinnahmen	+ 2,992 Mio. €
Mehreinnahmen Verr. / Erstattungen	+ 0,003 Mio. €
Personalmehrausgaben	- 4,276 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	- 7,014 Mio. €
Investive Mehrausgaben	- 3,500 Mio. €
Gesamt	- 11,795 Mio. €

Positives mit +
 Negatives mit –

Vorbemerkung:

Seit Jahresbeginn richtet sich die Haushaltsführung der Polizei nach den restriktiven Maßgaben zur vorläufigen Haushaltsführung. Aufgrund der anhaltenden Budgetrisiken hat der Senator für Inneres und Sport zu Beginn des 3. Quartals 2025 dezentrale Bewirtschaftungsmaßnahmen u.a. für die Polizei Bremen erlassen.

Die **konsumtiven Mehreinnahmen (2,992 Mio. €)** entstehen im Produktbereich 07.01 (Polizei): erwartete Mehreinnahmen im Bereich Geldbußen / Verwarnungsgelder (+1,8 Mio. €) und Mehreinnahmen aus Verwaltungsgebühren (Verkehrsordnungen) und Erstattungen von Krankenkassen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz.

Die **konsumtiven Mehrausgaben (7,014 Mio. €)** entstehen größtenteils in der Produktgruppe 07.01.01 (Polizeivollzug):

Preissteigerungen bei Verbrauchsmitteln, Haltung von Fahrzeugen	rd. 0,560 Mio. €
Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	rd. 0,500 Mio. €
Energiemehrkosten	rd. 1,425 Mio. €
Gebäudemieten	rd. 0,310 Mio. €
Aus- und Fortbildung	rd. 0,350 Mio. €
Dolmetscher + Gutachter	rd. 0,600 Mio. €
Sonst. Ermittlungskosten und Verwaltungs-ausgaben	rd. 1,000 Mio. €
SUMME	rd. 4,745 Mio. €

Des Weiteren sind Verlagerungen in den PPL96 eingeplant:

RDZ TKÜ	rd. 1,700 Mio. €
Mehrkosten Fachverfahren, Mehrausgaben PC-Ausstattungen, PK-Standorte Nord und West	rd. 0,550 Mio. €
SUMME	rd. 2,250 Mio. €

Die **investiven Mehrausgaben (3,500 Mio. €)** entstehen in der Produktgruppe 07.01.01 (Polizeivollzug). Hier wurden nur solche Ausgaben berücksichtigt, die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes bzw. für die unabdingbare Sicherheit der Einsatzkräfte notwendig sind.

Ausstattung neue Polizeikommissariate	rd. 2,500 Mio. €
Kostensteigerungen und Ersatzbeschaffung für reguläre und spezielle Schutzausrüstung	
PPL96 (Hardware, IT-Ausstattung PK Nord)	rd. 1,000 Mio. €
SUMME	rd. 3,500 Mio. €

Finanzierungssaldo Land:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (30,916 Mio. €) um rd. 11,667 Mio. € überschritten.

Die Differenz i. H. v. -0,128 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2024 erläutert. Diese betragen +0,294 Mio. €.

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von 4,3 bis zu 4,5 Mio. € erwartet.

Das Ressort und der Senator für Finanzen berücksichtigen in ihrer jeweiligen Prognose diverse verbessernde und verschlechternde Erwartungen wie z.B. Nachbewilligungen von so genannten SenKo-Mitteln, Neueinstellungen, Auszahlungen von Überstunden und Übernahmen aus der Ausbildung.

Das Ressort prüft bereits, mit welchen Maßnahmen den hohen Budgetüberschreitungen begegnet werden kann, um das Defizit bis Jahresende zu reduzieren. Etwaige weitere DFL-Mehreinnahmen sollen z.B. für den Personalhaushalt herangezogen werden.

LEISTUNGSDATEN

Kriminalitätsbekämpfung

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl straf.Ermittlungsverf. –gesamt–“ wird um rd. 13% überschritten (falscher Planwert führt zu falscher Prozentzahl), was sowohl auf die vermehrte Abarbeitung von Bearbeitungsrückständen als auch auf einen Anstieg der Fallzahlen zurückzuführen ist.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	12.690	7.623	5.067	66,47 %	16.922	17.797	20.789	2.992	14.089
Investive Einnahmen	299	0	299	∞ %	299	299	299	0	0
Entnahme Rücklage	20	0	20	∞ %	20	20	20	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.106	4.548	-2.442	-53,69 %	4.679	4.679	4.682	3	4.579
-Land, Stadtgem. u. intern	2.074	4.548	-2.474	-54,40 %	4.644	4.645	4.648	3	4.548
- von Bremerhaven	32	0	32	∞ %	34	34	34	0	31
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	15.115	12.171	2.945	24,19 %	21.920	22.795	25.790	2.995	18.668
Personalausgaben	121.424	106.143	15.281	14,40 %	206.446	210.829	215.105	4.276	184.218
Sonst. konsumtive Ausgaben	23.591	22.202	1.390	6,26 %	39.292	39.231	46.245	7.014	35.237
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.236	1.996	241	12,05 %	5.041	7.774	11.274	3.500	5.357
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	39.071	37.813	1.258	3,33 %	59.468	59.618	59.618	0	58.489
- Land, Stadtgem. u. intern	2	172	-170	-98,95 %	294	444	444	0	292
- an Bremerhaven	39.070	37.641	1.429	3,80 %	59.174	59.174	59.174	0	58.196
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-764			0	-764
budgetierte Ausgaben	186.323	168.154	18.170	10,81 %	309.484	317.452	332.242	14.790	282.537
Saldo	-171.208	-155.983	-15.225	-9,76 %	-287.564	-294.657	-306.452	-11.795	-263.869

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	174	5.050	5.050	5.050	73.660
investiv	1.745	500	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	294
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	468
Verlustvortrag	1.189

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	16.631	16.299	333	108.317	106.635	1.682	190.101	185.556	4.545
Temporäre Personalmittel	54	69	-15	748	484	264	1.052	875	177
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	-1.093	0	-1.093	302	0	302	526	0	526
Zwischensumme	15.592	16.368	-776	109.367	107.119	2.249	191.679	186.431	5.248
Refinanzierte	220	185	34	1.376	1.215	160	2.482	2.084	398
Ausbildung	787	796	-9	5.630	5.770	-140	10.206	9.948	258
Nebentitel	703	645	58	5.051	4.812	239	8.352	7.983	369
Insgesamt	17.301	17.994	-693	121.424	118.916	2.508	212.719	206.446	6.274
dar.: Beihilfe / Nachvers.	676	613	63	4.888	4.597	291	8.070	7.623	447
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	3.001,6	3.015,8	-14,2	3.004,7	3.015,8	-11,1	3.003,4	3.015,8	-12,4
Temporäre Personalmittel	9,6	14,7	-5,1	18,2	14,7	3,5	14,6	14,7	-0,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	7,5	0,0	7,5	7,4	0,0	7,4	7,4	0,0	7,4
Zwischensumme	3.018,7	3.030,5	-11,8	3.030,3	3.030,5	-0,2	3.025,4	3.030,5	-5,0
Refinanzierte	38,1		38,1	36,0		36,0	36,8		36,8
Ausbildung	499,0	522,0	-23,0	500,9	522,0	-21,1	500,1	497,0	3,1
Insgesamt	3.555,8		3.555,8	3.567,1		3.567,1	3.562,4		3.562,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,9		0,9	0,9		0,9	0,9		0,9
Summe eingesetztes Personal	3.556,7		3.556,7	3.568,0		3.568,0	3.563,3		3.563,3
nachr.: Abwesende	97,3		97,3	92,6		92,6	94,6		94,6

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	33,0	22,5	24,5
Beschäftigte über 55 Jahre	16,0	17,5	19,1
Frauenquote	38,2	50,0	34,5
Teilzeitquote	19,1	35,0	17,7
Schwerbehindertenquote	3,6	6,0	2,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kriminalitätsbekämpfung ▲

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300596(L) Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [Anz.]	57.853	46.667	11.186	24 %	80.000	●	

300596(L):

Die hohe Fallzahl ist unter anderem auf den starken Abbau von Bearbeitungsrückständen zurückzuführen sowie auf einen realen Zuwachs an Massenkriminalität.

Anmerkung: Es ist zu beachten, dass der Planwert aufgrund eines technischen Problems fehlerhaft angegeben wurde und der korrekte Planwert 88.000 beträgt, wodurch sich eine Abweichung von 13% ergibt.

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VUGES(L) Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [Anz.]	13.179	14.000	-821	-6 %	24.000		
300078(L) Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	85,89	80,00	5,89		80,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Nach derzeitigen Prognosen schließt der Produktplan zum Jahresende mit voraussichtlichen konsumtiven Mehreinnahmen in Höhe von 2.992 T€ ab.

Diese erwarteten Mehreinnahmen ergeben sich aus dem Produktbereich 07.01 Polizei und begründen sich im Wesentlichen daraus, dass auf Basis der Einnahmeentwicklung im Bereich der Geldbußen/Verwarnungsgelder Mehreinnahmen in Höhe von 1.800 T€ erwartet werden. Die weiteren Auswirkungen aufgrund der Abschaltung von stationären Anlagen und dem ersatzweisen Einsatz von zusätzlichen mobilen Geräten muss abgewartet werden und steht in Abhängigkeit vom Verkehrsaufkommen und der Baustellensituation.

Weitere rd. 1.100 T€ begründen sich einerseits aus der Abrechnung von Verwaltungsgebühren insbesondere für Verkehrsanordnungen sowie aus Mehreinnahmen aus der Erstattung von Krankenkassen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz.

Die erwarteten Mehreinnahmen sollen zur anteiligen Deckung der konsumtiven Mehrausgaben herangezogen werden.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2025 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Überschreitung in Höhe von rund 4.276 T€ auf:

Produktbereich	Ergebnis (in T€)
07.01 (Polizei)	3.235
07.04 (StaLA)	277
07.90 (Inneres)	764
Ergebnis Land	4.276

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Erwartete Nachbewilligungen aus dem PPL 92 für die Ausbildung der Polizei in Höhe von 258 T€;
- Nachbewilligungen aufgrund einer erwarteten Überschreitung der Heilfürsorge bei der Polizei in Höhe von 259 T€ sowie der Beihilfe in Höhe von 183 T€ beim SIS und 264 T€ bei der Polizei;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 609 T€ aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- erwartete Nachbewilligungen aufgrund des Beschlusses der Senko in Höhe von 3.171 T€;
- erwartete Einnahmen bei den refinanzierten Stellen in Höhe von 398 T€;
- Rückzahlungen im Bereich Fahrradvorschuss in Höhe von 64 T€;
- Arbeitszeitreduzierungen beim LfV in Höhe von 33 T€.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- geplante Einstellungen in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 759 T€;
- nicht abgerufene Mittel für die Ausbezahlung von Überstunden zur Verwendung für die Finanzierung von Grundschutzinfrastruktur für Großveranstaltungen in Höhe von 150 T€ (Senatsvorlage v. 1.07.25);
- Übernahmen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen zum 1.10. in Höhe von 1.123 T€;
- erwartete Ausgaben aufgrund von Hebungen /Beförderungen in Höhe von insgesamt 478 T€;
- erwartete Ausgaben auf Grundlage eines Urteils des VG Bremen zum Thema Einsatzführungsdienste bei der Polizei in Höhe von 309 T€;
- erwartete Mehrausgaben aufgrund der 8% Zulage bezüglich der Verlängerung der Lebensarbeitszeit in Höhe von 17 T€ bei der Polizei Bremen;
- erwartete Ausgaben aufgrund der Zahlung von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 10 T€;
- Verbeamtungseffekte in Höhe von 95 T€;
- erwartete Mehrausgaben für die Finanzierung eines Dozenten der OPB Bremerhaven für Einsatzlehre an der HfÖV in Höhe von 85 T€;
- Ausgaben für Mehrarbeitsstunden in Höhe von 53 T€;
- Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 163 T€.

Die Zielzahl im PPL 07 Land wird bis Jahresende eingehalten. Bei der Polizei Bremen wird die Zielzahl im Mittelwert eingehalten.

Das Ressort prüft bereits, mit welchen Maßnahmen den hohen Budgetüberschreitungen begegnet werden kann, um das Defizit bis Jahresende zu reduzieren.

Etwaige weitere DFL-Mehreinnahmen sollen z.B. für den Personalhaushalt herangezogen werden, sind jedoch zum aktuellen Zeitpunkt noch mit Unsicherheit verbunden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Auf Produktplanebene werden in der Prognose zum Jahresende konsumtive Mehrausgaben in Höhe rd. 4.745 T€ erwartet. Diese Mehrausgaben entstehen in der Produktbereich 07.01 (Polizei) und ergeben sich im Wesentlichen aus einer Summe an kleinteiligen Preis- und Kostensteigerungen bei Verbrauchsmitteln, Haltung von Fahrzeugen und dgl. (560 T€), Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden (500 T€), Energiemehrkosten (1.425 T€), Gebäudemieten (310 T€), Aus- und Fortbildungskosten (350 T€), Dolmetscher und Gutachterkosten (600 T€) sowie sonstige Ermittlungskosten und Verwaltungsausgaben für Polizeiarbeit u.a. im Auftrag der Justiz (1.000 T€). Ein vergleichbares Betriebskostendefizit bestand auch in 2024 und konnte damals durch Inanspruchnahme der Notlagefinanzierung, die in 2025 nicht mehr zu Verfügung steht, anteilig gedeckt werden.

Weiterhin sind voraussichtlich notwendige Verlagerungen in den PPL96 IT-Haushalt der Polizei Bremen in Höhe von bis zu 2.250 T€ ergebnisverschlechternd bei den konsumtiven Ausgaben berücksichtigt worden. Diese sind z.T. noch mit Unsicherheiten im Hinblick auf die Zeitpunkte der Mittelabflüsse verbunden und betreffen wesentlich die Finanzierung des gemeinsamen Rechen- und Dienstleistungszentrum der norddeutschen Länder (RDZ/TKÜ) inkl. der Übergangslösung TKÜ (1.700 T€) sowie Mehrkosten bei Fachverfahren und ungeplante Mehrausgaben für PC-Ausstattungen und die PK-Standorte Nord und West (550 T€).

Im Summe ergibt sich ein konsumtives Budgetrisiko von rd. 7.000 T€.

Seit Jahresbeginn richtet sich die Haushaltsführung der Polizei nach den restriktiven Maßgaben zur vorläufigen Haushaltsführung. Aufgrund der anhaltenden Budgetrisiken hat der Senator für Inneres und Sport zu Beginn des 3. Quartals 2025 dezentrale Bewirtschaftungsmaßnahmen u.a. für die Polizei Bremen erlassen.

Investive Ausgaben

Der Produktplan weist in der Jahresprognose investive Mehrausgaben in Höhe von rd. 3.500 T€ aus, die auf den Produktbereich 07.01 (Polizei) zurückzuführen sind.

Investive Beschaffungen und Sanierungsmaßnahmen werden grds. nur ausgelöst, wenn die dazu erforderlichen Ausgabeermächtigungen vorliegen.

Unabweisbare Mehrbedarfe bestehen, wenn Ersatzbeschaffungen zwingend für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs bzw. die unabdingbare Sicherheit der Einsatzkräfte erforderlich sind. In diesem Sinne führen Kostensteigerungen für die auf Mindestmaß beschränkte Ausstattungen der neuen Polizeikommissariate am Standort West und Nord sowie die Kostensteigerungen und Ersatzbeschaffungsbedarfe für reguläre und spezielle Schutzausrüstung voraussichtlich zu einem investiven Defizit in 2025 von rd. 2.500 T€.

Für die im PPL96 IT-Haushalt der Polizei bestehenden investiven Budgetrisiken in Höhe von rd. 1,0 Mio. € für Ausstattung und Hardwareersatz (insbesondere Erneuerung und Erweiterung Hardware, IT-Ausstattung PK Nord), die für Ermittlungsarbeiten erforderlich sind, müssen voraussichtlich Lösungen innerhalb des PPL07 Inneres gefunden werden. Diese sind z.T. noch mit Unsicherheiten im Hinblick auf die Zeitpunkte der Mittelabflüsse verbunden.

Bei kurzfristig erforderlichen Ersatzbeschaffungen, deren Zeitpunkt nicht genau prognostiziert werden kann (z.B. Technikausfall), können Verschiebungen von konsumtiver zu investiver Ausgabeermächtigung nach § 4 Abs. 1. Nr. 1 Haushaltsgesetz erforderlich werden, durch die das konsumtive Defizit weiter erhöht wird.

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Von PPL 92 für Whistleblower	83 T€
Von PPL 92 für Personalmittel Bundestagswahl	650 T€
Von PPL 92 für Besoldungsnachbewilligungen 2025	16.207 T€
Von PPL 92 für temporäre Personalmittel (Eckwertaufstockung Klimaschutz)	17 T€
Von PPL 92 für Umsetzung Ausbildungsplanung	3.843 T€
Von PPL 92 für Gewinnabschöpfung/Encrochat	3.666 T€
Von PPL 93 für Grundschutzinfrastruktur	1.000 T€
Von PPL 71 für Grundschutzinfrastruktur	1.000 T€
Von PPL 92 erwartete Nachbewilligung von PPL 92 für Ausbildung Polizei	258 T€
Von PPL 92 erwartete Nachbewilligungen Zielzahlerhöhung Polizei Senko	3.171 T€
Von PPL 92 erwartete Nachbewilligungen Beihilfe Polizei	264 T€
Von PPL 92 erwartete Nachbewilligungen Freie Heilfürsorge Polizei	259 T€
Von PPL 92 erwartete Nachbewilligungen Beihilfe Senator für Inneres und Sport	183 T€
Von PPL 92 erwartete Nachbewilligungen für Ausgleich Dienstleistungen an Performa Nord	315 T€
Summe	30.916 T€

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 11.666 T€ überschritten.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Einhaltung des Budgets resultiert aus Resten, die im Rahmen des vorherigen Jahresabschlusses von 2024 nach 2025 übertragen.

PPL: 07 Inneres
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Einhaltung Budget

Im Jahresergebnis wird das Budget um 11.795 T€ überschritten. Die Überschreitung ergibt sich aus konsumtiven Mehreinnahmen in Höhe von 2.992 T€ denen Personalmehrausgaben in Höhe von 4.2761 T€ sowie konsumtive Mehrausgaben in Höhe von 7.014 T€ und investive Mehrausgaben in Höhe von 3.500 T€ inklusive voraussichtlich erforderlicher Verlagerungen an den PPL96 IT-Haushalt gegenüberstehen.

Im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2024 (Senatsbeschluss vom 25.02.2025) wurden 288 T€ konsumtive Reste und 6 T€ Reste aus Personalmitteln nach 2025 übertragen sowie 294 T€ der investiven Rücklage zugeführt.

Aufgrund der in der Produktgruppe 07.01.01 (Polizei) aufgezeigten deutlichen Budgetrisiken, deren Ausgleich nicht vollständig über das Ressortbudget herbeigeführt werden kann, besteht derzeit keine Möglichkeit, gleichzeitig die Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgabe in Höhe von 763,5 T€ im Land zu erbringen. Die fristgerechte Aufrechterhaltung der Planungsreserve nach § 5 Haushaltsgesetz ist aufgrund des aufgezeigten Defizits und erwarteter Liquiditätsengpässe nicht gesichert.

Vor diesem Hintergrund wurden von der Haushaltsbeauftragten mit sofortiger Wirkung Bewirtschaftungsmaßnahmen für den Sachhaushalt der Produktgruppe 07.01.01 (Polizei) sowie für den Zuständigkeitsbereich der Polizei innerhalb der Produktgruppe 96.01.01 (IT / E-Government) verfügt. Die kurzfristigen Einsparpotenziale der Polizei und Sicherheitsbehörden sind auf der Verwaltungsebene ausgeschöpft; kurzfristige Ergebnisverbesserungen durch die Intensivierung der Verkehrsüberwachung und Rücklagenverbrauch (rd. 200 T€) sind noch mit Unsicherheiten behaftet. Die erwarteten Mehreinnahmen von rd. 2,9 Mio. € sollen zur Deckung der Mehrausgaben herangezogen werden. Darübergehende Finanzierung können nach aktueller Prognose nicht mehr innerhalb des Produktplans 07 abgedeckt werden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll wird das Budget im Land zum Jahresende voraussichtlich i.H.v. 0,062 Mio. € unterschritten.

in Mio.€ Budgeteinhaltung Land
0,02 Konsumtive Mehreinnahmen
0,01 Personalminderausgaben
0,03 Konsumtive Minderausgaben
0,06 Gesamt

Konsumtive Mehreinnahmen werden aufgrund von Rückzahlungen aus 2024 im Bereich der „vermischten Einnahmen“ erwartet, sowie verspätet eingetroffene ESF-Mittel aus 2024. Konsumtive Minderausgaben resultieren aus nicht wie geplant durchgeführten Veranstaltungen.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 0,109 Mio. €) ergibt sich im Land eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 0,271 Mio. €.

–

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen mindestens ausgeglichenen Personalhaushalt. Der Senator für Finanzen sieht ein Risiko im Kernbereich in Höhe von rund 75 Tsd. €, welches u.a. auf eine jahresdurchschnittliche Zielzahlüberschreitung in Höhe von 0,2 VZE beruht. Inwieweit Minderausgaben aus dem refinanzierten Bereich aus dem Projekt „Be o.k.“ zum Ausgleich herangezogen werden dürfen, ist vom Ressort zu prüfen.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten. Die Kennzahl „Veranstaltungen“ wird deutlich überschritten. Die Kennzahl „Allgemeine Anfragen“ hingegen wird aufgrund einer Vakanz unterschritten.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	209	0	209	∞ %	186	501	524	23	9
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	32	0	32	∞ %	32	32	32	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	514	0	514	∞ %	514	513	513	0	452
-Land, Stadtgem. u. intern	454	0	454	∞ %	454	453	453	0	392
- von Bremerhaven	60	0	60	∞ %	60	60	60	0	60
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	755	0	755	∞ %	732	1.046	1.069	23	462
Personalausgaben	887	737	150	20,36 %	1.618	1.486	1.472	-14	1.319
Sonst. konsumtive Ausgaben	235	168	67	39,92 %	514	751	726	-25	465
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	37	1	36	2.983,07 %	36	36	36	0	4
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-12	-12	-12	0	-12
budgetierte Ausgaben	1.160	907	253	27,93 %	2.156	2.261	2.222	-39	1.777
Saldo	-405	-907	501	55,30 %	-1.424	-1.215	-1.153	62	-1.315

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	12	169	169	169	1.383
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	153
Investive Budgetrücklage	14

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	119	115	4	855	791	64	1.493	1.418	75
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	119	115	4	855	791	64	1.493	1.418	75
Refinanzierte	4	15	-11	25	105	-80	44	190	-146
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	8	7	1	13	10	3
Insgesamt	122	131	-9	887	903	-15	1.550	1.618	-68
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-1	8	5	3	12	7	5
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	16,6	16,7	-0,1	17,1	16,7	0,4	16,9	16,7	0,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	16,6	16,7	-0,1	17,1	16,7	0,4	16,9	16,7	0,2
Refinanzierte	0,5		0,5	0,5		0,5	0,5		0,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	17,1		17,1	17,6		17,6	17,4		17,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	17,1		17,1	17,6		17,6	17,4		17,4
nachr.: Abwesende	0,9		0,9	0,4		0,4	0,6		0,6

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,8	22,5	4,8
Beschäftigte über 55 Jahre	23,8	17,5	19,1
Frauenquote	95,2	50,0	95,2
Teilzeitquote	61,9	35,0	71,4
Schwerbehindertenquote	4,8	6,0	4,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Die ZGF arbeitet im Schwerpunkt zu den Themen Gewalt (Umsetzung der Istanbul-Konvention), Arbeitsmarkt u. Wirtschaft, Wissenschaft, Gesundheit, Berufsorientierung u. Mädchenarbeit und Digitalisierung. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301559(L) Leitung von Arbeitskreisen [Anz.]	20	13	7	57 %	13		
301560(L) Vorträge und Fortbildungen [Anz.]	21	17	4	24 %	30		

Die ZGF nimmt Stellung zu Senatsvorhaben, prüft die Umsetzung von Beschlüssen und Empfehlungen. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301557(L) Anfragen von Behörden und Institutionen [Anz.]	63	16	47	294 %	28		

Die ZGF schärft die Wahrnehmung für Geschlechtergerechtigkeit und schafft Raum für neue Denkansätze. Sie setzt zentrale Impulse und informiert über gleichstellungsrelevante Themen. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERAN3(L) Veranstaltungen [Anz.]	25	1	24	2.400 %	2		
VERÖF1(L) Veröffentlichungen [Anz.]	17	12	5	42 %	24		

Die ZGF steht anderen Behörden und Organisationen beratend und unterstützend mit ihrer Expertise zur Seite. ▲

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301556(L) Allgemeine Anfragen [Anz.]	68	135	-67	-50 %	210	●	

301556(L):

Allgemeine Anfragen:

- Politische Beratung
- Frauenförderung
- Elternzeit
- TV-L/Beamtenrecht/BEM
- Sexistische Werbung

Infolge einer Vakanz konnte die Beschwerdestelle nicht voll umfänglich bedient werden.

Die ZGF unterstützt die Frauenbeauftragten und die Dienststellen der Freien Hansestadt Bremen (FHB) sowie die Frauenbeauftragten in den Mehrheitsgesellschaften bei der Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG).



	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301709(L) Veranstaltungen/Fortbildungen [Anz.]	1	2	-1	-50 %	5		
301710(L) Anfragen [Anz.]	35	70	-35	-50 %	120		
301711(L) Veröffentlichungen (LGG) [Anz.]	1	1	0	0 %	1		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das vor. HH-Soll beträgt bei den kons. Einnahmen rd. 501 Tsd. €. Davon entfallen rd. 286 Tsd. € auf Zuwendungen für das Projekt "Be oK". Hierbei handelt es sich um zweckbestimmte Zuwendungen, welche für die Durchführung des Projektes benötigt werden. Darüberhinaus sind in den kons. Einnahmen rd. 30 Tsd. € zur Umsetzung einer ESF-geförderten Stelle enthalten. Diese endete im April 2025.

Das vor. IST liegt bei rd. 524 Tsd. €. Die Differenz von rd. 2 Tsd. € ist darauf zurückzuführen, dass nach jetziger Einschätzung der Anschlag bei den "vermischten Einnahmen" Der Grund dafür sind Rückzahlungen aus 2024.

Außerdem enthalten die Einnahmeposten noch verspätet eingetroffenen ESF-Mittel aus dem Jahr 2024. Diese sollen gehalten werden um eine wahrscheinliche erneute Verspätung des Mittelausgleichs für 2025 anfedern zu können.

- Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Diese Position enthält 392 Tsd. Euro aus dem Ausgleich zur Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben. Zusätzlich hinzu kommen 61 Tsd. Euro Erstattung von Personalkosten im Rahmen des ESF aus 2024 (ErstK), die verspätet eingetroffen sind.

- von Bremerhaven

Die Mittel werden in veranschlagter Höhe vereinnahmt.

Personalausgaben

Gemäß vor. HH-Soll stehen 1.486 Tsd. € für Personal zur Verfügung. Das HH-Soll übersteigt den Anschlag, da hier Nachbewilligung inkludiert sind. Das vor. IST liegt bei 1472 Tsd. €.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den konsumtiven Ausgaben beträgt das vor. HH-Soll rd. 751 Tsd. €. Diesem steht ein vor. IST i.H.v. 726 Tsd. € gegenüber. Einige VA werden in diesem Jahr wahrscheinlich nicht wie geplant durchgeführt werden können. Die Mittel sollen in die Budgetrücklage für das kommende Jahr übertragen werden. Die genaue Höhe des Übertrags zeigt sich im weiteren Jahresverlauf.

Investive Ausgaben

In diesem Jahr wurde für die ZGF eine Konferenzanlage angeschafft. Die Finanzierung erfolgte aus der Budgetrücklage.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Der Ausgleich der GloMa wird voraussichtlich aus dem Budget der FiPo Öffentlichkeitsarbeit.

Finanzierungssaldo

Im Saldo stehen nach aktuellem Stand 1.153 Tds EUR im vor.Ist 1.215 Tsd. EUR im vor.HH-Soll gegenüber. Die Prognose geht damit von einer Budgetunterschreitung aus.

Allerdings umfasst die zweite Jahreshälfte noch eine Vielzahl von geplanten Maßnahmen, die dann zu einem Ende und dem entsprechend auch zur Abrechnung gebracht werden. Ein Aufholeffekt ist daher wahrscheinlich.

Einhaltung Budget

Das Budget kann nach aktueller Erkenntnislage eingehalten werden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird zum Jahresende Budget und der Finanzierungssaldo eingehalten.

–

PERSONALDATEN

Es wird ein ausgeglichener Personalhaushalt erwartet. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

LEISTUNGSDATEN

Bei der Anzahl der Verfahren liegt der Planwert bei eins. Es sind zwei Verfahren eingegangen. Die Anzahl der Verfahren und der Zeitpunkt des Eingangs der Verfahren sind nicht steuerbar.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Einnahmen			0				0		
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0				0		
-Land, Stadtgem. u. intern			0				0		
- von Bremerhaven			0				0		
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0				0		
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Personalausgaben	26	28	-2	-6,65 %	43	43	43	0	43
Sonst. konsumtive Ausgaben	4	4	1	21,55 %	6	5	5	0	5
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-0	0	100,00 %	-0			0	-0
budgetierte Ausgaben	31	32	-1	-3,05 %	49	48	48	0	48
Saldo	-31	-32	1	3,05 %	-49	-48	-48	0	-48

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	4	-1	26	28	-2	40	43	-3
Insgesamt	3	4	-1	26	28	-2	40	43	-3
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung beschriebenen Aufgabe

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERFAH(L) Anzahl Verfahren [Anz.]	2	1	1	100 %	2	●	

VERFAH(L):

Es sind 2 Verfahren eingegangen.

Der Planwert wurde überschritten. Die Anzahl der Verfahren und der Zeitpunkt des Eingangs der Verfahren sind nicht steuerbar.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum 2 Tsd. Euro unter dem Planwert.

Die Unterschreitung des Planwertes ist begründet durch die Heranziehung von nur einzelnen Ersatzmitgliedern des Staatsgerichtshofs.

Die Personalausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum 794,47 Euro über dem Planwert.

Die Überschreitung des Planwertes ist begründet durch die Reisekosten der Mitglieder des Staatsgerichtshofs aufgrund der Vielzahl noch anhängiger Verfahren.

Die konsumtiven Ausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem ausgewiesenen Haushalts-Soll entsprechen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globalen Minderausgaben liegen im Berichtszeitraum 110,83 Euro unter dem Planwert. Dies entspricht einer Ist-Planwert Abweichung von 100 Prozent.

Die Unterschreitung des Planwertes ist begründet durch die noch nicht aufgelösten veranschlagten Globalen Minderausgaben.

Die Globalen Minderausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich dem Haushalts-Soll entsprechen.

Finanzierungssaldo

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Einhaltung der Budgetvorgaben scheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt gewährleistet. Für das Jahresergebnis wird die Einhaltung der Anschläge prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll wird das Budget im Land zum Jahresende voraussichtlich i.H.v. 0,59 Mio. € unterschritten.

in Mio.€ Budgeteinhaltung Land

0,02	Konsumtive Mehreinnahmen
0,68	Personalminderausgaben (enthalten sind 0,11 Mio. € an Resten)
- 0,11	Konsumtive Mehrausgaben (enthalten sind 0,96 Mio. € an Resten)
0,59	Gesamt

Konsumtive Mehrausgaben werden insbesondere im Bereich im Bereich des Landgerichts erwartet.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 13,554 Mio. €) ergibt sich im Land eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 2,53 Mio. €. Gem. Ressortangabe werden jedoch noch weitere Verlagerungen i.H.v. 2,052 Mio. € zu Gunsten des PPL 11 erwartet, sodass sich – auch nach Sicht des Ressorts – eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 0,48 Mio. € ergibt.

–

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,7 Mio. €, die insbesondere auf der Realisierung zweckgebundener Einnahmen (Gerichtsvollzieher u.A.) beruhen. Allerdings wurden ressortseitig erwartete Ist-Zahlungen für ATZ-Fälle und sollmindernde Verbeamtungseffekte unberücksichtigt gelassen. Daher werden die Minderausgaben noch geschmälert. Wenn die Einnahmen realisiert werden können, ist aus Sicht des Senators für Finanzen ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwarten.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, die Risiken und Ausgleichspotentiale fortlaufend zu aktualisieren und weiterhin Anstrengungen zu unternehmen, um die Risiken zu minimieren und Lösungen zu entwickeln.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	30.121	30.218	-97	-0,32 %	47.365	48.621	48.637	16	47.204
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	1.209	-1.209	-100,00 %	1.209	1.209	1.209	0	1.209
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	461	0	461	∞ %	447	867	867	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	461	0	461	∞ %	447	867	867	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	30.582	31.427	-845	-2,69 %	49.021	50.697	50.713	16	48.413
Personalausgaben	62.887	52.976	9.911	18,71 %	106.280	109.643	108.966	-677	92.579
Sonst. konsumtive Ausgaben	39.943	39.200	743	1,90 %	67.655	68.580	68.689	109	66.745
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	383	331	53	15,96 %	1.139	1.139	1.137	-2	1.139
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.572	2.521	51	2,02 %	2.572	2.580	2.580	0	2.521
- Land, Stadtgem. u. intern	2.025	1.974	51	2,59 %	2.025	2.033	2.033	0	1.974
- an Bremerhaven	547	547	0	0,00 %	547	547	547	0	547
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	105.785	95.027	10.758	11,32 %	177.645	181.942	181.372	-570	162.984
Saldo	-75.203	-63.600	-11.603	-18,24 %	-128.625	-131.245	-130.659	586	-114.571

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	94	2.035	1.808	1.451	6.976
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.066
Allgemeine Budgetrücklage	2.798
Investive Budgetrücklage	424

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	8.214	8.252	-38	53.707	54.461	-754	94.191	95.255	-1.063
Temporäre Personalmittel	0	2	-2	0	13	-13	0	23	-23
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	-105	0	-105	1.651	0	1.651	2.863	0	2.863
Zwischensumme	8.110	8.254	-145	55.358	54.473	885	97.055	95.278	1.777
Refinanzierte	91	74	17	642	498	144	1.112	873	239
Ausbildung	342	329	13	2.640	2.380	260	4.331	4.114	217
Nebentitel	550	397	153	4.248	3.487	761	6.739	6.015	723
Insgesamt	9.092	9.053	39	62.887	60.837	2.050	109.236	106.280	2.957
dar.: Beihilfe / Nachvers.	392	239	153	2.587	1.816	770	3.733	2.927	806
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.423,1	1.468,0	-44,9	1.422,0	1.468,0	-45,9	1.422,5	1.468,0	-45,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	0,3	0,0	0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	42,0	0,0	42,0	42,2	0,0	42,2	42,1	0,0	42,1
Zwischensumme	1.465,1	1.468,0	-2,9	1.464,8	1.468,0	-3,1	1.464,9	1.468,0	-3,0
Refinanzierte	14,2		14,2	14,5		14,5	14,4		14,4
Ausbildung	167,4	140,0	27,4	186,7	140,0	46,7	178,6	140,0	38,6
Insgesamt	1.646,6		1.646,6	1.666,0		1.666,0	1.657,9		1.657,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.646,6		1.646,6	1.666,0		1.666,0	1.657,9		1.657,9
nachr.: Abwesende	80,3		80,3	78,9		78,9	79,5		79,5

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	27,6	22,5	27,3
Beschäftigte über 55 Jahre	20,2	17,5	19,3
Frauenquote	63,3	50,0	63,2
Teilzeitquote	26,9	35,0	26,7
Schwerbehindertenquote	4,1	6,0	3,7

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Ahndung von Straftaten und Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300550(L) AGe: Strafsachen - Erledigungen [Anz.]	4.171	3.908	263	7 %	6.700		
ERLD22(L) Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [Anz.]	414	295	119	41 %	505		
300551(L) AGe: Richter in Strafsachen [VZÄ]	24,47	21,40	3,07	14 %	21,40		
P11024(L) Landgericht: Richter in Strafsachen [VZÄ]	31,54	32,50	-0,96	-3 %	32,50		

Zielbezug:

Amtsgerichte: Strafsachen (Erledigungen):

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum deutlich über den Planwerten. Im Bereich der Erledigungen ergibt sich eine absolute Abweichung von 263 Verfahren, dieses entspricht rund 7 %. Die Abweichungen beim AG Bremen betragen 12 %, beim AG Bremerhaven -10 %, sowie beim AG Blumenthal 8 %.

Gemäß den Berichten der Amtsgerichte ist das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen der Amtsgerichte nicht gefährdet gewesen.

Landgericht Strafsachen (Erledigungen):

Die Erledigungen liegen mit einer Ist-Planwert-Abweichung von 119 Verfahren, bzw. rund 41 % deutlich über den Erwartungen. Gemäß Mitteilung des Gerichts war ein signifikanter Abbau von Rückständen möglich.

Laut Berichterstattung konnte das eingesetzte Personal die Produktivität im Berichtszeitraum weiter steigern und zu der erfreulichen Entwicklung beitragen. Aus dortiger Sicht ist eine Verstetigung des Personaleinsatzes erforderlich, um den weiteren Abbau vom Beständen gewährleisten zu können.

Der Vorjahresentwicklung folgend fiel im Berichtszeitraum besonders erheblich eine deutliche Erhöhung der Umfangshaftsachen aus dem Bereich der organisierten Kriminalität ins Gewicht. In die sogenannten „EncroChat“ Verfahren werden fast alle Strafkammern mit erheblichen Anteilen mit eingebunden. Die Verfahren, die bislang allesamt als Haftsachen geführt wurden, zeichnen sich durch äußerst aufwändige Verhandlungen aus, die besonders ressourcenintensiv geführt werden müssen. Das Landgericht geht davon aus, dass dieses Kriminalitätsphänomen die Strafkammern die nächsten Jahre begleiten wird. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Der Personaleinsatz wurde im Berichtszeitraum um rund 3 % reduziert, welches 0,96 VZÄ entspricht.

Das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen ist nach dem Bericht des Gerichts nicht gefährdet gewesen.

Amtsgerichte Richter in Strafsachen (VZÄ)

Im richterlichen Dienst ist eine deutliche personelle Nachsteuerung erfolgt. Der Einsatz an Richter:innen wurde im Verhältnis zu den Planwerten in den Amtsgerichten Bremen und Bremerhaven erhöht, im Mittel ergibt sich eine Ist-Planwert Abweichung von rund 14 %.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten während des Berichtszeitraumes gewährleistet gewesen.

Landgericht Richter in Strafsachen (VZÄ)

Im Berichtszeitraum erfolgte eine geringfügige Reduzierung des Personaleinsatzes in Höhe von 0,96 VZÄ, bzw. rund 3 %.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist im Landgericht während des Berichtszeitraumes gewährleistet gewesen.

Gewährleistung des Strafvollzugs und der Untersuchungshaft im Land Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300514(L) JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	96,35	90,79	5,56		90,79		

Zielbezug:

Der Belegungsgrad beläuft sich auf 96,35 % und überschreitet die Planung um 5,56 %. Die Anzahl der Hafttage wird um 8.451 Tage überschritten. Die Belegungsfähigkeit ist auf 717 Haftplätze festgesetzt. Die JVA war im Berichtszeitraum mit durchschnittlich 691 Insassen (geplant 651) belegt.

Die Vollstreckung von Straf- und Untersuchungshaft kann gewährleistet werden. Das Erreichen der Zielvorgabe ist nicht gefährdet gewesen.

Gewährung v. Rechtsschutz u. Herstellung v. Rechtssicherheit f. d. Allgemeinheit d. Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300512(L) Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [Anz.]	1.493	1.205	288	24 %	2.065		
ERLD19(L) AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [Anz.]	8.123	8.050	73	1 %	13.800		
300513(L) Landgericht: Richter in Zivilsachen [VZÄ]	17,43	15,50	1,93	12 %	15,50		
P11025(L) AGe: Richter in Zivil- u. Familiensachen [VZÄ]	29,04	30,30	-1,26	-4 %	30,30		

Zielbezug:

Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen):

Bei den Erledigungen ergibt sich eine Ist-Planwert-Abweichung von 288 Verfahren, welches einer Abweichung von rund 24 % entspricht. Insgesamt liegen die Erledigungen knapp über den Neuzugängen. Es ist dem Landgericht gelungen, Bestände abzubauen.

Gemäß Bericht des Gerichts ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivilrechtsstreitigkeiten vor dem Landgericht nicht gefährdet gewesen.

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen (Erledigungen):

Die Erledigungszahlen entsprechen in Zivil- und Familiensachen insgesamt im Mittel den Planungen. Die Abweichung ist mit 73 Vorgängen, bzw. 1 % marginal.

In Familiensachen liegen die Eingänge beim AG Bremen und AG Blumenthal annähernd im Plan. Beim Amtsgericht Bremerhaven liegen diese mit 119 Verfahren rund 15 % über den Planwerten. Bei den Erledigungen ergeben sich bei allen Amtsgerichten Planwertabweichungen. Diese liegen beim AG Bremen bei -12 %, beim AG Bremerhaven bei 12 % und beim AG Blumenthal bei -4 %.

In Zivilsachen liegen sowohl die Eingänge, als auch die Erledigungen in den Amtsgerichten Blumenthal und Bremerhaven unter den Planungen, beim Amtsgericht Bremen hingegen deutlich oberhalb der Planwerte. Dieses entspricht auch der Vorjahresentwicklung. Bei den Eingängen liegen die Abweichungen beim AG Bremen bei 15 %, dem AG Bremerhaven bei -18 % und beim AG Blumenthal bei -10 %. Hinsichtlich der Erledigungen liegen die Abweichungen beim AG Bremen bei 17 %, dem AG Bremerhaven bei -18 % und beim AG Blumenthal bei -10 %.

Gemäß Bericht der Amtsgerichte ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten nicht gefährdet gewesen.

Landgericht: Richter in Zivilsachen (VZÄ):

Der Personaleinsatz in Zivilsachen wurde im Berichtszeitraum um 1,93 VZÄ erhöht, dieses entspricht rund 12 %.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist im Berichtszeitraum im Landgericht gewährleistet gewesen.

Amtsgerichte: Richter in Zivil- und Familiensachen (VZÄ):

Der Personaleinsatz wurde insgesamt im Mittel um -1,26 VZÄ, bzw. rund -4 % gesenkt und entspricht der Verfahrensbelastung.

In Familiensachen wurde der richterliche Personaleinsatz am AG Bremen um 9 % und am AG Blumenthal um 5 % gesenkt. Beim AG Bremerhaven erfolgte eine Erhöhung der Arbeitskraftanteile um 3 %.

In Zivilsachen wurde der richterliche Personaleinsatz am AG Bremen um 1% erhöht, am AG Bremerhaven um 11 % und am AG Blumenthal um 5 % gesenkt.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten gewährleistet gewesen.

**Modernisierung und Digitalisierung der Justiz; Einführung der elektronischen Akte (e-justice);
 Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz**



	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301554(L) umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.]	110	285	-175	-61 %	488		
301555(L) Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.]	4	3	2	60 %	5		

Zielbezug:

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz / Einführung der elektronischen Akte (e-justice):

Das bremische Projekt leidet nach wie vor unter verzögerten, fehlerbehafteten sowie zum Teil inkompatiblen Softwarezulieferungen sowie ihrer Komponenten. Über den e2A-Lenkungskreis und in den einzelnen Arbeitsgruppen wirkt die IT-Stelle Justiz auf eine Verbesserung der Qualität der Softwarezulieferungen hin.

Das Ziel der flächendeckenden Einführung der e-Akte bis zum 01.01.2026 ist ambitioniert, aber weiterhin realistisch. Im Strafbereich besteht eine große Herausforderung. Hier wurde die Vorgehensweise bei den Staatsanwaltschaften bereits umgestellt und die zunächst angedachte Migration des Fachverfahrensservers zu Dataport verschoben.

Aktuell werden alle funktionalen und technischen Details getestet, so dass ein Rollout noch in diesem Jahr möglich erscheint.

Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Im Berichtszeitraum wurden bereits 4 Veranstaltungen im Personalmarketing durchgeführt. Um die Bremer Justiz als attraktive Arbeitgeberin konsequent in den Fokus junger Menschen zu rücken, ist im ersten Halbjahr auch die Beteiligung an der Messe für das Duale Studium im Berufsinformationszentrum Bremen hinzugekommen.

Weitere Schulbesuche und Messeauftritte in Bremen, Bremerhaven und im niedersächsischen Umland sind geplant und werden im größeren Umfang im zweiten Halbjahr 2025 stattfinden. Von einer Zielerreichung ist auszugehen.

**Strafverfolgung zur Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates und zum Schutz der Allgemeinheit;
 Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung**



	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ERLD34(L) StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [Anz.]	45.078	43.808	1.270	3 %	75.100		
P11029(L) StA: Staats-Amtsanwäl/innen [VZÄ]	89,34	79,00	10,34	13 %	79,00		

PPL: 11 Justiz
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Zielbezug:

Staatsanwaltschaft: Ermittlungsverfahren (Erledigungen):

Die Erledigungszahlen liegen im Berichtszeitraum mit 1.270 Vorgängen, bzw. rund 3 % oberhalb der Planungen. Im Bereich der Amtsanwälte beträgt die Abweichung rund 19 %, bei den Staatsanwälten hingegen -11 %. Durch externe Faktoren wie die Einholung von Gutachten oder weiterer kriminaltechnischer Untersuchungserfordernisse können einige Verfahren nicht zeitnah abgeschlossen werden. Die Erledigungszahlen werden sich aller Voraussicht nicht im Jahresverlauf noch relativieren.

Diese Entwicklung korrespondiert mit den Eingängen, welche ebenfalls deutlich über den Planungen liegen. Im Bereich der Js-Verfahren der Amtsanwälte beträgt die Abweichung rund 22 %, bei den Js-Verfahren der Staatsanwälte rund 1 %.

Ein umfassender Bestandsaufbau konnte infolge der weiterhin hohen Bestände bislang nicht realisiert werden.

Von einer Zielerreichung ist insgesamt auszugehen, wenngleich eine personelle Nachsteuerung aufgrund der fortwährenden Dauerbelastung und Bearbeitungsspitzen weiterhin notwendig erscheint. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Staatsanwaltschaft: Staats- und Amtsanwäl/innen (VZÄ):

In dem Berichtszeitraum liegt der Personaleinsatz um 10,34 VZÄ bzw. rund 13 % über den Planungen. Zur Bewältigung der Greensill, Convivo- und EncroChat-Verfahren ist eine Personalaufstockung durch den Senat bewilligt worden, welche bereits umgesetzt wurde.

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist nach dem Bericht der Staatsanwaltschaft gegeben. Die Zielerreichung ist nicht gefährdet gewesen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Sie werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rund 30.121 Tsd. EUR erzielt worden, welche den Planwert um -97 Tsd. EUR, bzw. -0,32 % unterschreiten. Die Abweichung fällt derzeit noch nicht ins Gewicht. In der Jahresplanung hingegen werden Gesamteinnahmen in Höhe von 48.637 Tsd. EUR und daraus resultierende Mehreinnahmen von rund 16 Tsd. EUR erwartet. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass in die Einnahmeerwartungen auch die Einnahmen der Vermögensabschöpfung eingerechnet sind. Diese werden laut Rückmeldung der Staatsanwaltschaft Bremen im Jahresergebnis mit rund 900 Tsd. EUR prognostiziert. Die bereinigte Einnahmeerwartung dürfte daher im Jahresergebnis bei Mindereinnahmen in Höhe von rund -884 Tsd. EUR liegen.

Eine Soll-Erhöhung für eine Verlagerung an das Innenressort ist aktuell nicht berücksichtigt, da durch die Verstetigung der temporären und Flexibilisierungsmittel eine Nachbewilligung der Personal- und Sachausgaben in die jeweiligen Haushalte erfolgt ist und die Bedarfe nicht durch die Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung gespeist werden müssen. Über die Verwendung der Mehreinnahmen wird im Rahmen des Jahresabschlusses zu entscheiden sein. Dem Grunde nach dürften die Mehreinnahmen dem Gesamthaushalt zufließen.

Die Jahresplanung berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen im Zusammenhang mit Einnahmeverfügungs-/ Drittmitteln in Höhe von 1.364,60 Tsd. EUR.

Aus den Ist-Planwert-Abweichungen des Berichtszeitraums lassen sich nur bedingt Rückschlüsse auf das voraussichtliche Jahresergebnis ziehen. Die Planwertabweichung bezieht sich fast ausschließlich auf den Bereich der Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Bezogen auf den Gesamtplan fällt diese allerdings derzeit kaum ins Gewicht.

Schwerpunkt der Generierung von Einnahmen bilden nach wie vor die ordentlichen Gerichte, hier im Wesentlichen die Amtsgerichte und das Landgericht. Die Einnahmeentwicklung stellt sich in den einzelnen Dienststellen des Produktplans sehr unterschiedlich dar. Während das Landgericht von Mehreinnahmen in Höhe von 1.178 Tsd. EUR ausgeht, erwarten die Amtsgerichte durchweg Mindereinnahmen; das Amtsgericht Bremen in Höhe von -1.533 Tsd. EUR, das Amtsgericht Bremerhaven in Höhe von -475 Tsd. EUR, sowie das Amtsgericht Blumenthal in Höhe von -701 Tsd. EUR.

In den Amtsgerichten sind massive Einnahmerückgänge insbesondere in den Bereichen der Grundbuch- und Nachlassabteilungen feststellbar. Die Einnahmerückgänge im Grundbuchamt korrespondieren mit einem Rückgang an Anträgen. Dieses dürfte mit der wirtschaftlichen Lage und den sinkenden - für die Kostenberechnung maßgeblichen - Verkehrswerten zusammenhängen. Die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung zeigte im vergangenen Jahr bereits eine Verlangsamung des stetigen Gebührenanstieges. Der Trend setzt sich fort.

Weitere Planwertüberschreitungen entfallen auf die Drittmittel aus EU-geförderten Projekten und Zuschüssen Dritter im Zshg. mit Personalabordnungen an Bundesgerichte etc., die Planwertüberschreitungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bzw. neuen Projekten oder überplanmäßigen Abordnungen. Für die Erreichung der Einnahmeanschläge sind diese Überschreitungen nicht relevant. Bloße zeitliche Verschiebungen führen zu keinen Verbesserungen. Einnahmen aus neuen Projekten und überplanmäßigen Abordnungen verstärken die Ausgaben als Einnahmeverfügungsmittel und gehen mit entsprechenden Sollerhöhungen einher.

Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Die Erreichung der vorgegebenen Anschläge ist noch nicht ausgeschlossen, im Hinblick auf die Prognose aber eher unwahrscheinlich.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahmen des Ressorts werden zentral in der PGR 11.90.01 dargestellt.

Im vorHH-Soll/Ist abgebildet ist die im Haushaltsplan veranschlagte Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage in Höhe von 1.209,08 Tsd. EUR. Diese Entnahme dient zur Deckung von konsumtiven Mehrbedarfen, insbesondere im Bereich der Auslagen in Rechtssachen.

Die Ist-Planwert-Abweichung besteht, da die Rücklagenentnahme zwar fest eingeplant ist, eine Überführung in das Ist zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht erfolgt ist.

- Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Verrechnungseinnahmen bilden EU-Fördermittel für die Projekte Chance und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an das Justizressort bzw. die Justizvollzugsanstalt Bremen als Projektträger erstattet werden. Die Einnahmen verstärken als Einnahmeverfüugungsmittel die Personal- und sonstigen konsumtiven Ausgaben. Im Jahresergebnis werden 867 Tsd. EUR an Einnahmen erwartet.

Personalausgaben

Für den Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Abweichungen von rund 9.911 Tsd. EUR, bzw. 18,71 % ausgewiesen. Diese korrespondieren im Wesentlichen mit den in den damaligen Planungen zur Haushaltsaufstellung nicht enthaltenen Mehrausgaben im Bereich der temporären und Flexibilisierungsmittel. Für diese erfolgten bislang regelmäßig Nachbewilligungen zulasten von erzielten Mehreinnahmen aus der Vermögensabschöpfung, oder durch die Nutzung von Minderausgaben oder Mehreinnahmen im Produktplanbudget. Im Vorgriff auf die Umsetzung der Verstetigung der Bedarfe und die Überführung des temporären Personals in den Kernhaushalt, erfolgten im Berichtszeitraum bereits umfangreiche Nachbewilligungen.

Folgende Nachbewilligungen sind umgesetzt worden:

- a. Umfangsverfahren: 853,10 Tsd. EUR,
- b. Ermittlungskomplex: 1.087,50 Tsd. EUR,
- c. Vermögensabschöpfung: 2.027,69 Tsd. EUR.

Weiterhin erhält das Ressorts aufgrund Beschlusse der Senatskommission für Personalbedarfsermittlung und –planung eine Nachbewilligung in Höhe von insgesamt 829,50 Tsd. EUR zugunsten des Kernhaushaltes. Der Betrag setzt sich zusammen aus einer Nachbewilligung in Höhe von 595 Tsd. EUR zugunsten der Justizvollzugsanstalt (20 VZE für 6 Monate), sowie 234,50 Tsd. EUR zugunsten der Staatsanwaltschaft (6 VZE für 6 Monate).

In das vorHH-Soll sind weiterhin Nachbewilligungen für die Besoldungs- und Entgelterhöhung 2025 in Höhe von insgesamt 7.930,4 Tsd. EUR eingerechnet. Neben den noch zu erwartenden Budgetverlagerungen (nach aktueller PuMa-Prognose 806,13 Tsd. EUR für Mehrausgaben bei den Beihilfen/Nachversicherungen) sind die im weiteren Jahresverlauf zufließenden Einnahmeverfüugungs- und Drittmittel in dem vorHH-Soll der Jahresplanung berücksichtigt worden.

Im Jahresergebnis werden Personalausgaben in Höhe von 108.966 Tsd. EUR erwartet. In der Folge würden sich Minderausgaben in Höhe von 677 Tsd. EUR ergeben. Ob diese Entwicklung so eintreten wird, bleibt abzuwarten. Überschreitungen werden aktuell für das Jahresendergebnis nicht erwartet.

Bei den in der Jahresplanung ausgewiesenen voraussichtlichen Ausgaben ist jedoch zu berücksichtigen, dass im HH-Soll Haushaltsreste aus dem Vorjahr ohne Liquidität (107,52 Tsd. EUR aus Drittmittelprojekten) eingerechnet sind. Um diesen Betrag bereinigt, ergeben sich voraussichtliche Minderausgaben in Höhe von rund 570 Tsd. EUR. Überschreitungen bei den refinanzierten Personalausgaben sind im Jahresergebnis voraussichtlich nicht zu erwarten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Jahresergebnis werden konsumtive Ausgaben in Höhe von 68.689 Tsd. EUR erwartet, im Vorjahresvergleich (IST-Wert: 65.875 Tsd. EUR) entspricht dieses einer Kostensteigerung von rund 2.814 Tsd. EUR.

Von den kalkulierten Ist-Ausgaben entfallen rund 44.653 Tsd. EUR bzw. 65 % (Vorjahr: 64,6 %) auf die Auslagen in Rechtssachen. Im Vergleich zum vorHH-Soll der Auslagen in Rechtssachen (ohne Portokosten) von 41.850 Tsd. EUR, ergeben sich Mehrausgaben in Höhe von rund 2.803 Tsd. EUR. Die Prognosen sind jedoch noch mit einigen Risiken behaftet.

Im Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Überschreitungen in Höhe von 743 Tsd. EUR, bzw. 1,90 % ausgewiesen. Diese sind derzeit nicht repräsentativ.

Bei den Auslagen in Rechtssachen stellen sich die Ist-Planwert-Abweichungen im Berichtszeitraum wie folgt dar:

- Sachverständige: Unterschreitung um 11 Tsd. EUR,
- Zeugen: Unterschreitung um 72 Tsd. EUR,
- Entschädigungen bei PKH: Unterschreitung um 279 Tsd. EUR,
- Pflichtverteidigergebühren: Überschreitung um 650 Tsd. EUR,
- Entschädigungen Wahlverteidiger: Überschreitung um 20 Tsd. EUR,
- Sonstige Auslagen in Rechtssachen: Überschreitung um 1.338 Tsd. EUR.

Im Berichtszeitraum waren an Auslagen in Rechtssachen IST-Ausgaben (ohne Portokosten) in Höhe von 27.660 Tsd. EUR zu verzeichnen. Dieses entspricht aktuell einem prozentualen Anteil in Höhe von 40,26 % der prognostizierten Ausgaben in diesem Bereich.

Eine realistische Prognose ist in diesem Controllingzeitraum noch nicht möglich. Eventuell erforderliche Nachbewilligungsbedarfe sind im Deckungsfähigkeitsverfahren im produktgruppenübergreifenden Deckungskreis der Auslagen in Rechtssachen zu prüfen.

Der letztjährige Trend der kontinuierlich steigenden Ausgaben setzt sich nach ersten Erkenntnissen auch im laufenden Haushaltsjahr fort. Diese Entwicklung war aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen der Kostenrechtsänderungen des KostRÄG 2021, sowie im Hinblick auf ein erwartetes Wiederansteigen der pandemiebedingt zwischenzeitlich abgesunkenen Ausgaben auf ein Vor-Corona-Niveau von vornherein einberechnet. Die Veranschlagungen werden derzeit als nicht auskömmlich erachtet. Dennoch sind auch noch signifikante Verbesserungen möglich. Zwischenzeitlich wurden weitere Rechtsänderungen beschlossen, insbesondere durch das Kosten- und Betreuervergütungsrechtsänderungsgesetz – KostBRÄG 2025, welches wesentliche Änderungen bei der Betreuervergütung und im Bereich der Rechtsanwaltsvergütung mit sich bringt.

Gemäß den Berichterstattungen der Dienststellen wird die deutlichste Ausgabeerhöhung im Bereich des Landgerichts erwartet. Die Mehrausgaben im Jahresergebnis belaufen sich allein dort auf rund 2.300 Tsd. EUR. Wesentlich für die Entwicklung ist laut Gericht das hohe Sitzungsaufkommen in Strafsachen und damit im Zusammenhang stehende Kosten für Pflichtverteidigungen. Ferner sind deutliche Steigerungen im Bereich der Unterbringungen zu verzeichnen.

Bei den Amtsgerichten werden insbesondere im Bereich der sonstigen Auslagen in Rechtssachen Mehrausgaben prognostiziert. Das Amtsgericht Bremen prognostiziert wesentliche Mehrausgaben in den Bereichen Betreuervergütung, Pflichtverteidiger und bei den Kosten für Unterbringungen. Die Amtsgerichte Bremerhaven und Blumenthal weisen ebenfalls Mehrausgaben im Bereich der sonstigen Auslagen in Rechtssachen aus.

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben ergeben sich für alle Dienststellen bereits deutliche Kostensteigerungen im Bereich der Gebäudebewirtschaftung und teilweise der Mietzinszahlungen. Hier erfolgten bereits produktplaninterne Nachbewilligungen.

Im Bereich der sonstigen konsumtiven Ausgaben ergeben sich derzeit deutliche Planwertunterschreitungen. Eine repräsentative Hochrechnung eventueller Mehrbedarfe ist nach wie vor schwierig, insbesondere im Bereich der Bewirtschaftung. Gestiegene Energiekosten wirken sich mit erheblicher zeitlicher Verzögerung aus. Jahresabrechnungen zu den Gebäudenebenkosten liegen den betroffenen Dienststellen teilweise erst im übernächsten Jahr vor. Eine diesbezügliche Planung wird dadurch deutlich erschwert. Die Entwicklung im Energiesektor ist aktuell als positiv anzusehen, insbesondere im Bereich der Justizvollzugsanstalt fallen deutliche geringere Kosten für Fernwärme an. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

PPL: 11 Justiz
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Investive Ausgaben

Im Jahresergebnis werden investive Ausgaben in Höhe von 1.137 Tsd. EUR erwartet. Für den Berichtszeitraum werden Planwertüberschreitungen von 53 Tsd. EUR, bzw. 15,96 % ausgewiesen. Im Jahresergebnis ist von einer nahezu vollständigen Verausgabung der investiven Anschlagsmittel auszugehen.

Hinsichtlich des Liquiditätsabflusses im Zusammenhang mit der Sanierung der Justizvollzugsanstalt ist festzustellen, dass die im PPL97 veranschlagten Sanierungsmittel in Höhe von 4.703 Tsd. EUR in voller Höhe an das Sondervermögen Immobilien und Technik abfließen werden (Berichtsbite HaFA gemäß Beschluss vom 24.04.2009).

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Erstattungen / Verrechnungen bilden Pauschalerstattungen an die Polizei Bremen für Ermittlungskosten ab.

- an Bremerhaven

Die Erstattungen / Verrechnungen bilden Pauschalerstattungen an die Ortspolizeibehörde Bremerhaven für Ermittlungskosten ab.

Finanzierungssaldo

Auf Basis der Berichtsdaten wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um **479 Tsd. EUR überschritten**.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind bei der Berechnung des Finanzierungssaldos (-114.571 Tsd. EUR) zu Gunsten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- Eine Nachbewilligung für die Besoldungs- und Entgelterhöhungen 2025 in Höhe von insgesamt 7.930,4 Tsd. EUR,
- Eine Sollerhöhung aufgrund von zu erwartenden Beihilfemehrausgaben in Höhe von 806,13 Tsd. EUR (Erwartungsfall),
- Eine Nachbewilligung für die Ausbildungsplanung 2024 in 2025 in Höhe von 1.529,98 Tsd. EUR,
- Eine Nachbewilligung zugunsten des Personalkernhaushaltes aufgrund Beschlusses der Senko in Höhe von 829,50 Tsd. EUR,
- Eine Nachbewilligung in Höhe von 2.297,69 Tsd. EUR für die Gewinnabschöpfung, hiervon 2.027,69 Tsd. EUR für Personalkosten, sowie 270 Tsd. EUR für Sachausgaben,
- Eine Nachbewilligung in Höhe von 1.252,40 Tsd. EUR für den Ermittlungskomplex der EncroChat-Verfahren, hiervon 1.087,50 Tsd. EUR für Personalkosten, sowie 164,90 Tsd. EUR für Sachausgaben,
- Eine Nachbewilligung in Höhe von 959,91 Tsd. EUR für die Umfangsverfahren Greensill/Convivo, hiervon 853,21 Tsd. EUR für Personalkosten, sowie 106,70 Tsd. EUR für Sachausgaben.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind zu Lasten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- keine

Konsumtive Reste aus dem Vorjahr bestehen in Höhe von 958,85 Tsd. EUR, Reste aus Personalausgaben in Höhe von 107,52 Tsd. EUR.

Der bereinigte Finanzierungssaldo beträgt – 130.177 Tsd. EUR und berücksichtigt Sollveränderungen in Höhe von saldiert - 15.606 Tsd. EUR. Im Verhältnis zum Saldo der Ist-Werte (-130.657 Tsd. EUR) ergibt sich die ausgewiesene Überschreitung in Höhe von 479 Tsd. EUR.

PPL: 11 Justiz
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Die Budgeteinhaltung ist nach den Jahresprognosen **gefährdet**. Im Saldo von

- konsumtiven Mehreinnahmen: 16 Tsd. EUR,
- Personalminder Ausgaben: 677 Tsd. EUR,
- konsumtiven Mehrausgaben: 109 Tsd. EUR,

errechnet sich eine **Budgetüberschreitung von 586 Tsd. EUR**.

In die Einnahmeerwartungen ist ein Anteil in Höhe von 900 Tsd. EUR an Einnahmen aus der Vermögenabschöpfung eingerechnet. Im aktuellen Ist sind bereits kassenwirksame Einnahmen in Höhe von 617,9 Tsd. EUR an Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung, sowie 45,8 Tsd. EUR an Unternehmensgeldbußen enthalten. Eine Budgetverlagerung an das Innenressort ist vorliegend nicht erforderlich, da im Wege der vorgezogenen Verstetigung der vormaligen temporären und Flexibilisierungsmittel bereits Nachbewilligungen in die jeweiligen Haushalte zugunsten der Personal- und Sachausgaben umgesetzt worden sind. Die Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung stehen daher grundsätzlich dem Gesamthaushalt zu und werden im Rahmen der Durchführung des Jahresabschlusses in Abstimmung mit dem Finanzressort einer Verwendung zugeführt. Die ausgewiesenen Mehreinnahmen müssten daher entsprechend bereinigt werden.

Bei einer Herausrechnung der prognostizierten Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung von 900 Tsd. EUR, ergäben sich zu **erwartende Mindereinnahmen in Höhe von 884 Tsd. EUR**.

Gleichermaßen ist bei den konsumtiven Ausgaben zu berücksichtigen, dass im HH-Soll nicht liquide Reste enthalten sind. Die prognostizierten Mehrausgaben in Höhe von 109 Tsd. EUR würden sich um einen Betrag in Höhe von 958,85 Tsd. EUR an Haushaltsresten erhöhen. Die zu erwartenden bereinigten **Mehrausgaben liegen sodann bei 1.067 Tsd. EUR**.

Das Ressort partizipiert an den geplanten Maßnahmen des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention. Die Einnahmen in Höhe von rund 82 Tsd. EUR (58 Tsd. EUR für Personal, 24 Tsd. EUR für Sachausgaben) verstärken als Einnahmeverfügungsmittel über Verrechnungshaushaltsstellen die erforderlichen Ausgaben und werden zweckgebunden verausgabt. Eine Abbildung erfolgt im Haushalt der Sozialen Dienste der Justiz.

Gegenüber der Berichterstattung 01-07/2024 ergeben sich folgende Veränderungen: Erhöhung der Einnahmen von 382 Tsd. EUR Mindereinnahmen auf 16 Tsd. EUR Mehreinnahmen, Reduzierung der Personalausgaben von 4.363 Tsd. EUR Mehrausgaben auf 677 Tsd. EUR Minderausgaben, Erhöhung der konsumtiven Ausgaben von 701 Tsd. EUR Minderausgaben auf 109 Tsd. EUR Mehrausgaben.

Im Vergleich zur Jahresberichterstattung 01-14/2024, in welcher insgesamt eine Budgetunterschreitung von 3.173 Tsd. EUR prognostiziert wurde, ergäbe sich eine Verschlechterung der Budgeteinhaltung von einer Unterschreitung zu einer Überschreitung (586 Tsd. EUR) in Höhe von 3.759 Tsd. EUR.

Risiken im weiteren Jahresverlauf:

Die Jahresprognosen sind mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Dieses gilt insbesondere für die nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren, welche für die konsumtiven Einnahmen und Ausgaben im Justizhaushalt insgesamt prägend sind. Signifikante Verbesserungen, aber auch Verschlechterungen bleiben im Jahresverlauf möglich.

Das in den vorigen Haushaltsjahren bestehende Kostenrisiko im Personalkostenbudget im Hinblick auf mögliche Höhergruppierungsverpflichtungen des Ressorts infolge höchstrichterlicher Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (AZ: 4 AZR 195/20 + 4 AZR 196/20) kann auch für das aktuelle Haushaltsjahr nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Eine finale Abwicklung durch die Performa Nord konnte noch nicht erreicht werden. Infolgedessen könnten sich gegebenenfalls auch weitere Nachzahlungsverpflichtungen für Entgelte der Tarifbeschäftigten ergeben. Diese dürften sich jedoch in einem überschaubaren Rahmen bewegen.

Im Bereich der konsumtiven Ausgaben ist eine weitere Verschlechterung nicht auszuschließen. Insbesondere im Bereich der nicht steuerbaren Auslagen in Rechtssachen ist ein erhebliches Kostenrisiko zu verzeichnen.

Kostenrisiko im PPL96:

Im Rahmen des Produktgruppencontrollings des PPL96 sind durch das Justizressort konsumtive Mehrbedarfe in Höhe von 134 Tsd. EUR prognostiziert worden. Wenngleich der PPL11 für Mehrausgaben grundsätzlich herangezogen werden soll, kann ein Lösungskonzept zur Auflösung der Mehrausgaben nicht angeboten werden. Der PPL11 weist eigene unabdingbare Mehrausgaben aus. Ob und inwiefern ein Beitrag zur Auflösung der Mehrbedarfe im PPL96 geleistet werden kann, ist derzeit nicht absehbar. Eine

PPL: 11 Justiz
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Lösung im Produktplanbudget wird zum Zeitpunkt der Berichterstattung als unwahrscheinlich angesehen.

Maßnahmen des Ressorts:

Aufgrund der derzeitigen Kostenentwicklung wird im Nachgang zum Controlling die Prüfung der Anordnung von Bewirtschaftsmaßnahmen erfolgen müssen. Im Hinblick auf die überwiegende Anzahl an verpflichtenden gesetzlichen Ausgaben wird die Anordnung von Bewirtschaftsmaßnahmen nur einen überschaubaren Wirkungsgrad erzielen können. Dennoch sind alle Maßnahmen zur Begrenzung von Mehrausgaben zu ergreifen.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Das Justizressort unterschreitet aktuell das Personalvolumen im Kernbereich um 44,9 VZÄ. Im voraussichtlichen Jahresergebnis wird der Kernbereich um 45,5 VZÄ unterschritten. Unter Berücksichtigung der Flexibilisierungsmittel wird es aktuell zum Jahresende 2025 zu einer Unterschreitung in Höhe von 3,0 VZÄ kommen.

Allerdings steht noch die Übernahme von Auszubildenden an, und zwar 15,0 VZÄ Justizfachangestellte (JuFa's) zum 1.9.2025, 9,0 VZÄ Rechtspfleger (Rpfl.) zum 1.10.2025, 2,0 VZÄ Prüfungsnachholer Anwärter im JVD sowie der Abschluss von 20 Rechtsreferendaren spätestens Mitte November 2025.

Nach der Übernahme der Auszubildenden (JuFa's, Rpfl. und JVD) in den Kernbereich sowie weiterer bereits jetzt absehbarer Personalveränderungen und unter Berücksichtigung der durch die Senko für 2025 zusätzlich genehmigten 20 Stellen für die JVA sowie die 6 Stellen für die StA könnte es im Jahresergebnis 2025 insgesamt zu einer leichten Überschreitung der Zielzahl in Höhe von max. 10,0 VZÄ in der Justiz kommen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass es auch im IV. Quartal 2025 zu einer Vielzahl unerwarteter Personalabgänge (Kündigungen, Elternzeiten, Versetzungsanträge etc.) kommt, was letztendlich zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis im Personalvolumen des Justizressorts führen dürfte.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der zulässige Finanzierungssaldo (je 908 T €) zum Jahresende gemäß Ressort einschätzung genau eingehalten.

Die globale Minderausgabe von 13 T € kann produktplanintern aufgelöst werden. Die Auflösung wurde durch Heranziehung/Absenkung der konsumtiven Ausgaben entsprechend in den Finanzdaten berücksichtigt.

LEISTUNGSDATEN

Nach Ressort einschätzung wird das strategische Ziele des Produktplans im Landeshashalt eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	133	129	4	3,48 %	423	408	408	0	423
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		500	500	500	0	500
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		500	500	500	0	500
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-9	9	100,00 %	-15			0	-15
budgetierte Ausgaben	133	120	13	10,90 %	908	908	908	0	908
Saldo	-133	-120	-13	-10,90 %	-908	-908	-908	0	-908

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Stärkung des Leistungssports

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301635(L) Anzahl der National Kader [Anz.]	5	5	0	0 %	5		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen keine produktplanübergreifenden Verlagerungen ein. Im Landeshaushalt wird der zulässige Finanzierungssaldo i.H.v. 908 T€ zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Im Landeshaushalt wird das Budget i.H.v. 908 T€ zum Jahresende eingehalten.

Die globale Minderausgabe von 14.740 € wird produktplanintern aufgelöst. In den Finanzdaten wurde dies im konsumtiven Bereich, insbesondere im Deckungskreis 200368 durch eine entsprechende Absenkung berücksichtigt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird prognostiziert, dass zum Jahresende im Land das Budget i.H.v. 7,90 Mio. € überschritten wird. Die Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. € Budgeteinhaltung Land

- 0,56 Globale Mehreinnahme
- 1,74 Personalmehrausgaben (enthalten sind 0,26 Mio. € an Resten)
- 4,55 Konsumtive Mehrausgaben (enthalten sind 0,38 Mio. € an Resten)
- 0,02 Mehrausgaben bei Verrechnungen/Erstattungen (enthalten sind 0,09 Mio. € an Resten)
- 1,03 Globale Minderausgabe
- 7,90 Gesamt

Das Ressort führt aus, dass die konsumtiven Mehrausgaben insbesondere auf die Leistungen für die Privatschulen (Schulen in freier Trägerschaft) zurückzuführen sind.

Im PPL 21 gibt es eine ressortbezogene globale Minderausgabe i.H.v. 0,18 Mio. €. Darüber hinaus ist auch eine Globale Mehreinnahme (0,56 Mio. €) und eine weitere globale Minderausgabe (0,85 Mio. €) im PPL 21 veranschlagt. Diese resultieren aus den „Ergänzungen zu den Entwürfen der Haushaltsgesetze und der Haushaltspläne für das Jahr 2025“ und den damit eingeplanten Effekten aus den Sanierungsmaßnahmen (Mehreinnahmen aus Gebührenerhöhungen sowie der Einsparung bei nicht-konfinanzierten Landes- und Kommunalprogrammen) welche quotal über alle Produktpläne im Rahmen der generellen Ermächtigungen eingezogen werden. Die haushaltstechnische Umsetzung befindet sich aktuell in der Vorbereitung.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 1,93 Mio. € ergibt sich im Land eine rechnerische Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 8,42 Mio. €.

–

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von 1,7 bis zu 1,8 Mio. € erwartet, die auf Mehrausgaben bei den Referendaren beruhen. Wie das Ressort die Personalmehrausgaben decken möchte, ist aus der Kommentierung nicht ersichtlich.

LEISTUNGSDATEN

Im Haushalt sind auf Planebene keine Planwerte hinterlegt, diese hat das Ressort in der Kommentierung angegeben, ohne jedoch die sich ergebende IST-Plan Abweichung darzulegen. Die Leistungskennzahlen werden eingehalten.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird aufgefordert, im Rahmen kommender Controllingberichterstattungen

- die Risiken und Ausgleichspotentiale fortlaufend zu aktualisieren und einen Weg oder Umgang zur Auflösung oder mindestens zur Reduzierung der Risiken/Überschreitungen aufzuzeigen und für etwaige verbleibende Risiken weitere Lösungen zu entwickeln,
- die zum Jahresende erwarteten Über- und Unterschreitungen aggregatsbezogen zu erläutern und zu kommentieren,
- Ist-Planwert-Abweichungen nicht nur deskriptiv darzulegen, sondern inhaltliche Begründungen für die Abweichungen vorzunehmen und
- in der Kommentierung der Kennzahlen neben den Planwerten auch die sich ergebende IST-Plan Abweichung darzulegen und bei Abweichungen größer als 10% zu kommentieren.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	6.263	3.985	2.277	57,14 %	7.869	7.869	7.870	1	5.396
Investive Einnahmen	4.657	0	4.657	∞ %	4.657	4.657	4.657	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	12.039	11.241	798	7,10 %	12.037	12.038	12.039	1	11.241
- Land, Stadtgem. u. intern	12.037	11.241	797	7,09 %	12.037	12.038	12.038	0	11.241
- von Bremerhaven	1	0	1	∞ %	0	0	1	1	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	327	-327	-100,00 %	560	560	0	-560	560
budgetierte Einnahmen	22.959	15.553	7.406	47,62 %	25.124	25.124	24.566	-558	17.197
Personalausgaben	25.144	22.777	2.367	10,39 %	43.147	43.097	44.833	1.736	39.793
Sonst. konsumtive Ausgaben	29.798	26.447	3.351	12,67 %	43.939	43.969	48.517	4.548	43.129
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	686	49	637	1.287,73 %	836	838	838	0	168
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	556.032	551.741	4.291	0,78 %	958.938	958.939	958.961	22	953.376
- Land, Stadtgem. u. intern	447.660	444.682	2.978	0,67 %	764.146	764.146	764.146	0	760.108
- an Bremerhaven	108.372	107.059	1.313	1,23 %	194.792	194.793	194.815	22	193.267
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-602	602	100,00 %	-1.032	-1.032	0	1.032	-1.032
budgetierte Ausgaben	611.661	600.412	11.248	1,87 %	1.045.827	1.045.811	1.053.149	7.338	1.035.433
Saldo	-588.702	-584.860	-3.842	-0,66 %	-1.020.703	-1.020.687	-1.028.583	-7.896	-1.018.236

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	5.886	8.832	12.357	777	6.194
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	731
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	644

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	2.148	2.225	-76	14.708	14.752	-43	26.155	26.034	122
Temporäre Personalmittel	37	55	-18	252	386	-133	444	697	-253
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	2.186	2.280	-94	14.961	15.137	-177	26.599	26.731	-132
Refinanzierte	7	12	-5	46	85	-39	83	154	-71
Ausbildung	1.259	1.126	134	8.932	8.144	788	16.090	14.084	2.006
Nebentitel	171	185	-14	1.205	1.313	-108	1.962	2.179	-217
Insgesamt	3.622	3.602	20	25.144	24.680	465	44.734	43.147	1.587
dar.: Beihilfe / Nachvers.	161	130	31	1.129	949	181	1.630	1.568	62
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	335,8	334,3	1,5	332,6	334,3	-1,7	334,0	334,3	-0,3
Temporäre Personalmittel	5,5	4,0	1,5	5,3	4,0	1,3	5,4	4,0	1,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	341,3	338,3	3,0	337,9	338,3	-0,4	339,3	338,3	1,0
Refinanzierte	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Ausbildung	674,0	685,0	-11,0	678,6	685,0	-6,4	676,7	685,0	-8,3
Insgesamt	1.016,3		1.016,3	1.017,6		1.017,6	1.017,0		1.017,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.016,3		1.016,3	1.017,6		1.017,6	1.017,0		1.017,0
nachr.: Abwesende	32,6		32,6	33,2		33,2	32,9		32,9

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,8	22,5	20,6
Beschäftigte über 55 Jahre	30,7	17,5	19,2
Frauenquote	66,3	50,0	70,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	48,7
Schwerbehindertenquote	3,7	6,0	3,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Weiterentwicklung der bereits begonnenen Prozesse zur Qualitätssicherung in der Schulentwicklung und im Unterricht

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300988(L) Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.]	14	0	14	∞ %	0	●	
301011(L) Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss [%]	78,20	0,00	78,20		0,00	●	
WH__10(L) Wiederholerquote [%]	1,53	0,00	1,53		0,00	●	

Zielbezug:

Im System fehlen zum Teil Planwerte zu den Kennzahlen. In diesen Fällen werden die Planwerte im Kommentar angegeben.

300988(L):
 Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.] - Planwert 2025: 13,9

301011(L):
 Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss [%] - Planwert 2025: 75,9

WH__10(L):
 Wiederholerquote [%] - Planwert 2025: 1,6

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der Istwert liegt im Betrachtungszeitraum um € 2,3 Mio. über dem Planwert.
Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Einnahmen

Der Istwert liegt im Betrachtungszeitraum um € 4,7 Mio. über dem Planwert.
Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Der Istwert liegt im Betrachtungszeitraum um € 0,8 Mio. über dem Planwert.
Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen per Juli um € 2,4 Mio. über Plan.
Zum Jahresende wird eine Überschreitung um € 1,7 Mio. erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der unterjährige Planwert der konsumtiven Ausgaben wird um € 3,4 Mio. überschritten.
Zum Jahresende wird aus dem genannten Grund eine Überschreitung des vor. HH-Soll um € 4,5 Mio. erwartet.

Investive Ausgaben

Der unterjährige Planwert wird um € 0,6 Mio. überschritten.
Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/ Erstattungen liegen im Betrachtungszeitraum um € 4,3 Mio. über Plan.
Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Finanzierungssaldo

Zum Jahresende wird erwartet, dass der Finanzierungssaldo der Budgetüberschreitung zzgl. Haushaltsresten und abzgl. gesperrter Mittel entspricht.

Einhaltung Budget

Für den Zeitraum 1-7 wird der Planwert (Land) um € 3,8 Mio. überschritten, bedingt durch Mehreinnahmen von € 7,4 Mio. und Mehrausgaben von € 11,2 Mio.

Zum Ende des Haushaltsjahres 2025 wird die Nicht-Einhaltung des Budgets im mittleren einstelligen Millionenbereich erwartet. Gründe hierfür sind im Wesentlichen zum einen die höheren erforderlichen Zuschüsse an die freien Schulträger (rund 4,6 Millionen Euro) und Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,7 Millionen Euro. Die Zuschüsse zu den Personalkosten der Schulen in freier Trägerschaft berechnen sich gemäß gesetzlicher Grundlage aufgrund der Ist-Ausgaben für die jeweiligen öffentlichen Schulformen. Da die Personalausgaben an den öffentlichen Schulen sowohl aufgrund der zusätzlichen Lehrkräfte als auch der Tarifeffekte deutlich gestiegen sind, ergibt sich hier ein entsprechender Mechanismus, der von SKB nicht zu steuern ist.

Im PPL 21 gibt es eine ressortbezogene globale Minderausgabe i.H.v. 0,18 Mio. €. Darüber hinaus sind auch Effekte aus den Sanierungsmaßnahmen (Mehreinnahmen aus Gebührenerhöhungen sowie der Einsparung bei nicht-konfinanzierten Landes- und Kommunalprogrammen) aus den „Ergänzungen zu den Entwürfen der Haushaltsgesetze und der Haushaltspläne für das Jahr 2025“ u.a. im PPL 21 veranschlagt (globale Mehreinnahmen i.H.v. 0,56 Mio. € und globale Minderausgaben i.H.v. 0,85 Mio. €), welche quotal über alle Produktpläne im Rahmen der generellen Ermächtigungen eingezogen werden. Die haushaltstechnische Umsetzung befindet sich aktuell in der Vorbereitung.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 0,541 Mio. €. Diese Überschreitung resultiert aus Personalmehrausgaben, die das Ressort zum Jahresende durch Einsparungen an anderer Stelle kompensieren wird.

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,046 plant das Ressort bei den konsumtiven Ausgaben zu realisieren.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,845 Mio. €) um 0,428 Mio. € überschritten.

Die Überschreitung resultiert aus den prognostizierten Personalmehrausgaben.

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben von rund 0,5 Mio. € aufgrund von Personalüberhängen sowie einer Budgetierungsproblematik aus der Hausaufstellung 2025 erwartet. Eine Lösung für einen ausgeglichenen Personalhaushalt wird derzeit vom Ressort erarbeitet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	362	172	190	110,79 %	355	578	578	0	261
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		3.964	3.964	3.964	0	3.964
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		3.964	3.964	3.964	0	3.964
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	362	172	190	110,79 %	4.320	4.542	4.542	0	4.226
Personalausgaben	4.883	3.991	892	22,36 %	8.101	8.101	8.642	541	7.101
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.311	1.709	-397	-23,26 %	2.909	2.947	2.947	0	2.943
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	20	566	-546	-96,41 %	173	683	683	0	1.126
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	441	441	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	124	-124	-100,00 %	247	247	247	0	247
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	124	-124	-100,00 %	247	247	247	0	247
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-46	0	0	0	-46
budgetierte Ausgaben	6.215	6.389	-174	-2,73 %	11.384	12.419	12.960	541	11.371
Saldo	-5.853	-6.217	364	5,86 %	-7.064	-7.877	-8.418	-541	-7.145

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	73	73	73	679
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	23
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	34

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	666	637	29	4.675	4.345	330	8.310	7.747	563
Temporäre Personalmittel	32	8	24	53	53	1	91	95	-4
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	697	644	53	4.728	4.398	331	8.401	7.842	560
Refinanzierte	5	0	5	5	3	2	35	5	30
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	10	0	10
Nebentitel	16	22	-6	150	154	-4	235	254	-19
Insgesamt	718	667	51	4.883	4.555	329	8.681	8.101	580
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	6	-4	49	49	1	76	76	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	100,2	98,4	1,8	100,5	98,4	2,1	100,4	98,4	1,9
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	0,6	1,0	-0,4	0,8	1,0	-0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	101,2	99,4	1,8	101,0	99,4	1,6	101,1	99,4	1,7
Refinanzierte	1,0		1,0	0,1		0,1	0,5		0,5
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Insgesamt	103,2		103,2	102,2		102,2	102,6		102,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	103,2		103,2	102,2		102,2	102,6		102,6
nachr.: Abwesende	0,5		0,5	1,2		1,2	0,9		0,9

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,4	22,5	9,9
Beschäftigte über 55 Jahre	26,8	17,5	38,6
Frauenquote	58,9	50,0	54,5
Teilzeitquote	24,1	35,0	88,1
Schwerbehindertenquote	4,7	6,0	5,2

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Die ausgewiesene Überschreitung ergibt sich aus zwingend notwendigen Maßnahmen, die zur Aufrechterhalt des Dienstbetriebes erforderlich waren und weiterhin sind. Darunter sind insbesondere die Themen der Digitalisierung zu sehen. Somit mussten in diesem Zusammenhang drei Projektstellen übernommen werden, deren Finanzierungen nicht fortgesetzt wurde.

Darüber hinaus deuten die vorliegenden Werte auf eine nicht erkannte Budgetierungsproblematik aus der Hausaufaufstellung 2025 hin.

Das Ressort ist bemüht, bestehenden Überhänge durch Einsparungen an anderer Stelle zu kompensieren.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 7.145 TEUR verändert sich aufgrund von produktplanübergreifender Verlagerungen iHv. 845 TEUR auf 7.990 TEUR und wird überschritten.

Bei den produktplanübergreifenden Verlagerungen handelt sich um Ausgleiche von Tarif- und Besoldungsanpassungen, sowie die Auflösung temporärer Personalkonten.

Die Überschreitung resultiert aus Personalmehrausgaben.

Die Überschreitung begründet sich durch unterschiedliche Maßnahmen, die zum Aufrechterhalt des Dienstbetriebes zwingend erforderlich waren und sind. Darunter sind insbesondere die Themen der Digitalisierung zu sehen. Somit mussten in diesem Zusammenhang drei Projektstellen übernommen werden, deren Finanzierungen nicht fortgesetzt wurde.

Einhaltung Budget

Das Budget wird überschritten.

Das Personalbudget im PPL 22 wird nicht eingehalten werden können. Die geplanten Überschreitungen begründen sich durch unterschiedliche Maßnahmen, die zum Aufrechterhalt des Dienstbetriebes zwingend erforderlich waren und sind. Darunter sind insbesondere die Themen der Digitalisierung zu sehen. Somit mussten in diesem Zusammenhang drei Projektstellen übernommen werden, deren Finanzierungen ausgelaufen sind.

Darüber hinaus deuten die vorliegenden Werte auf eine nicht erkannte Budgetierungsproblematik aus der Hausaufaufstellung 2025 hin.

Das Ressort ist bemüht, bestehenden Überhänge durch Einsparungen an anderer Stelle zu kompensieren.

Auflösung Globale Minderausgabe

Die Auflösung der globalen Minderausgabe erfolgt durch Heranziehung konsumtiver Mittel bei den sonstigen Zuweisungen an Ländern.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich am Jahresende um rd. 3,310 Mio. € unterschreiten und begründet die Unterschreitung durch Ausgabereste aus dem Vorjahr.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 21,633 Mio. € (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. 0,055 Mio. €) um voraussichtlich rd. 0,447 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Das Ressort berücksichtigt dabei aber schon interne Ausgleichsmaßnahmen, für die noch Beschlusslagen herbeigeführt werden müssen. Ohne Berücksichtigung der Ausgleichsmaßnahmen betragen die Personalmehrausgaben rund 0,13 Mio. €.

LEISTUNGSDATEN

Zu den Leistungszielen siehe Bericht des Produktplans.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	45.127	47.874	-2.747	-5,74 %	57.266	81.922	82.330	408	81.874
Investive Einnahmen	15.556	15.110	446	2,95 %	17.713	25.344	25.344	0	28.344
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	3.446	3.446	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		43	43	43	0	43
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		43	43	43	0	43
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	60.683	62.985	-2.301	-3,65 %	75.021	110.755	111.163	408	110.260
Personalausgaben	2.864	2.447	417	17,04 %	4.958	5.121	5.121	0	4.290
Sonst. konsumtive Ausgaben	348.229	335.127	13.101	3,91 %	496.805	521.320	518.085	-3.235	497.803
Zinsausgaben	11	11	0	0,00 %	11	11	11	0	11
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	32.337	32.217	120	0,37 %	73.527	82.907	83.240	333	85.685
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	3.420	3.420	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	383.440	369.802	13.638	3,69 %	575.301	612.779	609.877	-2.902	587.789
Saldo	-322.757	-306.817	-15.940	-5,20 %	-500.279	-502.024	-498.714	3.310	-477.529

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	80	3.097	3.091	2.841	73.399
investiv	7.910	50.086	33.498	6.477	12.776
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.772
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.885
Verlustvortrag	3.803

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	359	393	-33	2.606	2.668	-62	4.515	4.691	-176
Temporäre Personalmittel	14	14	0	97	97	-0	171	176	-4
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	3	1	1	19	10	8	34	19	16
Zwischensumme	376	408	-32	2.721	2.775	-54	4.721	4.886	-165
Refinanzierte	9	0	9	61	0	61	108	0	108
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	10	6	4	81	46	35	127	72	55
Insgesamt	395	414	-19	2.864	2.822	42	4.956	4.958	-2
dar.: Beihilfe / Nachvers.	10	6	4	81	46	35	127	72	55
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	49,3	55,2	-5,9	51,2	55,2	-4,0	50,4	55,2	-4,8
Temporäre Personalmittel	1,8	2,1	-0,3	1,8	2,1	-0,3	1,8	2,1	-0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5
Zwischensumme	51,6	57,3	-5,7	53,5	57,3	-3,8	52,7	57,3	-4,6
Refinanzierte	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	52,6		52,6	54,5		54,5	53,7		53,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	52,6		52,6	54,5		54,5	53,7		53,7
nachr.: Abwesende	4,0		4,0	2,7		2,7	3,3		3,3

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	1,6	22,5	4,3
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	24,6
Frauenquote	68,8	50,0	68,1
Teilzeitquote	48,4	35,0	47,8
Schwerbehindertenquote	3,9	6,0	4,1

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ABSV01(L) Absolvent/-innen [Anz.]	0	0	0		5.300		
PROM01(L) Promotionen einschließlich Konzertexamen [Anz.]	0	0	0		301		

Zielbezug:

ABSV01 Absolvent/-innen

Die Leistungskennzahl „Absolvent/-innen“ wird erst ab dem 3. Quartal angegeben.

PROM01 Promotionen einschl. Konzertexamen und Meisterschüler

Die Leistungskennzahl „Promotionen einschl. Konzertexamen und Meisterschüler“ wird erst ab dem 3. Quartal angegeben.

Eine den Bedarfen der Lehre und Forschung entsprechende Bausubstanz

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300904(L) Geschaffene Hauptnutzfläche in qm [m2]	0,00	0,00	0,00		0,00		
301221(L) Sanierte Hauptnutzfläche in qm [m2]	4.480,00	2.727,67	1.752,33	64 %	4.676,00	●	

301221(L):

Die PCB-Sanierungen bei der Universität Bremen sind weitestgehend abgeschlossen. Die Ziele sind nicht gefährdet.

Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und der Forschungsinstitute

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300909(L) Anzahl überreg. finanzierte Institute [Anz.]	13	13	0	0 %	13		
301467(L) Wissenschaftl. und künstl. Personal in VZÄ [Anz.]	1.152	1.216	-64	-5 %	1.230		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	21,83	24,28	-2,45		24,61		

Zielbezug:

300909

Die Anzahl der überregional finanzierten Forschungseinrichtungen liegt konstant bei 13. Durch die konsequente Umsetzung der langjährigen wissenschaftspolitischen Qualitätsstrategie konnte die Zahl der Bund-Länder finanzierten wissenschaftlichen Einrichtungen stetig erhöht werden. Derzeit ist keine weitere Überführung eines Instituts in die Bund-Länder-Finanzierung geplant. Die große Anzahl an überregional finanzierten Einrichtungen wirkt sich weiterhin positiv auf den Nettozufluss pro Einwohner aus. Bremen war 2019 bundesweit Spitzenreiter in den Einnahmen pro Einwohner aus der überregionalen Finanzierung. Eine Aktualisierung der GWK-Auswertung erfolgt erst nach Vorliegen der Neuberechnung des Königssteiner Schlüssels. Es ist jedoch davon auszugehen, dass Bremen nach wie vor eine Spitzenposition einnimmt.

Umsetzung der Bund-Länder-Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
200248(L) Studienanfänger/-innen 1. HS [Anz.]		0	0		5.651		
301474(L) Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG [Anz.]	16	15	1	7 %	15		
301960(L) Studierende in der RSZ plus 2 Semester [Anz.]	23.364	24.746	-1.382	-6 %	28.160		

Zielbezug:

301474

Aktuell ist Bremen an 16 Bund-Länder-Vereinbarungen gemäß Art. 91b GG zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre beteiligt und die Planzahl von 15 Bund-Länder-Vereinbarungen wird um eine übertroffen. Anfang 2024 ist die BLV „Förderung der angewandten Forschung und Entwicklung an Fachhochschulen (FuE-HAW)“ in Kraft getreten. Aufgrund von unterschiedlichen Auffassungen von Bund und Ländern zu den Finanzierungsanteilen war die finale Einigung über diese BLV bei der Kennzahlenplanung noch nicht absehbar. Die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Bremen wird durch die Beteiligung an den Bund-Länder-Vereinbarungen erhalten und ausgebaut.

301960 Studierende in der RSZ plus 2 Semester

Die Leistungskennzahl „Studierende in der RSZ plus 2 Semester“ bleibt leicht hinter den Erwartungen zurück. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Zahl im Laufe des Jahres erholt.

200248 Studienanfänger/-innen im 1. HS

Die Leistungskennzahl "Studienanfänger/-innen im 1. HS" wird erst im 4. Quartal angegeben.

Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems gemäß den Zielen des Wissenschaftsplans 2025

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301468(L) Studierende [Anz.]	28.784	30.065	-1.281	-4 %	32.445		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	21,83	24,28	-2,45		24,61		

Zielbezug:

Die Kennzahlen wurden auf Basis der Controlling-Berichte der Einrichtungen für das Q2/2025 berichtet.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen setzen sich aus Zuschüssen des Bundes für BAföG, WGL-Einrichtungen (Betriebsausgaben) und zum Zukunftsvertrag 'Lehre und Studium stärken' (ZSL) zusammen. Die Mittel werden entsprechend der Bedarfe, also Ausgaben der Hochschulen, WGL-Institute und für BAföG vom Bund abgefordert. Die Abweichungen sind unkritisch, da nur Einnahmen in Höhe der Ausgaben generiert werden.

Investive Einnahmen

siehe konsumtive Einnahmen, gilt hier gleichermaßen für BAföG und WGL-Institute

Personalausgaben

In den Planwerten sind nicht die erforderlichen Nachbewilligungen für Tarifierhöhungen und Zielzahlerhöhungen berücksichtigt, die im Frühjahr 2025 umgesetzt wurden. Nach aktuellen Planungen (MIP) wird von einer Einhaltung des Personalkostenbudgets ausgegangen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den gegenüber der Planung höheren Ausgaben handelt es sich um Verschiebungen beim Mittelabfluss, aber nicht um echte Mehrausgaben. Die Mittel werden selten nach Zahlungsplänen, sondern überwiegend bedarfsgerecht ausgezahlt. Daher sind Abweichungen gegenüber dem Vorjahreswerten, die die Orientierungswerte für die Planung bilden, nicht auszuschließen. Besonders hervorzuheben sind hierbei zwei Mittelabrufe, die, verglichen mit dem Vorjahr, früher als geplant erfolgten. Der Abruf der Hochschule für Künste führte zu einer Planwertüberschreitung in Höhe von 4.581 TEUR, der Mittelabruf des AWI zu einer Überschreitung von 5.100 TEUR.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag -477.529 TEUR. Unter Berücksichtigung der geplanten und bereits umgesetzten Nachbewilligungen, Einsparungen und Verlagerungen in Höhe von saldiert 21.633 TEUR beträgt der bereinigte zulässige Finanzierungssaldo -499.162 TEUR. Bei einem voraussichtlichen Ist in Höhe von -498.714 TEUR wird der Finanzierungssaldo um 448 TEUR unterschritten. Hiervon sind 425 TEUR zur Deckung von Mehrausgaben für IT mittels Nachbewilligungen zu Gunsten des PPL 96 vorgesehen.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten bzw. in Höhe der Ausgabereste vom Vorjahr unterschritten. Zur Ausfinanzierung von EFRE-Maßnahmen ist eine Rücklagenentnahme i.H. von voraussichtlich 3.446,4 TEUR vorgesehen. Die Rücklagenzuführungen sind im Rahmen einer Baumaßnahme geplant.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Gemäß den Eingaben des Ressorts liegt insgesamt eine Budgetüberschreitung von rd. 9,83 Mio. € vor. Dieses unterteilt sich in folgende Aggregate:

in Mio. €	Budgeteinhaltung Land
4,71	Reste aus Vorjahr (ohne Liquidität)
-10,44	Konsumtive Mindereinnahmen
0,28	Personalminderausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten)
-3,79	Konsumtive Mehrausgaben (nach Abzug von Vorjahresresten/Resteverzehr)
-0,59	Globale Mehr-/Minderausgabe
-9,83	Gesamt

Auf die konsumtiven Ausgaben und Einnahmen wird wie folgt Bezug genommen:

Konsumtive Ausgaben (ohne Personal):

Zum Jahresende werden Minderausgaben von rd. 0,9 Mio. € erwartet. Haushaltsreste von etwa 4,7 Mio. € sollen größtenteils ausgezahlt werden, mit Ausnahmen bei der Aufstiegsfortbildungsförderung und Resten der Klimaschutzmittel 2025.

Neu als Ausgabeposition aufgenommen ist seit dem 01.01.2025 der Ausbildungsunterstützungsfonds. Es wird erwartet, dass die Einnahmen ausreichen, allerdings besteht durch klagebedingte Mittelbindung ein Liquiditätsrisiko.

Im Bereich Wiedergutmachung/Lastenausgleich sind Minderausgaben von rund 0,3 Mio. € zu erwarten. Die Zahlungen erfolgen gesetzlich im Auftrag des Bundes und sind langfristig rückläufig.

Konsumtive Einnahmen:

Zum Jahresende werden Mindereinnahmen von rd. 10,4 Mio. € erwartet.

Im Rahmen von Nachbewilligungen wurden rund 21,8 Mio. € an das Bremer ESF-Landesprogramm umgeschichtet. Diese Umschichtungen werden saldenneutral auf Einnahmen- und Ausgabeseite verbucht und führen zu einer Erhöhung des Ausgabe- sowie Einnahme-Solls im ESF auf je rd. 30,5 Mio. €. Für 2025 sind durch die Europäische Kommission Einnahmen in Höhe von rund 20,1 Mio. € zu erwarten, was rechnerisch Mindereinnahmen in Höhe von 10,4 Mio. € ergibt.

Finanzierungssaldo:

Im Haushalt des Landes ergibt sich für den Berichtszeitraum 01-07/2025 unter Berücksichtigung der bisherigen produktplanübergreifenden Verlagerungen i. H. v. 12,7 Mio. € eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von - 2,35 Mio. €.

Begründet ist diese Überschreitung größtenteils mit Mindereinnahmen im Bereich der Abwicklung der ESF-Förderprogramme (s. konsumtive Einnahmen) sowie der Verpflichtung nicht liquide Reste in Höhe von 4,7 Mio. € auszusahlen.

Zum Ende des Jahres prognostiziert das Ressort aufgrund noch weiterer, erwarteter Verlagerungsfälle eine Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 14,6 Mio. €. Spiegelseitig können die Erwartungsfälle nicht vollständig nachvollzogen werden.

Über die konkreten Einsparungen im Produktplan 31 wird im weiteren Haushaltsvollzug entschieden. Es ist beabsichtigt, die Gremien im 4. Quartal mit einer Vorlage zu befassen, die auf die noch nicht abschließend geklärten Sachverhalte aus der Vorlage „Sicherung der ESF Plus-Finanzierung und Maßnahmen zur Liquiditätsdeckung 2025 (PPL 31)“ eingehen wird. Dies wird voraussichtlich alle Probleme des PPL 31 sowie voraussichtlich nicht vorhandene Ausgleichsmöglichkeiten beleuchten.

Globale Minderausgabe:

Die Auflösung der globalen Minderausgaben (rd. 0,6 Mio. €) wird im weiteren Haushaltsvollzug erfolgen. In diesem Zuge wird dann das voraussichtlich Soll erhöht und die Abweichung aufgelöst.

Verlustvorträge:

Der Verlustvortrag für die ESF-Förderphase 2014-2020 in Höhe von rd. 0,6 Mio. € soll mit der Schlusszahlung der EU endgültig ausgeglichen werden.

Der bestehende Verlustvortrag für die ESFplus-Förderphase 2021-2027 in Höhe von rd. 20,8 Mio. € erhöht sich um prognostizierte Mindereinnahmen von rd. 10,4 Mio. € auf rd. 31,2 Mio. €.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,3 Mio. € erwartet. Geplante Sollminderungen zur Auflösung der ressortbezogenen globalen Minderausgaben sind hierbei noch nicht berücksichtigt. Die Zielzahl im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln wird im Jahresdurchschnitt um rund 7,4 VZE unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten.

Alle Kennzahlen des strategischen Ziels „Menschen arbeitsmarktlich fördern“ liegen deutlich über dem Planwert. Das Arbeitsressort gibt an, dass aufgrund eines Fokus auf die Kofinanzierung von Drittmitteln (Jobcenter, BA; BAMF oder andere Ressorts) mehr Menschen gefördert werden konnten als geplant werden.

301485 – Beratene Menschen

Die Anzahl für beratene Menschen liegt mit 10% unter dem Planwert. Das Arbeitsressort erklärt die Unterschreitung damit, dass bestimmte Beratungsarten in der Erfassung vereinfacht wurden, so dass wiederkehrende Beratungen nur noch einfach gezählt werden.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort Arbeit wird gebeten, zum nächsten Controlling

- darzustellen, inwieweit weitere Risiken bestehen,
- Lösungen zu prüfen und die erforderlichen Schritte einzuleiten, um die Risiken aufzulösen,
- zukünftig ein engmaschiges Controlling entsprechend der Senatsvorlage vom 22.04.2025 zu entwickeln und damit eine budgetgerechte Umsetzung von Maßnahmen vorzunehmen
- zu prüfen, inwieweit Reste zum Jahresende in Anspruch genommen werden müssen
- konkrete Bewirtschaftungsmaßnahmen zu benennen

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	10.005	3.382	6.623	195,85 %	28.771	43.869	33.429	-10.440	14.587
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	100	0	100	∞ %	0	400	400	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	100	0	100	∞ %	0	400	400	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	10.105	3.382	6.723	198,81 %	28.771	44.269	33.829	-10.440	14.587
Personalausgaben	3.109	2.517	591	23,49 %	5.124	6.018	5.738	-280	4.499
Sonst. konsumtive Ausgaben	36.098	29.392	6.707	22,82 %	66.341	69.658	68.741	-917	39.064
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0	20	20	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.833	0	2.833	∞ %	2.833	2.833	2.833	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	507	0	507	∞ %	507	507	507	0	0
- an Bremerhaven	2.326	0	2.326	∞ %	2.326	2.326	2.326	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-344	344	100,00 %	-589	-589		589	-589
budgetierte Ausgaben	42.040	31.565	10.475	33,18 %	73.709	77.940	77.332	-608	42.974
Saldo	-31.935	-28.184	-3.751	-13,31 %	-44.938	-33.671	-43.503	-9.832	-28.387

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	509	1.099	323	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.712
Allgemeine Budgetrücklage	60
Investive Budgetrücklage	8
Verlustvortrag	21.367

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	323	389	-66	2.360	2.671	-311	4.146	4.781	-635
Temporäre Personalmittel	14	7	7	98	48	50	174	87	87
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	337	396	-59	2.458	2.719	-261	4.320	4.868	-547
Refinanzierte	87	17	70	619	117	502	1.114	209	906
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1	4	-3	31	31	1	48	48	1
Insgesamt	425	416	9	3.109	2.866	242	5.483	5.124	359
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1	4	-3	31	30	1	47	47	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	47,8	57,0	-9,2	48,4	56,2	-7,8	48,1	56,5	-8,4
Temporäre Personalmittel	2,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	49,8	58,0	-8,2	50,4	57,2	-6,8	50,1	57,5	-7,4
Refinanzierte	13,4		13,4	13,5		13,5	13,5		13,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	63,2		63,2	63,9		63,9	63,6		63,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	63,2		63,2	63,9		63,9	63,6		63,6
nachr.: Abwesende	2,8		2,8	3,0		3,0	2,9		2,9

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,2	22,5	14,5
Beschäftigte über 55 Jahre	31,5	17,5	32,9
Frauenquote	72,6	50,0	73,7
Teilzeitquote	35,6	35,0	32,9
Schwerbehindertenquote	6,8	6,0	6,8

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Menschen arbeitsmarktlich fördern

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301482(L) geförderte Menschen [Anz.]	4.299	1.450	2.849	196 %	1.800	●	
301483(L) Anteil geförderter Frauen [%]	57,00	45,00	12,00		45,00	●	
301484(L) Anteil gef. Menschen mit Migrationsh. [%]	75,29	47,00	28,29		47,00	●	

301482(L):

Aufgrund eines Fokus auf die Kofinanzierung von Drittmitteln, die u.a. direkt vom Jobcenter, der BA, dem BAMF oder anderen Ressorts bereitgestellt wurden, konnten mehr Menschen gefördert werden als geplant.

301483(L):

Aufgrund eines Fokus auf Projekte für Frauen konnte hier die o.g. Kofinanzierung besonders greifen.

301484(L):

Aufgrund eines Fokus auf Projekte für Menschen mit Migrationshintergrund hat o.g. Kofinanzierung von Drittmitteln hier insbesondere gefruchtet.

Menschen arbeitsmarktlich beraten

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301485(L) beratene Menschen [Anz.]	3.588	4.000	-412	-10 %	8.000	●	
301486(L) Anteil beratener Frauer [%]	61,00	60,00	1,00		60,00		
301487(L) Anteil ber. Menschen mit Migrationsh. [%]	70,43	65,00	5,43		65,00		

301485(L):

Es wurden bestimmte Beratungsarten in der Erfassung vereinfacht, so dass wiederkehrende Beratungen nur noch einfach gezählt werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Personalhaushalt des Produktplans 31 Arbeit wird eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 280 Tsd. Euro zum Jahresende 2025 aufweisen.

Die Personalausgaben im Bereich der Refinanzierung werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2025 sind seitens SASJI folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12. geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen (TPM) - im voraussichtlichen Soll

Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo von rd. 28,4 Mio. €. Durch erfolgte Veränderungen (Nachbewilligungen, Einsparungen und Sperrungen) in Höhe von insgesamt rd. 11,8 Mio. €, beläuft sich der aktuelle Finanzierungssaldo auf rd. 40,2 Mio. €. Die 11,8 Mio. € setzen sich hauptsächlich zusammen durch die Bereitstellung liquider Mittel aus dem PPL 71 zur Umsetzung des ESF Plus (12,5 Mio. €) und die Sperrung der veranschlagten Klimamittel in Höhe von rd. 0,9 Mio. €.

Im weiteren Haushaltsvollzug sind weitere Veränderungen des Finanzierungssaldos zu erwarten. Durch die Rückführung liquider Mittel an den PPL 71 aufgrund von Einnahmen für das ESF Plus in o.g. Höhe sowie der Aufhebung der Sperre der o.g. Mittel für den Klimaschutz sowie einiger kleinerer Nachbewilligungen und Einsparungen steht voraussichtlich zum Jahresende ein Finanzierungssaldo von rd. 28,9 Mio. € zur Verfügung.

Dem Finanzierungssaldo steht eine saldierte Jahresprognose in Höhe von rd. 43,5 Mio. € gegenüber, was eine Überschreitung des zur Verfügung stehenden Finanzierungssaldos von rd. 14,6 Mio. € darstellt.

Diese ist größtenteils dadurch begründet, dass im Rahmen der Abwicklung des ESF Plus in diesem Jahr mit einer Mindereinnahme von rd. 10,4 Mio. € zu rechnen ist. Aufgrund der Abrechnungssystematik der EU-Programme müssen die Länder zunächst in Vorleistung treten. Aufgrund dieses Sachverhaltes wird bereits mit Veranschlagung der Mittel festgelegt, dass das Risiko auf der Ausgabenseite von der jeweiligen Produktplanverantwortlichen getragen wird, das Risiko auf der Einnahmenseite aber durch den Gesamthaushalt.

Darüber hinaus bestand in vielen Förderprogrammen (unter anderem auch im ESF Plus) in diesem Jahr die Notwendigkeit, die verpflichteten Reste auszuzahlen. Da diese Reste aber nicht mit Liquidität hinterlegt sind und es in dieser Größenordnung keine Ausgleichsmöglichkeit innerhalb des Produktplans gab, belastet diese Situation die Einhaltung des Finanzierungssaldos. Es sind Reste aus den Vorjahren in Höhe von rd. 4,7 Mio. € übertragen worden.

PPL: 31 Arbeit
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Insgesamt liegt eine Budgetüberschreitung von rd. 9,8 Mio. € vor. Dieses unterteilt sich in die Aggregate „konsumtive Einnahmen“ (rd. 10,4 Mio. € Mindereinnahmen), „Personal“ (rd. 0,3 Mio. € Minderausgaben), „Konsumtive Ausgaben inkl. Verrechnungen/Erstattungen“ (rd. 0,9 Mio. € Mehrausgaben) sowie „Globale Mehr-/Minderausg.“ (rd. 0,6 Mio. € noch nicht aufgelöst).

Konsumtive Einnahmen

Zum Jahresende werden Mindereinnahmen von rd. 10,4 Mio. € erwartet.

Da Nachbewilligungen auf den Haushaltsstellen des ESF saldenneutral auf Einnahme- und Ausgabeseite veranschlagt werden sollen, muss sich im Zuge der Nachbewilligung der Mittelumschichtungen vom Bundes-ESF-Programm in das Bremer ESF-Landesprogramm in Höhe von rd. 9 Mio. € sowie aus dem Bremer EFRE-Programm in das Bremer ESF-Programm in Höhe von 12,5 Mio. €, das Einnahme-Soll im ESF um denselben Betrag erhöhen. Hinzu kommen weitere rd. 0,4 Mio. € für die Technische Hilfe, die im Ausgabenbereich kurz erläutert werden.

Durch die Sollerhöhung der 12,5 Mio. € im Einnahmenbereich ist die Rückführung an den PPL 71 (EFRE) sichergestellt. Gemäß des derzeit gültigen Operationellen Programms können in 2025 Einnahmen in Höhe von rd. 10,8 Mio. € durch die Europäische Kommission generiert werden. Nachdem die Mittelumschichtung aus dem ESF-Programm des Bundes in das Bremer ESF-Landesprogramm noch im Oktober 2025 abgeschlossen sein wird, können zusätzliche 9,3 Mio. € Einnahmen in 2025 abgefordert werden. Derzeit rechnet die ESF-Verwaltungsbehörde mit einem fristgerechten Abschluss der Mittelumschichtung; der Änderungsantrag wurde erfolgreich Mitte August bei der Europäischen Kommission eingereicht. Somit können in 2025 vrsl. ESF-Einnahmen in Höhe von rd. 20 Mio. € generiert werden.

Konsumtive Ausgaben inkl. Verrechnungen/Erstattungen

Zum Jahresende werden Minderausgaben von rd. 0,9 Mio. € erwartet.

Die entstandenen und verpflichteten Haushaltsreste zum Jahresabschluss 2024 (insgesamt rd. 4,7 Mio. €) werden in fast allen Förderprogrammen zur Auszahlung kommen. Ausnahmen sind die Reste im Bereich des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (Meister-BaföG), da hier voraussichtlich die Einnahmen (Kostenerstattung des Bundes) sowie die Anschläge auskömmlich sein werden und darüber hinaus die Reste im Bereich Klimaschutz, die voraussichtlich in Höhe von rd. 0,3 Mio. € in diesem Jahr nicht vollständig benötigt werden.

Die für 2024 beschlossenen Klimamittel in Höhe von 928 Tsd. € wurden aufgrund notwendiger Detailklärungen bei der Umsetzung des Klima Campus nicht wie geplant abgerufen, sodass der o.g. Betrag voraussichtlich nicht vollständig in 2025 zur Auszahlung kommen wird. Die Verzögerungen resultieren insbesondere aus den komplexen Abstimmungen zu Flächenbedarfen, Hochwasserschutz sowie zur verkehrlichen Anbindung der Überseeinsel. Mit der Senatsvorlage vom 04.03.2025 wurde die Prüfung und Umsetzung der Rahmenbedingungen für die Ansiedelung der Module des Klima Campus beschlossen, was die Priorität auf eine tragfähige Konzeption und Standortentwicklung legt. Die Entsperrung der Mittel im Haushalt 2025 ist notwendig, um die weitere Planung, die Steuerung durch das beauftragte Planungsbüro sowie die übergreifenden Organisationsstrukturen des Klima Campus abzusichern und konzeptionelle Vorarbeiten für das Berufsbildungslabor zu erarbeiten. Die nicht verausgabten Reste aus 2024 werden in diesen Prozess eingebunden und zweckentsprechend verwendet. Darüber hinaus werden die Klimamittel wie bereits im HaFA am 25.04.2025 in der Vorlage „Sicherung der ESF Plus-Finanzierung und Maßnahmen zur Liquiditätsdeckung 2025 (PPL 31)“ erwähnt teilweise zur Liquiditätsdeckung im PPL 31 benötigt.

Das ESF Plus - Programm beinhaltet die Förderung von Projekten in den Schwerpunkten Alphabetisierung, Grundbildung und Sprache, Beschäftigungsförderung, Ausbildungsförderung, Weiterbildung und Qualifizierung sowie Beratung. Die Förderungen richten sich an (arbeitslose) Menschen, die von Armut bedroht sind sowie an Beschäftigte, die auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt werden. Durch die Projekte wird diesen der Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert oder ihre arbeitsmarktliche Position verbessert. Darüber hinaus beinhaltet der ESF die Technische Hilfe, aus der Ausgaben getätigt werden, die für die technische Umsetzung des Europäischen Sozialfonds erforderlich sind, darunter u. a. für Software, Öffentlichkeitsarbeit wie Werbematerialien, Veranstaltungen. Wie im April 2025 beschlossen (vgl. oben erwähnte Vorlage) wird das ESF Plus-Programm um Mittel des Bundes sowie des EFRE aufgestockt. Im Zuge der weiteren Verhandlungen zwischen Bund und Ländern wurde im Mai 2025 entschieden, zusätzlich zu den Programmmitteln in Höhe von rd. 9 Mio. €, auch die dazugehörigen Mittel der Technischen Hilfe (rd. 0,4 Mio. €) umzuschichten, wodurch sich das Mittelvolumen der Umschichtung entsprechend erhöht hat. Um diesen Umstand auch im Haushalt abzubilden, ist eine entsprechende Nachbewilligung im Haushaltsvollzug 2025 geplant.

Erstmals in diesem Controllingbericht enthalten ist sind die Einnahmen und Ausgaben nach dem Ausbildungsunterstützungsfonds. Der Vollzug des AusbUFG ist am 01.01.2025 gestartet. Aktuell wird damit gerechnet, dass die voraussichtlichen Einnahmen auskömmlich sind, um die gesetzlich bedingten Forderungen erfüllen zu können. Dieses ist aufgrund der klagebedingten Mittelbindung in Höhe von rd. 4,9 Mio. € allerdings mit einem Risiko behaftet. Es handelt sich um das erste Vollzugsjahr des Ausbildungsfonds, eine Liquiditätsreserve ist daher noch nicht aufgebaut. Es ist zu erwarten, dass nach sukzessivem Versand weiterer Bescheide bis Ende 2025 die Mittelbindung durch Klagen zunächst weiter ansteigt, und daher die Wahrscheinlichkeit einer Unterdeckung wächst. Dieses aktuelle Problem ist nicht dauerhaft, die Liquidität des Fonds wird mit Rechtskraft der gegenwärtig anhängigen (mittelbindenden) Verwaltungsgerichtsverfahren sukzessive ansteigen. Mit der Umsetzung von Projekte mit Mitteln des Ausbildungsunterstützungsfonds wird begonnen sobald die Fondsstruktur bedingte Unterdeckung des Fonds aufgehoben ist.

Im Bereich der Wiedergutmachung/Lastenausgleich (PGR 31.02.03) wird der Anschlag voraussichtlich nicht vollständig ausgeschöpft. Es werden Minderausgaben von rd. 0,3 Mio. € prognostiziert. Beim Bundesentschädigungsgesetz und der Wiedergutmachung handelt

PPL: 31 Arbeit
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

es sich um Bundesleistungen, d.h. die Zahlbarmachung wird im Auftrag des Bundes umgesetzt. Weder auf Höhe noch Intervall haben das Land Bremen Einfluss. Die Zahlungen sind gesetzlich vorgegeben. Langfristig werden durch Tod der NS-Opfer weniger Leistungen nötig sein. Dies lässt sich aber nur bedingt kalkulieren.

Im Bereich der Kofinanzierung des Landes für das ESF Plus-Programm sind Einsparungen zugunsten der Auflösung der Globalen Minderausgabe notwendig. In diesem Controlling wurden diese rechnerisch berücksichtigt. Über die konkreten Einsparungen wird im weiteren Haushaltsvollzug entschieden.

Es ist beabsichtigt, die Gremien im 4. Quartal mit einer Vorlage zu befassen, die auf die noch nicht abschließend geklärten Sachverhalte aus der Vorlage „Sicherung der ESF Plus-Finanzierung und Maßnahmen zur Liquiditätsdeckung 2025 (PPL 31)“ eingehen wird. Dies betrifft unter anderem die Mittelrückführung an den PPL 71, notwendige Verschiebungen zwischen Deckungskreisen, die Sperrenaufhebung der Klimamittel sowie das engmaschige Controlling.

Globale Minderausgabe

Die Auflösung der globalen Minderausgaben (rd. 0,6 Mio. €) wird im weiteren Haushaltsvollzug erfolgen. In diesem Zuge wird dann das voraussichtlich Soll erhöht und die Abweichung aufgelöst.

Rücklage gesamt

Die allgemeine (rd. 0,06 Mio. €) sowie die investive Budgetrücklage (rd. 0,01 Mio. €) bleiben zum Jahresende voraussichtlich unverändert.

Der Verlustvortrag für die ESF-Förderphase 2014-2020 in Höhe von rd. 0,6 Mio. € wird sich mit der Schlusszahlung durch die EU-Kommission im Zusammenhang mit dem endgültigen Abschluss der Förderphase ausgleichen.

Für die ESF Plus-Förderphase 2021-2027 beträgt der aktuelle Verlustvortrag rd. 20,8 Mio. €. Aufgrund der prognostizierten Mindereinnahme von rd. 10,4 Mio. € wird sich der Verlustvortrag zum Jahresabschluss auf rd. 31,2 Mio. € erhöhen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort kalkuliert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung von rd. 14,4 Mio. €.

Dies resultiert im Wesentlichen aus

rd. 1,5 Mio. € Personalminderausgaben (zusätzliche Mittelbereitstellung, Besetzung von Stellen im im laufenden Jahr)

rd. 15,9 Mio € Mehrbedarfe Sozialleistungen (überwiegend im Jugendbereich, kommunale Bedarfe nach SGB IX lösen entsprechende Erstattungsanspruch der Kommunen aus)

Der Bereich außerhalb der Sozialleistungen wird sein Budget voraussichtlich einhalten.

Zum Jahresende wird nach Ressortberechnungen der Finanzierungssaldo um rd. 15,8 Mio. € überschritten. Spiegelseitigen Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von 1,5 bis zu 1,9 Mio. € erwartet. Hauptursache ist eine Zielzahlunterschreitung von jahresdurchschnittlich rund 23,7 VZE.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort ist dringend gehalten auch weiterhin im Zusammenhang mit der Senatskommission Sozialleistungen mögliche Einsparpotenziale im Bereich der Sozialleistungen zu identifizieren und zu prüfen. Entsprechend sollten weiteren Themen innerhalb der vorhandenen Arbeitsgremien vorangetrieben werden.

Das Ressort hat verschiedene Bewirtschaftungsmaßnahmen ergriffen, um den Mehrbedarfen entgegenzuwirken. Sofern auch außerhalb der Sozialleistungen Deckungsbeträge geleitet werden können, werden diese ausgeschöpft.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	280.800	232.621	48.178	20,71 %	362.673	363.964	434.300	70.336	360.111
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	7.566	6.580	986	14,98 %	10.562	11.367	12.495	1.128	10.923
- Land, Stadtgem. u. intern	6.992	6.132	860	14,02 %	9.748	10.553	11.641	1.088	10.109
- von Bremerhaven	574	448	126	28,05 %	814	814	854	40	814
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	288.365	239.202	49.164	20,55 %	373.235	375.331	446.795	71.464	371.035
Personalausgaben	16.582	15.686	897	5,72 %	30.238	30.758	29.299	-1.459	27.888
Sonst. konsumtive Ausgaben	81.859	95.171	-13.312	-13,99 %	151.100	151.773	139.184	-12.589	149.819
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.445	1.733	-288	-16,62 %	4.892	6.009	6.009	0	5.976
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	463.406	441.317	22.090	5,01 %	799.086	799.209	899.116	99.907	797.051
- Land, Stadtgem. u. intern	367.547	352.002	15.545	4,42 %	650.743	650.762	730.063	79.301	648.844
- an Bremerhaven	95.859	89.315	6.544	7,33 %	148.343	148.447	169.053	20.606	148.207
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-184	184	100,00 %	-315	0	0	0	-315
budgetierte Ausgaben	563.292	553.722	9.570	1,73 %	985.001	987.749	1.073.608	85.859	980.419
Saldo	-274.927	-314.521	39.594	12,59 %	-611.766	-612.418	-626.813	-14.395	-609.384

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	406	3.768	3.997	3.963	31.383
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	813
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	9.458

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	2.012	2.218	-206	14.120	15.115	-995	25.039	26.927	-1.888
Temporäre Personalmittel	12	9	3	80	63	17	146	115	31
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	2.024	2.228	-203	14.200	15.178	-979	25.185	27.041	-1.856
Refinanzierte	297	230	68	2.061	1.583	477	3.732	2.822	910
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	46	30	16	323	242	81	475	375	100
Insgesamt	2.368	2.487	-119	16.584	17.004	-420	29.392	30.238	-846
dar.: Beihilfe / Nachvers.	41	27	14	287	213	74	424	333	90
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	324,6	350,3	-25,7	326,1	348,6	-22,5	325,5	349,3	-23,8
Temporäre Personalmittel	1,6	1,5	0,1	1,6	1,5	0,1	1,6	1,5	0,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	326,3	351,8	-25,6	327,7	350,1	-22,4	327,1	350,8	-23,7
Refinanzierte	56,4		56,4	55,6		55,6	55,9		55,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	382,7		382,7	383,3		383,3	383,1		383,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	382,7		382,7	383,3		383,3	383,1		383,1
nachr.: Abwesende	23,9		23,9	24,1		24,1	24,0		24,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,7	22,5	26,0
Beschäftigte über 55 Jahre	30,1	17,5	22,9
Frauenquote	65,6	50,0	71,3
Teilzeitquote	37,9	35,0	42,6
Schwerbehindertenquote	7,7	6,0	7,5

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Landespersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 1,5 Mio. Euro zum Jahresende 2025 aufweisen.

Die Personalminderausgaben sind auf die zusätzliche Mittelbereitstellung (Prio-Mittel, Beschlüsse der Senatskommission) sowie auf die sukzessive Besetzung der vakanten Stellen im Verlauf des aktuellen Haushaltsjahres zurückzuführen.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2025 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12. geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) – im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen - im voraussichtlichen Soll

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Entwurf Stand 02.09.2025

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Vorbemerkung Sozialleistungen (Land und Stadtgemeinde):

Die vorgegangenen Haushaltsjahre 2023 und 2024 waren gekennzeichnet durch den in 2022 begonnenen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Nicht nur die Folgen durch den Zugang an Geflüchteten waren abzudecken, sondern auch die Effekte, die durch die gestiegenen Energiepreise ausgelöst wurden: Preissteigerungen auf breiter Linie und höhere Tarifaabschlüsse. Diese wirken sich dauerhaft unmittelbar stark auf die Entgelte aus, die die Sozialleistungen in Teilen ausmachen, mittelbar wirken sie auch auf andere Steigerungen wie z. B. die der Mieten. Auch die Zugänge anderer Geflüchteter nahmen wieder zu. Die aktuell zurückgehende Zahl der Zugänge wirkt sich noch nicht besonders entlastend aus, die Entwicklung bleibt abzuwarten.

Hinzu kommt, dass die unverändert stark risikobehafteten Sozialleistungen in weiten Teilen in den anderen Leistungsbereichen schon vorher mit Mehrbedarfen behaftet waren; viele Problemlagen schrieben und schreiben sich fort, Fallzahlzugänge, Fallzahlbestände, Zunahme von verschiedensten Leistungsbedarfen. So ist besondere auch der Pflegebereich von steigenden Bedarfen betroffen. Die in nahezu allen Leistungsbereichen der Sozialleistungen 2023 bestehenden Mehrbedarfsentwicklungen setzten sich 2024 fort. Diese Entwicklungen betraf den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte gleichermaßen. Schon in der Haushaltsaufstellung 2024-2025 wurde im Berichterstatteblatt festgestellt, dass es ein erhebliches Haushaltsrisiko in den Sozialleistungen gibt. In der Deputationsvorlage wurde festgehalten, dass eine Mehrbedarfslage wahrscheinlich ist und dass diese 2024 über zentrale Lösungskonzepte auszugleichen sei. Letztlich wurden die Mehrbedarfe 2024 über ein Lösungskonzept sowie über die Erklärung einer Notlage für Mehrbedarfe mit Ukrainebezug sowie aufgrund von energiepreisbezogenen Bedarfen 2024 abgedeckt. Es wird auf die Berichte 2024 verwiesen.

Für 2025 werden sich grundsätzlich die Bedarfslagen fortschreiben. Zu den schon in der Finanzplanung enthaltenen Budgets sind im Abschluss der Haushaltsaufstellung 2025 noch zusätzlich 230 Mio. Euro (im Saldo, für Land und Stadt) zusätzlich in die Haushalte der Sozialleistungen im PPL 41, Jugend und Soziales, eingestellt worden. Diese sind in Anlehnung an die Bedarfsstruktur 2024 (damaliges Risiko gem. dem damaligen Septembercontrolling 2024: Rd. 227 Mio. Euro Land und Stadt) als Mittel zur Risikovorsorge/-abdeckung verteilt worden. Durch diese Verstärkung, die auch fortgeschrieben werden soll, hätten bei einem sehr günstigen Verlauf alle Bedarfe abgedeckt werden können. Dieses ist jedoch nur in Teilen eingetreten.

Im Rahmen des bisherigen Controllings wurden bei den Sozialleistungen Netto-Mehrbedarfe [ggü. dem verstärktem Budget] von [nur noch] rd. 43 Mio. Euro von den Fachbereichen eingeschätzt (Land 16, Stadt 27). Im Juli-Controlling 2024 betrug die Schätzung L/S noch rd. 249 Mio. Euro.

Wie auch in den Vorjahren flankieren in 2025 interne Bewirtschaftungsmaßnahmen die Bemühungen, mögliche Mehrbedarfe abzudecken.

Zu den konkreten Bedarfen (Land):

Die vorliegende Hochschätzung der Fachbereiche für den Controllingbericht Januar bis Juli 2025 für den Landeshaushalt enthält mögliche Netto-Mehrbedarfe von rd. 15,9 Mio. Euro. Durch die o.g. Verstärkung ist es gelungen, den Mehrbedarf ggü. den Vorjahren nahezu abzudecken. Natürlich bestehen noch Unwuchten in der Detailbetrachtung der Produktgruppenbudgets, die sich aber weitgehend ausgleichen. Neben den bekannten Problemlagen sind es Ausgabensteigerungen im Jugendbereich 41.20, die den Mehrbedarf im Saldo gesamt ausmachen. Dort verursachen insbesondere Mehrausgaben im Bereich des SGB IX auf kommunaler Ebene in Bremen Ausgleichsbedarfe, die die aus 2024 deutlich übersteigen. Es handelt sich um persönliche Hilfen für Kinder mit Behinderungen. Fallzahl- und Entgeltssteigerungen sowie Umstellungen im Abrechnungssystem verursachen in 2025 zusätzliche Ausgaben.

Die vorliegende Schätzung ist noch mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet. Die Zuwachsrate der Ausgaben (IST-Schätzung) beträgt rd. +11,8% ggü. dem IST 2024. Bereinigt man das IST 2024 um die Notlagenentlastungsbeträge so beträgt der Wert +5,5%. Eine Überprüfung der Schätzung wird zum Septembercontrolling erfolgen.

Weiterführend wird auf den diesen Controllingbericht ergänzenden Bericht Sozialleistungen Juni 2025 verwiesen.

Ausgleichsmöglichkeiten für die Mehrbedarfe im PPL 41, Jugend und Soziales, bestehen nicht. Einen Notlagenhaushalt wird es in 2025 nicht geben. Die ggf. verbleibenden Bedarfe werden durch ein zentrales Lösungskonzept abzudecken sein.

Zu den Ist-Planwertabweichungen im Betrachtungszeitraum:

Es bestehen hohe Abweichungen in nahezu allen Einnahme- und Ausgabearten. Diese beruhen neben den nachfolgenden Darstellungen insbesondere darauf, dass die o.g. Risikomittel nur sehr grob in die Mittelabflussplanungen integrierbar sind und darüber hinaus manche Abweichungen erst zum Jahresende im Zuge der Abrechnung der überörtlichen Träger offenbar werden. Auch

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

ist der Verlauf der Sozialleistungen in Teilen immer wieder p. a. anders. Die konsumtiven Mehreinnahmen entstehen weitgehend durch Bundesbeteiligungen in Folge höherer ausgabeabhängiger Aufgabenbereiche. Die Verrechnungseinnahmen beruhen i. W. auf dem UVG-Bereich, in dem das Land Einnahmen von den Stadtgemeinden erhält. Bei der konsumtiven Planwertunterschreitung wirkt in weiten Teilen die o.g. Darstellung bzgl. der Risikomittel. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

Bei den Verrechnungsausgaben entstehen Mehrausgaben i. W. aufgrund der Weiterleitungen an Bundesmitteln. Hinweis: Die Spitzabrechnungen im Bereich der üöT Land Bremen ggü. den beiden Kommunen erfolgen erst im Dezember und werden erst dann tatsächlich Mehrbedarfe auslösen.

Landeshaushalt außerhalb der Sozialleistungen inkl. Investitionen und AVIB:

Außerhalb der Sozialleistungen wird im PPL 41 Budgeteinhaltung angestrebt. Weiterhin ist beabsichtigt bzw. unterstellt, dass die eingestellte globale Minderausgabe i. H. v. 0,32 Mio. Euro vollständig abgedeckt wird.

Darüber hinaus werden keine investiven Minderausgaben größer als 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag erwartet.

Zusammenfassung Land:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2025 voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Der gegenwärtig mögliche Mehrbedarf beläuft sich auf rd. 14,4 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 15,9 Mio. Euro und auf Personal rd. 1,5 Mio. Euro (Minderbedarf). Diese Mehrbedarfe (zzgl. Resteinanspruchnahme) lösen auch entsprechende Liquiditätsmehrbedarfe aus. Über diese Entwicklung im Detail findet mit dem Senator für Finanzen ein Austausch statt. Über PPL-41-interne Bewirtschaftungsmaßnahmen wird, wie in den Vorjahren, angestrebt, Deckungsbeiträge außerhalb der Sozialleistungen – wenn im 13. Monat verfügbar – zur Deckung von Mehrbedarfen heranzuziehen (soweit später tatsächlich erforderlich).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert eine Budgetunterschreitung von rd. 1,3 Mio. € zum Jahresende. Dies setzt sich zusammen aus 1,6 Mio. € Mindereinnahmen (Rückgang Grenzkontrollen LMTVet)

1,2 Mio. € Personalminderausgaben (u. a rd. 0,5 Mio. € Kernbereich und 0,5 Mio. € Refi)

1,7 Mio. € konsumtiven Minderausgaben (davon rd 1,3 Mio. € Reste aus Vorjahr)

Die Auflösung der globalen Minderausgaben von rd. 1,3 Mio. € ist in der Hochschätzung bereits berücksichtigt.

Der Finanzierungsaldo wird zum Jahresende um rd. 0,08 Mio. € unterschritten. Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,3 Mio. € erwartet, die auf Zielzahlunterschreitungen im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln im Jahresdurchschnitt von 25,4 VZE beruhen.

LEISTUNGSDATEN

Die Anzahl der Beratungen in Hebammenzentren liegt rd. 32 % über dem Soll (IST: 395, SOLL: 300). Auch die Beratungen LIGA liegen deutlich über dem SOLL (IST: 411, SOLL: 300; rd. 37 % Überschreitung). Der hohe Beratungsbedarfe konnte laut Ressort in diesem Umfang nicht antizipiert werden.

Auch die Förderung pro Planbett bei Krankenhäusern liegt deutlich über dem Planwert (IST: 9.471 €, SOLL: 2.009 €, rd. 371 % Überschreitung. Hintergrund der Überschreitung ist laut Ressort die Erhöhung der Krankenhausinvestitionsmittel seit dem Doppelhaushalt 2022/2023.

Hinsichtlich der Umsetzung des Landesaktionsplans zur Istanbul-Konvention sind aktuell weniger Maßnahmen in der Umsetzung als geplant (SOLL: 15, IST: 6). Allerdings konnten deutlich mehr Maßnahmen abgeschlossen (SOLL: 4, IST: 22). Hieraus ergibt sich folglich auch die geringer Anzahl an laufenden Maßnahmen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	38.344	4.935	33.409	676,93 %	42.749	69.132	67.549	-1.583	10.014
Investive Einnahmen	1	0	1	∞ %	0	0	1	1	0
Entnahme Rücklage	785	260	525	201,82 %	785	1.235	1.235	0	260
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.672	3.268	404	12,35 %	3.659	4.338	4.338	0	4.037
- Land, Stadtgem. u. intern	2.719	2.499	220	8,80 %	2.707	2.724	2.724	0	2.499
- von Bremerhaven	953	769	184	23,89 %	953	1.614	1.614	0	1.538
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	42.801	8.463	34.338	405,73 %	47.193	74.705	73.123	-1.582	14.310
Personalausgaben	16.897	15.649	1.248	7,98 %	30.478	31.716	30.490	-1.226	27.996
Sonst. konsumtive Ausgaben	42.085	8.501	33.584	395,08 %	60.371	86.202	84.521	-1.681	26.603
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	18.404	14.490	3.915	27,02 %	38.110	36.838	36.838	0	37.872
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.855	77	1.779	2.318,81 %	5.836	6.281	6.281	0	5.675
- Land, Stadtgem. u. intern	980	48	933	1.963,46 %	3.796	4.241	4.241	0	3.743
- an Bremerhaven	875	29	846	2.896,88 %	2.040	2.040	2.040	0	1.932
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.260			0	-1.260
budgetierte Ausgaben	79.241	38.716	40.526	104,68 %	133.535	161.037	158.130	-2.907	96.885
Saldo	-36.440	-30.252	-6.188	-20,45 %	-86.342	-86.332	-85.007	1.325	-82.575

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	40	1.894	1.894	1.391	21.093
investiv	0	93	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.256
Allgemeine Budgetrücklage	4
Investive Budgetrücklage	16.602
Sonderrücklage	8.939

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	2.122	2.134	-12	14.276	14.658	-382	25.334	26.256	-922
Temporäre Personalmittel	67	104	-37	477	716	-239	832	1.271	-438
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	2.189	2.238	-49	14.753	15.374	-621	26.166	27.527	-1.361
Refinanzierte	174	176	-2	1.477	1.224	253	2.583	2.201	382
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	93	66	27	667	452	214	1.032	750	282
Insgesamt	2.457	2.480	-24	16.897	17.050	-154	29.781	30.478	-697
dar.: Beihilfe / Nachvers.	32	12	20	197	99	98	239	156	84
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	312,4	336,1	-23,7	310,8	331,6	-20,9	311,5	333,5	-22,0
Temporäre Personalmittel	10,4	13,5	-3,1	9,9	13,5	-3,6	10,1	13,5	-3,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	322,8	349,6	-26,8	320,7	345,1	-24,4	321,6	347,0	-25,4
Refinanzierte	30,2		30,2	33,2		33,2	31,9		31,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	353,0		353,0	353,9		353,9	353,5		353,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	353,0		353,0	353,9		353,9	353,5		353,5
nachr.: Abwesende	16,0		16,0	17,8		17,8	17,0		17,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	16,7	22,5	18,5
Beschäftigte über 55 Jahre	27,2	17,5	28,4
Frauenquote	60,3	50,0	82,1
Teilzeitquote	33,1	35,0	60,7
Schwerbehindertenquote	7,3	6,0	7,2

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Erhalt und Ausbau von Präventionsangeboten und Angeboten der Gesundheitsförderung für einen gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung in den Quartieren. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301975(L) Beratungen in Hebammenzentren [Anz.]	395	300	95	32 %	600	●	
301976(L) Beratungen LIGA [Anz.]	411	300	111	37 %	600	●	

301975(L):

Die Anzahl der Beratungen war höher als antizipiert, weil das Angebot aufgrund von hohem Bedarf eine große Nachfrage hatte.

301976(L):

Die Anzahl der Beratungen war höher als antizipiert, weil das Angebot aufgrund von hohem Bedarf eine große Nachfrage hatte.

Gewährleistung einer bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302006(L) KHG Förderung pro Planbett [€]	9.471,29	2.009,43	7.461,86	371 %	2.344,33	●	

302006(L):

Die deutlich positive Abweichung vom Planwert ist -wie im vergangenen Kalenderjahr- mit der zum Doppelhaushalt 2022/2023 erfolgten starken Erhöhung der entsprechenden regulären HH-Mittel im Bereich der Krankenhausinvestitionsförderung sowie einer Einzelförderung zu erklären. Der Planwert beträgt 7.033.

Kontrolle der Einhaltung des Verbraucher:innenschutzes in den Bereichen Arbeitsschutz, Lebensmittel, Hygiene, Tierschutz, Pflanzengesundheit sowie technischer und wirtschaftlicher Verbraucher:innenschutz. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301983(L) Beratungstage je Standort [Anz.]	28	24	4	17 %	48	●	
301984(L) Verbraucher:innenkontakte je Standort [Anz.]	137	127	10	8 %	255		

301983(L):

Es wurde eine Übererreichung der Zielzahlen im 1. Halbjahr festgestellt. Es wird von einem Ausgleich in der zweiten Jahreshälfte aufgrund der Sommerferien mit entsprechenden Pausierungen im 3. Quartal ausgegangen.

Umsetzung des Landesaktionsplans "Istanbul-Konvention" zum Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt sowie Förderung und Ausbau der Frauenhilfeinfrastruktur insbesondere im Bereich Gewaltschutz. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301977(L) Maßnahmen in Umsetzung (SGFV) [Anz.]	6	15	-9	-60 %	15	●	
302002(L) Abgeschlossene Maßnahmen Landesaktionspl [Anz.]	22	4	18	450 %	14	●	

301977(L):

Die Anzahl der Beratungen war höher als antizipiert, weil das Angebot aufgrund von hohem Bedarf eine große Nachfrage hatte.

302002(L):

Es wurden bereits 22 von 75 Maßnahmen im Landesaktionsplan abgeschlossen.

Stärkung der Gesundheitsfachberufe sowie Attraktivierung der Pflegeausbildung und Weiterqualifizierung von Pflegekräften.



	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302005(L) Neue Auszubildende Pflegefachkraftausb. [Anz.]	213	0	213	∞ %	620	●	
302004(L) Anerkennung ausl. Fachberufe [%]	77,00	24,29	52,71		28,33	●	

302005(L):

Die Mehrzahl der Ausbildungen startet erst im weiteren Jahr.

302004(L):

Der Planwert beträgt 85%. Mit erreichten 77% beträgt die Abweichung daher lediglich 9,4%.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 33.409 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den zweckgebundenen Umlagebeträgen für den Pflegeausbildungsfonds.

Zum Jahresende werden voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von 1.583 Tsd. € erwartet. Sie werden überwiegend beim LMTVet entstehen und resultieren hauptsächlich aus dem Rückgang der Einfuhren an den Grenzkontrollstellen Bremen und Bremerhaven.

Ein Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51.

Personalausgaben

ALLGEMEINES

In der Prognose für das Jahr 2025 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

LAND

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um 1,23 Mio. Euro unterschritten werden. Die Unterschreitung setzt sich zusammen aus Personalminderausgaben im Kernbereich in Höhe von 498 Tsd. Euro und bei den temporären Personalmitteln in Höhe von 102 Tsd. Euro, die sich jeweils aus einer unterjährigen Zielzahlunterschreitung ergeben. Die Personalminderausgaben im Bereich der refinanzierten Personalausgaben in Höhe von 429 Tsd. Euro resultieren aus Haushaltsresten aus den Vorjahren.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 33.584 Tsd. € überschritten. Bei der Abweichung handelt es sich überwiegend um die Ausgaben für die Ausbildung von Pflegekräften (Pflegeausbildungsfonds), die über die zweckgebundenen Umlagebeträge der Träger finanziert werden.

Zum Jahresende werden voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 1.681 Tsd. € ergeben. Es handelt sich hier überwiegend um die Haushaltsreste sowie um den Ausgleich der Mindereinnahmen.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 3.915 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um Zahlungen, die abweichend von den Planwerten erfolgen.

Zum Jahresende werden die Mittel voraussichtlich in voller Höhe abfließen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben (1.260 Tsd. €) erforderlichen Einsparungen wurden in der Hochschätzung berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -85.007 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -85.086 Tsd. € wird somit um 79 Tsd. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 1.325 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den Personalausgaben sowie konsumtiven Ausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll wird das Budget im Land zum Jahresende voraussichtlich i.H.v. 5,143 Mio. € unterschritten. Dies sind i.W. Haushaltsreste (2,2 Mio. €) und geplante echte Minderausgaben (2,9 Mio. €), um die Globale Minderausgabe zu erbringen.

in Mio.€ Budgeteinhaltung Land	
0,01	Konsumtive Mehreinnahmen
0,11	Personalminderausgaben
3,47	Konsumtive Minderausgaben (enthalten sind 2,03 Mio. € an Resten)
2,11	Investive Minderausgaben
- 0,01	Mehrausgaben bei Verrechnungen/Erstattungen (enthalten sind 0,19 Mio. € an Resten)
- 0,54	Globale Mehr-/Minderausgabe
5,14	Gesamt

Konsumtive Minderausgaben resultieren im Wesentlichen aufgrund von nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten in allen Produktbereichen, welche nicht durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen werden können und Steuerungsmaßnahmen zu Deckung der Globalen Minderausgabe.

Investive Minderausgaben resultieren im Wesentlichen aufgrund von Minderausgaben der Ko-Finanzierung für Klimaschutzmaßnahmen und Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 1,673 Mio. €) ergibt sich im Land eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 2,877 Mio. €.

–

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,1 Mio. €. Nach Ressortauskunft erfolgen bis zum Jahresende noch Nachbewilligungen zu Lasten des Personalhaushalts. Sollten dies Nachbewilligungen nicht erfolgen, wird seitens des Senators für Finanzen ein deutlich besseres Ergebnis erwartet.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden eingehalten.
Aus technischen Gründen werden einige IST-Werte und Planwerte nicht korrekt dargestellt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschatz
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	6.770	7.107	-338	-4,75 %	12.523	12.416	12.427	11	12.657
Investive Einnahmen	0	0	0		600	10.440	10.440	0	10.390
Entnahme Rücklage	1.123	0	1.123	∞ %	1.502	4.903	4.903	0	379
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	38	762	-724	-94,99 %	4.088	4.796	4.796	0	5.840
- Land, Stadtgem. u. intern	36	761	-725	-95,21 %	4.086	4.794	4.794	0	5.839
- von Bremerhaven	2	1	1	71,46 %	2	2	2	0	1
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	7.931	7.869	62	0,78 %	18.713	32.555	32.566	11	29.266
Personalausgaben	10.837	9.267	1.570	16,95 %	20.715	19.623	19.517	-106	15.898
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.402	10.530	-3.128	-29,70 %	28.365	32.153	28.681	-3.472	29.440
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	4.289	7.354	-3.065	-41,67 %	14.928	27.175	25.070	-2.105	25.538
Zuführung Rücklage	0	0	0		168			0	168
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.413	3.230	1.183	36,64 %	8.959	8.078	8.085	7	8.756
- Land, Stadtgem. u. intern	63	884	-821	-92,85 %	4.400	3.475	3.478	3	4.397
- an Bremerhaven	4.350	2.346	2.004	85,45 %	4.560	4.603	4.607	4	4.359
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-544	-544		544	-544
budgetierte Ausgaben	26.941	30.380	-3.439	-11,32 %	72.591	86.485	81.353	-5.132	79.256
Saldo	-19.010	-22.510	3.500	15,55 %	-53.878	-53.930	-48.787	5.143	-49.991

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	99	7.978	5.517	2.508	1.088
investiv	1.361	25.116	20.051	16.730	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.221
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	8.073
Sonderrücklage	10.610
Verlustvortrag	1.655

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.091	1.333	-242	7.501	8.939	-1.438	13.379	15.512	-2.132
Temporäre Personalmittel	133	181	-47	1.011	1.264	-254	1.784	2.286	-503
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.225	1.514	-289	8.512	10.204	-1.692	15.163	17.798	-2.635
Refinanzierte	352	231	121	2.195	1.570	625	3.979	2.761	1.218
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	14	12	1	130	99	31	159	156	3
Insgesamt	1.590	1.757	-167	10.837	11.873	-1.036	19.301	20.715	-1.414
dar.: Beihilfe / Nachvers.	13	11	1	119	91	28	143	143	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	161,2	186,5	-25,2	158,4	186,5	-28,1	159,6	187,5	-27,9
Temporäre Personalmittel	21,8	26,1	-4,3	22,8	26,1	-3,2	22,4	26,1	-3,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	183,0	212,6	-29,6	181,2	212,6	-31,3	182,0	213,6	-31,6
Refinanzierte	47,2		47,2	44,7		44,7	45,7		45,7
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	230,2		230,2	225,9		225,9	227,7		227,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	230,2		230,2	225,9		225,9	227,7		227,7
nachr.: Abwesende	8,7		8,7	9,2		9,2	9,0		9,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BÄUM01(L) Straßenbäume [Anz.]		24.333	-24.333	-100 %	73.000	●	
ENER_1(L) CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [t]	42.625,53	46.666,67	-4.041,14	-9 %	80.000,00		

BÄUM01(L):

Aus technischen Gründen wird der IST-Wert nicht angezeigt. Der aktuelle IST-Wert beträgt: 74844

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert falsch dargestellt. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

Küsten- und Hochwasserschutz

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300254(L) Hochwasserschutz [%]	76,00	43,75	32,25		75,00	●	

300254(L):

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert falsch dargestellt. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300593(L) Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%]	28,00	15,16	12,84		26,00	●	

300593(L):

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert falsch dargestellt. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301968(L) eRechnungen Land [%] [%]		25,00	-25,00		75,00	●	

301968(L):

Aus technischen Gründen wird der IST-Wert nicht angezeigt. Der aktuelle IST-Wert beträgt: 95,30

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert falsch dargestellt. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen unterschreiten den Planwert um rd. 340 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von unterjährigen Mindereinnahmen von rd. 1,16 Mio. EUR in den Bereichen der Oberflächenwasserentnahmegebühr (BremWEGG) von rd. 950 TEUR (i.W. keine Einnahmen mehr von den Kraftwerken Farge/Hastedt) und rd. 210 TEUR an Erstattungen von der EU (PGR 61.02.31). Demgegenüber stehen Mehreinnahmen von rd. 820 TEUR über alle Produktbereiche. Die Wesentlichen sind rd. 295 TEUR an Erstattungen von Personalausgaben (PGR 61.01.20); rd. 220 TEUR Abwasserabgabe (PGR 61.02.31); rd. 100 TEUR vom Bund für die Entwicklung des ländlichen Raumes GAK und rd. 107 TEUR vom Bund für die BioStadt (PGR 61.02.30).

Zum Jahresende wird es gegenüber dem HH-Soll nahezu keine Abweichung geben.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Mindereinnahmen bei rd. 230 TEUR. Im Wesentlichen setzen sich die Mindereinnahmen aus o.g. Gründen zusammen.

Investive Einnahmen

Unterjährig sind nahezu keine Abweichungen vorhanden.

Zum Ende des Jahres wird ein ausgeglichenes HH-Soll zum IST erwartet.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Mehreinnahmen bei rd. 50 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von Mehreinnahmen aus dem Generalplan Küstenschutz.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme überschreitet den Planwert um rd. 1,1 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund von nicht geplanten Rücklagenentnahmen in PGR 61.90.10 für andere PGR.

Eine Entnahme der Rücklagen erfolgt voraussichtlich zum Jahresende in Höhe von rd. 4,9 Mio. EUR.

PGR	Position	Betrag
61.01.20	BIS / NIS	823 TEUR
61.02.30	Gemeinsame Aufgabe Küstenschutz	645 TEUR
61.02.30	Wasserentnahmerichtlinie	587 TEUR
61.02.31	Wasserentnahmegebühr	2,5 Mio. EUR
61.02.40	Klimaschutz und Klimaanpassungsaktivitäten	185 TEUR
61.02.40	Durchführung des Programms ZUP	117 TEUR
Summe		4,86 Mio. EUR

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen unterschreiten den Planwert um rd. 725 TEUR.

Im Wesentlichen aufgrund von noch nicht abgerufenen Mitteln für BremWEGG für AUF und PFAU (PGR 61.02.40).

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis zwischen Soll und IST erwartet.

Die Abweichung zum Anschlag von rd. -1 Mio. EUR. ergeben sich im Wesentlichen aus Mindereinnahmen für AUF und PFAU (PGR 61.02.40).

PPL: 61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Sen. Moosdorf

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten den Planwert um rd. 1,57 Mio. EUR, hauptsächlich bedingt durch Personalkosten, die im Rahmen der Ressorttrennung noch nicht in den Planwerten berücksichtigt wurden.

Zum Jahresende wird das HH-IST und dem HH-Soll mit rd. 105 TEUR. unter dem voraussichtlichen Haushaltssoll liegen.

Der Anschlag wird um 3,62 Mio. EUR überschritten. Die Ursache liegt daran, dass die Personalrefinanzierungen und die weiteren Personalkosten aus der Ressortgründung noch nicht vollständig im Anschlag eingeplant werden konnten.

Die Beschäftigungszielzahl für den PPL61 (Land) liegt zum Jahresende bei 187,5 VZE, zuzüglich 26,1 VZE aus dem ehemaligen Konto für temporäre Personalmittel, insb. aus der Eckwertaufstockung Klimaschutz, die ab 2026 in das Kernkonto integriert werden. Davon besetzt sind aktuell 183 VZE, diverse weitere Stellen befinden sich im Besetzungsverfahren.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den Planwert um rd. 3,13 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund von verzögerten Zahlungsausgängen in allen Produktbereichen.

Zum Jahresende wird der IST-Wert das HH-Soll voraussichtlich um rd. 3,47 Mio. EUR unterschreiten. Im Wesentlichen aufgrund von nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten (rd. 2,2 Mio. EUR) in allen Produktbereichen, welche nicht durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen werden können und Steuerungsmaßnahmen zu Deckung der Globalen Minderausgabe.

Der Anschlag wird mit rd. 760 TEUR unterschritten. Diese Mittel sind als Beitrag für die Globalen Minderausgaben eingeplant.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreiten den Planwert um rd. 3 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund von Verzögerungen diverser Investitionsmaßnahmen u.a. beim GPK (rd. 435 TEUR und Umweltprogrammen AUF/PFAU (rd. 2 Mio. EUR) im PB 61.02.

Zum Jahresende wird der IST- Wert das HH-Soll voraussichtlich um rd. 2,1 Mio. EUR unterschreiten. Im Wesentlichen aufgrund von Minderausgaben der Ko-Finanzierung für Klimaschutzmaßnahmen im Land Bremen von rd. 690 TEUR; Zuschüsse für Maßnahmen zur Energieeinsparung von rd. 300 TEUR; Klimaanpassung Schlüsselprojekte rd.80 TEUR (PGR 61.02.40); rd. 490 TEUR an Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie; rd. 240 TEUR Maritime Notfallversorgung Bund-Länder Vereinbarung (PGR 61.02.30) und rd. 300 TEUR Altlastensanierungsprogramm inklusive ökologischer Spätfolgen (PGR 61.01.20).

Der Anschlag wird um rd. 465 TEUR unterschritten. Im Wesentlichen aufgrund von den o.g. Minderausgaben.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 1,1 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund von nicht geplanten Verrechnung im Bereich der Klimaschutz und Klimaanpassungsaktivitäten an die Stadt Bremerhaven Eckwertaufstockung (PGR 61.02.40).

Zum Jahresende wird das Saldo nahezu ausgeglichen sein.

Gegenüber dem Anschlag liegen die Minderausgaben bei rd. 671 TEUR – nicht abgerufene Mittel aus BremWEGG (i.W. PGR 61.02.31).

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globale Minderausgabe im Land beträgt 544 TEUR. Hinzukommt anteilig eine vereinbarte Globale Minderausgabe zu Anfang des Jahres für die Stadt in Höhe von bis zu rd.4 Mio. EUR, welche durch das Land kompensiert werden muss; aktueller Stand rd. 3,7 Mio. EUR. Technisch wird dieser Vorgang durch ein Budgettausch Land/Stadt mit SF gelöst

Der PGC ermittelte Betrag – s. Finanzsaldo – liegt aktuell bei 2,9 Mio. EUR; rd. 1,6 Mio. EUR sind noch zu leisten.

Diverse Möglichkeiten die Globale Minderausgabe zu erbringen, werden momentan geprüft.

Finanzierungssaldo

Zum Jahresende wird rechnerisch ein positiver Finanzierungssaldo von aktuell rd. 2,9 Mio. EUR ausgewiesen, da die Globale Minderausgabe aktuell nicht final gelöst ist (s. Budgetsaldo).

Im Rahmen des weiteren Prozesses im Ressort wird so gegensteuert, dass zum Ende des Jahres ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet wird.

Einhaltung Budget

Der Budgetsaldo liegt zum Endes Jahres bei rd. 5,1 Mio. EUR. Dies sind i.W. Haushaltsreste (2,2 Mio. EUR) und geplante Minderausgaben (2,9 Mio. EUR), um die Globale Minderausgabe zu erbringen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und –Ist ergibt sich zum Jahresende im Land eine Überschreitung des Budgets i.H.v. 8,74 Mio. €. Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 2,49 Mio. € ergibt sich im Land eine rechnerische Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 11,03 Mio. €.

Die Angaben, dass es eine Überschreitung des Budgets, aber eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos geben soll, sind widersprüchlich und nicht herleitbar. Das Ressort hat die Eingaben überprüft und mitgeteilt, dass das Budget und der Finanzierungssaldo im Land unterschritten werden.

–

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben von 2,1 Mio. €. Diese Einschätzung kann vom Senator für Finanzen nur geteilt werden, wenn Einnahmen für Refinanzierung i.H.v rd. 1,8 Mio. € nicht erbracht werden können. Eine Klärung konnte bis zur Eingabe der Spiegelkommentierung nicht erreicht werden. Der Senator für Finanzen geht von einer Überschreitung zwischen 0,3 Mio. € bis 0,5 Mio. € aus.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden teilweise übererfüllt und teilweise unterschritten.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Ressort wird gebeten, zum kommenden Controllingbericht

- die Datenlage zu prüfen und wenn möglich vorab mit dem Finanzressort abzustimmen,
- zum Jahresende prognostizierte Über- und Unterschreitungen inhaltlich zu begründen,
- die Differenz zwischen Budgeteinhaltung und Finanzierungssaldo zu erläutern und
- in der Kommentierung der Kennzahlen IST-Plan Abweichungen größer als 10% zu kommentieren

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	44.957	51.593	-6.636	-12,86 %	56.921	83.231	83.114	-117	85.572
Investive Einnahmen	31.855	19.400	12.455	64,20 %	31.855	38.003	31.076	-6.927	28.013
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	12.641	3.788	8.853	233,71 %	16.618	16.680	16.581	-99	14.504
-Land, Stadtgem. u. intern	12.641	3.218	9.423	292,82 %	16.048	16.110	16.011	-99	13.934
- von Bremerhaven	0	570	-570	-100,00 %	570	570	570	0	570
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	89.453	74.781	14.672	19,62 %	105.394	137.914	130.771	-7.143	128.089
Personalausgaben	19.440	16.064	3.376	21,02 %	32.575	32.518	34.619	2.101	28.627
Sonst. konsumtive Ausgaben	64.842	77.537	-12.695	-16,37 %	128.700	127.656	126.115	-1.541	142.706
Zinsausgaben	72	90	-18	-19,78 %	90	90	90	0	90
Tilgungsausgaben	2.254	2.254	-0	-0,01 %	2.254	2.254	2.254	0	2.254
Investive Ausgaben	561	4.209	-3.647	-86,66 %	35.911	35.786	28.956	-6.830	29.063
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	11.448	11.392	56	0,49 %	14.005	22.415	29.010	6.595	25.437
- Land, Stadtgem. u. intern	5.581	5.737	-156	-2,71 %	9.649	14.124	21.126	7.002	15.101
- an Bremerhaven	5.867	5.655	212	3,74 %	4.356	8.291	7.884	-407	10.336
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.269	-1.269		1.269	-1.269
budgetierte Ausgaben	98.618	111.546	-12.928	-11,59 %	212.266	219.450	221.044	1.594	226.907
Saldo	-9.165	-36.765	27.600	75,07 %	-106.871	-81.536	-90.273	-8.737	-98.818

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	400	4.438	1.503	6.313	28.476
investiv	579	9.260	6.720	6.700	2.424
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.439
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	10.903
Sonderrücklage	29.510
Verlustvortrag	6.487

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	2.459	2.482	-23	17.200	17.016	183	30.645	30.424	221
Temporäre Personalmittel	26	36	-10	181	254	-73	324	459	-135
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	2.485	2.518	-33	17.380	17.270	110	30.969	30.883	86
Refinanzierte	235	104	130	1.724	714	1.010	3.018	1.268	1.750
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	43	34	9	336	265	71	437	424	13
Insgesamt	2.762	2.656	106	19.440	18.249	1.191	34.423	32.575	1.848
dar.: Beihilfe / Nachvers.	34	27	7	274	219	56	363	341	22
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	400,4	413,9	-13,4	401,6	410,4	-8,9	401,1	411,9	-10,8
Temporäre Personalmittel	3,8	5,2	-1,4	3,8	5,2	-1,4	3,8	5,2	-1,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	404,2	419,1	-14,8	405,3	415,6	-10,3	404,9	417,1	-12,2
Refinanzierte	33,8		33,8	35,1		35,1	34,5		34,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	438,0		438,0	440,4		440,4	439,4		439,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	438,0		438,0	440,4		440,4	439,4		439,4
nachr.: Abwesende	20,5		20,5	22,0		22,0	21,4		21,4

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	19,6	22,5	14,0
Beschäftigte über 55 Jahre	30,8	17,5	40,5
Frauenquote	57,7	50,0	42,4
Teilzeitquote	33,4	35,0	25,2
Schwerbehindertenquote	7,2	6,0	7,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VBNP_1(L) Anz. beförderte Pers. im VBN [Anz.]	76.775.404	95.441.850	-18.666.446	-20 %	168.534.186		
301589(L) Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.]	5.021.308	7.291.667	-2.270.359	-31 %	12.500.000	●	
300887(L) Personenkilometer BSAG [km]	274.324.350,00	274.458.331,00	-133.981,00	-0 %	470.500.000,00		

301589(L):
 Weniger Radverkehr durch verschiedene Baustellen (z.B. Osterdeich).

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301591(L) Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskatastr [Anz.]	823	1.167	-344	-29 %	2.000		
WOHN_1(L) Antragsgänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	8.287	5.950	2.337	39 %	10.200	●	
WOHN_2(L) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	16.000	10.500	5.500	52 %	18.000	●	

WOHN_1(L):
 Die Antragszahlen sind monatlich konstant über 1.000.

WOHN_2(L):
 Unter anderem haben die automatisierten Bescheide im Rahmen der Dynamisierung zu einer höheren Anzahl geführt.

Infrastruktur erhalten und den Entwicklungserfordernissen anpassen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ZUSC04(L) Empfänger Wohngeldzahlungen [Anz.]	12.255	9.912	2.343	24 %	17.000	●	
300586(L) Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	812	1.313	-501	-38 %	2.250	●	

Zielbezug:

ZUSC04(L):
 Da in der Stadtgemeinde Bremerhaven nur ein sehr geringer Bearbeitungsrückstand vorherrscht und in der Stadtgemeinde Bremen der Rückstandsabbau langsam stattfindet, ist die Anzahl der Empfänger höher als veranschlagt.

300586(L):
 Die Zahl der genehmigten Wohneinheiten liegt konjunkturbedingt unter der Zielzahl.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -6,6 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund von rd. -6,6 Mio. Mindereinnahmen im Verkehrsbereich (68.01.) im Kontext mit Regionalisierungsmitteln und dem DeutschlandTicket. Zum Jahresende wird das Saldo nahezu ausgeglichen sein.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 12,5 Mio. EUR; im Wesentlichen Mehreinnahmen vom Bund im Zusammenhang mit Regionalisierungsmitteln mit rd. 11,7 Mio. EUR, (PB 68.01) und gegenläufig Mehreinnahmen von Bundesmitteln für die Investitionspakte „Soziale Integration im Quartier“ und „Förderung von Sportstätten“ mit rd. 1,0 Mio. EUR (68.02). Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. -6,9 Mio. EUR unterschritten; im Wesentlichen Einnahmeverfügungsmittel bei den Regionalisierungsmitteln (PB 68.01).

Entnahme Rücklage

Eine Rücklagenentnahme hat unterjährig nicht stattgefunden. Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten unterjährig mit rd. 8,9 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen nicht mit einem Planwert hinterlegte Mittel für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben mit 10,0 Mio. EUR (PB 68.90). Zum Jahresende ist das Saldo nahezu ausgeglichen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 3,4 Mio. EUR; im Wesentlichen noch nicht gebuchte Refinanzierungen bzw. Nachfinanzierungen im Bereich Wohngeld. Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. 2,1 Mio. EUR überschritten; im Wesentlichen höhere Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeiter, Aufgrund der o.g. noch nicht berücksichtigter Refinanzierungen. Zudem wird eine Unterschreitung der Zielstellenzielzahl um rd. 3,66 VZE prognostiziert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -12,7 Mio. EUR; im Wesentlichen bei der Wohnraumförderung mit rd. -10,6 Mio. EUR und Wohngeld mit rd. -5,3 Mio. EUR (PB 68.02), sowie gegenläufig überplanmäßige Ausgaben bei Regionalisierungsmitteln mit rd. 1,8 Mio. EUR und beim DeutschlandTicket mit rd. 1,2 Mio. EUR. Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. -1,5 Mio. EUR unterschritten; im Wesentlichen durch das DeutschlandTicket (PB 68.01) mit rd. -9,7 Mio. EUR sowie gegenläufig das Wohngeld (PB 68.02) mit rd. 8,0 Mio. EUR.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten mit rd. -20 TEUR den Planwert; Zinsen auf Wohnungsbau-, Modernisierung- und Instandhaltungsdarlehen aus Bundesmitteln (PB 68.02). Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Tilgungsausgaben

Die Tilgungsausgaben entsprechen unterjährig dem Planwert. Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -3,6 Mio. EUR; im Wesentlichen noch nicht vorgenommene Auszahlungen gemäß BremÖPNVG an öffentliche Unternehmen (PB 68.01). Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. -6,8 Mio. EUR unterschritten; durch diverse Zuschüsse und Zuweisung an öffentliche Unternehmen im Verkehrsbereich (PB 68.01).

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Sen. Ünsal

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ■

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen entsprechen unterjährig nahezu dem Planwert.

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. 6,6 Mio. EUR überschritten; im Wesentlichen Finanzhilfen des Bundes im Städtebaubereich mit rd. 8,6 Mio. EUR (PB 68.02) zum Beispiel rd. 2,5 Mio. EUR für den Sozialen Zusammenhalt und rd. 1,8 Mio. EUR für lebendige Zentren.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Zum Jahresende wird eine produktgruppenübergreifende Globale Minderausgabe in Höhe von 1,269 Mio. EUR erbracht.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende mit rd. 11,0 Mio. EUR prognostiziert; im Wesentlichen handelt es sich dabei um nach aktueller Schätzung verringerte Ausgaben für das Deutschlandticket.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt rd. 1,3 Mio. EUR wurden bereits im vorl. HH-Soll eingerechnet.

Einhaltung Budget

Zum 31.07. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -9,2 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -36,8 Mio. EUR um rd. 27,6 Mio. EUR ab. Dies ist auf von rd. 14,7 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. -12,9 Mio. EUR geringere Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des negativen Saldos zwischen Plan und Ist um rd. 8,7 Mio. EUR erwartet. Dies ist auf rd. 7,1 Mio. EUR geringere Einnahmen und rd. 1,6 höhere Ausgaben zurückzuführen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd.1,5 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird deutlich überschritten. Diese Überschreitung resultiert u.a. aus Personalmehrausgaben und einer Rücklagenentnahme für PPL31 i.H.v. 12,5 Mio. EUR, die am Ende des Jahres wieder zugeführt werden soll. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 1 Mio. €, die auf Zielzahlunterschreitungen im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln im Jahresdurchschnitt von 15,3 VZE beruhen. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.832	78	1.754	2.255,87 %	8.029	8.029	3.755	-4.274	7.907
Investive Einnahmen	3.443	1.588	1.855	116,77 %	17.043	22.554	22.554	0	22.554
Entnahme Rücklage	12.500	0	12.500	∞ %	12.500	14.367	14.367	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	20.667	20.617	51	0,25 %	20.667	20.667	20.667	0	20.617
-Land, Stadtgem. u. intern	20.667	20.617	51	0,25 %	20.667	20.667	20.667	0	20.617
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	0	0		210	210	210	0	210
budgetierte Einnahmen	38.442	22.283	16.159	72,52 %	58.450	65.827	61.553	-4.274	51.287
Personalausgaben	8.242	6.786	1.456	21,45 %	15.184	15.629	14.579	-1.050	12.039
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.069	18.611	-6.542	-35,15 %	35.778	35.878	35.878	0	37.903
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	33.728	3.523	30.205	857,26 %	52.416	56.927	56.927	0	57.927
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	14.367	14.367	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.264	4.077	187	4,59 %	4.264	4.264	4.264	0	4.077
- Land, Stadtgem. u. intern	4.077	4.077	0	0,00 %	4.077	4.077	4.077	0	4.077
- an Bremerhaven	187	0	187	∞ %	187	187	187	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.501	-1.501	-1.501	0	-1.501
budgetierte Ausgaben	58.302	32.997	25.305	76,69 %	106.140	125.564	124.514	-1.050	110.444
Saldo	-19.860	-10.714	-9.146	-85,36 %	-47.690	-59.737	-62.961	-3.224	-59.156

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	27.223	11.690	1.689	1.526	3.219
investiv	80.351	156.604	116.914	45.934	8.889
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	625
Investive Budgetrücklage	2.530
Sonderrücklage	18.343
Verlustvortrag	18.076

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.025	1.130	-105	6.955	7.627	-672	12.286	13.517	-1.231
Temporäre Personalmittel	53	61	-8	363	422	-59	644	756	-112
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.078	1.191	-113	7.319	8.049	-731	12.930	14.272	-1.343
Refinanzierte	107	56	52	776	385	392	1.339	686	652
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	19	18	1	147	140	8	216	225	-9
Insgesamt	1.205	1.265	-60	8.242	8.574	-332	14.484	15.184	-700
dar.: Beihilfe / Nachvers.	19	13	6	139	106	33	201	166	35
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	150,2	164,0	-13,8	148,5	162,3	-13,8	149,2	163,0	-13,8
Temporäre Personalmittel	7,4	8,0	-0,6	7,1	8,0	-0,9	7,3	8,0	-0,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	157,6	172,0	-14,4	155,6	170,3	-14,6	156,5	171,0	-14,5
Refinanzierte	13,9		13,9	14,4		14,4	14,2		14,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	171,5		171,5	170,0		170,0	170,7		170,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	171,5		171,5	170,0		170,0	170,7		170,7
nachr.: Abwesende	9,5		9,5	9,4		9,4	9,4		9,4

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	17,9	22,5	36,1
Beschäftigte über 55 Jahre	31,8	17,5	25,0
Frauenquote	55,7	50,0	52,8
Teilzeitquote	32,3	35,0	22,2
Schwerbehindertenquote	6,2	6,0	6,3

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300869(L) Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.]	321	476	-155	-33 %	881	●	
300964(L) Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.]			0			●	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Unterjährig übertrifft das IST den Planwert um 1.754TEUR. Dies resultiert hauptsächlich aus frühzeitig generierten Einnahmen von der EU für das Programm EFRE 2021-2027 sowie ungeplanten Rückzahlungen von Zuwendungsempfängern.

Zum Jahresende wird, aufgrund von Mindereinnahmen aus dem Programm EFRE 2014-2020 in Höhe von -5.355TEUR, eine Mindereinnahme in Höhe von insgesamt 4.274TEUR prognostiziert.

Investive Einnahmen

Unterjährig übertrifft das IST den Planwert um 1.855TEUR. Dies ist begründet durch frühzeitig generierte Einnahmen vom Bund für GRW.

Bis zum Jahresende werden noch weitere GRW-Einnahmen in Höhe von 5.511TEUR erwartet. Für die investiven Einnahmen aus dem Programm EFRE 2021-2027 in Höhe von 8.597TEUR bei SWHT und 5.003TEUR bei den anderen Ressorts werden noch Zahlungsanträge gestellt.

Entnahme Rücklage

Unterjährig übertrifft das IST den Planwert um 12.500TEUR. Dem Produktplan 31 (Bereich Arbeit) wurden zur „Sicherung der ESF Plus-Finanzierung und Maßnahmen zur Liquiditätsdeckung 2025“ von SWHT aus den Sonderrücklagen des EFRE-Programms insgesamt 12.500TEUR (rd. 6.734TEUR aus EFRE 2024-2020, rd. 2.167TEUR aus EFRE-REACT und rd. 3.599TEUR aus EFRE 2021-2027) temporär per Nachbewilligung zur Verfügung gestellt. Dieses Erfordernis war bei der Ermittlung der rechnerischen Planwerte noch nicht bekannt und konnte daher keine Berücksichtigung finden.

Die 12.500TEUR sollen spätestens zum Jahresabschluss 2025 den entsprechenden Sonderrücklagen im PPL 71 wieder zugeführt werden (Senatsvorlage 21/269-L für die Sitzung des Senats am 22.04.2025, Deputationsvorlage VL 21/4663 für die Sitzung der Staatlichen Deputation für Wirtschaft und Häfen am 23.03.25 und HaFa-Vorlage VL 21/4547 für die Sitzung am 25.04.2025). Darüber hinaus wird für die Carsten-Lücken-Straße noch eine Umwidmung aus der investiven Rücklage in die Sonderrücklage GRW Höhe von 1.867TEUR erfolgen. Dieses Vorgehen ist mit dem Senator für Finanzen abgestimmt.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung der relevanten Einnahme-Verrechnungen/Erstattungen als auch die Betrachtung zum Jahresende weisen ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Globale Mehr-/Mindereinnahmen

Die Globale Mehreinnahme in Höhe von 210TEUR wird im Verlauf des Haushaltsjahres aufgelöst.

Personalausgaben

Das tatsächliche Ist übersteigt den unterjährigen Planwert um rd. 1.456TEUR.

In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 71 Wirtschaft Land wird bis zum Jahresende 2025 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Minderausgaben im Kernbereich Land in Höhe von rd. 805 TEUR.
- Personalausgaben im Bereich der Refinanzierung in Höhe von rd. 1.311 TEUR, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel in Höhe von 166 TEUR. Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung im Kernbereich verwendet werden.
- Minderausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 45 TEUR.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung der ausgeschiedenen Beamtinnen werden am Jahresende durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend ausgeglichen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig sind die konsumtiven Ausgaben im IST um -6.542TEUR geringer als der Planwert. Dies ist im Wesentlichen begründet durch verzögerte Auszahlungen, insbesondere an die WFB für Institutionelle Förderung (5.649TEUR) und Marketingprojekte. Betroffen sind unter anderem auch Ausgaben im Bereich des Handlungsfeldes Klimaschutz, der Förderung von Transferstellen sowie der Förderung des Wissens- und Technologietransfers und abzuführende Umsatzsteuer(BgA).

Durch Nachbewilligungen und Einsparungen für andere Ressorts (u. a. Reparaturbonus 225TEUR, Digital Impact Labs 45TEUR und Anmietung Neos/DHI Gebäude 34TEUR), Verlagerungen an andere Aggregate („Relevante Verrechnungen an Bremerhaven“ (187TEUR) und „Personalausgaben“ in Höhe von 1.240TEUR) ist das voraussichtlich Soll und IST auf 35.878TEUR gesenkt worden.

PPL: 71 Wirtschaft
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Frese

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Investive Ausgaben

Unterjährig sind die investiven Ausgaben im IST um 30.205TEUR höher als der Planwert. Dies ist im Wesentlichen begründet durch frühzeitige Zuweisung an das Sondervermögen klimaneutrale Transformation der Wirtschaft in Höhe von 25.500TEUR und Zahlungen im Rahmen der Beleihung für GRW an die Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH. In der Jahresplanung wird davon ausgegangen, dass die restlichen Einnahmeverfügungsmittel vom Bund für GRW wie geplant in Höhe von 5.511TEUR sollert erhöhend eingehen werden. Für Grundschutzinfrastruktur wird bis zum Jahresende noch ein Betrag in Höhe von -1.000TEUR an den Senator für Inneres und Sport verlagert, sodass sich ein vor. HH-Soll in Höhe von 56.927TEUR ergibt.

Zuführung Rücklage

Die in diesem Haushaltsjahr für den Produktplan 31 (Bereich Arbeit) entnommenen Rücklagen in Höhe von insgesamt 12.500TEUR sollen noch in diesem Jahr zurückgeführt werden. Darüber hinaus wird für die Carsten-Lücken-Straße noch eine Umwidmung aus der investiven Rücklage in die Sonderrücklage GRW in Höhe von 1.867TEUR erfolgen. Dieses Vorgehen ist mit Senator für Finanzen abgestimmt. Außerdem wird noch mit einer Zuführung in Höhe von 7.500TEUR gerechnet, die dem Gesamthaushalt zur Auflösung unabweisbarer dezentraler Budget- und Liquiditätsrisiken im Haushaltsvollzug von SWHT aus veranschlagten Mitteln des Programms EFRE 2021-2027 zur Verfügung gestellt wurden. Diese Mittel sollen in diesem Haushaltsjahr wieder vom Senator für Finanzen bereitgestellt und der Rücklage zugeführt werden. Diese Zuführung ist im Zahlenwerk des Berichtes nicht enthalten. Bis zum Jahresende ist daher mit einer Rücklagenzuführung in Höhe von bis zu 14.367TEUR zu rechnen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen sind durch Zahlungen an den Magistrat für Existenzgründungsberatungen in Höhe von 187TEUR sowohl im Planwert wie auch im Vergleich zum Anschlag um diesen Betrag erhöht.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globale Minderausgabe in Höhe von -1.501TEUR wird im Verlauf des Haushaltsjahres aufgelöst.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo des Landes weist in der Prognose zum Jahresende einen voraussichtlichen Fehlbedarf in Höhe von -3.804TEUR aus. Dieser Fehlbedarf ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Mindereinnahmen in Höhe von -4.274TEUR, gemeldeten Personalmehrausgaben in Höhe von 2.539TEUR sowie bereits eingeplante konsumtive und investive Minderausgaben in Höhe von -3.024TEUR.

Diese Überschreitung wird zum Jahresabschluss durch liquiditätssteuernde Maßnahmen voraussichtlich ausgeglichen werden können.

Einhaltung Budget

Das Budget wird bis zum Jahresende voraussichtlich um -3.224TEUR überschritten. Diese Überschreitung ergibt sich im Wesentlichen aus konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von -4.274TEUR (u.a. EFRE 2014-2020). Das voraussichtliche Ist wird im Bereich der Personalausgaben um -1.050TEUR unterschritten (u.a. Stellenfluktuationen).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd.0,9 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 0,6 Mio. EUR unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus Konsumtive- und Personalminderausgaben. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

PERSONALDATEN

Es werden geringe Personalminderausgaben in Höhe von 0,3 Mio. € erwartet. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	796	521	275	52,76 %	905	906	906	0	609
Investive Einnahmen	10.737	10.737	0	0,00 %	12.237	12.387	12.387	0	12.387
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	780	368	412	112,11 %	1.057	1.277	1.277	0	1.277
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		277	277	277	0	277
- von Bremerhaven	780	368	412	112,11 %	780	1.000	1.000	0	1.000
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	12.313	11.626	687	5,91 %	14.200	14.570	14.570	0	14.273
Personalausgaben	3.011	2.071	940	45,36 %	4.903	5.435	5.082	-353	3.634
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.641	4.935	-294	-5,96 %	8.311	8.619	8.357	-262	10.069
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	9.353	7.068	2.285	32,34 %	29.930	29.223	29.224	1	29.230
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		37.200	37.200	37.200	0	37.200
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		36.200	36.200	36.200	0	36.200
- an Bremerhaven	0	0	0		1.000	1.000	1.000	0	1.000
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-857	0	0	0	-857
budgetierte Ausgaben	17.005	14.074	2.931	20,83 %	79.487	80.477	79.863	-614	79.276
Saldo	-4.693	-2.449	-2.244	-91,64 %	-65.287	-65.907	-65.293	614	-65.003

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	360	356	8.728	317
investiv	442	6.211	7.135	3.610	1.495
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	76
Investive Budgetrücklage	1.039
Sonderrücklage	7.274

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	300	324	-23	1.988	2.133	-145	3.521	3.764	-243
Temporäre Personalmittel	26	28	-2	179	184	-5	313	315	-2
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	326	351	-25	2.167	2.317	-150	3.834	4.079	-245
Refinanzierte	97	60	37	710	404	306	1.232	710	521
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	11	9	2	134	73	61	206	113	92
Insgesamt	434	420	14	3.011	2.794	217	5.272	4.903	369
dar.: Beihilfe / Nachvers.	11	8	3	127	65	62	196	102	94
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	41,6	45,1	-3,5	40,3	45,1	-4,8	40,8	45,1	-4,2
Temporäre Personalmittel	3,6	4,0	-0,4	3,6	4,0	-0,4	3,6	4,0	-0,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	45,2	49,1	-3,8	43,9	49,1	-5,1	44,5	49,1	-4,6
Refinanzierte	13,9		13,9	14,3		14,3	14,1		14,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	59,2		59,2	58,2		58,2	58,6		58,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	59,2		59,2	58,2		58,2	58,6		58,6
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	2,4		2,4	1,8		1,8

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,1	22,5	8,6
Beschäftigte über 55 Jahre	37,9	17,5	33,3
Frauenquote	59,1	50,0	13,6
Teilzeitquote	34,9	35,0	6,2
Schwerbehindertenquote	5,0	6,0	6,7

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Erfüllung des staatlichen Auftrags, einen reibungslosen Hafenbetrieb zu gewährleisten.

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300901(L) Einnahmen aus Raumgebühren [Tsd. €]	25.135	20.855	4.280	21 %	35.750		

Der Strukturwandel so effektiv zu gestalten, dass sich das Land als zentraler Standort einer grenzüberschreitenden international nachgefragten Seehafen- und Logistikregion behauptet und entwickelt.

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300907(L) Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [Anz.]	2.850	2.683	167	6 %	4.600		
300900(L) Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [t]	5.677,00	7.291,67	-1.614,67	-22 %	12.500,00		
300903(L) Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [t]	32.400,00	30.100,00	2.300,00	8 %	51.600,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die unterjährige Betrachtung des Ist gegenüber dem rechnerischen Planwert der konsumtiven Einnahmen weist Mehreinnahmen von 275 TEUR aus. Dies liegt vorwiegend an der frühzeitigen Erstattung von Personalausgaben durch Dritte. Die Prognose zum Jahresende weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Investive Einnahmen

Unterjährig wird der Planwert der investiven Einnahmen eingehalten. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Entnahme Rücklage

Entnahmen aus der Rücklage wurden und sind im laufenden Jahr nicht geplant.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Unterjährig übersteigen die Einnahmen aus Verrechnungen und Erstattungen den Planwert um 412 TEUR. Dies ist auf frühzeitig eingegangene Deichbeiträge für den Deichschutz in Bremerhaven zurückzuführen. In der Prognose zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Unterjährig überschreiten die Personalausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 940 TEUR. Zum Jahresende wird aufgrund sollerhöhender Maßnahmen eine Überschreitung des voraussichtlichen Haushaltssolls gegenüber dem voraussichtlichen Ist in Höhe von rd. 350 TEUR erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig wird der rechnerische Planwert der sonstigen konsumtiven Ausgaben um rd. 294 TEUR unterschritten. Dies liegt im Wesentlichen an der bisher ausgebliebenen Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen (konsumtiv) und der verringerten Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen (Personalkosten) gegenüber dem Planwert. Zum Jahresende erwartet das Ressort Minderausgaben von rd. 260 TEUR, mit denen zum Teil die globale Minderausgabe ausgeglichen werden soll.

Investive Ausgaben

Unterjährig überschreitet das Ist den rechnerischen Planwert der investiven Ausgaben um rd. 2,29 Mio. EUR. Die liegt an den erhöhten Zuführungen an das Sondervermögen Fischereihafen für Investitionen. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Sowohl unterjährig bei Betrachtung des Ist und des rechnerischen Planwerts als auch bei der Gegenüberstellung des voraussichtlichen Haushaltssoll und des voraussichtlichen Ist wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo des Landes weist zum Zeitpunkt des Controllings unter Berücksichtigung der Globalen Minderausgabe ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen des Landes in Höhe von rd. 12,31 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 687 TEUR. In der Prognose zum Jahresende sind das voraussichtliche Ist (rd. 14,57 Mio. EUR) und das voraussichtliche Haushaltssoll (rd. 14,57 Mio. EUR) nahezu ausgeglichen. Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben in Höhe von rd. 17 Mio. EUR übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 2,93 Mio. EUR. In der Prognose wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 79,86 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 80,48 Mio. EUR) in Höhe von rd. 614 TEUR erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 91 – Finanzen / Personal - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 16,242 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Personalminderausgaben (11,354 Mio. Euro) und konsumtiven Minderausgaben (4,011 Mio. Euro).

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,400 Mio. € Euro soll aus dem Personalbudget erfolgen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (14,294 € Mio. Euro) um 12,937 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 11 Mio. €. Es bereinigt diesen Wert in der Ressortkommentierung jedoch um überschüssige Budgetmittel für die Ausbildung in Höhe von rund 5,0 Mio. €, die an den PPL 92 (Allgemeine Finanzen) zurückgegeben werden und um Reste in Höhe von rund 1,3 Mio. €. Danach verbleiben Personalminderausgaben in Höhe von rund 4,7 Mio. €. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	15.293	8.279	7.014	84,73 %	17.543	36.022	36.244	222	18.349
Investive Einnahmen	8	0	8	∞ %	8	8	8	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	37.243	37.223	20	0,05 %	37.223	37.423	37.818	395	37.223
-Land, Stadtgem. u. intern	37.243	37.223	20	0,05 %	37.223	37.423	37.818	395	37.223
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	52.544	45.502	7.042	15,48 %	54.775	73.453	74.070	617	55.573
Personalausgaben	59.240	53.426	5.815	10,88 %	111.456	115.131	103.777	-11.354	93.305
Sonst. konsumtive Ausgaben	23.789	20.152	3.637	18,05 %	40.178	50.878	46.867	-4.011	38.443
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	176	176	0	0,05 %	558	563	303	-260	558
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.804	2.802	2	0,06 %	2.802	3.615	3.615	0	2.802
- Land, Stadtgem. u. intern	2.654	2.652	2	0,06 %	2.652	3.170	3.170	0	2.652
- an Bremerhaven	150	150	0	0,00 %	150	445	445	0	150
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-400			0	-400
budgetierte Ausgaben	86.009	76.555	9.453	12,35 %	154.594	170.187	154.562	-15.625	134.708
Saldo	-33.465	-31.054	-2.411	-7,76 %	-99.819	-96.734	-80.492	16.242	-79.135

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	545	11.454	6.836	3.005	22.401
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.030
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.067
Sonderrücklage	9.908

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	5.838	6.702	-864	40.872	44.139	-3.267	71.836	77.106	-5.270
Temporäre Personalmittel	44	140	-96	321	951	-630	568	1.691	-1.124
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	4	0	4	31	0	31	54	0	54
Zwischensumme	5.887	6.842	-955	41.224	45.090	-3.866	72.458	78.798	-6.339
Refinanzierte	709	372	338	4.870	2.510	2.360	8.526	4.386	4.140
Ausbildung	1.391	1.882	-490	10.420	13.356	-2.935	18.689	23.700	-5.011
Nebentitel	355	371	-16	2.727	2.819	-91	4.350	4.572	-223
Insgesamt	8.342	9.466	-1.124	59.241	63.774	-4.533	104.024	111.456	-7.432
dar.: Beihilfe / Nachvers.	268	286	-18	2.174	2.224	-51	3.458	3.535	-78
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.125,5	1.213,7	-88,3	1.129,4	1.210,3	-80,9	1.127,8	1.211,7	-83,9
Temporäre Personalmittel	7,6	18,0	-10,4	7,8	18,0	-10,2	7,7	18,0	-10,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zwischensumme	1.134,1	1.231,7	-97,6	1.138,3	1.228,3	-90,0	1.136,5	1.229,7	-93,2
Refinanzierte	112,8		112,8	114,5		114,5	113,8		113,8
Ausbildung	816,1	1.436,0	-619,9	877,6	1.456,6	-579,0	852,0	1.371,4	-519,4
Insgesamt	2.063,0		2.063,0	2.130,3		2.130,3	2.102,3		2.102,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	2.063,0		2.063,0	2.130,3		2.130,3	2.102,3		2.102,3
nachr.: Abwesende	80,1		80,1	76,8		76,8	78,2		78,2

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	24,8	22,5	18,2
Beschäftigte über 55 Jahre	26,6	17,5	9,1
Frauenquote	61,8	50,0	54,5
Teilzeitquote	31,7	35,0	45,5
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	10,9

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
STEU32(L) Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	40,80	34,00	6,80		68,00		
STEU33(L) Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	23,80	24,00	-0,20		58,00		

Zielbezug:

STEU32(L)

Die Festsetzung und Erhebung der Steuern erfolgt im Wesentlichen zeitnah.

STEU33(L)

Die Leistungsziele bei der Einkommensteuer wurden bez. des Veranlagungszeitraumes 2024 erreicht.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen aufgrund von refinanzierten Sach- und Personalkosten über dem Anschlag.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen betreffen hauptsächlich die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben in Höhe von 37 Mio. € und Gebühren/Vollstreckungskosten der LHK. Hier liegt der Anschlag für die Ist-Einnahmeverrechnung in Höhe von 370 Tsd. € bei den konsumtiven Einnahmen in der Produktgruppe 91.01.10.

Personalausgaben

Aus dem MIP-Controllingblatt wurde das Hochrechnungsergebnis als VorIst und VorSoll übernommen. Die zusätzlichen Veränderungen, die zurzeit noch nicht den einzelnen Produktgruppen zugeordnet werden können, stellen sich wie folgt dar:

Land PPL91	VorrSoll	VorIst
Personalausgaben	115,1 Mio. €	103,8 Mio. €
minus Reste	1,3 Mio. €	
minus Ausbildungsmittel	5,0 Mio. €	
Saldo	108,8 Mio. €	103,8 Mio. €

Somit verbleibt eine Minderausgabe von rd. 5 Mio. €. Dies liegt u.a. an noch vakanten Stellen im PPL91, insbesondere im Bereich der Steuerverwaltung und des Projekts HANA 4.0. Der Personalbestand 2025 kann sich jedoch noch aufgrund von laufenden Stellenausschreibungen verändern. In den folgenden Haushaltsjahren ist von einer vollen Inanspruchnahme auszugehen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen über dem Anschlag aufgrund von refinanzierten Sachkosten. Die Minderausgaben in Höhe von 4 Mio. € enthalten insbesondere Projektmittel. Mehrausgaben werden aus den laufenden Geschäften und im Bereich der Bewirtschaftung der Liegenschaften erwartet. Im HH-Soll sind Reste in Höhe von 3,8 Mio. € enthalten.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen zurzeit unter dem Anschlag, werden jedoch für die Finanzierung zusammen mit den Rücklagen für geplante und notwendige Renovierungsmaßnahmen benötigt, die 2025 bzw. 2026 beginnen werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Verrechnungen aufgeteilt nach Land bzw. Stadtgemeinde und Bremerhaven

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Verrechnung betrifft die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben.

- an Bremerhaven

Die Verrechnungsausgaben betreffen i. H. v. 150 Tsd.€ die Verstärkungsmittel für den Bereich Bürgerservice in Bremerhaven, Übersetzungsdienstleistungen von 258 Tsd. € sowie Kosten für Bewertungssachverständige von ca. 37 Tsd. €.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die GLOMA wird durch Personalbudget finanziert.

PPL: 91 Finanzen / Personal
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i. H. v. 14,294 Mio. € wird der Finanzierungssaldo voraussichtlich um 12,937 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird voraussichtlich mit 16,242 Mio. € unterschritten. In dieser Unterschreitung sind 5,030 Mio. € Reste enthalten. Begründet ist die Budgetunterschreitung insbesondere durch nicht ausgeschöpftes Personalbudget in Höhe von 11,354 Mio. € sowie 4,011 Mio. € Projektmittel.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 15,658 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 6,989 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben und an den 9,058 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 404,357 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem Saldo "vor Ist" i. H. v. 284,024 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -94,326 Mio. € voraussichtlich um rd. 26,007 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von fast 9,1 Mio. € ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der aus PPL91 zugeführten Budgetmittel für Ausbildung erhöhen sich die Minderausgaben auf rd. 14 Mio. €. In den Ergebnissen sind noch erhebliche Prognoseunsicherheiten enthalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	5.886	3.247	2.640	81,30 %	31.517	32.915	32.966	51	31.684
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		529	529	529	0	529
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	-3	0	-3	-∞ %	-3	-3	-3	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	-3	0	-3	-∞ %	-3	-3	-3	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	5.883	3.247	2.636	81,20 %	32.042	33.441	33.492	51	32.213
Personalausgaben	175.200	218.442	-43.242	-19,80 %	314.711	306.988	297.930	-9.058	381.516
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.956	31.282	-22.326	-71,37 %	33.167	26.002	19.013	-6.989	54.926
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	51	100	-49	-48,80 %	346	346	108	-238	346
Zuführung Rücklage	0	0	0		276	465	465	0	460
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-395	395	100,00 %	-678	-678	0	678	-678
budgetierte Ausgaben	184.208	249.429	-65.222	-26,15 %	347.822	333.123	317.516	-15.607	436.571
Saldo	-178.325	-246.183	67.858	27,56 %	-315.780	-299.682	-284.024	15.658	-404.358

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.457
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	354
Sonderrücklage	22.750

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	714	898	-184	4.289	6.110	-1.821	7.885	10.754	-2.869
Temporäre Personalmittel	30	28	3	265	187	78	469	331	139
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	-0	0	0	-0	0	0	-0
Zwischensumme	745	926	-181	4.554	6.297	-1.743	8.355	11.085	-2.730
Refinanzierte	1	43	-41	99	299	-201	99	542	-443
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	27.343	24.361	2.982	170.547	172.943	-2.396	279.331	303.085	-23.753
Insgesamt	28.089	25.329	2.760	175.200	179.539	-4.339	287.785	314.711	-26.926
dar.: Beihilfe / Nachvers.	12	68	-56	137	534	-397	240	845	-605
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	146,8	218,5	-71,7	138,1	232,4	-94,3	141,7	225,6	-83,9
Temporäre Personalmittel	5,5	6,0	-0,5	5,3	6,0	-0,7	5,4	6,0	-0,6
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	152,3	224,5	-72,2	143,4	238,4	-95,0	147,1	231,6	-84,5
Refinanzierte	0,0		0,0	3,2		3,2	1,9		1,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	152,3		152,3	146,6		146,6	149,0		149,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	152,3		152,3	146,6		146,6	149,0		149,0
nachr.: Abwesende	10,6		10,6	14,3		14,3	12,7		12,7

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	53,7	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	12,4	17,5	33,3
Frauenquote	54,8	50,0	42,9
Teilzeitquote	16,4	35,0	23,8
Schwerbehindertenquote	47,1	6,0	30,1

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Es werden Minderausgaben von fast 9,1 Mio. € ausgewiesen. In den Ergebnissen sind noch erhebliche Prognoseunsicherheiten enthalten. Die Details sind den Kommentierungen der Produktbereiche zu entnehmen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

92.01 (L)

Die globalen Minderausgaben beinhalten einen Anschlag i. H. v. 0,500 Mio. € für die ressortbezogenen Minderausgaben zur Finanzierungstätigkeit von Beteiligungen. Die beiden Fachreferate -23- und -25- sehen sich nicht in der Lage, hier eine verbindliche Aussage zur Deckung der globalen Minderausgaben mittels Finanzierbarkeit durch die Beteiligungen zu treffen.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 404,357 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem Saldo "vor Ist" i. H. v. 284,024 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -94,326 Mio. € voraussichtlich um rd. 26,007 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 15,658 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 6,989 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben und an den 9,058 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Mehreinnahme und Minderausgabe in Höhe von rd. 0,7 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unterschritten. Bis zum Jahresende ist mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keine

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschatg
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	445.284	437.318	7.966	1,82 %	469.863	469.863	470.598	735	469.863
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	1.701	9.601	-7.900	-82,28 %	107.957	108.137	108.137	0	106.256
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	134	-134	-100,00 %	230			0	230
budgetierte Einnahmen	446.986	447.053	-68	-0,02 %	578.050	578.000	578.735	735	576.349
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	501	1.347	-846	-62,79 %	3.011	3.011	2.963	-48	3.137
Zinsausgaben	286.713	305.208	-18.495	-6,06 %	449.739	449.739	449.426	-313	449.739
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	6.206	-6.206	-100,00 %	21.400	0	0	0	21.400
Zuführung Rücklage	0	6.215	-6.215	-100,00 %	10.654	10.654	10.654	0	10.654
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	533.097	552.145	-19.048	-3,45 %	979.343	980.694	980.694	0	979.128
- Land, Stadtgem. u. intern	416.201	442.677	-26.476	-5,98 %	776.695	776.695	776.695	0	775.275
- an Bremerhaven	116.896	109.469	7.427	6,78 %	202.649	203.999	203.999	0	203.853
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-198	198	100,00 %	-340			0	-340
budgetierte Ausgaben	820.311	870.923	-50.611	-5,81 %	1.463.807	1.444.098	1.443.737	-361	1.463.718
Saldo	-373.326	-423.869	50.544	11,92 %	-885.757	-866.098	-865.002	1.096	-887.368

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	236.959

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den vorgegebenen Planwert um 7,9 Mio.EUR.

Investive Einnahmen

Fehlanzeige

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Fehlanzeige.

Personalausgaben

Fehlanzeige

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den vorgegebenen Planwert.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert. Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres Zinsminderausgaben erwartet werden

Investive Ausgaben

Fehlanzeige

Zuführung Rücklage

Der Rücklagenzuführung und -entnahme werden erst zum Jahresende nach Bedarf gebucht.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzzuweisungsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel fließen planmäßig ab.

Finanzierungssaldo

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Einhaltung Budget

Das Budget wird unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.117	0	1.117	∞ %	0			0	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	1.117	0	1.117	∞ %	0			0	0
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Saldo	1.117	0	1.117	∞ %	0			0	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 1,700 Mio. Euro überschreiten. Die Überschreitung resultiert aus konsumtiven (0,715 Mio. Euro) und investiven Mehrausgaben (0,998 Mio. Euro). Die jeweiligen Ressorts haben bis zum Jahresende zusätzliche Mittelbedarfe prognostiziert, die über die verfügbaren Mittel hinausgehen. Hierzu wurden die Ressorts darum gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2025 Konzepte vorzulegen, wie diese Mehrbedarfe innerhalb der Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (1,283 Mio. Euro) um 3,925 Mio. Euro überschritten. Die prognostizierten Mehrbedarfe sind bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport, der Senatorin für Justiz und Verfassung sowie der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung entstanden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.385	217	2.168	998,96 %	2.283	4.205	4.205	0	255
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	3.050	0	3.050	∞ %	3.037	10.522	10.535	13	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	5.435	217	5.218	2.404,33 %	5.320	14.727	14.740	13	255
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	40.282	38.124	2.158	5,66 %	71.877	79.547	80.262	715	72.860
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	4.148	2.173	1.975	90,88 %	10.912	17.935	18.933	998	7.133
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-491			0	-491
budgetierte Ausgaben	44.660	40.527	4.133	10,20 %	82.528	97.712	99.425	1.713	79.732
Saldo	-39.225	-40.310	1.085	2,69 %	-77.208	-82.985	-84.685	-1.700	-79.477

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	889	4.616	4.885	4.147	4.386
investiv	2.455	851	767	815	458
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.182
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	7.498
Sonderrücklage	14.412

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(L) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		1.862,00	-1.862,00	-100 %	1.862,00		
300787(L) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen (KLR) [€]			0,00				

Sicherheit, Verlässlichkeit, Leistungsfähigkeit und Souveränität

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(L) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

Zufriedenheit der Beschäftigten mit IT

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300783(L) Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]		41	-41	-100 %	41		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die voraussichtlichen konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt liegen mit einem vor. Ist in Höhe von 4.205 Tsd. Euro mit 3.949 Tsd. Euro über dem Anschlag.

Hintergrund der erhöhten Einnahmen sind die erhöhten Refinanzierungseinnahmen aus dem IT-Planungsrat-Projekten (im Wesentlichen für das Vorhaben „Schwerpunkt digitale Anwendungen“), welche im Anschlag nicht enthalten sind. Die Mittel sind zweckgebunden für diese Projekte zu verausgaben. Des Weiteren werden Einnahmen erwartet, die die Ausgaben für die Ausgaben im Zusammenhang mit dem Roll-Out der EfA (Einer für Alle)- Maßnahmen geplant refinanzieren.

Bei den Entnahmen aus Rücklagen sei darauf hingewiesen, dass das vorauss. Haushaltssoll vom vorauss. Ist um TEUR 13 abweicht. Aufgrund der Schließung des Haushaltsjahres 2024 musste eine Entnahme in 2025 erfolgen. Diese wird im Controlling als Mehreinnahme geführt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der rechnerische konsumtive Ausgabewert wird im Ist um 2.158 Tsd. Euro überschritten.

Sowohl der „Kostenanteil für den Betrieb des Rechen- u. Datenzentrums (RDZ) der norddeutschen Küstenländer“ und die durch die Bundesländer refinanzierten Ausgaben „Einer für Alle Onlinedienste“ werden nicht im rechnerischen Planwert abgebildet. Des Weiteren wurden die Kosten „IKT dNetz Infrastruktur und Telefonie“ mit dem HaFA Beschluss vom 13.06.2025 zentralisiert, was zu einer unterjährigen Planungsunschärfe führt.

Die nachfolgenden Ressorts haben bis zum Jahresende Mehrbedarfe prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen (insg. TEUR 2.897). Der Senator für Finanzen hat daher darum gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2025 Lösungskonzepte zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb der Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

- Die Senatorin für Justiz und Verfassung: +TEUR 134
- Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung: +TEUR 306
- Der Senator für Inneres und Sport: +TEUR 2.457

Investive Ausgaben

Die investive Planwertüberschreitung in Höhe von 1.975 Tsd. Euro erklärt sich im Wesentlichen durch Ausgaben für IT-Planungsratsprojekte und Ausgaben für IT-Verfahren zur Umsetzung des Ausbildungsunterstützungsfondsgesetzes (AusbUFG), die im Planwert nicht abgebildet sind. Bei der Planwertüberschreitung der IT-Fachaufgaben (SF) gehen wir von einer unterjährigen Planungsunschärfe aus.

Der Senator für Inneres und Sport hat bis zum Jahresende Mehrbedarfe prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen (TEUR 998). Der Senator für Finanzen hat das Innenressort gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2025 ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2025 voraussichtlich um TEUR 3.895 überschritten.

Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport, der Senatorin für Justiz und Verfassung sowie der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung dar. Der Senator für Finanzen hat die Ressorts gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2025 ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Landeshaushalt 2025 voraussichtlich um TEUR 1.700 überschreiten. Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport, der Senatorin für Justiz und Verfassung sowie der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung dar. Wir haben die Ressorts gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2025 ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget zeigt zurzeit eine Unterschreitung von 3,14 Mio. €. Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht vollständig verausgabt werden. Dies ist auf Planungsverzögerungen bei der Sanierung der Anstaltsgebäude Haus 1 und 2 (JVA) zurückzuführen. Die nicht verausgabten Mittel werden zum Jahresende der investiven Budgetrücklage zugeführt (HaFA-Beschluss vom 06.12.2024). Die Unterschreitung des Budgets spiegelt sich in den Leistungszielen als Abweichungen. Diese Abweichungen sind unbedenklich. Zur Lösung der globalen Minderausgabe werden im Jahresvollzug Einsparungen bei den Investitionen in Höhe von 0,683 Mio. € vorgenommen. Es ist angedacht, diesen Betrag hälftig mit Mitteln aus dem Gebäudesanierungsprogramm und über Einsparungen auf den Nutzerhaushaltsstellen abzudecken. Eine Aufstellung der betroffenen Haushaltsstellen wird im nächsten Controlling vorgelegt.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo zeigt zurzeit eine Unterschreitung von rd. 3,7 Mio. €. Dies ist auf niedrigere investive Ausgaben zurückzuführen. Dennoch sind die Jahresabschlüsse abzuwarten, um den möglichen Überschuss genau beziffern zu können. Der mögliche Überschuss wird in die investiven Budgetrücklage zugeführt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.674	2.674	0	0,00 %	4.632	4.632	4.632	0	4.632
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	2.674	2.674	0	0,00 %	4.632	4.632	4.632	0	4.632
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.732	5.704	28	0,49 %	8.794	8.233	8.233	0	8.794
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		25.227	25.227	22.087	-3.140	25.227
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-398	398	100,00 %	-683	-683	-683	0	-683
budgetierte Ausgaben	5.732	5.306	426	8,03 %	33.338	32.777	29.637	-3.140	33.338
Saldo	-3.058	-2.632	-426	-16,19 %	-28.706	-28.145	-25.005	3.140	-28.706

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	260	1.438	260	0	0
investiv	0	13.615	7.850	1.197	18.256
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	5.774
Sonderrücklage	3.051
Verlustvortrag	3.857

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen für die Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(L) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	2.684.500,0 0	2.681.000,0 0	3.500,00	0 %	4.596.000,0 0		

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(L) Leistung Hausmeisterdienste [€]	1.159.433,0 0	1.160.836,8 3	-1.403,83	-0 %	1.990.006,0 0		

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(L) Leistung Projektsteuerung [€]	815.967,00	1.213.338,0 0	-397.371,00	-33 %	2.080.008,0 0		

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(L) Mittelabfluss Sanierung [€]	5.947.000,0 0	9.495.206,0 0	-3.548.206,0	-37 %	16.277.496, 00		
301145(L) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	800.000,00	5.220.614,0 0	-4.420.614,0	-85 %	8.949.624,0 0		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Für die Abführung der Eigenkapitalverzinsung wurde ein monatlicher Wert von 0,382 Mio. Euro festgesetzt. Daraus ergibt sich zum Jahresende ein kumulierter Planwert von 4,632 Mio. Euro, die Einnahme verläuft planmäßig.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes und zur Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen wurden 8,794 Mio. Euro für Unterhaltsreinigung (6,746 Mio. €), Zentralfinanzierungen Einkauf und Vergabe (0,945 Mio. €), für das juristische Online-Portal (0,130 Mio. €) sowie für Serverdienste am Brekat-Server (0,153 Mio. €) als Budget im PPL 97 zur Verfügung gestellt. An Immobilien Bremen wurden im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets 5,732 € ausgezahlt, davon 4,547 Mio. € für Unterhaltsreinigung, 0,798 Mio. € für Zentralfinanzierungen Einkauf und Vergabe, sowie 0,127 Mio. € für das juristische Online-Portal. Dies entspricht annähernd den Planwerten.

Es haben unterjährig Mittelverschiebungen stattgefunden, die mit ihren detaillierten Soll und IST-Veränderungen der folgenden Tabelle zu entnehmen sind:

	vor. Soll	vor. Ist	Anmerkungen
Ausgangslage Anschlag	8.793.900,00 €	8.793.900,00 €	
An Immobilien Bremen, Entgelte für Dienstleistungen (Zentrale Beschaffungsstelle)	66.330,00 €	66.330,00 €	Nachbewilligung von Reinigung (HaFa-Beschluss vom 13.09.2024)
An Immobilien Bremen, zentrale Finanzierung der Gebäudereinigung	-249.300,00 €	-249.300,00 €	Einsparung zur Abdeckung von Mehrbedarfen für Einkauf, Juris Portal und Brekat-Server (HaFa-Beschluss vom 13.09.2024)
An IB, Erstattung von Lizenzkosten für ein juristisches Online-Portal	30.000,00 €	30.000,00	Nachbewilligung von Reinigung (HaFa-Beschluss vom 13.09.2024)
An IB, Kostenerstattung für Serverdienste am BreKat-Server bei Dataport	152.970,00 €	152.970,00 €	Nachbewilligung von Reinigung (HaFa-Beschluss vom 13.09.2024)
Summe	8.793.900,00 €	8.793.900,00 €	

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2024/2025 wurde das Handlungsfeld „Klimaschutz“ mit einem Volumen von 20 Mio. € aufgelöst und auf alle Ressorts Prozentual aufgeteilt. Auf den PPL97 entfallen 0,821 Mio. € von 2024-2027, in diesem Zusammenhang wurden 0,260 Mio. € für ein Energiecontrolling beim Dienstleister IB entsperret und ausgezahlt (HaFa-Beschluss vom 08.11.2024).

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Gesamtbudgets von 25,227 Mio. € bilden im Schwerpunkt die Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen im SVIT (16,278 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen an öffentlichen Gebäuden (2,400 Mio. €), Nutzemittel des PPL 11 (4,703 Mio. Euro) sowie Mittel zur Durchführung energetischer Gebäudesanierung im Rahmen des EFFRE-Programms (1,847 Mio. €). Bisher sind, wie nach Plan, noch keine Mittel an das SVIT verausgabt worden. Zudem werden in 2025 aufgrund von Planungsverzögerungen bei der JVA nach HaFa-Beschluss vom 06.12.2024 lediglich 1,563 Mio. € für die Sanierung der Anstaltsgebäude Haus 1 und 2 an das SVIT verausgabt. Die nicht verausgabten Mittel werden zum Jahresende der investiven Budgetrücklage zugeführt.

PPL: 97 Immobilienwirtschaft und -management
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Kreitz

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Zuführung Rücklage

In 2023 wurden keine Landesmittel der Rücklage zugeführt, es bestehen jedoch Restbestände aus 2022 i.H.v. 0,008 Mio. €. In 2024 wurden Landesmittel für die Sanierung der Anstaltsgebäude Haus 1 und 2 (JVA) i.H.v. 4,460 Mio. € sowie für Klimaschutzinvestitionen an öffentlichen Gebäuden i.H.v. 1,305 Mio. € der investiven Rücklage zugeführt, die dem Landeshaushalt ebenfalls für die Folgejahre zur Verfügung stehen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde nicht überschritten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2024 nach 2025 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2024 neu erteilten Verpflichtungen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	11.723	0	11.723	∞ %	0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	11.723	0	11.723	∞ %	0			0	0
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Saldo	11.723	0	11.723	∞ %	0			0	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			0,0
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0
Frauenquote			0,0
Teilzeitquote			0,0
Schwerbehindertenquote			0,0

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft	872	872	0	449	449	0
02 Rechnungshof				314	314	0
03 Senat, Senatskanzlei	83	83	0			
04 Europa, Entwicklungszusammenarbeit	18	18	0	7	7	0
05 Bundesangelegenheiten	59	59	0	386	386	0
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	77	0	-77	3	0	-3
07 Inneres	488	468	-20			
08 Gleichberechtigung der Frau	46	14	-32	153	153	0
09 Staatsgerichtshof				0	0	0
11 Justiz	424	424	0	2.798	2.798	0
12 Sport						
21 Kinder und Bildung	644	644	0			
22 Kultur	34	34	0			
24 Hochschulen und Forschung	3.885	3.885	0			
31 Arbeit	8	8	0	60	60	0
41 Jugend und Soziales						
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	17.387	16.602	-785	4	4	0
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	9.197	8.073	-1.123			
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	10.903	10.903	0			
71 Wirtschaft	2.530	2.530	0	625	625	0
81 Häfen	1.039	1.039	0	76	76	0
91 Finanzen / Personal	1.067	1.067	0			
92 Allgemeine Finanzen	354	354	0			
93 Zentrale Finanzen						
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	10.548	7.498	-3.050	0	0	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	5.774	5.774	0			
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise						
Gesamtsumme	65.437	60.350	-5.087	4.875	4.872	-3

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
03 Senat, Senatskanzlei			
Sonderrücklage	3.800	1.512	-2.288
Sonderrücklage für zentrale Sonderbedarfe der Senatskanzlei (L)	3.800	1.512	-2.288
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	9.458	9.458	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	7.119	7.119	0
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge (L)	2.340	2.340	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz			
Sonderrücklage gesamt	8.939	8.939	0
Sonderrücklage Ausgleichsfonds Pflegeberufeausbildung (L)	8.939	8.939	0
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft			
Sonderrücklage	10.610	10.610	0
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	6.203	6.203	0
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	4.408	4.408	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	29.510	29.510	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
Sonderrücklage Deutschlandticket (L)	29.509	29.509	0
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt	30.843	18.343	-12.500
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	1.894	1.894	0
Sonderrücklage EFRE 2014 - 2020 (Wirtschaft) (L)	6.734	0	-6.734
Sonderrücklage EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft) (L)	15.078	11.479	-3.599
Sonderrücklage EFRE-REACT (Wirtschaft) (L)	2.167	0	-2.167
Sonderrücklage GRW (Wirtschaft-PPL71) (L)	3.963	3.963	0
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	7.274	7.274	0
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.412	6.412	0
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	9.908	9.908	0
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Land) (L)	7.345	7.345	0
Sonderrücklage Bundesbau Bremen (L)	2.563	2.563	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	22.750	22.750	0
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	6.588	6.588	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	1.572	1.572	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (L)	14.589	14.589	0
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	238.660	236.959	-1.701
Sonderrücklage für Finanzierungsbedarfe Hochschulen/Forschung (L)	15.000	15.000	0
Sonderrücklage zur Finanzierung von umsatzsteuerfinanzierten Maßnahmen (L)	35.039	34.188	-851
Zentrale Stabilitätsrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (L)	183.621	183.621	0
96 IT-Budget der FHB			
Sonderrücklage gesamt	14.412	14.412	0
Sonderrücklage Digitalisierungsoffensive (L)	14.412	14.412	0
97 Immobilienwirtschaft und -management			

Sonderrücklage gesamt	3.051	3.051	0
Sonderrücklage EU-Programme EFRE 2021-2027 (SF-PPL97, Land) (L)	3.051	3.051	0
Gesamtsumme	389.215	372.725	-16.489

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	1.189	1.189	0
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.189	1.189	0
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt	3.803	3.803	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-Programms 2021-2027, PPL 24 (EU-abrechnungsbedient) (L)	3.235	3.235	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-REACT, PPL 24 (EU-abrechnungsbedient) (L)	568	568	0
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt	21.367	21.367	0
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	11.731	11.731	0
Verlustvortrag im Rahmen des ESF-Programms 2021-2027 PPL 31 (EU-Abrechnungsbeding) (L)	9.635	9.635	0
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft			
Verlustvortrag	1.655	1.655	0
Verlustvortrag (PPL 61 EU-Förderphase 2021 – 2027) (L)	1.655	1.655	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt	6.487	6.487	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	4.638	4.638	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2021 - 2027 EFRE) (L)	1.801	1.801	0
Verlustvortrag (PPL 68 EFRE REACT) (L)	48	48	0
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt	18.076	18.076	0
Verlustvortrag EMFF-Programm 2014-2020 (L)	620	620	0
Verlustvortrag EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft-PPL71) (L)	12.106	12.106	0
Verlustvortrag EFRE REACT (Wirtschaft-PPL71) (L)	5.349	5.349	0
97 Immobilienwirtschaft und -management			
Verlustvortrag gesamt	3.857	3.857	0
Verlustvortrag im Rahmen des EFRE-Programms 2021-2027, PPL97(EU-abrechnungsbedient) (L)	3.857	3.857	0
Gesamtsumme	56.434	56.434	0

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - Juli 2025

Haushalt der Stadtgemeinde



Inhaltsverzeichnis

Wesentliche produktplanbezogene Risiken.	1
Produktplanberichte der Ressorts (einschl. Kommentar des Senators für Finanzen)	
01 Bürgerschaft	5
02 Rechnungshof	9
03 Senat, Senatskanzlei	13
07 Inneres	17
12 Sport	26
21 Kinder und Bildung	34
22 Kultur	39
41 Jugend und Soziales	45
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	53
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	58
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	64
71 Wirtschaft	70
81 Häfen	75
91 Finanzen / Personal	79
92 Allgemeine Finanzen	83
93 Zentrale Finanzen	87
95 Bremen-Fonds	91
96 IT-Budget der FHB	93
97 Immobilienwirtschaft und -management	98
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise	105
Rücklagen und Verlustvorträge	108

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahmen- und Ausgaberrisiken

1.1 Chancen und Risiken bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten:

Tabelle 1: Übersicht der rechnerischen Budgetüberschreitungen im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen (Stand 1-7/2025)

	Budgetabweichung	Informatorisch Reste
PPL	in Tsd. €	
01 Bürgerschaft	-18	0
12 Sport	-6.629	0
21 Kinder und Bildung	-38.239	272
41 Jugend und Soziales	-28.129	1.188
61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft	-3.170	692
68 Bau, Mobilität, Stadtentwicklung	-22.848	660
96 IT-Ausgaben der FHB	-1.504	187
INSGESAMT	-100.537	2.999

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis Juli 2025 ermittelt wurden, werden für den Haushalt der Stadtgemeinde Bremen für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Im **Produktplan 68 Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** handelt es sich bei den eingebenden Beträgen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist um versehentliche Fehlbuchungen des Ressorts. Das Ressort geht von einer Einhaltung des Budget- und Finanzierungssaldos aus.

Tabelle 2: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen (Stand 1-7/2025)

Einhaltung Budget 1 - 7/2025	STADT			
	Unterschreitung+ /	nachrichtlich		
	Überschreitung	Reste	investive Budgetrücklage	Nicht aufgelöste GLOMA
in Tsd. €				
01 Bürgerschaft	-18	0	0	0
02 Rechnungshof	0	0	0	0
03 Senat, Senatskanzlei	3.296	1.523	1.254	0
04 Europa				0
05 Bundesangelegenheiten				0
06 Datenschutz und Informationsfreiheit				0
07 Inneres	1.747	41	1.828	0
08 Gleichberechtigung der Frau				0
09 Staatsgerichtshof				0
11 Justiz				0
12 Sport	-6.629	0	1.467	0
21 Kinder und Bildung	-38.239	272	3.715	10.632
22 Kultur	2.275	1.278	2.195	0
24 Hochschulen und Forschung				0
31 Arbeit				0
41 Jugend und Soziales	-28.129	1.188	649	0
51 Gesundheit	2.071	2.118	0	0
61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft	-3.170	499	1.653	0
68 Bau, Mobilität, Stadtentwicklung	-22.848	313	18.839	0
71 Wirtschaft	295	0	4.063	0
81 Häfen	125	0	8.180	0
91 Finanzen / Personal	1.418	193	0	0
92 Allg. Finanzen	10.466	1.071	1.804	0
93 Zentrale Finanzen	11.006	0	0	0
96 IT-Ausgaben der FHB	-1.504	1.661	5.008	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	0	1.285	0
INSGESAMT	-67.838	10.157	51.940	10.632

Leichte Abweichungen von den im Bericht ausgewiesenen Werten, resultieren in der Regel aus Rundungsdifferenzen.

Für detaillierte Darstellungen zu den Budgetabweichungen der einzelnen Bereiche wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den Produktplänen verwiesen.

1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Für detaillierte Darstellungen zu der Einhaltung des Finanzierungssaldos der einzelnen Bereiche wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den Produktplänen verwiesen.

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo (mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetab- weichung Stadt	Finanzierungs- saldo Stadt
	in T€	
01 Bürgerschaft	-18	-19
02 Rechnungshof	0	0
03 Senat, Senatskanzlei	3.296	1.285
07 Inneres	1.747	38
12 Sport	-6.629	-6.628
21 Kinder und Bildung	-38.239	-42.708
22 Kultur	2.275	606
41 Jugend und Soziales	-28.129	-30.041
51 Gesundheit	2.071	-6
61 Klima, Umwelt und Landwirtschaft	-3.170	-4.572
68 Bau, Mobilität, Stadtentwicklung	-22.848	-5.110
71 Wirtschaft	295	339
81 Häfen	125	-844
91 Finanzen / Personal	1.418	1.227
92 Allg. Finanzen	10.466	29.948
93 Zentrale Finanzen	11.006	69.867
96 IT-Ausgaben der FHB	-1.504	-3.164
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	4.063
gesamt	-67.838	14.281

Kleine Differenzen zwischen der Budgetüberschreitung und dem Finanzierungssaldo sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

2. Controlling 1-7 Produktplan 95 (Bremen-Fonds) und Produktplan 99 (Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise)

Im Haushaltsjahr 2025 sah die Bürgerschaft das Vorliegen einer außergewöhnlichen Notsituation gemäß Art 131a Absatz 3 Satz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen nicht mehr als erfüllt an. Dementsprechend wurden in den Produktplänen 95 (Bremen-Fonds) und 99 (Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise) keine notlagenkreditfinanzierten Mittel wie noch im Vorjahr 2024 veranschlagt.

Erwartet werden für das laufende Haushaltsjahr lediglich Einnahmen aus Erstattungen und Rückzahlungen von Förder-/Projektmitteln der Maßnahmen der Vorjahre. Zum Stand 1-7/2025 sind Einnahmen in folgender Höhe zu verzeichnen:

Tabelle 4: Rückzahlungen von Förder-/Projektmitteln der Maßnahmen aus dem PPL 95 und PPL 99 (Stand 1-7/2025)

	Ressort-PPL	Rückzahlung in € (Land)	Rückzahlung in € (Stadt)
PPL 95			
	Kinder und Bildung (21)	-37.252,89	
	Gesundheit und Verbraucherschutz (51)	-1.079.335,59	
	Kultur (22)		-19.727,98
	Zwischensumme PPL 95	-1.116.588,48	-19.727,98
PPL 99			
	Kultur (22)	-48.216,31	
	Jugend und Soziales (41)	-16.302,64	
	Gesundheit und Verbraucherschutz (51)	-11.328.039,69	
	Mobilität, Bau und Stadtentwicklung (68)	-330.588,52	
	-		
Zwischensumme PPL 99	-11.723.147,16	0,00	
Summe		-12.839.735,64	-19.727,98
Gesamtsumme Land und Stadt			-12.859.463,62

Die in Summe der Rückzahlung erfolgten auf der Haushaltsstelle

- 3289.11986-7 „Rückzahlung nicht verbrauchter Zuwendungen im Kulturbereich (Corona-Pandemie) 19.727 € im Produktplan 95. Diese Rückzahlungen ist auf nicht verbrauchte Zuwendungen des Focke-Museum Bremen zurückzuführen.

Im weiteren Jahresverlauf sind weitere Rückzahlungen möglich, die in ihrem Umfang jedoch zentral nicht abschätzbar sind. Über die entsprechenden Entwicklungen des IST wird im Rahmen des Controllings weiterhin berichtet. Sämtliche Einnahmen werden zum Jahresende herangezogen, um zur Tilgung der in den Vorjahren aufgenommenen Notlagen-Kredite in entsprechender Höhe beizutragen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Zum Jahresende wird eine Budgetüberschreitung in Höhe von 0,018 Mio. € prognostiziert. Die Überschreitung resultiert aus Personalmehrausgaben. Hierzu werden derzeit nach Aussage der Bürgerschaft Gespräche mit dem Senator für Finanzen geführt.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird derzeit zum Jahresende in Höhe von 0,018 Mio. € überschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von rund 26 Tsd. € erwartet. Diese wären z.B. durch einen Land-Stadt-Tausch mit einem anderen Ressort ausgleichbar.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Personalausgaben	38	21	17	77,43 %	40	40	66	26	36
Sonst. konsumtive Ausgaben	1	1	0	8,77 %	10	10	10	0	10
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		8	8	0	-8	8
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		10.840	10.840	10.840	0	10.840
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		10.840	10.840	10.840	0	10.840
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben	39	22	17	74,81 %	10.897	10.898	10.916	18	10.894
Saldo	-39	-22	-17	-74,81 %	-10.897	-10.898	-10.916	-18	-10.894

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	5	4	2	38	23	15	66	40	26
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	5	4	2	38	23	15	66	40	26
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	5	4	2	38	23	15	66	40	26
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	2,0	-2,0	0,0	2,0	-2,0	0,0	2,0	-2,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,7	2,7	-2,0	0,7	2,7	-2,0	0,7	2,7	-2,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,7		0,7	0,7		0,7	0,7		0,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,7		0,7	0,7		0,7	0,7		0,7
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des SAP-Planwertes.

Dieser weist unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 17 aus.
Zum Jahresende wird eine Mehrausgabe i.H.v. rd. TEUR 27 prognostiziert. Ein Ausgleich wird zeitnah mit SF beraten werden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese sind ausgeglichen. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Investive Ausgaben

Diese sind ausgeglichen. Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 8 prognostiziert. Dies resultiert aus Problemen bei der Beschaffung und Umsetzung von Projekten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Diese sind sowohl unterjährig als auch zum Jahresende ausgeglichen.

Finanzierungssaldo

Die Gesamtbudgetüberschreitung zum Jahresende beträgt zurzeit rd. TEUR 18. Diese resultiert aus Mehrausgaben von Personalmitteln (rd. TEUR 27) denen eine Minderausgabe von investiven Mitteln (rd. TEUR 8) entgegen steht. Eine Lösung des Problems wird zeitnah mit SF beraten.

Einhaltung Budget

Der Finanzierungssaldo Stadt (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende überschritten. Eine Lösung des Problems wird zeitnah mit SF beraten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Es wird die Einhaltung des Budgets prognostiziert.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	2.562	-2.562	-100,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
- Land, Stadtgem. u. intern	0	2.562	-2.562	-100,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben	0	2.562	-2.562	-100,00 %	2.562	2.562	2.562	0	2.562
Saldo	0	-2.562	2.562	100,00 %	-2.562	-2.562	-2.562	0	-2.562

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die Buchung der Verrechnung für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben erfolgte versehentlich nicht zum geplanten Zeitpunkt. Dies ist inzwischen nachgeholt und hat keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 3,296 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus konsumtiven (2,464 Mio. Euro) und investiven Minderausgaben (0,938 Mio. Euro), sowie Personalmehrausgaben (0,106 Mio. Euro).

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,243 Mio. € ist noch nicht enthalten.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,821 Mio. Euro) im Gegensatz zur Berechnung der SK um 1,529 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,1 Mio. €. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Dieser geht aufgrund ausstehender Einnahmen für refinanziertes Personal von einem nahezu ausgeglichenen Personalhaushalt aus. Die Zielzahl im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln wird im Jahresdurchschnitt um rund 0,6 VZE unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.235	82	1.153	1.397,56 %	1.290	1.290	1.290	0	146
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1	0	1	∞ %	774	774	774	0	774
- Land, Stadtgem. u. intern	1	0	1	∞ %	774	774	774	0	774
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	1.236	82	1.153	1.398,65 %	2.064	2.064	2.064	0	920
Personalausgaben	3.206	2.950	256	8,69 %	5.560	5.561	5.667	106	5.145
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.706	2.243	1.463	65,23 %	6.562	6.563	4.099	-2.464	2.941
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	235	658	-423	-64,31 %	1.196	1.196	258	-938	1.760
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	15	0	15	∞ %	4.476	4.475	4.475	0	4.460
- Land, Stadtgem. u. intern	15	0	15	∞ %	4.476	4.475	4.475	0	4.460
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-142	142	100,00 %	-243	243	243	0	-243
budgetierte Ausgaben	7.162	5.709	1.453	25,46 %	17.550	18.038	14.742	-3.296	14.063
Saldo	-5.926	-5.626	-300	-5,33 %	-15.486	-15.974	-12.678	3.296	-13.143

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	516	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.523
Allgemeine Budgetrücklage	44
Investive Budgetrücklage	1.254

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	322	316	6	2.124	2.157	-33	3.791	3.845	-54
Temporäre Personalmittel	9	0	9	64	0	64	114	0	114
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	6	0	6	47	0	47	77	0	77
Zwischensumme	337	316	21	2.235	2.157	78	3.982	3.845	137
Refinanzierte	13	8	5	89	50	39	162	87	75
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	196	175	22	883	979	-95	1.523	1.628	-105
Insgesamt	547	499	48	3.207	3.186	21	5.667	5.560	107
dar.: Beihilfe / Nachvers.	7	4	4	37	29	8	58	46	13
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	56,0	59,4	-3,4	57,6	59,4	-1,8	56,9	59,4	-2,5
Temporäre Personalmittel	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,9	0,0	0,9	0,9	0,0	0,9	0,9	0,0	0,9
Zwischensumme	57,8	59,4	-1,6	59,5	59,4	0,1	58,8	59,4	-0,6
Refinanzierte	2,0		2,0	2,0		2,0	2,0		2,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	59,8		59,8	61,5		61,5	60,8		60,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	59,8		59,8	61,5		61,5	60,8		60,8
nachr.: Abwesende	4,8		4,8	2,3		2,3	3,3		3,3

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	17,8	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	34,3	17,5	
Frauenquote	68,5	50,0	
Teilzeitquote	31,5	35,0	
Schwerbehindertenquote	6,6	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 1.153 TEUR überschritten.

Hier fallen u.a. Nutzungsentgelte, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außentraungen, Einnahmen für die Innenstadtförderung, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze an.

Im Jahresergebnis werden nach jetzigem Stand Mehreinnahmen erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden.

Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben werden befristet über dem Anschlag ausfallen.

Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 1.463 TEUR überschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 2.464 TEUR unterschritten. Reste i.H. von 1.440 TEUR werden nicht in Anspruch genommen.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 423 TEUR unterschritten.

Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung gegenüber dem voraussichtlichen IST um 938 TEUR unterschritten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie Globalmittel.

Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die hier einzusparenden GLOMA in Höhe von 243 TEUR wird noch erbracht.

Daher ist das voraussichtliche HH-Soll gegenüber dem IST ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 1.286 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 3.296 TEUR.

Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Stadt:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 1,747 Mio. €. Diese resultiert aus:

Konsumtive Mehreinnahmen	+ 0,009 Mio. €
Investive Mehreinnahmen	+ 0,028 Mio. €
Mehreinnahmen Verr. / Erstattungen	+ 0,745 Mio. €
Personalmehrausgaben	- 0,182 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	- 1,027 Mio. €
Investive Minderausgaben	+ 2,174 Mio. €
Gesamt	+ 1,747 Mio. €

Positives mit +
Negatives mit –

Die **Mehreinnahmen aus Verrechnungen / Erstattungen (0,745 Mio. €)** entstehen bei der Feuerschutzsteuer. Laut Ressort sollen sie zur Deckung der erhöhten Betriebs- und Energiekosten verwendet werden.

Die **konsumtiven Mehrausgaben (1,027 Mio. €)** entstehen größtenteils in der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr). Die Mehrausgaben resultieren vor allem aus erhöhten Kosten für Energie - insbesondere erhöhte Abschlagszahlungen für Stromversorgung sowie die zusätzliche Versorgung der Feuerwache 7 - und Kraftstoffe für die Fahrzeuge.

Des Weiteren konnten Rechnungen aus 2024 erst Anfang 2025 beglichen werden, was zu einer erheblichen Belastung führte. Zudem besteht für das im PPL96 veranschlagte IT-Budget ein Liquiditätsengpass, der im Kernhaushalt zu konsumtiven Mehrausgaben führen wird.

Die **investiven Minderausgaben (2,174 Mio. €)** entstehen größtenteils in der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr). Hier kommt es zur zeitlichen Verschiebung von sowohl Planungs- und Baumaßnahmen (Funk- und Notrufanlage, Fahrzeughalle FF Blockland, Neubau Feuerwachen und Schwerpunktwehr, Neubau Feuerwehr- und Rettungsleitstelle) als auch bei dem Erwerb von Fahrzeugen.

Finanzierungssaldo Stadt:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (8,507 Mio. €) um rd. 0,038 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,2 Mio. €. Unter Berücksichtigung der vom Ressort genannten ergebnisverbessernden und -verschlechterten Aspekte kommt der Senator für Finanzen zu einer negativeren Einschätzung und rechnet mit Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,7 Mio. €.

Das Ressort prüft bereits, mit welchen Maßnahmen den Budgetüberschreitungen begegnet werden kann, um das Defizit bis Jahresende zu reduzieren.

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl Kontrollen sicherer Waffenverwahr.“ wird um rd. 68 % unterschritten. Ein geänderter Kontrollrhythmus, Personalumbesetzungen und Prioritätenregelungen innerhalb der Abteilung sind dafür ursächlich.

Der Planwert bei der Kennzahl „Anz. legaler Waffen“ ist falsch hinterlegt. Eigentlich lautet die Zielzahl 10.000, so dass das Ist lediglich eine Abweichung von 7,5% darstellt.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

Die Kennzahl „Vorlaufzeiten für Terminbuchungen BSC“ liegt seit längerer Zeit deutlich über dem Planwert. Im Rahmen eines Projektes wird daran gearbeitet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	45.277	34.747	10.529	30,30 %	60.993	77.795	77.804	9	62.139
Investive Einnahmen	238	13	225	1.671,37 %	246	266	294	28	48
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	878	878	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	15	172	-157	-91,16 %	3.943	3.957	4.702	745	3.942
- Land, Stadtgem. u. intern	15	172	-157	-91,16 %	3.943	3.957	4.702	745	3.942
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	45.530	34.933	10.597	30,34 %	65.181	82.896	83.678	782	66.130
Personalausgaben	45.640	42.106	3.533	8,39 %	78.992	81.836	82.018	182	73.980
Sonst. konsumtive Ausgaben	39.190	32.892	6.297	19,15 %	51.025	65.416	66.443	1.027	47.554
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.825	2.251	-425	-18,90 %	6.416	9.017	6.843	-2.174	8.974
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	24	2.574	-2.550	-99,07 %	2.609	2.615	2.615	0	2.590
- Land, Stadtgem. u. intern	24	2.574	-2.550	-99,07 %	2.609	2.615	2.615	0	2.590
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.197			0	-1.197
budgetierte Ausgaben	86.679	79.823	6.856	8,59 %	137.845	158.884	157.919	-965	131.902
Saldo	-41.149	-44.890	3.741	8,33 %	-72.663	-75.988	-74.241	1.747	-65.772

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	3.009	3.009	3.009	18.100
investiv	900	3.500	2.850	2.850	2.850
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	41
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.828
Verlustvortrag	39.489

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	4.767	5.395	-628	33.202	34.111	-909	58.944	60.220	-1.277
Temporäre Personalmittel	156	3	153	1.081	23	1.058	1.967	41	1.926
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	9	-9	0	64	-64	0	115	-115
Zwischensumme	4.923	5.407	-484	34.284	34.198	85	60.911	60.377	534
Refinanzierte	1.246	1.262	-17	8.795	8.450	345	15.693	14.693	999
Ausbildung	180	149	30	1.140	1.073	68	2.124	1.872	251
Nebentitel	219	189	30	1.421	1.209	212	2.440	2.050	391
Insgesamt	6.567	7.008	-440	45.640	44.930	710	81.167	78.992	2.175
dar.: Beihilfe / Nachvers.	116	133	-17	1.187	901	286	2.019	1.533	486
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	986,2	1.042,9	-56,7	992,8	1.042,9	-50,1	990,0	1.042,9	-52,9
Temporäre Personalmittel	31,8	8,0	23,8	37,4	8,0	29,4	35,0	8,0	27,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	2,2	-2,2	0,0	2,2	-2,2	0,0	2,2	-2,2
Zwischensumme	1.018,0	1.053,1	-35,1	1.030,1	1.053,1	-23,0	1.025,1	1.053,1	-28,0
Refinanzierte	248,3		248,3	248,6		248,6	248,5		248,5
Ausbildung	73,0	76,0	-3,0	67,9	84,1	-16,3	70,0	73,8	-3,8
Insgesamt	1.339,3		1.339,3	1.346,6		1.346,6	1.343,5		1.343,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.339,3		1.339,3	1.346,6		1.346,6	1.343,5		1.343,5
nachr.: Abwesende	44,9		44,9	43,6		43,6	44,1		44,1

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,7	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	19,1	17,5	
Frauenquote	34,3	50,0	
Teilzeitquote	18,1	35,0	
Schwerbehindertenquote	3,6	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300613(S) Brandeinsätze [Anz.]	2.072	2.100	-28	-1 %	3.600		
301480(S) Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	95,93	95,00	0,93		95,00		

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300628(S) Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [Anz.]	234	729	-495	-68 %	1.250	●	
300629(S) Anz. legaler Waffen [Anz.]	10.749	5.833	4.916	84 %	10.000	●	

300628(S):

Die Kontrolle der sicheren Aufbewahrung von Waffen wurde auf einen 2-Jahres-Rhythmus umgestellt.

300629(S):

Statt des korrekten Kennzahlentyps „Festwert“ wurde die Kennzahl irrtümlich als „Summenwert“ erfasst. Der Planwert würde entsprechend bei 10.000 liegen. Der Ist-Wert beläuft sich auf 10.794, was zu einer geringfügigen Abweichung führt.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301478(S) Wartezeit < 15 Min Terminkunden BSC [%]	92,00	80,00	12,00		80,00	●	
301479(S) Wartezeit < 20 Min Spontankunden BSC [%]			0,00				
301999(S) Vorlaufzeiten für Terminbuchungen BSC (B [Tage])	106,00	30,00	76,00	253 %	30,00	●	

301478(S):

Im BürgerServiceCenter (BSC) lag die Wartezeit für 92 % der Kunden mit Termin bei unter 15 Minuten.

301999(S):

Die Vorlaufzeit liegt seit längerer Zeit deutlich über dem Planwert; dieser Umstand ist im Ressort hinlänglich bekannt. Derzeit wird im Rahmen eines Projekts an der Verbesserung dieser Kennzahl gearbeitet. Die Entwicklung verläuft positiv - der Vorlauf konnte bereits reduziert werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Zum Berichtszeitpunkt liegen bei den konsumtiven Einnahmen Planwertüberschreitungen von rd. 10.530 T€ vor. Die positive Abweichung ist im Wesentlichen auf den Produktbereich Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr, insbesondere auf die gebührenfinanzierte Produktgruppe Rettungsdienst zurückzuführen. Der Rettungsdienst ist in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen veranschlagt, zum Jahresende wird ein Saldo von null erwartet.

Zum Jahresende werden Mehreinnahmen bei der Feuerwehr aus Feuerwehreinsätzen und der Feuerschutzsteuer in Höhe von rd. 0,9 Mio. € erwartet. Die Mehreinnahmen sollen zur Deckung der erhöhten Betriebs- und Energiekosten der Feuerwehr herangezogen werden.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2025 im Bereich der Personalausgaben PPL 07 Stadt weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine leichte Überschreitung in Höhe von rund 182 T€ auf.

Produktbereich	Ergebnis (T€)
07.02 (Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr)	-571
07.03 (Öffentliche Ordnung)	751
07.91 (Sonstiges Inneres)	2
Ergebnis Stadt	182

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen aus dem PPL 92 in Höhe von 251 T€;
- Nachbewilligungen aufgrund einer Überschreitung der Beihilfe in voraussichtlicher Höhe von 486 T€;
- Nachbewilligungen für temporäre Mittel im Bereich der Drogenhilfestrategie in Höhe von 448 T€ für 8 VZE im Bereich des städtischen Ordnungsdienstes
- Nachbewilligungen für die Neuorganisation der Spielhallenangelegenheiten in Höhe von 38 T€
- erwartete Umbuchungen durch Refi-Einnahmen im gesamten Ressortbereich Stadt in Höhe von 1.608 T€
- Minderausgaben in Höhe von ca. 476 T€ aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Umbuchungen von Kernpersonal aus der Produktgruppe 070206 Feuerwehr in die Produktgruppe 070202 Rettungsdienst;
- Einsparungen aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 104 T€

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Geplante Einstellungen und Übernahmen der NWK in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 802 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 325 T€;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 15 T€;
- Erwartete Ausgaben auf Grund von Übernahmen aus der Ausbildung bei der Feuerwehr in Höhe von 156 T€;
- Erwartete Ausgaben in Höhe von 71 T€ für die Übernahme der Notfallsanitäter:innen;
- Mehrausgaben in Höhe von 89 T€ auf Grund erfolgter Beförderungen zum 01.07.2025;
- Verbeamtungseffekte in Höhe von 43 T€;
- Höhergruppierungen aufgrund von Rechtsprechung / Tarifautomatik im Ordnungsamt in Höhe von rund 330 T€;
- Mehrarbeitsvergütung in Höhe von 44 T€ bei der Feuerwehr Bremen.

Die Zielzahl des Kernbereiches im PPL 07 Stadt wird aufgrund einer sehr restriktiven Personalpolitik zur Erreichung der Einsparvorgaben des Senats bis zum Jahresende eingehalten.

Die Überschreitung im PPL 07 Stadt resultiert primär aus den erwarteten Kosten, die mit den Höhergruppierungen im Bereich des städtischen Ordnungsdienstes im Zusammenhang stehen. Das Arbeitsgericht Bremen – Bremerhaven hat für die Außendienstkräfte im OD Bremerhaven im Rahmen einer Eingruppierungsfeststellungsklage eine Wertigkeit der Funktionen nach EG 9a TVöD-VKA festgestellt, die auf den Außendienst der Stadt Bremen zu übertragen ist und die Tarifautomatik greifen lässt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen unterjährig um 6.298 T€ über den festgelegten Planwerten. Der Großteil dieser Abweichung entfällt mit 5.474 T€ auf den Produktbereich nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr, insbesondere auf die Produktgruppe Rettungsdienst. Die unterjährigen Mehrausgaben resultieren vor allem aus Erstattungen an die Hilfsorganisationen für die abgerechneten Einsatzfahrten, den Unterhalt und Betrieb von Fahrzeugen sowie die personalbedingten konsumtiven Mehrausgaben. Diese Ausgaben des Rettungsdienstes sind durch die Planwertüberschreitungen bei den Einnahmen gedeckt. Trotz dieser Überschreitungen wird daher in der Produktgruppe Rettungsdienst zum Jahresende ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem Saldo von null erwartet.

Investive Ausgaben

Zum Berichtszeitpunkt weisen die investiven Ausgaben eine Planunterschreitung von 425 T€ aus. Diese Unterschreitung betrifft die Produktbereiche 07.02 (Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr) und 07.03 (Öffentliche Ordnung). Während im Bereich der öffentlichen Ordnung zum Jahresende ein vollständiger Mittelabfluss für die Herrichtung des neuen BürgerServiceCenter-Mitte in der Martinstraße erwartet wird, kommt es im Produktbereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr zu Verschiebungen bei den investiven Maßnahmen, insbesondere in Bezug auf Planungs- und Baumaßnahmen und den Erwerb von Fahrzeugen. Folglich wird zum Jahresende mit investiven Minderausgaben von 2.174 T€ gerechnet, die vollständig der Produktgruppe Feuerwehr zuzuordnen sind und im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten der investiven Budgetrücklage zugeführt werden sollen.

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Von PPL92 für Bezüge planmäßiger Beamten	3.212 T€
Von PPL92 für Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.725 T€
NB an den PPL71 für das Awareness Team	-15 T€
NB an den PPL41 „Zuschüsse zur Förderung von Angeboten und Projekten für Senioren	-11 T€
NB von PPL51 für das Handlungskonzept „Stopp der Jugendgewalt“	94 T€
NB an den PPL51 für „Zuschüsse an Neue Wege- Wege aus der Beziehungsgewalt“	-20 T€
Von PPL92 für Anwärterbezüge der Beamten auf Widerruf	943 T€
Von PPL92 für Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Notfallsanitäterausbildung)	278 T€
Von PPL92 Erhöhung Zielzahl Senko für Personalbedarfsermittlung-und -planung	907 T€
Von PPL93 erwartete NB TPM Drogenhilfe	448 T€
Von PPL92 erwartete NB Beihilfe	485 T€
Von PPL92 erwartete NB für Azubis	251 T€
Von PPL71 erwartete NB Spielhallen	38 T€
Von PPL92 erwartete NB Ausgl. Dienstl an Performa Nord	172 T€
Summe	8.507 T€

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 38 T€ unterschritten.

Die Differenz zwischen dem Finanzierungssaldo und der Einhaltung des Budgets ergibt sich aus den gesperrten Mitteln, den Haushaltsresten des Vorjahres sowie der Rücklagenentnahmen.

PPL: 07 Inneres
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt ■
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ▲

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach aktuellen Prognosen zum Jahresende voraussichtlich um 1.747 T€ unterschritten.

Im Rahmen des kameralen Jahresabschlusses 2024 (Senatsbeschluss vom 25. Februar 2025) wurden 41 T€ an konsumtiven Restmitteln ins Jahr 2025 übertragen sowie 1.600 T€ der investiven Rücklage zugeführt. Der gesamte Rücklagenbestand beläuft sich auf 1.828 T€. In 2025 ist mit einer Auskehrung von 878 T€ zu rechnen.

Die Erbringung der Globalen Minderausgabe in Höhe von 1.197 T€ soll gemäß aktueller Prognose durch Rücklagenentnahmen (797 T€) sowie durch Heranziehung konsumtiver Minderausgaben (400 T€) im Produktbereich 07.03 öffentliche Ordnung erfolgen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Im städtischen Haushalt beläuft sich das Budget auf 29,681 Mio. €, wobei hier prognostizierte investive Rücklagenentnahmen (1,463 Mio. €) enthalten sind. Zum Jahresende wird gemäß Ressort einschätzung das Budget um 6,629 Mio. € überschritten.

Die Überschreitung ergibt sich im Saldo aus geringfügigen konsumtiven Mehreinnahmen (30 T €) sowie Mehreinnahmen bei den Verrechnungen und Erstattungen (25 T €) und ebenfalls geringen Personalminderausgaben (3 T €), denen als wesentlich Haushaltsverschlechterung einerseits prognostizierte investive Mehrausgaben i.H.v. 4,987 Mio. € gegenüberstehen. Laut Ressortkommentierung handelt es sich hierbei v.a. um investive Mehrbedarfe für das Westbad, die für 2025 vorbehaltlich der ausstehenden Konkretisierung mit 5 Mio. € angesetzt worden sind und denen geringfügige investive Minderausgaben an anderer Stelle von rd. 13 T € gegenüberstehen.

Die Überschreitung ist außerdem auf prognostizierte konsumtive Mehrausgaben i.H.v. 1,700 Mio. € zurückzuführen. Laut Ressortkommentierung handelt es sich hierbei um ein Budgetrisiko für konsumtive Zuschusszahlungen im Zusammenhang mit dem Weiterbetrieb des Unibads bis zur Eröffnung des Westbads.

Die Bedarfe sowohl für das Westbad als auch für den Weiterbetrieb des Unibads wurden vom Ressort im Rahmen des Controllings bereits als Mehrbedarfe ausgewiesen. Die tatsächliche Höhe des Mehrbedarfs für 2025 ist noch in Prüfung; derzeit wird vom Fachressort eine Gremienvorlage mit entsprechendem Finanzierungskonzept erarbeitet.

Unabhängig von den dargestellten Überschreitungen wurde die globale Minderausgabe in Höhe von 1,375 Mio. € in den Finanzdaten produktplanintern aufgelöst durch eine entsprechende Heranziehung bzw. Absenkung im konsumtiven und investiven Bereich.

Der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von rd. 352 T € um rd. 6,628 Mio. € überschritten. Die Überschreitung ergibt sich aus den bei der Budgeteinhaltung dargestellten Effekten; die geringfügige Abweichung zwischen Budget- und Finanzierungssaldoeinhaltung ist rundungsbedingt.

PERSONALDATEN

Es wird ein ausgeglichener Personalhaushalt bei Einhaltung der Zielzahlen erwartet.

LEISTUNGSDATEN

Nach Ressort einschätzung werden die strategischen Ziele des Produktplans eingehalten.

Bei der Kennzahl „Besucheranzahl der Bremer Bäder“ wird der Planwert von 641.667 Personen im Berichtszeitraum 01.-07.2025 um rd. 13 % überschritten (Ist: 726.228 Personen). Diese Stabilisierung der Besucherzahlen nach den in den letzten Jahren z.T. bestehenden Unterschreitungen u.a. aufgrund der Folgen der Pandemie und dem angepassten Besucherverhalten ist positiv zu bewerten.

Das Ressort hat in der Kommentierung der Leistungskennzahlen ansonsten darauf hingewiesen, dass zum Teil die ausgewiesenen Planwerte fehlerhaft oder prüfenswert erscheinen und die entsprechenden Angaben jeweils textlich erläutert.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Aufgrund des hohen prognostizierten insbesondere investiven Mittelabflusses wird das Ressort gebeten, die Mittelabflussprognose zu prüfen. Außerdem wird das Ressort gebeten, die Gremienvorlage zu den dargelegten Mehrbedarfen zeitnah und unter Darstellung eines entsprechenden Finanzierungskonzepts vorzulegen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	351	146	206	140,93 %	479	700	730	30	284
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	17	0	17	∞ %	17	1.463	1.463	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.286	145	4.141	2.855,55 %	4.806	4.806	4.831	25	545
-Land, Stadtgem. u. intern	4.286	145	4.141	2.855,55 %	4.806	4.806	4.831	25	545
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	4.654	291	4.363	1.500,26 %	5.302	6.969	7.024	55	829
Personalausgaben	880	786	94	11,97 %	1.510	1.508	1.505	-3	1.392
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.333	11.570	763	6,59 %	22.737	22.374	24.074	1.700	22.993
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	9.819	2.683	7.136	266,00 %	10.896	12.741	17.728	4.987	7.149
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	27	0	27	∞ %	27	27	27	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	27	0	27	∞ %	27	27	27	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-802	802	100,00 %	-1.375			0	-1.375
budgetierte Ausgaben	23.059	14.237	8.822	61,96 %	33.795	36.650	43.334	6.684	30.159
Saldo	-18.405	-13.947	-4.459	-31,97 %	-28.493	-29.681	-36.310	-6.629	-29.330

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.057	1.057	324	3.977
investiv	5.273	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.467

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	91	109	-18	726	742	-17	1.263	1.313	-50
Temporäre Personalmittel	36	14	22	144	98	45	276	178	98
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	126	123	4	870	841	29	1.539	1.491	48
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	2	-2	11	12	-1	17	19	-2
Insgesamt	126	124	2	880	853	27	1.556	1.510	46
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	2	-2	11	12	-1	17	19	-2
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	19,0	20,0	-1,0	19,2	20,0	-0,8	19,1	20,0	-0,9
Temporäre Personalmittel	4,8	3,0	1,8	4,2	3,0	1,2	4,5	3,0	1,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	23,8	23,0	0,8	23,4	23,0	0,4	23,6	23,0	0,6
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	23,8		23,8	23,4		23,4	23,6		23,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	23,8		23,8	23,4		23,4	23,6		23,6
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Stärkung des Ehrenamts

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300944(S) Ausgaben je Übungs- und Organisationslei [€]	761,00	640,45	120,55	19 %	640,45	●	

300944(S):

Die Abweichung könnte unter anderem darauf zurückzuführen sein, dass der Planwert unverändert fortgeschrieben wurde. Eine Aktualisierung der Kalkulationsgrundlage erscheint prüfungswert.

Stärkung der Effektivität und Nachhaltigkeit bei Sportfördermaßnahmen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301278(S) Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [€]	1.789,00	1.234,00	555,00	45 %	1.234,00	●	

301278(S):

Bei der Kennzahl „Konsumtive Sportförderung pro Vereinsmitglied“ bezieht sich die dargestellte Zahl (Planwert :1.234) auf den Betrag pro Verein und ist insofern fehlerhaft. Der IST-Wert pro Verein beträgt 1.789€.

Kontinuierliche Sanierung und Modernisierung von Sportstätten zum Erhalt der Sportinfrastruktur

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300941(S) Anzahl der Kunstrasenplätze [Anz.]	32	32	0	0 %	32		
301637(S) Anzahl vereinsbetreuer Sportanlagen [Anz.]	13	13	0	0 %	13		

Verbesserung der Schwimmfähigkeit insbesondere von Kindern und Jugendlichen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301636(S) Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen [Anz.]	5.875	3.427	2.448	71 %	5.875	●	

301636(S):

Die Kennzahl wurde fälschlicherweise als „Summenwert“ erfasst, anstelle des korrekten Kennzahlentyps „Festwert“. Der Planwert für die Leistungskennzahl „Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen“ liegt entsprechend bei 5.875 - der Planwert wurde erreicht.

Kostengünstiger Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft für alle Nutzergruppen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301119(S) Besucheranzahl der Bremer Bäder [Anz.]	726.228	641.667	84.561	13 %	1.100.000	●	
301118(S) Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	50,00	59,40	-9,40		59,40	●	
300945(S) Betriebskostenzuschuss pro Besucher [€]	18,69	3,89	14,80	380 %	6,67	●	

301119(S):
 Der Planwert wurde positiv überschritten.

301118(S):
 Der Kostendeckungsgrad der Bremer Bäder GmbH liegt bei 50%.

300945(S):
 Der BKZ pro Besucher beträgt 18,69 €. Die Kennzahl bedarf einer Überarbeitung.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Unterjährig liegen bei den konsumtiven Einnahmen Planwertüberschreitungen von 206 T€ vor. Diese Überschreitungen sind überwiegend auf Erstattungen und Rückzahlungen von Zuschüssen zurückzuführen.

Durch entsprechende Haushaltsvermerke erhöhen Mehreinnahmen das Haushaltssoll, da sie als Einnahmeverfügungsmittel für die unmittelbaren Ausgaben herangezogen werden. Vor diesem Hintergrund wird zum Jahresende eine Stabilisierung der Einnahmesituation erwartet.

Die erwarteten konsumtiven Mehreinnahmen in Höhe von 30 T€ resultieren aus dem Produktbereich 12.01 sowie der dazugehörigen Produktgruppe 12.01.01 und betreffen Einnahmen aus dem Hallenmanagement sowie der Nutzung kommunaler Sportanlagen.

Entnahme Rücklage

Der aktuelle Rücklagenbestand beläuft sich auf 1.467 T€. Zum Berichtszeitpunkt wurden Mittel in Höhe von 17 T€ zur Abwicklung der Maßnahme „Sanierung von städtischen Sportstätten- Handlungsfeld Klimaschutz“ entnommen.

Für das Haushaltsjahr 2025 ist eine weitere Rücklagenentnahme von voraussichtlich 1.446 T€ geplant. Die Rücklagenauskehrung dient der Finanzierung geplanter Ausgaben, insbesondere im Rahmen der Baumaßnahme Westbad, auf die der Großteil der Auskehrungen entfällt.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen betragen 4.261 T€ und resultieren aus der produktplanübergreifenden Verrechnung vom Bauressort für den Neubau Westbad im Rahmen des Investitionspakts „Soziale Integration im Quartier“.

Diese Mittel sind im Produktbereich 12.99, welcher die Produktgruppe 12.99.10 (Bremer Bäder GmbH) umfasst, haushaltssollerhöhend auf der investiven Haushaltsstelle „An die Bremer Bäder zur Finanzierung des Bäderkonzepts“ berücksichtigt und wurden zum Berichtszeitpunkt bereits vollständig verausgabt.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2025 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

In der Prognose ist bereits berücksichtigt, dass die Überschreitungen im Bereich der temporären Personalmittel (TPM) noch rückwirkend in den Kern umgebucht werden (Klimaschutz).

In dieser Prognose wurden ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Minderausgaben in Höhe von ca. 80 Tsd. Euro aufgrund der errechneten Fluktuationsprognosen.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Geplante Einstellungen in Höhe von insgesamt 29 Tsd. Euro und
- Rückverlagerungen wg. der aktuell prognostizierten Unterschreitung der Beihilfe in Höhe von 2 Tsd. Euro.

Die Zielzahl im PPL 12 Stadt wird zum Jahresende eingehalten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Stichtag 31.07.2025 verzeichnet der Produktplan 12 (Stadt) bei den konsumtiven Ausgaben eine unterjährige Planüberschreitung von 763 T€.

Hauptursächlich für die unterjährige Planüberschreitung ist der Produktbereich 12.99, Produktgruppe 12.99.10 (Bremer Bäder GmbH) mit einer Planüberschreitung bei den Zuschüssen an die Bäder in Höhe von 1.149 T€. Die Abweichung resultiert aus einer vorgezogenen Zuschusszahlung des Betriebskostenzuschusses.

Zum Jahresende werden konsumtive Minderausgaben von 272 T€ erwartet. Diese ergeben sich aus der Produktgruppe 12.01.01 (Allgemeine Sportangelegenheiten) innerhalb des Deckungskreises 300067, insbesondere aus der Finanzposition „Zuschüsse an Vereine für die Bewirtschaftung und Pflege von Sportanlagen“, bei der ein Überschuss prognostiziert wird. Diese Minderausgaben sollen für den Ausgleich von erwarteten Energiemehrkosten in selber Höhe eingesetzt werden, sodass im konsumtiven Bereich ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Im Bereich der Bremer Bäder besteht ein Budgetrisiko bei der Finanzierung des Zuschusses für den Weiterbetrieb des Unibads bis zur Eröffnung des Westbads in Höhe von rd. 1,7 Mio. €. Das Risiko steht in Abhängigkeit zur Auskömmlichkeit des allgemeinen Betriebskostenzuschusses.

Die Rücklagenauskehrungen wurden haushaltssollerhöhend berücksichtigt, während die Auflösung der globalen Minderausgabe haushaltssollsenkend wirkt.

Investive Ausgaben

Unterjährig werden Produktplanebene Planüberschreitungen in Höhe von 7.136 T€ verzeichnet.

Davon entfallen 7.018 T€ auf den Produktbereich 12.99, der die Produktgruppe 12.99.10 (Bremer Bäder GmbH) umfasst.

Die Abweichung resultiert daraus, dass sich die kumulierten Planwerte am Anschlag orientieren und nicht am Haushaltssoll.

Einnahmeverfügungsmittel sowie nachträgliche Nachbewilligungen fließen in die Betrachtung der rechnerischen Planwerte nicht ein.

Durch die o.g. Verrechnungseinnahmen von 4.261 T€ standen zusätzliche Mittel für die Finanzierung des Westbads zur Verfügung, die zum Berichtszeitpunkt bereits in Höhe von 8.775 T€ verausgabt wurden und dadurch die Planabweichung verursachten.

In der Jahresendprognose wurden die voraussichtlichen Rücklagenauskehrungen Sollerhöhend und die Einsparungen für die globale Minderausgabe Sollsenkend berücksichtigt. Zum Jahresende wird ein vollständiger Mittelabfluss für das Westbad erwartet. Für den Neubau des Westbads werden darüberhinausgehende investive Mittelbedarfe erwartet, deren Zeitpunkt noch nicht genau benannt werden kann (2025/26). Der Senator für Inneres und Sport wird hierzu eine gesonderte Gremienbefassung zu Umfang der Mittelbedarfe von voraussichtlich rd. 10 Mio. €, davon rd. 5 Mio. € in 2025, vorlegen.

Zuführung Rücklage

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten werden voraussichtlich Rücklagenzuführungen in Höhe von 13 T€ vorgenommen.

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen ein:

Entgelte der ArbeitnehmerInnen HF Klimaschutz	15.700 €
Bezüge und Nebenleistungen der BeamtInnen und RichterInnen	34.800 €
Entgelte der ArbeitnehmerInnen	67.900 €
NB von PPL97 für die Sanierung der Bezirkssportanlage Pauliner Marsch	233.33 €
Summe	351.773 €

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von rd. 352 T€ wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 6.628 T€ überschritten.

Im Budget sind zudem die im Haushaltsvollzug auszukehrenden Rücklagen in Höhe von 1.446 T€ enthalten.

Die Differenz zwischen der Budgetunterschreitung und dem Finanzierungssaldo lässt sich durch Rundungsdifferenzen erklären.

Einhaltung Budget

Die aktuellen Prognosen deuten darauf hin, dass das Budget zum Jahresende voraussichtlich um 6.629 T€ überschritten wird. Die Prognose ist mit Unsicherheit behaftet.

Diese Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

- 30 T€ Konsumtive Mehreinnahmen
- 25 T€ Verrechnungsmehreinnahmen
- 3 T€ Personalminderausgaben
- 4.987 T€ Investive Mehrausgaben
- 1.700 T€ Konsumtive Mehrausgaben

Der investive Budgetrücklagenbestand im Stadthaushalt beläuft sich auf 1.467 T€. Im Haushaltsvollzug 2025 ist mit einer weiteren Auskehrung von 1.446 T€ zu rechnen.

Die globale Minderausgabe in Höhe von 1.375 T€ € wird produktplanintern aufgelöst und ist in den Finanzdaten durch eine entsprechende Heranziehung bzw. Absenkung im konsumtiven und investiven Bereich in den Produktgruppen 12.01.01 und 12.99.10 berücksichtigt. Die haushaltsstellenscharfen Kürzungsbeträge werden analog zu 2024 in einer separaten Deputationsbefassung dargestellt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und -Ist wird prognostiziert, dass zum Jahresende in der Stadtgemeinde das Budget i.H.v. 38,24 Mio. € überschritten wird. Die Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. € Budgeteinhaltung Stadtgemeinde

- 10,09 Konsumtive Mehreinnahmen
- 0,56 Globale Mehreinnahme
- 4,60 Personalmehrausgaben
- 31,69 Konsumtive Mehrausgaben (enthalten sind 0,27 Mio. € an Resten)
- 11,48 Globale Minderausgabe
- 38,24 Gesamt

Das Ressort führt aus, dass die konsumtiven Mehreinnahmen insbesondere aus den Erstattungen/Zuwendungen (Verwendungsnachweisprüfung) im Kindertagesbetreuungsbereich resultieren. Die erheblichen konsumtiven Mehrbedarfe resultieren insbesondere aus dem Bereich der schulischen Assistenzen (rund 9 Millionen Euro), der Schülerbeförderung (rund 3 Millionen Euro) und der Tagesbetreuung (rund 20 Millionen Euro). Zudem gibt es eine ressortbezogene globale Minderausgabe in Höhe von rund 10,5 Millionen Euro.

Darüber hinaus ist auch eine Globale Mehreinnahme (0,56 Mio. €) und eine weitere globale Minderausgabe (0,85 Mio. €) im PPL 21 veranschlagt. Diese resultieren aus den „Ergänzungen zu den Entwürfen der Haushaltsgesetze und der Haushaltspläne für das Jahr 2025“ und den damit eingeplanten Effekten aus den Sanierungsmaßnahmen (Mehreinnahmen aus Gebührenerhöhungen sowie der Einsparung bei nicht-konfinanzierten Landes- und Kommunalprogrammen) welche quotal über alle Produktpläne im Rahmen der generellen Ermächtigungen eingezogen werden. Die haushaltstechnische Umsetzung befindet sich aktuell in der Vorbereitung.

Zum Ausgleich der Überschreitungen sollen die Nutzung der Mehreinnahmen wie auch interne Bewirtschaftungsmaßnahmen dienen. Zudem wurde aufgrund der kontinuierlich steigenden Schüler:innen- und Kinderzahlen und der insgesamt dynamischen Entwicklung bei den Ausgaben im Bereich der Kinderbetreuung zur Erfüllung des Rechtsanspruches und im Bereich der Unterrichtsversorgung zur Gewährleistung der Schulpflicht im Zuge der Ergänzung zum Haushalt 2025 im Produktplan 93 „Zentrale Finanzen Mittel“ eine zentrale Vorsorge in Höhe von 30 Mio. € für das Haushaltsjahr 2025 veranschlagt wurde. Diese zentrale Risikovorsorge darf nur und insoweit in Anspruch genommen werden, wenn Effekte aus den strukturell einzuleitenden Entlastungsmaßnahmen verzögert eintreten oder Kosten irgendwo stärker steigen als geplant infolge nachweislich steigender Zahlen von Schüler:innen und/oder Betreuungskinder (rechtsansprucherfüllend). In der Ergänzungsmittelteilung ist festgehalten:

„Um die Ausgabenentwicklung zu reduzieren, ist es daher und parallel zwingend erforderlich, in diesem Bereich umgehend auch strukturell entlastende Maßnahmen einzuleiten. Nur so kann die insgesamt sehr dynamische Ausgabenentwicklung eingedämmt werden“.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 31,62 Mio. € (insbesondere Nachbewilligungen über 30 Mio. € für Tarife und Besoldung) ergibt sich in der Stadtgemeinde eine rechnerische Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 42,71 Mio. €. Die Senatorin für Kinder und Bildung geht darüber hinaus noch von einem weiteren Verlagerungsfall für den Bereich Personal i.H.v. 3,063 Mio. € zu Gunsten des PPL 21 aus. In diesem Falle ergebe sich eine rechnerische Unterschreitung des Finanzierungssaldos i.H.v. 39,65 Mio. €.

–

PERSONALDATEN

Die Senatorin für Kinder und Bildung prognostiziert Personalmehrausgaben in Höhe von rund 4,6 Mio. €. Mangels einer aussagekräftigen Kommentierung sind die Werte nicht nachzuvollziehen. Leider reagiert das Ressort auch nicht auf Anfragen wie dieser Wert zustande kommt. Ein Lösung der Budgetproblem wird vom Bildungsressort ebenfalls nicht aufgezeigt. Der Senator für Finanzen prognostiziert auf Basis der vorliegenden Informationen eine Überschreitung von rd. 5,7 Mio. € zum Jahresende. In der Berechnung werden u.a. die Restfluktuation und die Neueinstellung von Lehrpersonal auf Basis von Vorjahreswerten einbezogen. Das Programm "Geld statt Stellen" wurde nicht berücksichtigt.

LEISTUNGSDATEN

In der Stadtgemeinde sind auf Produktplanebene keine Leistungsdaten vorhanden.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird aufgefordert, im Rahmen kommender Controllingberichterstattungen

- die Risiken und Ausgleichspotentiale fortlaufend zu aktualisieren und Anstrengungen zu unternehmen, um die Risiken zu minimieren und für die etwaigen verbleibende Risiken Lösungen zu entwickeln,
- die zum Jahresende erwarteten Über- und Unterschreitungen aggregatsbezogen zu erläutern und zu kommentieren und
- die Ist-Planwert-Abweichungen nicht nur deskriptiv darzulegen, sondern inhaltliche Begründungen für die Abweichungen vorzunehmen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	22.063	11.029	11.033	100,04 %	19.260	21.422	31.512	10.090	16.721
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	2.359	0	2.359	∞ %	2.359	2.843	2.843	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	453.433	450.876	2.558	0,57 %	772.194	772.194	772.194	0	774.530
- Land, Stadtgem. u. intern	453.433	450.876	2.558	0,57 %	772.194	772.194	772.194	0	774.530
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	327	-327	-100,00 %	560	560	0	-560	560
budgetierte Einnahmen	477.855	462.232	15.623	3,38 %	794.372	797.019	806.549	9.530	791.811
Personalausgaben	286.588	261.936	24.652	9,41 %	493.558	496.621	501.222	4.601	455.084
Sonst. konsumtive Ausgaben	396.470	385.319	11.150	2,89 %	636.136	637.186	668.872	31.686	642.360
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	22.434	16.002	6.432	40,19 %	41.713	43.530	43.530	0	38.551
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	11.241	11.270	-29	-0,26 %	11.241	11.241	11.241	0	11.286
- Land, Stadtgem. u. intern	11.241	11.270	-29	-0,26 %	11.241	11.241	11.241	0	11.286
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-6.698	6.698	100,00 %	-11.482	-11.482	0	11.482	-11.482
budgetierte Ausgaben	716.732	667.829	48.903	7,32 %	1.171.165	1.177.096	1.224.865	47.769	1.135.798
Saldo	-238.877	-205.597	-33.279	-16,19 %	-376.793	-380.077	-418.316	-38.239	-343.986

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	16.932	35.607	26.204	17.834	225.639
investiv	25.764	4.200	2.321	178	263
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	272
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	3.714
Verlustvortrag	849

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	39.520	42.441	-2.921	273.217	271.274	1.943	476.767	477.700	-933
Temporäre Personalmittel	0	14	-14	0	96	-96	0	173	-173
TPM - Flüchtlinge	205	113	92	1.418	790	628	2.515	1.426	1.088
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	39.726	42.568	-2.842	274.635	272.160	2.475	479.281	479.299	-18
Refinanzierte	94	77	17	690	523	166	1.222	921	302
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1.656	1.078	578	11.263	8.475	2.789	16.819	13.338	3.481
Insgesamt	41.476	43.723	-2.247	286.588	281.158	5.430	497.323	493.558	3.765
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1.546	1.000	546	10.565	7.957	2.609	15.811	12.473	3.338
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	6.409,9	6.528,3	-118,4	6.378,3	6.438,3	-60,0	6.391,5	6.475,8	-84,4
Temporäre Personalmittel	0,0	2,1	-2,1	0,2	2,1	-1,9	0,1	2,1	-2,0
TPM - Flüchtlinge	34,1	0,0	34,1	35,5	0,0	35,5	35,0	0,0	35,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	6.444,0	6.530,4	-86,4	6.414,0	6.440,4	-26,4	6.426,5	6.477,9	-51,4
Refinanzierte	16,9		16,9	17,3		17,3	17,2		17,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	6.461,0		6.461,0	6.431,4		6.431,4	6.443,7		6.443,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	6.461,0		6.461,0	6.431,4		6.431,4	6.443,7		6.443,7
nachr.: Abwesende	312,9		312,9	337,4		337,4	327,2		327,2

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,1	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	19,5	17,5	
Frauenquote	70,4	50,0	
Teilzeitquote	49,7	35,0	
Schwerbehindertenquote	3,7	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den unterjährigen Planwert um € 11,0 Mio.
Zum Jahresende wird eine Überschreitung des vor. HH-Solls um € 10,0 Mio. prognostiziert.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Dieser Wert liegt um € 2,6 Mio. über dem unterjährigen Planwert.
Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen per Juli um € 24,7 Mio. über Plan.
Zum Jahresende wird eine Überschreitung um € 4,6 Mio. erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Istwert liegt um € 11,2 Mio. über dem Planwert.
Zum Jahresende wird eine Überschreitung des vor. HH-Soll um € 31,7 Mio. prognostiziert.

Investive Ausgaben

Der Istwert überschreitet den Planwert um € 6,4 Mio.
Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Finanzierungssaldo

Zum Jahresende wird erwartet, dass der Finanzierungssaldo der Budgetüberschreitung zzgl. Haushaltsresten und abzgl. gesperrter Mittel entspricht.

Einhaltung Budget

Für den Zeitraum 1-7 wird der Planwert (Stadt) um € 33,3 Mio. überschritten, bedingt durch Mehreinnahmen von € 15,6 Mio. und Mehrausgaben von € 48,9 Mio.

Zum Jahresende werden im städtischen Teil des PPL 21 werden erfreulicherweise Mehreinnahmen in einer Größenordnung von rund 10 Millionen Euro erwartet. Diese sind insbesondere auf die Umstrukturierungen im Bereich der Verwendungsnachweisprüfungen im Bildungs- und Kinderbereich zurückzuführen, aber auch auf die Änderung der Richtlinien Finanzierung im Kitabereich hin zu einer Fehlbetragsfinanzierung.

Demgegenüber sind jedoch nach jetziger Prognose erhebliche Mehrbedarfe im Bereich der schulischen Assistenzen (rund 9 Millionen Euro), der Schülerbeförderung (rund 3 Millionen Euro) und der Tagesbetreuung (rund 20 Millionen Euro) zu konstatieren. Die Ausgaben im Bereich der Assistenzen sind in den letzten Jahren aufgrund der steigenden Zahlen an Schülern mit Förderbedarf und der Kosten pro Assistenzkraft erheblich gestiegen. Damit korrespondiert der Anstieg der Kosten für die Beförderung dieser Personengruppe. Die möglichen Erfolge von Gegensteuerungsmaßnahmen sind in diesem Jahr nicht mehr finanzwirksam. Die Ausgabenzuwächse im Kinderbetreuungsbereich gehen auf die stark gestiegenen Ausbauzahlen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs und die erfreulicherweise besetzten Kitaplätze zurück.

Hinzu treten Personalmehrausgaben in Höhe von 4,6 Millionen Euro, die globale Minderausgabe in Höhe von rund 10,5 Millionen Euro wie auch die zu erbringende globale Mehreinnahme (0,56 Mio. Euro). Im Saldo ergeben sich beim Budget im vorauss. Jahresergebnis Überschreitungen in Höhe von rund 38,2 Mio. €, wobei die Prognosen noch mit Unsicherheiten verbunden sind.

Zum Ausgleich der Überschreitungen sollen die Nutzung der Mehreinnahmen wie auch interne Bewirtschaftungsmaßnahmen dienen. Darüber hinaus wurde eine Risikovorsorge i.H.v. 30 Mio. € im Haushalt 2025 im Produktplan 93 „Zentrale Finanzen“ veranschlagt. Die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme (strukturelle Anpassungen) werden aktuell noch geprüft. Die strukturellen Entlastungseffekte der vorgenommenen Maßnahmen sollen den Anstieg des Ausgabeniveaus bei SKB dauerhaft absenken.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Es wird zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 2,275 Mio. € prognostiziert, die überwiegend aus investiven Minderausgaben (Verzögerter Mittelabfluss des Stadtmusikanten- und Literaturhauses) resultiert.

Zur Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 2,702 Mio.€ plant das Ressort die in 2025 nicht abfließenden Mittel des Stadtmusikanten- und Literaturhauses heranzuziehen. Die Heranziehung dieser Mittel, deren Inanspruchnahme nur durch zeitliche Verschiebung möglich ist, erfordert die Wiederbereitstellung.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,058 Mio. €) zum Jahresende um 0,606 Mio. € Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus investiven Minderausgaben.

PERSONALDATEN

Es wird ein ausgeglichener Personalhaushalt erwartet. Geringe Personalminderausgaben erscheinen möglich.

LEISTUNGSDATEN

Die Planwerte der Besuchszahlen bei den Kultureinrichtungen konnten nahezu erreicht bzw. gesteigert werden. Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen.

Erläuterungen zu den Leistungszielen im Produktbereich Eigengesellschaften, Sondervermögen, Stiftungen und AöR sind dem gesonderten Beteiligungsbericht zu entnehmen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.034	967	67	6,94 %	1.289	1.841	1.795	-46	1.521
Investive Einnahmen	654	1.600	-946	-59,12 %	3.855	1.401	1.401	0	3.201
Entnahme Rücklage	762	0	762	∞ %	762	1.080	1.080	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	76	0	76	∞ %	76	101	101	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	76	0	76	∞ %	76	101	101	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	2.526	2.567	-41	-1,60 %	5.981	4.423	4.377	-46	4.722
Personalausgaben	2.214	2.093	120	5,76 %	4.152	4.152	4.107	-45	3.855
Sonst. konsumtive Ausgaben	60.069	59.540	528	0,89 %	93.677	95.650	95.650	0	92.895
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.936	5.648	-2.712	-48,02 %	4.869	8.616	6.340	-2.276	13.133
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	192	192	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0	∞ %	3.965	3.964	3.964	0	3.964
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	∞ %	3.965	3.964	3.964	0	3.964
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-2.702	0	0	0	-2.702
budgetierte Ausgaben	65.218	67.282	-2.063	-3,07 %	103.961	112.574	110.253	-2.321	111.146
Saldo	-62.692	-64.714	2.022	3,12 %	-97.980	-108.151	-105.876	2.275	-106.424

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2.436	2.201	2.201	29.972
investiv	566	3.947	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.278
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	2.195

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	306	360	-54	2.193	2.198	-6	3.982	4.057	-75
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	306	360	-54	2.193	2.198	-6	3.982	4.057	-75
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	9	-7	21	57	-36	66	95	-29
Insgesamt	308	369	-61	2.214	2.256	-42	4.048	4.152	-104
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	2	0	2	3	0	3
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	51,6	53,7	-2,1	52,4	53,7	-1,3	52,1	53,7	-1,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	51,6	53,7	-2,1	52,4	53,7	-1,3	52,1	53,7	-1,6
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	51,6	53,7	-2,1	52,4	53,7	-1,3	52,1	53,7	-1,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	51,6		51,6	52,4		52,4	52,1		52,1
nachr.: Abwesende	1,6		1,6	0,6		0,6	1,0		1,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,3	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	36,1	17,5	
Frauenquote	52,8	50,0	
Teilzeitquote	89,8	35,0	
Schwerbehindertenquote	4,7	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kulturelle Bildung durch ein vielfältiges Angebot mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungen und Projekten-zentral und in den Stadtteilen-mit dem Ziel von verlässlicher Förderung des kulturellen Lebens zur Stärkung der Stadtentwicklung

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301632(S) Besuche Stadtbibliothek [Anz.]	1.741.490	1.283.333	458.157	36 %	2.200.000	●	
BESUBH(S) Besuche Bürgerhäuser [Anz.]	399.743	408.333	-8.590	-2 %	700.000	●	
BESUKV(S) Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [Anz.]	184.164	201.250	-17.086	-8 %	345.000	●	

301632(S):

Die Höhe der Erholungseffekte war zum Planungszeitpunkt noch nicht absehbar. Die zahlreichen Aufenthalts- und Beschäftigungsangebote in den Bibliotheken werden sehr gut angenommen.

BESUBH(S):

Die Besuchszahlen im 1. HJ liegen knapp über Plan, weisen jedoch durch Ferientage im Juli Schwankungen nach unten auf.

BESUKV(S):

Kulturbüro Bremen Nord: Im ersten Halbjahr lagen die Besuchszahlen der Veranstaltungen über dem Plan. Zusätzlich werden erstmals kleinere Veranstaltungen wie Führungen, Seminare und Kurse gezählt, um das Leistungsspektrum des KBBN vollständig abzubilden.

Schlachthof: Im ersten und zweiten Quartal blieben die Besuchszahlen des Schlachthofs hinter den Erwartungen zurück. Grund war einerseits der Ausfall von Veranstaltungen. Aufgrund neuer Brandschutzbestimmungen musste die Garderobe für Großveranstaltungen in den Veranstaltungsräumen stattfinden. Außerdem wurden die Kapazitäten der Kesselhalle aufgrund von Forderungen der Gäste nach mehr Platzbedarf im Zusammenhang mit der Pandemie reduziert. Die Baustelle für den Ersatzneubau verhinderte im zweiten Quartal die Nutzung des Außengeländes.

Lagerhaus: Die Besuchszahlen im Lagerhaus gingen leicht zurück. Dies liegt einerseits an den sinkenden Teilnehmerszahlen in den Deutschkursen und andererseits an der reduzierten Anzahl von Konzertveranstaltungen. Außerdem musste das Lagerhaus aufgrund fehlender Finanzierung sein Flutprojekt auf der Bremennale deutlich reduzieren.

Die Vermittlung von Theater, Tanz und Musik an breite Bevölkerungsschichten soll dem Abbau von Hemmschwellen und der Zugänglichkeit des städtischen Kulturangebotes für möglichst viele Menschen (unabhängig von ihrer sozialen Lage) dienen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301584(S) Besuche Musik [Anz.]	20.470	20.100	370	2 %	54.900	●	
301585(S) Besuche Tanz und Theater [Anz.]	13.106	11.385	1.721	15 %	28.565	●	
BESUBT(S) Besuche Theater Bremen [Anz.]	101.701	108.324	-6.623	-6 %	177.567	●	

301584(S):

Die geplanten Besuchszahlen im Bereich Musik wurden übertroffen. Dies entspricht den ebenfalls erhöhten Veranstaltungszahlen.

301585(S):

Die geplanten Besuchszahlen im Tanz und Theaterbereich wurden übertroffen. Dies entspricht den ebenfalls erhöhten Veranstaltungszahlen.

BESUBT(S):

In der ersten Hälfte des Jahres 2025 konnte das Theater Breme die geplante Besucher:innenzahlen nicht ganz erreichen. Gut ausgelastet waren Repertoirevorstellungen, erfolgreiche bremischen Kooperationen, u. a. mit der Kunsthalle, Mittenmang und La

Strada sowie an den vielen nationalen und internationalen Gastspielen der Sparte Tanz. Die Spielzeit 2025/2026 gesamt gesehen, hat das Theater mit 177T Besuchen geplant und knapp 189T erreicht.

Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301633(S) Besuche Museen [Anz.]	154.710	105.000	49.710	47 %	180.000	●	
BESUFM(S) Besuche Focke-Museum [Anz.]	35.344	4.667	30.677	657 %	8.000	●	
BESUÜM(S) Besuche Übersee-Museum [Anz.]	53.884	56.667	-2.783	-5 %	103.000	●	

301633(S):
 Erfreulicherweise sind die Besuchszahlen höher als erwartet.

BESUFM(S):
 Durch die im Dezember 2024 eröffnete, ungeplante, Sonderausstellung "Duckomenta" sowie weiteren Sonderausstellungen liegen die Besuchszahlen über Plan. Durch die Bauverzögerungen kann das Haupthaus sowie die Nebengebäude noch genutzt werden.

BESUÜM(S):
 Anders als im Ursprungsplan vorgesehen, wurde die neue Dauerausstellung "Der blaue Kontinent - Inseln im Pazifik" erst Ende März 2025 eröffnet. Dadurch konnten im 1. Quartal weniger Besuche generiert werden. Im zweiten Quartal wird neue Dauerausstellung gut angenommen und die Besuche steigen. Auch in den traditionell eher schwächeren Ferienmonaten ist das Haus sehr lebhaft.

Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten am künstlerischen, literarischen und audiovisuellem Geschehen der Stadt

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BESUKI(S) Besuche Kommunalkino Bremen [Anz.]	21.033	16.900	4.133	24 %	28.000	●	

BESUKI(S):
 Die Zahl der Besuche übertrifft auch im 2. Quartal 2025 deutlich den Planwert. Insbesondere Kooperationen und Kinderfilme (an den Wochenenden oder an den Vormittagen als Schulveranstaltungen) fanden gute Resonanz. Im Mai hat zudem das gut besuchte Internationale Bremer Symposium zum Film stattgefunden. Die im vorjahresvergleich hohen Besuchszahlen im Juli sind voraussichtlich insbesondere auf das unsommerliche Wetter zurückzuführen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Durch die Rückführung des Hermann-Melchers Reservefonds in den Kernhaushalt entstanden konsumtive Mehreinnahmen. Die Verwendung ist testamentarisch festgeschrieben.

Investive Einnahmen

Investive Einnahmen des Bundes für die Baumaßnahmen beim Focke-Museum können auf Grund von Bauverzögerungen nicht wie geplant in 2025 vereinnahmt werden.

Entnahme Rücklage

Es handelt sich um die Auskehrung der investiven Budgetrücklage zur Finanzierung der beiden Baumaßnahmen in den Museen Übersee-Museum und Focke-Museum.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich um zweckgebundene produktplanübergreifende Verrechnung für die gemeinsame Finanzierung von Zuwendungen gem. § 44 LHO. Sie führen zu zweckgebundenen konsumtiven Mehrausgaben.

Personalausgaben

Es ergab sich unterjährig ein leicht höherer Liquiditätsbedarf, der sich zum Jahresende ausgleichen wird.

Investive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf. Bei der Herrichtung des Stadtmusikanten- und Literaturhauses wird es zu einem zeitlich verzögerten Mittelabfluss kommen, aufgrund der verspäteten Übergabe des Mietobjektes.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 106.424 TEUR verändert sich aufgrund von produktplanübergreifender Verlagerungen iHv. 58 TEUR auf 106.482 TEUR und wird unterschritten.

Bei den produktplanübergreifenden Verlagerungen handelt es sich insbesondere um Verlagerungen mit dem PPL 92 zum Ausgleich von Tarifen bei der Musikschule Bremen und Verlagerungen im Rahmen der Auflösung von temporären Personalmitteln.

Einhaltung Budget

Das Budget wird unterschritten.

Der Mittelabfluss bei der Maßnahme Herrichtung des Stadtmusikanten- und Literaturhauses verzögert sich, u.a. wegen einer verspäteten Übergabe des Mietobjektes. Verbleibende investive Reste aus dem Stadtmusikanten- und Literaturhauses werden im Rahmen des Jahresabschlusses für die Zuführung zur investiven Budgetrücklage beantragt.

Weiterhin fand der produktplaninterne Nachfinanzierungsbedarf der Bremer Philharmoniker gem. Senatsbefassung vom 19.08.2025 Berücksichtigung.

Mindereinnahmen der Musikschule Bremen bei den Teilnehmerentgelten werden innerhalb des PPL 22 ausgeglichen.

Auflösung Globale Minderausgabe und Sanierungsbeitrag

Die Auflösung der globalen Minderausgabe und des Sanierungsbeitrages iHv. 2.702 TEUR erfolgt durch die Heranziehung von investiven Mitteln beim Stadtmusikanten- und Literaturhaus. Eine Wiederbereitstellung der Mittel ist zu einem späteren Zeitpunkt zwingend erforderlich, da es sich lediglich um eine zeitliche Verschiebung des Mittelabflusses handelt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung von rd. 28,1 Mio. €.

Dies resultiert im Wesentlichen aus

rd. 1,0 Mio. € Personalmehrausgaben (trotz Unterschreitung der Soll-Zahlen, schrittweise Nachbesetzung von vakanten Stellen)

rd. 27,1 Mio € Mehrbedarfe Sozialleistungen (überwiegend im Jugendbereich, hohe Fallzahlen, Nachzahlungen und Steigerungen bei Entgelten, Bereich Soziales insbesondere bei Hilfe zur Pflege)

Der Bereich außerhalb der Sozialleistungen wird sein Budget voraussichtlich einhalten.

Zum Jahresende wird nach Ressortberechnungen der Finanzierungssaldo um rd. 30Mio. € überschritten. Spiegelseitigen Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Es liegt eine Zielzahlunterschreitung von jahresdurchschnittlich rund 25,4 VZE vor. Das Ressort erwartet dennoch Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,0 Mio. €. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnte der Personalhaushalt leicht positiv abschließen. Die deutlich geringere Einschätzung des voraussichtlichen Haushaltssolls des Ressorts wird derzeit von diesem geprüft.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort ist dringend gehalten auch weiterhin im Zusammenhang mit der Senatskommission Sozialleistungen mögliche Einsparpotenziale im Bereich der Sozialleistungen zu identifizieren und zu prüfen. Entsprechend sollten weiteren Themen innerhalb der vorhandenen Arbeitsgremien vorangetrieben werden.

Das Ressort hat verschiedene Bewirtschaftungsmaßnahmen ergriffen, um den Mehrbedarfen entgegenzuwirken. Sofern auch außerhalb der Sozialleistungen Deckungsbeträge geleitet werden können, werden diese ausgeschöpft.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	54.556	47.420	7.136	15,05 %	76.333	76.225	87.906	11.681	73.935
Investive Einnahmen	225	0	225	∞ %	225	225	225	0	0
Entnahme Rücklage	21	0	21	∞ %	21	21	21	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	368.575	366.865	1.711	0,47 %	651.807	651.669	730.961	79.292	648.644
- Land, Stadtgem. u. intern	368.575	366.865	1.711	0,47 %	651.807	651.669	730.961	79.292	648.644
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	423.377	414.284	9.093	2,19 %	728.386	728.140	819.113	90.973	722.579
Personalausgaben	48.505	45.464	3.041	6,69 %	87.837	86.343	87.372	1.029	81.122
Sonst. konsumtive Ausgaben	880.386	823.924	56.462	6,85 %	1.295.724	1.294.789	1.403.064	108.275	1.283.175
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.138	1.602	-464	-28,96 %	4.555	5.286	5.286	0	4.330
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	13.009	13.906	-897	-6,45 %	24.556	25.426	35.224	9.798	24.648
- Land, Stadtgem. u. intern	13.009	13.906	-897	-6,45 %	24.556	25.426	35.224	9.798	24.648
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-1.313	1.313	100,00 %	-2.251	0	0	0	-2.251
budgetierte Ausgaben	943.038	883.583	59.455	6,73 %	1.410.422	1.411.844	1.530.946	119.102	1.391.023
Saldo	-519.661	-469.299	-50.362	-10,73 %	-682.036	-683.704	-711.833	-28.129	-668.444

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	11.835	20.981	16.984	18.315	142.916
investiv	0	317	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.188
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	649
Sonderrücklage	69

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	5.146	5.158	-12	35.560	35.723	-163	64.293	64.227	67
Temporäre Personalmittel	0	3	-3	0	20	-20	0	36	-36
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	26	31	-5	218	216	2	368	391	-24
Zwischensumme	5.171	5.192	-20	35.778	35.959	-181	64.661	64.653	8
Refinanzierte	1.703	1.856	-153	12.147	12.664	-517	21.678	22.350	-672
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	81	63	17	580	590	-10	816	834	-19
Insgesamt	6.954	7.111	-156	48.505	49.213	-708	87.155	87.837	-683
dar.: Beihilfe / Nachvers.	30	36	-6	335	281	54	463	443	20
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	889,5	942,2	-52,7	884,2	926,9	-42,7	886,4	933,3	-46,9
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	5,0	5,1	-0,1	5,7	5,1	0,5	5,4	5,1	0,3
Zwischensumme	894,5	947,3	-52,9	889,9	932,0	-42,2	891,8	938,4	-46,6
Refinanzierte	327,2		327,2	337,4		337,4	333,2		333,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1.221,7		1.221,7	1.227,3		1.227,3	1.225,0		1.225,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.221,7		1.221,7	1.227,3		1.227,3	1.225,0		1.225,0
nachr.: Abwesende	102,4		102,4	98,9		98,9	100,4		100,4

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,2	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	23,0	17,5	
Frauenquote	72,6	50,0	
Teilzeitquote	44,0	35,0	
Schwerbehindertenquote	7,7	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährung Leistungen des SGB VIII (von Kindeswohl) und Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, dabei vorrangig Hilfen innerhalb der Herkunftsfamilie. Bei Fremdplatzierung Steuerung in familiäre Settings. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300226(S) Hilfequotient HzE / EGH §35a [Anz.]	2	2	0	0 %	2		
300422(S) Anteil Ü-Pflege an ION nach Belegtagen [%]	49,25	46,00	3,25		46,00		

Zielbezug:

Der Hilfequotient HzE stellt das Verhältnis von ambulanten zu stationären Hilfen dar. Hierzu wird die Fallzahl ambulanter Hilfen durch die Fallzahl stationärer Hilfen geteilt. Je höher der Wert liegt, desto eher wird dem Ziel entsprochen. Die Kennzahl befindet sich auch dem erwarteten Niveau.

Hinsichtlich des Verhältnisses von Übergangspflegen zu Inobhutnahmen in Einrichtungen wird die Zielzahl von 46% mit 49,25% leicht überschritten. Hier ist insgesamt eine Zielerreichung zu konstatieren.

Begrenzung der Kosten der Hilfen zur Erziehung. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301523(S) Kosten HzE+EGH§35a pro JEW<21 Jahre [€]	1.669,29	1.648,00	21,29	1 %	1.648,00		

Zielbezug:

Die Kennzahl liegt mit 1.669,29 €/Jugendeinwohner um 1,3% über dem Planwert. Die Kosten/JEW sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Letztlich führen die insgesamt höheren Ausgaben in der HzE und der EGH gem. § 35a SGB VIII zu einem stetigen Anstieg der Kennzahl.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist durch Gewährung von Hilfen und Leistungen SGB XII ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301622(S) Anz. Personen GSiAE Kap. 4 SGB XII [Anz.]	15.558	15.783	-225	-1 %	15.783		
301623(S) Anz. Pers. m. Pflegel. SGB XII Bremen [Anz.]	3.260	3.040	220	7 %	3.040		

Zielbezug:

Es wird auch auf den Bericht Sozialleistungen verwiesen.

Der notw. Lebensunterhalt bedürftiger erwerbsf. Menschen ist gewährleistet (SGB II). Bedarfsggr. Hilfen zur Überwindung von Vermittlungshemmnissen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind gewährt. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PERS34(S) Zahl der Bedarfsgemeinschaften n. SGB II [Anz.]	39.276	39.000	276	1 %	39.000		

Zielbezug:

Der Planwert wird leicht überschritten. Für weiterführende Darstellungen zum SGB II wird auf den Bericht Sozialleistungen

verweisen.

Geflüchtete erhalten die notwendigen Hilfen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Förderung der Integration. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301100(S) UMA Bestand ohne §42a [Anz.]	834	1.030	-196	-19 %	1.030		
301103(S) Zugang Personen Stadt bis 31.12 [Anz.]	1.225	642	583	91 %	1.100		
301105(S) Personen im Versorgungssystem [Anz.]	5.450	4.900	550	11 %	4.900		

Zielbezug:

Die Bestandszahlen der unbegleiteten minderjährigen Ausländer bleiben deutlich unter dem Planwert. Geringere Zugangszahlen als erwartet, die Änderungen durch das Aufnahmegesetz, nach dem 20% der im Land Bremen ankommenden umA der Seestadt Bremerhaven im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme zugewiesen werden, sowie die erfolgreiche Umverteilung in andere Bundesländer entlasten das stadtbremische System.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Stadtpersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird trotz der deutlichen Unterschreitung der Soll-Zahl (in VZE) eine voraussichtliche Überschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 1,0 Mio. Euro zum Jahresende 2025 aufweisen. Die nicht auskömmliche Finanzierung der Soll-Zahl im aktuellen Jahr ist durch SF in Klärung. Die Unterschreitung der Soll-Zahl (in VZE) sind auf die zusätzliche Mittelbereitstellung (Beschlüsse der Senatskommission) sowie auf die sukzessive Besetzung der vakanten Stellen im Verlauf des aktuellen Haushaltsjahres zurückzuführen.

Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen. Die Personalausgaben im Bereich Flexibilisierungsmittel zum Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ und für das Modellprojekt Präventive Hausbesuche (Finanzierung aus dem Landesprogramm „Lebendige Quartiere“) werden bzw. sind größtenteils zum Ende des Jahres ausgeglichen. Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2025 sind seitens SASJI weitere folgende Vorgänge im Rahmen des Personalcontrollings berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12. geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten etc.) – im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen - im voraussichtlichen Soll

Einhaltung Budget

Entwurf Stand 02.09.2025

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Vorbemerkung Sozialleistungen (Land und Stadtgemeinde):

Die vorgegangenen Haushaltsjahre 2023 und 2024 waren gekennzeichnet durch den in 2022 begonnenen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Nicht nur die Folgen durch den Zugang an Geflüchteten waren abzudecken, sondern auch die Effekte, die durch die gestiegenen Energiepreise ausgelöst wurden: Preissteigerungen auf breiter Linie und höhere Tarifabschlüsse. Diese wirken sich dauerhaft unmittelbar stark auf die Entgelte aus, die die Sozialleistungen in Teilen ausmachen, mittelbar wirken sie auch auf andere Steigerungen wie z. B. die der Mieten. Auch die Zugänge anderer Geflüchteter nahmen wieder zu. Die aktuell zurückgehende Zahl der Zugänge wirkt sich noch nicht besonders entlastend aus, die Entwicklung bleibt abzuwarten.

Hinzu kommt, dass die unverändert stark risikobehafteten Sozialleistungen in weiten Teilen in den anderen Leistungsbereichen schon vorher mit Mehrbedarfen behaftet waren; viele Problemlagen schrieben und schreiben sich fort, Fallzahlzugänge, Fallzahlbestände, Zunahme von verschiedensten Leistungsbedarfen. So ist z.B. besonders der Pflegebereich von steigenden Bedarfen betroffen. Die in nahezu allen Leistungsbereichen der Sozialleistungen 2023 bestehenden Mehrbedarfsentwicklungen setzten sich 2024 fort. Diese Entwicklungen betraf den Landeshaushalt und die kommunalen Haushalte gleichermaßen. Schon in der Haushaltsaufstellung 2024-2025 wurde im Berichterstattungsbogen festgestellt, dass es ein erhebliches Haushaltsrisiko in den Sozialleistungen gibt. In der Deputationsvorlage wurde festgehalten, dass eine Mehrbedarfslage wahrscheinlich ist und dass diese 2024 über zentrale Lösungskonzepte auszugleichen sei. Letztlich wurden die Mehrbedarfe 2024 über ein Lösungskonzept sowie über die Erklärung einer Notlage für Mehrbedarfe mit Ukrainebezug sowie aufgrund von energiepreisbezogenen Bedarfen 2024 abgedeckt. Es wird auf die Berichte 2024 verwiesen.

Für 2025 werden sich die Bedarfslagen grundsätzlich fortschreiben. Zu den schon in der Finanzplanung enthaltenen Budgets sind im Abschluss der Haushaltsaufstellung 2025 noch 230 Mio. Euro (im Saldo, für Land und Stadt) zusätzlich in die Haushalte der Sozialleistungen im PPL 41, Jugend und Soziales, eingestellt worden. Diese sind in Anlehnung an die Bedarfsstruktur 2024 (damaliges Risiko gem. dem damaligen Septembercontrolling 2024: Rd. 227 Mio. Euro Land und Stadt) als Mittel zur Risikovorsorge/-abdeckung verteilt worden. Durch diese Verstärkung, die auch fortgeschrieben werden soll, hätten bei einem sehr günstigen Verlauf alle Bedarfe abgedeckt werden können. Dieses ist jedoch nur in Teilen eingetreten.

Im Rahmen des bisherigen Controllings wurden bei den Sozialleistungen Netto-Mehrbedarfe [ggü. dem verstärktem Budget] von [nur noch] rd. 43 Mio. Euro von den Fachbereichen eingeschätzt (Land 16, Stadt 27). Im Juli-Controlling 2024 betrug die Schätzung L/S noch rd. 249 Mio. Euro!

Wie auch in den Vorjahren flankieren in 2025 interne Bewirtschaftungsmaßnahmen die Bemühungen, mögliche Mehrbedarfe abzudecken.

Zu den konkreten Bedarfen (Stadtgemeinde):

Die vorliegende Hochschätzung der Fachbereiche für den Controllingbericht Januar bis Juli 2025 für den Stadthaushalt enthält mögliche Netto-Mehrbedarfe von rd. 27,1 Mio. Euro. Durch die o.g. Verstärkung ist es gelungen, den Mehrbedarf ggü. den Vorjahren nahezu abzudecken. Natürlich bestehen noch Unwuchten in der Detailbetrachtung der Produktgruppenbudgets, die sich aber weitgehend ausgleichen. Neben den bekannten Problemlagen sind es Ausgabensteigerungen im Jugendbereich 41.01, die den Mehrbedarf im Saldo gesamt ausmachen. Dort bestehen Mehrbedarfe – über Mehreinnahmen aus Erstattungen des Landes und Dritter hinaus – in vielen Teilen des Aufgabenbereichs der HzE und der angrenzenden Bereiche. Die Gründe sind vielfältig: Fallzahl- und Entgeltssteigerungen sowie auch neue, ggü. 2024 höhere Ausgaben, insbesondere in der Schulbegleitung u. a.. Die Ausgaben umA sind in der Gesamtbetrachtung eher in der Konsolidierung begriffen, wenn man die Entwicklung der Vorjahre einbezieht.

Im den übrigen Bereichen (Aufgabenbereich Soziales) gibt es durchaus besondere Mehrbedarfslagen, wie z.B. bei der Hilfe zur Pflege. Letztlich decken aber die Budgets inkl. der Mehreinnahmen und der Risikovorsorge alle Bedarfe ab. Für den Aufgabenbereich Asyl gilt in etwa die Aussage, wie bei den umA, wenn auch der Bereich zukünftig weiter hohe Ausgaben verursachen wird.

Allen quotierten Aufgabenbereichen der Ausführungsgesetze SGB IX und XII stehen hohe Landesbeteiligungen gegenüber, diese lösen im Landeshaushalt Mehrbedarfe aus. Insbesondere Entgeltsteigerungen sind ein Grund für Ausgabensteigerungen.

Die vorliegende Schätzung ist noch mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet. Die Zuwachsrate der Ausgaben (IST-Schätzung) beträgt rd. +11,5% ggü. dem IST 2024. Bereinigt man das IST 2024 um die Notlagenentlastungsbeträge so beträgt der Wert +8,9%. Eine Überprüfung der Schätzung wird zum Septembercontrolling erfolgen.

Weiterführend wird auf den diesen Controllingbericht ergänzenden Bericht Sozialleistungen Juni 2025 verwiesen.

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt ■
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Ausgleichsmöglichkeiten für die Mehrbedarfe im PPL 41, Jugend und Soziales, bestehen nicht. Einen Notlagenhaushalt wird es in 2025 nicht geben. Die ggf. verbleibenden Bedarfe werden durch ein zentrales Lösungskonzept abzudecken sein.

Zu den Ist-Planwertabweichungen im Betrachtungszeitraum:

Es bestehen Abweichungen in nahezu allen Einnahme- und Ausgabearten. Diese beruhen neben den nachfolgenden Darstellungen insbesondere darauf, dass die o.g. Risikomittel nur sehr grob in die Mittelabflussplanungen integrierbar sind und darüber hinaus manche Abweichungen erst zum Jahresende in Zuge der Abrechnung der überörtlichen Träger offenbar werden. Auch ist der Verlauf der Sozialleistungen in Teilen immer wieder p. a. anders. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

Die aktuellen konsumtiven Mehreinnahmen entstehen in verschiedenen Bereichen des PPL im Rahmen von Schwankungen. Im Verrechnungshaushalt sind die Abweichungen bei den Mehreinnahmen vom Land noch moderat, sie werden später höher ausfallen.

Bei den konsumtiven Ausgaben verteilen sich die Mehrausgaben weitgehend auf die Mehrbedarfsbereiche in den Sozialleistungen. Die stadtinternen Verrechnungen werden erst in der zweiten Jahreshälfte verstärkt gezahlt. Die Investitionen unterliegen meistens unterjährigen Schwankungen. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

Städtischer Haushalt außerhalb der Sozialleistungen
inkl. Investitionen und Jobcenter:

Außerhalb der Sozialleistungen wird im PPL 41 Budgeteinhaltung angestrebt. Weiterhin ist beabsichtigt bzw. unterstellt, dass die eingestellte globale Minderausgabe i. H. v. 2,25 Mio. Euro vollständig abgedeckt wird.

Darüber hinaus werden keine investiven Minderausgaben größer als 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag erwartet.

Zusammenfassung Stadt:

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Stadt 2025 voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Der gegenwärtig mögliche Mehrbedarf beläuft sich auf rd. 28,1 Mio. Euro inkl. Personal. Davon entfallen auf die Sozialleistungen rd. 27,1 Mio. Euro und auf Personal rd. 1,0 Mio. Euro. Diese Mehrbedarfe (zzgl. Resteinanspruchnahme) lösen auch entsprechende Liquiditätsmehrbedarfe aus. Über diese Entwicklung im Detail findet mit dem Senator für Finanzen ein Austausch statt. Über PPL-41-interne Bewirtschaftungsmaßnahmen wird, wie in den Vorjahren, angestrebt, Deckungsbeiträge außerhalb der Sozialleistungen – wenn im 13. Monat verfügbar – zur Deckung von Mehrbedarfen heranzuziehen (soweit später tatsächlich erforderlich).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert eine Budgetunterschreitung von rd. 2,0 Mio. € zum Jahresende. Dies setzt sich zusammen aus 0,1 Mio. € Mehreinnahmen (Rückzahlungen von Zuwendungen)

1,9 Mio. € konsumtiven Minderausgaben (davon rd 1,9 Mio. € Reste aus Vorjahr)

Die Auflösung der globalen Minderausgaben von rd. 1,6 Mio. € ist in der Hochschätzung bereits berücksichtigt.

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende um rd. 0,01 Mio. € überschritten. Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

Ein Ausgleich der Überschreitung des Finanzierungssaldo ist innerhalb des Produktplans 51 sicherzustellen.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet unter der Berücksichtigung offener Nachbewilligungen bzgl. des ÖGD-Paktes einen mindestens ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

LEISTUNGSDATEN

Zu der Planwertüberschreitung bei den Beratungen in Hebammenzentren und LIGA wird auf das Land verwiesen.

Die Betreuung von Klienten/Angehörigen in den Kontakt- und Beratungszentren (Präventionsarbeit Suchterkrankung) liegt deutlich über dem Planwert (IST: 1.943, SOLL: 600, Überschreitung rd. 224 %). Laut Ressort ist dies auf die Weiterführung von Fällen aus 2024 zurückzuführen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.789	762	2.027	266,11 %	3.112	4.776	4.680	-96	2.423
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	546	0	546	∞ %	546	546	546	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.909	248	3.662	1.479,47 %	3.901	7.627	7.627	0	3.943
-Land, Stadtgem. u. intern	3.909	248	3.662	1.479,47 %	3.901	7.627	7.627	0	3.943
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	7.244	1.009	6.234	617,76 %	7.559	12.949	12.853	-96	6.366
Personalausgaben	11.402	9.408	1.994	21,19 %	17.021	20.570	20.322	-248	16.867
Sonst. konsumtive Ausgaben	27.957	25.153	2.803	11,15 %	38.449	39.949	38.030	-1.919	34.559
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.735	5.521	1.214	21,98 %	15.468	14.156	14.156	0	14.922
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.886	2.494	392	15,74 %	2.886	2.898	2.898	0	2.886
- Land, Stadtgem. u. intern	2.886	2.494	392	15,74 %	2.886	2.898	2.898	0	2.886
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-1.601			0	-1.601
budgetierte Ausgaben	48.980	42.577	6.403	15,04 %	72.224	77.573	75.406	-2.167	67.634
Saldo	-41.736	-41.568	-169	-0,41 %	-64.665	-64.624	-62.553	2.071	-61.268

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	4.681	772	772	793	7.795
investiv	0	1.147	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.118
Allgemeine Budgetrücklage	306
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.156	1.124	32	8.136	7.850	286	14.532	14.181	350
Temporäre Personalmittel	130	23	107	1.092	160	932	1.901	287	1.614
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.286	1.147	139	9.228	8.010	1.218	16.433	14.468	1.965
Refinanzierte	295	188	107	2.091	1.317	774	3.648	2.382	1.266
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	12	15	-3	83	103	-20	135	170	-35
Insgesamt	1.593	1.350	243	11.402	9.430	1.972	20.216	17.021	3.195
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1	1	-0	20	8	12	32	13	19
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	178,4	187,3	-8,8	177,0	187,3	-10,3	177,6	187,3	-9,7
Temporäre Personalmittel	22,9	27,5	-4,7	24,3	27,5	-3,2	23,7	27,5	-3,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	201,3	214,8	-13,5	201,3	214,8	-13,5	201,3	214,8	-13,5
Refinanzierte	52,8		52,8	49,4		49,4	50,8		50,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	254,1		254,1	250,6		250,6	252,1		252,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	254,1		254,1	250,6		250,6	252,1		252,1
nachr.: Abwesende	20,2		20,2	22,1		22,1	21,3		21,3

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	17,9	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	26,9	17,5	
Frauenquote	82,4	50,0	
Teilzeitquote	60,9	35,0	
Schwerbehindertenquote	7,3	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der qualitativ hochwertigen medizinischen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung in den Krankenhäusern im Klinikverbund Gesundheit Nord. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302019(S) Betriebene Betten [Anz.]	1.451	1.460	-9	-1 %	1.460		
302050(S) Verfügbare Bettentage [Anz.]	232.429	226.548	5.881	3 %	453.098		
301627(S) Auslastung der verfügbaren Bettentage [%]	88,50	24,29	64,21		28,33		

Verstetigung der professionellen niedrigschwelligen Angebote der aufsuchenden Gesundheitsberatung und -unterstützung durch Präventions- und Gesundheitsfachkräfte in der jeweiligen Lebenswelt. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302017(S) Beratungen in LIGA [Anz.]	411	300	111	37 %	600	●	
302030(S) Beratungen in Hebammenzentren [Anz.]	395	300	95	32 %	600	●	

302017(S):

Die Anzahl der Beratungen war höher als antizipiert, weil das Angebot aufgrund von hohem Bedarf eine große Nachfrage hatte.

302030(S):

Die Anzahl der Beratungen war höher als antizipiert, weil das Angebot aufgrund von hohem Bedarf eine große Nachfrage hatte.

Stärken der Präventionsarbeit im Bereich der Suchterkrankungen. ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302033(S) Betreute Klienten/Angehörige in den DBS [Anz.]	1.943	600	1.343	224 %	1.200	●	

302033(S):

Die gemeldeten Zahlen sind die Fälle aus den Kontakt- und Beratungszentren. Darunter fallen Einzelfallberatungen, offene Beratungen Streetwork und SGB II. Die hohe Fallzahl ist dadurch begründet, dass Fälle aus 2024 weitergeführt wurden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 2.027 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus den vom Planwert abweichenden zweckgebundenen Einnahmen für Mamma-Screening sowie wie aus Rückzahlung von Zuwendungen. Zum Jahresende werden Mehreinnahmen von voraussichtlich 96 Tsd. € erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 3.662 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus zweckgebundenen Einnahmen des Sozialressorts für die gesundheitliche Versorgung von geflüchteten Personen. Dem stehen entsprechende Personal- und Sachausgaben gegenüber.

Personalausgaben

ALLGEMEINES

In der Prognose für das Jahr 2025 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

STADT

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende nahezu ausgeglichen sein. Die Überschreitung im Kernbereich wird durch die Unterschreitung im Bereich der temporären Personalmittel kompensiert und resultiert aus noch ausstehenden Personalumbuchungen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 2.803 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um Zahlungen, die abweichend von den Planwerten erfolgen.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 1.919 Tsd. € erwartet. Es handelt sich hier überwiegend um die Haushaltsreste.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 1.214 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um Zahlungen, die abweichend von den Planwerten erfolgen.

Zum Jahresende werden die Mittel voraussichtlich in voller Höhe abfließen.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben (1.601 Tsd. €) erforderlichen Einsparungen wurden in der Hochschätzung berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -62.553 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -62.546 Tsd. € wird somit geringfügig in Höhe von 7 Tsd. € überschritten.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird ein positives Ergebnis in Höhe von 2.071 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll wird das Budget in der Stadtgemeinde zum Jahresende voraussichtlich i.H.v. 3,170 Mio. € überschritten. Dies resultiert i.W. aus der Globalen Mehrausgabe.

in Mio.€ Budgeteinhaltung Stadtgemeinde

0,02	Konsumtive Mehreinnahmen
0,39	Personalminderausgaben
0,51	Konsumtive Minderausgaben (enthalten sind 0,5 Mio. € an Resten)
0,03	Minderausgaben bei Verrechnungen/Erstattungen
-4,12	Globale Mehr-/Minderausgabe
-3,17	Gesamt

Konsumtive Minderausgaben resultieren im Wesentlichen aufgrund von nicht liquiden Haushaltsresten.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 0,161 Mio. €) ergibt sich im Land eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 4,572 Mio. €. Gem. Ressortangabe werden jedoch noch weitere Verlagerungen zu Gunsten des PPL 61 erwartet, sodass sich – auch nach Sicht des Ressorts – eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 3,667 Mio. € ergibt. Das Ressort gibt an, dass hierzu ein Budgettausch Land/Stadt stattfindet, wodurch der Finanzierungssaldo komplett ausgeglichen wird.

–

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,4 Mio. €. Nach Ressortauskunft erfolgen bis zum Jahresende noch Nachbewilligungen zu Lasten des Personalhaushalts. Sollten dies Nachbewilligungen nicht erfolgen, wird seitens des Senators für Finanzen ein deutlich besseres Ergebnis erwartet.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden eingehalten.
Aus technischen Gründen werden einige IST-Werte und Planwerte nicht korrekt dargestellt.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten sicherzustellen, dass keine weiteren Überschreitungen entstehen. Darüber hinaus besteht kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	476	307	168	54,74 %	570	623	639	16	402
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	405	405	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	328	104	224	216,67 %	2.586	2.944	2.944	0	2.528
- Land, Stadtgem. u. intern	328	104	224	216,67 %	2.586	2.944	2.944	0	2.528
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	803	411	392	95,53 %	3.155	3.972	3.988	16	2.930
Personalausgaben	577	1.100	-524	-47,60 %	2.150	2.578	2.184	-394	1.990
Sonst. konsumtive Ausgaben	32.366	35.846	-3.480	-9,71 %	71.035	71.526	71.013	-513	69.978
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.320	2.905	-1.585	-54,56 %	7.084	7.639	7.639	0	7.234
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	36	0	36	∞ %	4.050	4.114	4.086	-28	4.050
- Land, Stadtgem. u. intern	36	0	36	∞ %	4.050	4.114	4.086	-28	4.050
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-4.121	-4.121		4.121	-4.121
budgetierte Ausgaben	34.299	39.852	-5.552	-13,93 %	80.198	81.736	84.922	3.186	79.131
Saldo	-33.496	-39.441	5.945	15,07 %	-77.043	-77.764	-80.934	-3.170	-76.201

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	02.500	4.302	1.424	8.732	2.367
investiv	0	8.537	5.310	229	75
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	499
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.653

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	29	37	-8	202	253	-51	362	453	-90
Temporäre Personalmittel	46	134	-88	361	938	-576	629	1.696	-1.067
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	75	171	-96	563	1.191	-628	991	2.148	-1.157
Refinanzierte	2	0	2	14	0	14	24	0	24
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	-0	0	1	-1	1	2	-1
Insgesamt	77	171	-94	577	1.192	-615	1.017	2.150	-1.134
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	-0	0	1	-1	1	2	-1
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	4,9	5,6	-0,7	4,9	5,6	-0,7	4,9	5,6	-0,7
Temporäre Personalmittel	7,0	19,7	-12,7	7,3	19,7	-12,4	7,2	19,7	-12,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	11,9	25,3	-13,3	12,1	25,3	-13,1	12,1	25,3	-13,2
Refinanzierte	0,3		0,3	0,3		0,3	0,3		0,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	12,2		12,2	12,4		12,4	12,3		12,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	12,2		12,2	12,4		12,4	12,3		12,3
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BÄUM01(S) Straßenbäume [Anz.]	74.844	42.583	32.261	76 %	73.000	●	

BÄUM01(S):

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert falsch dargestellt. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ANZA08(S) Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]	1.233	1.050	183	17 %	1.800		

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
302010(S) eRechnung Stadt [%] [%]		25,00	-25,00		75,00	●	

302010(S):

Aus technischen Gründen wird der IST-Wert nicht angezeigt. Der aktuelle IST-Wert beträgt: 100

Aus technischen Gründen wird der unterjährige Planwert falsch dargestellt. Der korrekte Planwert entspricht dem Jahresplanwert.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Produktplan 61 (Stadt) überschreiten den Planwert um rd. 170 TEUR, hauptsächlich aufgrund von Mehreinnahmen von rd. 125 TEUR an Drittmitteln und rd. 35 TEUR Mehreinnahmen von der EU für das Projekt Biodiverse Cities (PGR 61.32.40).

Zum Jahresende wird das HH-Soll um rd. 15 TEUR überschritten. Im Wesentlichen aufgrund von Mehreinnahmen durch Verwaltungsgebühren (PGR 61.93.10).

Gegenüber dem Anschlag liegen die Mehreinnahmen bei rd. 240 TEUR. Größtenteils aus den o.g. Drittmittel (PGR 61.32.40).

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen im Produktplan 61 (Stadt) entsprechen dem Planwert. Zum Jahresende wird das Saldo voraussichtlich ausgeglichen sein.

Entnahme Rücklage

Es wird keine Entnahme aus der Rücklage im Produktplan 61 (Stadt) unterjährig ausgewiesen.

Zum Jahresende werden voraussichtlich insgesamt rd. 400 TEUR entnommen: rd. 100 TEUR für das Werderland, rd. 290 TEUR für die Ökologiestation und rd. 15 TEUR für die Trinkwasserversorgung im öffentlichen Raum.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen und Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 225 TEUR. Im Wesentlichen aufgrund von Mehreinnahmen für Mittel für die Drogenhilfestrategie (PGR 61.31.20).

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichener Saldo erwartet.

Gegenüber dem Anschlag liegen Mehreinnahmen bei rd. 415 TEUR. Im Wesentlichen aus Mitteln für die integrierte Drogenhilfestrategie rd. 220 TEUR (Verteilung HH-Vollzug durch SF); Umsetzung Klimaangepasste Stadterneuerung rd. 65 TEUR und für die Durchführung des Projektes Klimaanpassungsmanagement rd. 65 TEUR.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen unterjährig mit rd. 520 unter dem Planwert. I.W. zeitliche Verzögerungen zu den Einstellungen zum Personal für die Eckwertaufstockung Klimaschutz.

Zum Jahresende werden voraussichtlich rd. 365 TEUR Minderausgaben zum Personal für die Eckwertaufstockung Klimaschutz erwartet.

Die Beschäftigungszielzahl im Stadt-Haushalt des PPL61 liegt zum Jahresende bei 5,6 VZE, zuzüglich 19,7 VZE aus der Eckwertaufstockung Klimaschutz, die ab 2026 aus dem Konto für temporäre Personalmittel in das Kernkonto integriert werden. Davon besetzt sind aktuell rund 13 VZE, diverse weitere Stellen befinden sich im Besetzungsverfahren.

PPL: 61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft
Version: 01-07/25 18.09.25
Verantw.: Sen. Moosdorf

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben unterschreiten den Planwert um rd. 3,48 Mio. EUR. Im Wesentlichen aufgrund von Auszahlungsverzögerungen für die Zuwendungen an die Bremer Stadtreinigung von rd. 7,1 Mio. EUR (PRG 61.99.04) und rd. 910 TEUR an Konsumtive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Grün (PGR 61.32.30). Demgegenüber stehen Mehrausgaben von rd. 1,05 Mio. EUR an Zuweisungen an Sondervermögen Infrastruktur Grün UBB; rd. 985 TEUR für Friedhöfe, rd. 1,88 Mio. EUR an Zuweisung UBB aufgrund der IT-Umstellung sowie rd. 175 Mittel zur Drogenhilfestrategie an den UBB.

Zum Jahresende werden Minderausgaben von rd. 510 TEUR erwartet. Im Wesentlichen aufgrund von nicht liquiden Haushaltsresten (rd. 500 TEUR).

Der Anschlag wird mit rd. 1,04 Mio. EUR überschritten. Im Wesentlichen rd. 220 TEUR Mittel für die integrierte Drogenhilfestrategie UBB (PGR 61.31.20) sowie konsumtive Zuweisungen UBB (rd. 300 TEUR wg. Tarifausgleich); rd. 120 TEUR Förderung des Ehrenamtes; rd. 125 TEUR Durchführung des Projektes Klimaanpassungsmanagement; rd. 95 TEUR Kommunale Wärmeplanung (PGR 61.32.40) und rd. 200 TEUR Geschäftsbedarf und Kommunikation (PGR 61.93.10); diese Ausgaben sind durch Nutzen von HH-Resten und Nachbewilligungen gedeckt.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben weichen unterjährig um rd. -1,59 Mio. EUR vom Planwert ab. Größtenteils aufgrund von vorzeitigen Mittelabrufen an Investitionsbedarfen im Sondervermögen Infrastruktur (PGR 61.32.30).

Zum Jahresende wird ein ausgeglichener Saldo zum HH-Soll erwartet.

Gegenüber dem Anschlag liegt eine Abweichung von rd. + 405 TEUR vor. Im Wesentlichen wg. Mehrausgaben für eine Ökologiestation von rd. 290 TEUR und Investitionen im Werderland (PGR 61.31.20) sowie rd. 15 TEUR Trinkwasserversorgung im öffentlichen Raum (PGR 61.32.30).

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 36 TEUR aufgrund von nicht eingeplanten Personalkosten des Projektes Klimaanpassungsmanagement an das Land (PGR 61.32.40).

Zum Jahresende wird eine Minderausgabe von rd. 28 TEUR aufgrund wg. geringer Personalkostenabrufe des Landes zum Projekt Klimaanpassungsmanagement erwartet.

Gegenüber dem Anschlag bleibt die Abweichung voraussichtlich bei den rd. 36 TEUR.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globale Minderausgabe von 4,121 Mio. EUR wird voraussichtlich mit 4 Mio. EUR durch das Land gelöst (siehe Anmerkungen Land).

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beträgt -3,667 Mio. EUR.

Dieser Betrag wäre aktuell vom Land zum Ausgleich des Finanzierungssaldos zu erbringen. Hierzu ist ein Budgettausch Land/Stadt mit SF geplant.

Einhaltung Budget

Der Budgetsaldo liegt zum Ende des Jahres bei rd. -3,168 Mio. EUR einschl. HH-Reste von rd. 499 TEUR.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben des Ressorts zum voraussichtlichen Haushaltssoll und –Ist ergibt sich zum Jahresende in der Stadtgemeinde eine Überschreitung des Budgets i.H.v. 22,8 Mio. €. Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. -7,57 Mio. € (insbesondere Nachbewilligung für die Abrechnung des Stadttickets zu Gunsten des PPL 41) ergibt sich im Land eine rechnerische Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 5,11 Mio. €.

Die Differenz zwischen der Budgeteinhaltung und dem Finanzierungssaldo kann nicht hergeleitet werden, wodurch diese Angaben zunächst widersprüchlich sind. Das Ressort hat die Eingaben überprüft und mitgeteilt, dass das Budget und der Finanzierungssaldo in der Stadtgemeinde mindestens eingehalten werden.

–

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung des Senators für Finanzen ist optimistischer. Im besten Fall könnten ohne Neueinstellungen Personalminderausgaben bis zu 1,0 Mio. € anfallen (ohne Berücksichtigung einer Deckung des Ressortanteils an der Globalen Minderausgabe)

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden teilweise übererfüllt und teilweise unterschritten.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, zum kommenden Controllingbericht

- die Datenlage, insbesondere zu den Risiken, zu prüfen und wenn möglich vorab mit dem Finanzressort abzustimmen,
- zum Jahresende prognostizierte Über- und Unterschreitungen inhaltlich zu begründen und
- die Differenz zwischen Budgeteinhaltung und Finanzierungssaldo zu erläutern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	14.053	12.191	1.862	15,28 %	20.217	21.226	20.295	-931	20.589
Investive Einnahmen	2.025	1.030	995	96,61 %	2.025	2.964	2.965	1	1.400
Entnahme Rücklage	6.247	3.706	2.541	68,57 %	10.747	10.747	10.747	0	4.500
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.581	5.671	-89	-1,58 %	9.618	19.470	20.610	1.140	15.118
-Land, Stadtgem. u. intern	5.581	5.671	-89	-1,58 %	9.618	19.470	20.610	1.140	15.118
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	27.907	22.598	5.309	23,49 %	42.608	54.407	54.617	210	41.607
Personalausgaben	13.044	12.751	293	2,30 %	23.335	23.334	23.316	-18	22.887
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.278	81.911	-66.633	-81,35 %	75.301	77.870	78.476	606	145.088
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	20.801	30.299	-9.498	-31,35 %	74.773	66.272	78.438	12.166	94.519
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	93.202	159	93.043	58.545,78 %	93.493	93.494	94.183	689	10.986
- Land, Stadtgem. u. intern	93.202	159	93.043	58.545,78 %	93.493	93.494	94.183	689	10.986
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-9.615	-9.615		9.615	-9.615
budgetierte Ausgaben	142.326	125.120	17.206	13,75 %	257.287	251.355	274.413	23.058	263.865
Saldo	-114.419	-102.522	-11.897	-11,60 %	-214.679	-196.948	-219.796	-22.848	-222.258

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	300	18.577	16.037	10.346	114.184
investiv	11.573	108.972	68.522	30.127	274.234
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	313
Allgemeine Budgetrücklage	21
Investive Budgetrücklage	18.839
Sonderrücklage	5.453

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.445	1.493	-48	10.236	10.210	26	18.106	18.347	-241
Temporäre Personalmittel	93	179	-86	796	1.256	-460	1.312	2.272	-960
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.539	1.673	-134	11.032	11.466	-434	19.418	20.619	-1.201
Refinanzierte	273	211	62	1.937	1.436	501	3.430	2.556	874
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	9	13	-4	75	102	-26	142	160	-18
Insgesamt	1.820	1.897	-77	13.044	13.003	41	22.990	23.335	-345
dar.: Beihilfe / Nachvers.	8	11	-3	70	92	-22	132	143	-11
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	228,2	238,7	-10,5	233,9	238,7	-4,8	231,5	238,7	-7,2
Temporäre Personalmittel	13,6	23,3	-9,7	16,7	23,3	-6,6	15,4	23,3	-7,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	241,8	262,0	-20,2	250,6	262,0	-11,4	246,9	262,0	-15,1
Refinanzierte	39,1		39,1	40,9		40,9	40,1		40,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	280,9		280,9	291,4		291,4	287,0		287,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	280,9		280,9	291,4		291,4	287,0		287,0
nachr.: Abwesende	11,7		11,7	9,2		9,2	10,3		10,3

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,1	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	42,0	17,5	
Frauenquote	43,9	50,0	
Teilzeitquote	28,5	35,0	
Schwerbehindertenquote	7,2	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301589(S) Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.]	5.021.308	7.291.667	-2.270.359	-31 %	12.500.000	●	
300887(S) Personenkilometer BSAG [km]	274.324.350,00	274.458.331,00	-133.981,00	-0 %	470.500.000,00		

301589(S):
 Weniger Radverkehr durch verschiedene Baustellen (z.B. Osterdeich).

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ANZA08(S) Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]			0				
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	8.287	5.950	2.337	39 %	10.200	●	
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	16.000	10.500	5.500	52 %	18.000	●	

WOHN_1(S):
 Die Antragszahlen sind monatlich konstant über 1.000.

WOHN_2(S):
 Unter anderem haben die automatisierten Bescheide im Rahmen der Dynamisierung zu einer höheren Anzahl geführt.

Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300586(S) Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	812	1.313	-501	-38 %	2.250	●	
WOHN_1(S) Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	8.287	5.950	2.337	39 %	10.200	●	
WOHN_2(S) Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	16.000	10.500	5.500	52 %	18.000	●	

300586(S):
 Die Zahl der genehmigten Wohneinheiten liegt konjunkturbedingt unter der Zielzahl.

WOHN_1(S):
 Die Antragszahlen sind monatlich konstant über 1.000.

WOHN_2(S):
 Unter anderem haben die automatisierten Bescheide im Rahmen der Dynamisierung zu einer höheren Anzahl geführt.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten unterjährig mit rd. 1,9 Mio. EUR den Planwert; im Wesentlichen durch Mehreinnahmen bei Verwaltungsgebühren von rd. 1,8 Mio. EUR im Produktbereich 68.32 (Baugebühren).

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. 930 TEUR unterschritten; im Wesentlichen aufgrund geringere Gebühreneinnahmen aus Schwerlasttransporten (PB 68.31).

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten unterjährig den Planwert um rd. 1,0 Mio. EUR; im Wesentlichen Mehreinnahmen im Verkehrsbereich mit rd. 800 TEUR (PB 68.31) für „Ablösebeträge“ und Erschließungskosten.

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme überschreitet unterjährig um rd. 2,5 Mio. EUR den Planwert.

Zum Jahresende ist das Saldo ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen entsprechen unterjährig nahezu dem Planwert.

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. 1,1 Mio. EUR überschritten; im Wesentlichen Bundesmittel für die Investitionspakte „Soziale Integration im Quartier“ und „Förderung von Sportstätten“ (PB 68.32).

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten unterjährig den Planwert leicht um rd. 300 TEUR.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Zudem Jahresende wird eine Unterschreitung der Zielstellenzielzahl um rd. -7,2 VZE prognostiziert. Die noch ausgewiesenen Unterschreitungen werden durch geplante Einstellungen reduziert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten unterjährig den Planwert um rd.-66,6 Mio. EUR; im Wesentlichen im Verkehrsbereich aufgrund der konsumtiven Veranschlagung von Mitteln, die über Verrechnungen verausgab werden oder im unterjährigen Zahlungsverlauf noch nicht geflossen sind wie der Verlustausgleich der BSAG mit rd. -53 Mio. EUR), Zuschüssen für das Stadtticket mit rd. -5,3 Mio. EUR sowie Zuweisungen an das SV Infra in Höhe von rd. 8 Mio. EUR.

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. 600 TEUR überschritten; u.a. die Unterhaltung und den Betrieb des Fernbusterminals mit 250 TEUR (PB 68.31).

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben unterschreiten unterjährig den Planwert um rd. -9,5 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund des über Verrechnungen anteilig ausgezahlten Verlustausgleichs an die BSAG in Höhe von rd. -8,0 Mio.

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. 12,2 Mio. EUR überschritten; im Wesentlichen Maßnahmen im Städtebau und bei Projekten zum Sozialen Zusammenhalt (PB 68.32).

Die Finanzierung des Rückkaufs der Beleuchtungsanlagen ist in der Prognose noch nicht berücksichtigt.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiben unterjährig mit rd. 93 Mio. EUR den Planwert.; im Wesentlichen mit rd. 75 Mio. EUR im Verkehrsbereich (PN 68.31) Zahlungen an die BSAG, Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben mit 10,0 Mio. EUR und Personalkosten für das Wohngeldplus mit rd. 2,5 Mio. EUR (beides PB 68.93) sowie rd. 5,4 Mio. EUR im Städtebaubereich (PB 68.32) u.a. für „Förderung von Sportstätten“ mit rd. 1,5 sowie Städtebauförderungsmaßnahmen an andere Ressorts mit rd. 2,7 Mio. EUR.

Zum Jahresende wird das Saldo mit rd. 700 TEUR überschritten; im Wesentlichen Bundesmittel für die Investitionspakte „Soz. Integration im Quartier“ und „Förderung von Sportstätten“ mit rd. 500 TEUR (PB 68.32).

Globale Mehr-/Minderausgaben

Zum Jahresende wird eine produktgruppenübergreifende Globale Minderausgabe in Höhe von 9,615 Mio. EUR erbracht.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende mit einer Überschreitung von rd. 5,1 Mio. EUR prognostiziert; im Wesentlichen handelt es sich dabei um erhöhte Ausgaben in der Städtebauförderung.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt rd. 9,6 Mio. EUR wurden bereits im vorl. HH-Soll eingerechnet.

Einhaltung Budget

Zum 31.07. weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -114,4 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -102,5 Mio. EUR um rd. -11,9 Mio. EUR ab. Dies ist aufgrund von rd. 5,3 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. 17,2 Mio. EUR höheren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Abweichung des negativen Saldos von rd. 22,8 Mio. EUR erwartet, mit rd. 200 TEUR höheren Einnahmen und 23 Mio. EUR höheren Ausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd. 2,8 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 0,3 Mio. EUR unterschritten. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt. Die Einschätzung wird vom Senator für Finanzen geteilt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.300	1.149	151	13,13 %	3.162	3.162	3.277	115	3.103
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.717	4.077	640	15,70 %	4.717	6.108	6.108	0	6.108
- Land, Stadtgem. u. intern	4.717	4.077	640	15,70 %	4.717	6.108	6.108	0	6.108
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	0	0		210	210	210	0	210
budgetierte Einnahmen	6.017	5.226	791	15,14 %	8.089	9.480	9.595	115	9.421
Personalausgaben	1.190	858	332	38,68 %	2.206	2.123	1.943	-180	1.539
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.061	7.410	1.651	22,28 %	17.605	18.997	18.997	0	17.907
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.074	6.914	-4.840	-70,01 %	17.495	17.495	17.495	0	18.686
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	20.668	20.617	51	0,25 %	20.667	20.667	20.667	0	20.617
- Land, Stadtgem. u. intern	20.668	20.617	51	0,25 %	20.667	20.667	20.667	0	20.617
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-2.787	-2.787	-2.787	0	-2.787
budgetierte Ausgaben	32.993	35.799	-2.806	-7,84 %	55.186	56.495	56.315	-180	55.961
Saldo	-26.976	-30.573	3.597	11,77 %	-47.097	-47.015	-46.720	295	-46.540

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	990	0	0	0	0
investiv	0	9.983	2.642	3.728	1.301
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	706
Investive Budgetrücklage	4.063

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	100	147	-47	1.114	910	204	1.946	1.629	317
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	100	147	-47	1.114	910	204	1.946	1.629	317
Refinanzierte	46	48	-2	46	312	-266	105	540	-435
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	3	1	31	23	7	48	37	12
Insgesamt	150	198	-48	1.190	1.245	-55	2.100	2.206	-106
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	3	1	31	23	8	48	36	12
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	29,1	24,4	4,7	29,9	24,4	5,5	29,6	24,4	5,2
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	29,1	24,4	4,7	29,9	24,4	5,5	29,6	24,4	5,2
Refinanzierte	2,0		2,0	1,1		1,1	1,5		1,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	31,1		31,1	31,1		31,1	31,1		31,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	31,1		31,1	31,1		31,1	31,1		31,1
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	1,2		1,2	0,7		0,7

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	31,3	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	21,9	17,5	
Frauenquote	53,1	50,0	
Teilzeitquote	15,6	35,0	
Schwerbehindertenquote	6,2	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300866(S) Vermarktung von Gewerbeflächen (HB) [ha]			0,00				
300867(S) Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB) [ha]			0,00				

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Unterjährig übertrifft das IST den Planwert um 151TEUR. Dies resultiert aus frühzeitig generierten Mehreinnahmen aus verschiedenen Bereichen (z.B. Rückzahlungen von Zuwendungsempfängern und Einnahmen des Geologischen Dienstes). Unter der Annahme, dass sämtliche konsumtiven Einnahmeanschläge bis zum Jahresende noch generiert werden können, darunter auch rd. 1.915TEUR für Marktgebühren, ergibt sich eine geringfügige Mehreinnahme in Höhe von 115TEUR.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Unterjährig überschreitet das IST den Planwert um 640TEUR. Bis zum Jahresende wird davon ausgegangen, dass die noch ausstehende City-Tax von SfF in Höhe von 1.391TEUR generiert werden kann, sodass der Anschlag in Höhe von 6.108TEUR bei den Verrechnungen/Erstattungen erreicht werden wird.

Globale Mehr-/Mindereinnahmen

Die Globale Mehreinnahme in Höhe von 210TEUR wird im Verlauf des Haushaltsjahres aufgelöst.

Personalausgaben

Das tatsächliche Ist übersteigt den unterjährigen Planwert um rd. 332TEUR.

In der Hochrechnung der Personalkosten des Produktplans 71 Wirtschaft Stadt wird bis zum Jahresende 2025 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. Stadt: 35 TEUR.
- Personalausgaben im Bereich der Refinanzierung in Höhe von rd. 326 TEUR, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung der ausgeschiedenen Beamten werden am Jahresende durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend ausgeglichen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das tatsächliche Ist überschreitet unterjährig den Planwert um rd. 1.651TEUR. Diese Überschreitung resultiert in der Hauptsache aus einer früheren Mittelzuführung an das TSV Veranstaltungsflächen bei 71.03.02. Zum Jahresabschluss wird das Soll und das Ist ausgeglichen sein.

Investive Ausgaben

Das tatsächliche Ist unterschreitet den Planwert um rd. 4.840TEUR. Der Hauptgrund hierfür liegt darin, dass in der Pgr. 71.03.01 die Zuweisungen an die SV erst im 4. Quartal erfolgen werden. Es wird davon ausgegangen, dass das Ist zum Jahresabschluss dem Soll entspricht.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Bei den „Relevanten Verrechnungen/Erstattungen“ überschreitet das tats. Ist den Planwert um 51TEUR. Verantwortlich hierfür sind nicht geplante Personalkosten in der Produktgruppe 71.03.01.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die Globale Minderausgabe in Höhe von -2.787TEUR wird im Verlauf des Haushaltsjahres aufgelöst.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo der Stadt wird in der Prognose zum Jahresende voraussichtlich um -180TEUR überschritten. Diese Überschreitung wird zum Jahresabschluss durch liquiditätssteuernde Maßnahmen ausgeglichen.

Einhaltung Budget

Das Budget wird bis zum Jahresende voraussichtlich um 295TEUR unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich aus konsumtiven Mehreinnahmen in Höhe von 115TEUR (Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen). Das voraussichtliche Ist wird im Bereich der Personalausgaben um -180TEUR unterschritten (u.a. Stellenfluktuationen).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Minderausgabe in Höhe von rd.3,9 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um 0,8 Mio. EUR überschritten. Diese Überschreitung resultiert aus Personalmehrausgaben. Nach Angaben des Ressorts ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

PERSONALDATEN

Unter der Berücksichtigung noch ausstehender Refinanzierungsmittel wird ein ausgeglichenes Ergebnis im Personalhaushalt prognostiziert.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.127	1.383	1.745	126,18 %	3.229	6.090	6.162	72	6.089
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0		0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	16	0	16	∞ %	36.216	36.216	36.216	0	36.200
-Land, Stadtgem. u. intern	16	0	16	∞ %	36.216	36.216	36.216	0	36.200
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	3.143	1.383	1.761	127,36 %	39.445	42.306	42.378	72	42.289
Personalausgaben	3.659	3.345	314	9,39 %	3.261	6.501	6.501	0	5.746
Sonst. konsumtive Ausgaben	18.325	19.376	-1.052	-5,43 %	35.103	33.904	33.860	-44	35.462
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	18.155	17.237	917	5,32 %	29.352	27.193	27.184	-9	29.352
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		277	277	277	0	277
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		277	277	277	0	277
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-3.923	0	0	0	-3.923
budgetierte Ausgaben	40.138	39.958	180	0,45 %	64.071	67.875	67.822	-53	66.915
Saldo	-36.995	-38.576	1.581	4,10 %	-24.626	-25.569	-25.444	125	-24.626

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	19.060	13.150	11.250	11.200
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	3.492
Investive Budgetrücklage	8.180

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	468	254	213	3.231	1.655	1.575	5.758	2.846	2.912
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	73	31	41	428	247	181	691	415	276
Insgesamt	540	286	254	3.659	1.902	1.756	6.449	3.261	3.188
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	4	-1	23	34	-11	60	53	8
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	77,5		77,5	78,4		78,4	78,0		78,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	77,5		77,5	78,4		78,4	78,0		78,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	77,5		77,5	78,4		78,4	78,0		78,0
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	1,7		1,7	1,8		1,8

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,6	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	38,3	17,5	
Frauenquote	13,6	50,0	
Teilzeitquote	9,9	35,0	
Schwerbehindertenquote	5,0	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Das Ist der konsumtiven Einnahmen überschreitet unterjährig den Planwert um rd. 1,75 Mio. EUR. Ausschlaggebend für die positive Abweichung ist die früher als geplante Teilzuweisung vom Sondervermögen Hafen für Personalausgaben.

Zum Jahresende werden Mehreinnahmen von rd. 70 TEUR erwartet, die sich aus Mehreinnahmen von vermischten Einnahmen und Mehreinnahmen bei Verwaltungsgebühren ergeben.

Investive Einnahmen

Investive Einnahmen sind nicht geplant.

Entnahme Rücklage

Entnahmen aus Rücklagen sind nicht geplant.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) als auch die Gegenüberstellung von voraussichtlichem Haushaltssoll und voraussichtlichem Ist weisen ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Personalausgaben

Die unterjährigen Personalausgaben überschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 314 TEUR. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, welches durch Sollerhöhungen zum Jahresende erzielt wird.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig unterschreiten die sonstigen konsumtiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 1,05 Mio. EUR. Dies liegt vor allem an der restriktiven Haushaltsführung in Bezug auf die zu leistende globale Minderausgabe.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, welches den Planwert um rd. 1,6 Mio. EUR unterschreitet.

Investive Ausgaben

Unterjährig überschreiten die investiven Ausgaben den rechnerischen Planwert um rd. 917 TEUR. Im Wesentlichen ist dies auf höhere Zuführungen an das Sondervermögen Hafen für Investitionen zurückzuführen.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet, welches den Planwert um rd. 2,17 Mio. EUR unterschreitet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung als auch die Prognose zum Jahresende der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde weist zum Zeitpunkt des Controllings einen Fehlbedarf von rd. 817 TEUR aus. Dieser Fehlbedarf ist im Wesentlichen auf erhöhte Personalausgaben gegenüber dem Anschlag zurückzuführen. Die Mehrausgaben bei den Personalmitteln werden zum Jahresende durch sollerhöhende Maßnahmen ausgeglichen. Zum jetzigen Zeitpunkt unterliegt der Finanzierungssaldo noch planerischen Unsicherheiten.

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 3,14 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 1,76 Mio. EUR. In der Prognose zum Jahresende sind das voraussichtliche Ist (rd. 42,38 Mio. EUR) und das voraussichtliche Haushaltssoll (rd. 42,31 Mio. EUR) nahezu ausgeglichen.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben in Höhe von rd. 40,17 Mio. EUR übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 180 TEUR. In der Prognose wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 67,82 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 67,87 Mio. EUR) in Höhe von rd. 50 TEUR erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 91 – Finanzen / Personal - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 1,418 Mio. Euro unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus Personal Minderausgaben (0,964 Mio. Euro) sowie konsumtiven Minderausgaben (0,454 Mio. Euro).

Die Auflösung der global veranschlagten Minderausgabe in Höhe von 0,061 Mio. Euro soll aus konsumtiven Ausgabemitteln erfolgen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,056 Mio. Euro.) um 1,228 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Durch temporäre Stellen, die sich in noch nicht abgeschlossenen Stellenausschreibungsverfahren befinden, werden Personalminderausgaben in Höhe von rund 1,0 Mio. € erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	238	0	238	∞ %	230	373	373	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.652	2.652	0	0,00 %	2.652	2.652	2.652	0	2.652
-Land, Stadtgem. u. intern	2.652	2.652	0	0,00 %	2.652	2.652	2.652	0	2.652
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	2.890	2.652	238	8,97 %	2.882	3.025	3.025	0	2.652
Personalausgaben	597	991	-393	-39,71 %	1.974	1.974	1.010	-964	1.764
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.974	2.504	-530	-21,15 %	11.044	10.984	10.530	-454	11.005
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	37.223	37.223	0	0,00 %	37.453	37.593	37.593	0	37.223
- Land, Stadtgem. u. intern	37.223	37.223	0	0,00 %	37.453	37.593	37.593	0	37.223
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-61			0	-61
budgetierte Ausgaben	39.795	40.718	-923	-2,27 %	50.410	50.551	49.133	-1.418	49.931
Saldo	-36.904	-38.065	1.161	3,05 %	-47.528	-47.526	-46.108	1.418	-47.279

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	77	8.221	3.590	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	182
Allgemeine Budgetrücklage	57
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	11.314

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	59	76	-18	439	504	-65	733	882	-149
Temporäre Personalmittel	20	87	-67	128	606	-478	231	1.092	-861
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	79	163	-85	567	1.110	-543	963	1.974	-1.010
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	9	0	9	30	0	30	47	0	47
Insgesamt	88	163	-76	597	1.110	-513	1.010	1.974	-964
dar.: Beihilfe / Nachvers.	9	0	9	30	0	30	47	0	47
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	8,2	10,1	-1,9	9,0	10,1	-1,0	8,7	10,1	-1,4
Temporäre Personalmittel	3,4	10,0	-6,6	3,1	10,0	-6,9	3,3	10,0	-6,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	11,6	20,1	-8,5	12,2	20,1	-7,9	11,9	20,1	-8,1
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	11,6		11,6	12,2		12,2	11,9		11,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	11,6		11,6	12,2		12,2	11,9		11,9
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,1		0,1	0,5		0,5

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,3	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	14,3	17,5	
Frauenquote	42,9	50,0	
Teilzeitquote	35,7	35,0	
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen liegen in Höhe des Budgets.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungen betreffen die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Landesaufgaben in Höhe von 2,7 Mio. €

Personalausgaben

Die Personalminderausgaben von 1 Mio. € sind begründet durch die noch vakanten Stellen für das Projekt HANA 4.0.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Aus den Minderausgaben wird u.a. die GLOMA finanziert.

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Verrechnungen betreffen die Kostenerstattungen für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben in Höhe von 37,22 Mio. € und die der Gebühren/Vollstreckungskosten der LHK in Höhe von ca. 0,37 Mio. €.

Globale Mehr-/Minderausgaben

Die GLOMA wird aus konsumtiven Minderausgaben finanziert.

Finanzierungssaldo

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i. H. v. 0,564 Mio. € wird der Finanzierungssaldo voraussichtlich um 1,228 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird mit 1,418 Mio. € unterschritten, begründet durch noch vakante Stellen für das Projekt HANA 4,0 und Minderausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 10,466 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 6,350 Mio. € konsumtiven Mehrausgaben, den 6,378 Mio. € konsumtiven Mehreinnahmen und den 10,691 Mio. € Personalminder Ausgaben zum Jahresende.

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 310,473 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem Saldo "vor Ist" i. H. v. 223,739 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -56,786 Mio. € voraussichtlich um rd. 29,948 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Personalminderausgaben in Höhe von fast 10,7 Mio. € ausgewiesen. In den Ergebnissen sind noch erhebliche Prognoseunsicherheiten enthalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	58.315	40.900	17.414	42,58 %	123.120	127.858	134.236	6.378	125.206
Investive Einnahmen	2	1	1	79,18 %	4	4	3	-1	4
Entnahme Rücklage	2.416	1.704	712	41,81 %	2.416	2.416	2.416	0	2.016
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	75.000	0	75.000	∞ %	75.000	75.000	75.000	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	75.000	0	75.000	∞ %	75.000	75.000	75.000	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	135.733	42.605	93.128	218,58 %	200.540	205.278	211.655	6.377	127.225
Personalausgaben	192.409	227.311	-34.902	-15,35 %	340.543	337.432	326.741	-10.691	396.877
Sonst. konsumtive Ausgaben	83.718	21.173	62.545	295,40 %	98.267	83.953	90.303	6.350	37.889
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	15.000	0	15.000	∞ %	15.000	15.000	15.000	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		252	507	282	-225	341
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	2.454	-2.454	-100,00 %	3.068	3.068	3.068	0	3.068
- Land, Stadtgem. u. intern	0	2.454	-2.454	-100,00 %	3.068	3.068	3.068	0	3.068
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-278	278	100,00 %	-477	-477	0	477	-477
budgetierte Ausgaben	291.128	250.660	40.467	16,14 %	456.654	439.483	435.394	-4.089	437.698
Saldo	-155.395	-208.055	52.660	25,31 %	-256.114	-234.205	-223.739	10.466	-310.473

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.071
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.804
Sonderrücklage	45.655

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	13	-13	0	181	-181	0	287	-287
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	13	-13	0	181	-181	0	287	-287
Refinanzierte	0	59	-59	69	413	-344	69	746	-678
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	30.607	27.303	3.303	192.341	194.029	-1.688	326.858	339.511	-12.652
Insgesamt	30.607	27.375	3.232	192.410	194.623	-2.213	326.927	340.543	-13.617
dar.: Beihilfe / Nachvers.	19	124	-105	122	993	-871	190	1.551	-1.361
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	24,3	-24,3	0,0	27,3	-27,3	0,0	26,1	-26,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	24,3	-24,3	0,0	27,3	-27,3	0,0	26,1	-26,1
Refinanzierte	0,0		0,0	2,4		2,4	1,4		1,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	2,4		2,4	1,4		1,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	2,4		2,4	1,4		1,4
nachr.: Abwesende	0,5		0,5	0,5		0,5	0,5		0,5

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	17,5	
Frauenquote	0,0	50,0	
Teilzeitquote	0,0	35,0	
Schwerbehindertenquote	47,1	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

92.31 (S)

Die Einnahmen aus Konzessionsabgaben werden durch Abrechnungen in 2025 aus den beiden Vorjahren zu Mehreinnahmen führen, so dass hier eine Kompensationsmöglichkeit zum einen zu den globalen Minderausgaben bzw. zum anderen zu den sonstigen konsumtiven Mehrausgaben im PPL bestehen kann.

Personalausgaben

Es werden Minderausgaben von fast 10,7 Mio. € ausgewiesen. In den Ergebnissen sind noch erhebliche Prognoseunsicherheiten enthalten. Die Details sind den Kommentierungen der Produktbereiche zu entnehmen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

92.31 (S)

Zum Jahresende muss die veranschlagte Globale Minderausgabe i. H. v. -4,323 Mio. € ppl-intern kompensiert werden, was anhand der Controllingdaten 1-7/2025 mittels der konsumtiven Mehreinnahmen möglich erscheint.

92.99 (S)

Wie hoch der konsumtive Verlustausgleich der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zum Jahresende sein wird, lässt sich nach Mitteilung des Ref. -25- frühestens Anfang November berichten.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 310,473 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem Saldo "vor Ist" i. H. v. 223,739 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -56,786 Mio. € voraussichtlich um rd. 29,948 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 10,466 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den prognostizierten 6,350 Mio. € konsumtiven Mehrausgaben, den 6,378 Mio. € konsumtiven Mehreinnahmen und den 10,691 Mio. € Personalminderausgaben zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Das Budget wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Die Globale Mehreinnahme und Minderausgabe in Höhe von rd. 0,7 Mio. EUR ist noch aufzulösen.

Finanzierungssaldo:
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unterschritten. Bis zum Jahresende ist mit einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zu rechnen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keine

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	6.071	4.946	1.125	22,74 %	8.279	8.279	8.633	354	7.433
Investive Einnahmen	0	2.368	-2.368	-100,00 %	8.458	8.458	8.458	0	8.458
Entnahme Rücklage	0	0	0		81.606	81.606	81.606	0	81.606
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	416.201	441.618	-25.417	-5,76 %	771.625	771.625	771.625	0	771.625
- Land, Stadtgem. u. intern	416.201	441.618	-25.417	-5,76 %	771.625	771.625	771.625	0	771.625
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	0	134	-134	-100,00 %	230			0	230
budgetierte Einnahmen	422.272	449.067	-26.795	-5,97 %	870.197	869.968	870.322	354	869.351
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	20.982	-20.982	-100,00 %	32.424	0	0	0	35.969
Zinsausgaben	175	81	94	115,98 %	28.116	28.116	27.464	-652	27.500
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	8.101	-8.101	-100,00 %	21.895	0	0	0	21.895
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	7.247	3.062	4.185	136,68 %	11.659	9.628	9.628	0	8.114
- Land, Stadtgem. u. intern	4.185	0	4.185	∞ %	5.576	3.545	3.545	0	2.031
- an Bremerhaven	3.062	3.062	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-198	198	100,00 %	-340			0	-340
budgetierte Ausgaben	7.422	32.028	-24.606	-76,83 %	93.754	37.744	37.092	-652	93.138
Saldo	414.850	417.039	-2.189	-0,52 %	776.443	832.224	833.230	1.006	776.213

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	287.496

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den vorgegebenen Planwert.

Investive Einnahmen

Fehlanzeige

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Fehlanzeige.

Personalausgaben

Fehlanzeige

Sonst. konsumtive Ausgaben

Fehlanzeige

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert. Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres Zinsminderausgaben erwartet werden

Investive Ausgaben

Fehlanzeige

Zuführung Rücklage

Der Rücklagenzuführung und -entnahme werden erst zum Jahresende nach Bedarf gebucht.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Mittel werden planmäßig abfließen.

Finanzierungssaldo

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

a) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glücksspiele gem. BremGluG

b) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Einhaltung Budget

Das Budget wird unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	20	0	20	∞ %	0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	20	0	20	∞ %	0			0	0
Personalausgaben	10	0	10	∞ %	0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	10	0	10	∞ %	0			0	0
Saldo	10	0	10	∞ %	0			0	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	10	0	10	10	0	10
Zwischensumme	0	0	0	10	0	10	10	0	10
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	10	0	10	10	0	10
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			29,7
Beschäftigte über 55 Jahre			19,8
Frauenquote			80,2
Teilzeitquote			68,5
Schwerbehindertenquote			0,9

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Einhaltung Budget:

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 1,504 Mio. Euro überschreiten. Die Überschreitung resultiert aus konsumtiven Mehrausgaben.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (2,881 Mio. Euro) zum Jahresende um 3,165 Mio. Euro überschritten. Ursache hierfür sind prognostizierte Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport sowie der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	18	0	18	∞ %	18	20	20	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	5.008	5.008	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	18	0	18	∞ %	18	5.028	5.028	0	0
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.932	11.052	3.880	35,11 %	22.188	26.294	27.798	1.504	22.602
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	67	578	-511	-88,41 %	1.555	6.464	6.464	0	1.555
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	0	0		-969			0	-969
budgetierte Ausgaben	14.999	11.630	3.369	28,97 %	22.775	32.758	34.262	1.504	23.189
Saldo	-14.981	-11.630	-3.351	-28,81 %	-22.757	-27.730	-29.234	-1.504	-23.189

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.764	0	0	0
investiv	2.455	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.661
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	5.008
Sonderrücklage	685

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		1.862,00	-1.862,00	-100 %	1.862,00		
300787(S) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen (KLR) [€]			0,00				

Sicherheit, Verlässlichkeit, Leistungsfähigkeit und Souveränität

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(S) Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

Zufriedenheit der Beschäftigten mit IT

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300783(S) Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]		41	-41	-100 %	41		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen des Stadthaushalts handelt es sich um Einnahmen aus VIR-Nordwest.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben im Stadthaushalt überschreiten den rechnerischen Planwert (11.052 Tsd. Euro) um 3.880 Tsd. Euro. Die Kosten „IKT dNetz Infrastruktur und Telefonie“ wurden mit dem HaFA Beschluss vom 13.06.2025 zentralisiert, was zu einer unterjährigen Planungsunschärfe führt. Die Ist-Ausgaben bei den IT-Fachaufgaben (Öffentliche Ordnung) und IT-Fachaufgaben (SASJI) übersteigen den rechnerischen Planwert.

Die nachfolgenden Ressorts haben bis zum Jahresende Mehrbedarfe prognostiziert, die über die bereitgestellten Mittel hinausgehen (insg. TEUR 3.165). Wir haben sie daher gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2025 Lösungskonzepte zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb der Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

- Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation: +TEUR 336
- Der Senator für Inneres und Sport: +TEUR 2.829

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben im Stadthaushalt unterschreiten den rechnerischen Planwert um 511 Tsd. Euro. Dies erklärt sich im Wesentlichen durch (unterjährig) geringere Ausgaben bei den investiven Ausgaben für "Neue Medien/e-Government".

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2025 voraussichtlich um 3.165 Tsd. Euro überschritten.

Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport sowie der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation dar. Wir haben die Ressorts gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2025 ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

Einhaltung Budget

Das Budget 2025 wird zum Jahresabschluss um TEUR 1.503 überschritten: Hintergrund stellen prognostizierte Mehrbedarfe bei den fremdbewirtschafteten Finanzpositionen des Senators für Inneres und Sport sowie der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation dar. Wir haben die Ressorts gebeten, zum Produktplancontrolling 09/2025 ein Lösungskonzept zu erstellen, wie die Mehrbedarfe innerhalb des Ressortbudgets ausgeglichen werden können.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wurde eingehalten und dieses wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

Zur Lösung der globalen Minderausgabe werden im Jahresvollzug Einsparungen bei den Investitionen in Höhe von 7,575 Mio. € vorgenommen. Die Einsparungen werden in Abstimmung mit IB und SKB bei der Haushaltsstelle 3988.884 61-7, Umbau der Schule Alter Postweg zur Ganztagschule, erfolgen. Diese Maßnahme wird nicht mehr durch das SVIT sondern durch die Pilotgesellschaft Bildungsbau Bremen GmbH & Co. KG (BiBau) realisiert.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo zeigt zurzeit eine Unterschreitung von rd. 4,0 Mio. € (Investitionen). Dies ist größtenteils die investiven Mehreinnahmen (234 T€) sowie die Entnahme aus der investiven Budgetrücklage (rd. 5,2 Mio. €) zurückzuführen, die zu einer Erhöhung des HH-Soll geführt hat. Die Mittel werden demnächst abfließen.

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht überschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025					Jahresplanung 2025			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	15.113	15.113	0	0,00 %	25.705	25.705	25.705	0	25.705
Investive Einnahmen	233	0	233	∞ %	320	320	320	0	86
Entnahme Rücklage	5.201	0	5.201	∞ %	5.201	5.732	5.732	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	192	192	0	0,00 %	192	192	192	0	192
-Land, Stadtgem. u. intern	192	192	0	0,00 %	192	192	192	0	192
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	20.739	15.305	5.434	35,51 %	31.417	31.949	31.949	0	25.983
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	21.348	21.269	78	0,37 %	29.810	29.810	29.810	0	29.798
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	19.701	43.818	-24.117	-55,04 %	47.397	105.357	105.357	0	98.688
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben	0	-4.419	4.419	100,00 %	-7.575	-7.575	-7.575	0	-7.575
budgetierte Ausgaben	41.049	60.668	-19.620	-32,34 %	69.632	127.592	127.592	0	120.911
Saldo	-20.310	-45.364	25.054	55,23 %	-38.215	-95.643	-95.643	0	-94.928

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	63.472	115.030	91.239	44.242	94.869
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	1.285
Sonderrücklage	5.571

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen bei der Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(S) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	15.212.167,00	15.192.337,99	19.829,01	0 %	26.044.008,00		

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(S) Leistung Hausmeisterdienste [€]	10.434.900,00	17.910.000,00	7.475.100,0	-42 %	17.910.000,00		

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(S) Leistung Projektsteuerung [€]	3.263.867,00	4.853.331,00	1.589.464,0	-33 %	8.319.996,00		

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen ●

	Januar - Juli 2025		Ist-Plan Abweichung		2025 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(S) Mittelabfluss Sanierung [€]	21.843.000,00	21.864.500,00	-21.500,00	-0 %	37.482.000,00		
301145(S) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	35.438.088,00	35.703.724,00	-265.636,00	-1 %	61.206.384,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 2,159 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief bisher planmäßig. Der Wert von insgesamt 15,113 Mio. € entspricht der Erwartung.

Investive Einnahmen

Es erfolgte eine Vereinnahmung von Mitteln i.H.v. 233 T€ vom Sondervermögen Immobilien und Technik für das Nutzungsentgelt Platz 11 Pauliner Marsch, die mittels Nachbewilligung dem PPL 12 zur Verfügung gestellt wurden (HaFa-Beschluss vom 12.04.2024). Des Weiteren werden Fördereinnahmen i.H.v. 86 T€ zum Jahresende erwartet.

Entnahme Rücklage

Es wurden Mittel i.H.v. 0,013 Mio. € der investiven Rücklage entnommen, aufgrund einer verspäteten Rechnungsstellung für die Projektsteuerung Überseestadt, die bereits in 2024 erfolgen hätte sollen.

Es erfolgte eine weitere Entnahme aus der Sonderrücklage des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs i.H.v. 5,188 Mio. € für den Ausbau des Gymnasiums Horn (Umsetzung des HaFa-Beschlusses vom 24.05.2024). Weitere Rücklagenentnahmen für die Sanierung der Grundschule am Baumschulenweg i.H.v. 0,324 Mio. € sowie für den Ausbau der Grundschule an der Brinkmannstraße i.H.v. 0,207 T€ werden erfolgen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

In dem Jahresplanwert sind Zahlungen von der Agentur für Arbeit in Höhe von 0,192 Mio. € für Reinigungsdienstleistungen veranschlagt. Die erwarteten Einnahmen wurden bereits im 1. Halbjahr eingenommen und entsprechen den Planwerten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Immobilien Bremen (Reinigung, Einkaufs- und Vergabezentrums) stehen Mittel i.H.v. insgesamt 29,798 Mio. € für das Zentralbudget Reinigung (24,050 Mio. €), die Kosten für zentrale Dienstleistungen der Geschäftsbesorgung und Vergabe (1,817 Mio. €) sowie für Personalkostenzuschüsse für das Verwaltungspersonal (3,931 Mio. €) zur Verfügung. Bisher sind 21,348 Mio. € an Immobilien Bremen abgeflossen, dies entspricht annähernd den Planwerten. Des Weiteren wurde aufgrund verspäteter Rechnungsstellung eine Rechnung für die Projektsteuerung Überseestadt bezahlt, die ursprünglich in 2024 hätte anfallen sollen.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von rd. 98,688 Mio. €. Darin enthalten sind die zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen bei SF (37,482 Mio. €) sowie die Nutzerbudgets bei SKB für Schulbau (61,206 Mio. €). Im Berichtszeitraum wurden 12,494 Mio. € zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen und 7,207 Mio. € zur Fortführung der Nutzermaßnahmen abgerufen, die Planwerte sind um 24,117 Mio. € unterschritten aufgrund von Verzögerungen. Diese Unterschreitung wird sich zum Ende des Jahres ausgleichen. Das aktuelle Haushaltssoll i.H.v. 47,397 Mio. € weicht stark von dem vor. Haushaltssoll am Jahresende i.H.v. 105,357 Mio. € ab. Dies ist darin begründet, dass die Nutzermittel für Schulbau einer vorübergehenden Mittelsperre unterlegen, die bei Mittelabfluss aufgehoben wird. Es sind außerdem unterjährige Mittelverschiebungen zu berücksichtigen, die sich verändernd auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken. Die Veränderungen sind wie folgt dargestellt:

	vor. Soll	vor. Ist	Anmerkungen
Ausgangslage Anschlag	98.688.380,00 €	98.688.380,00 €	
An SVIT für Förderprogramm Ganztagschule am Wasser	307.133,00 €	307.133,00 €	HaFa-Beschluss vom 19.12.2023, Verausgabung aus Mittel der Nordstraße über Deckungsfähigkeit
An SVIT für Förderprogramm Ganztagschule am Halmerweg	291.625,00 €	291.625,00 €	HaFa-Beschluss vom 19.12.2023, Verausgabung aus Mittel der Nordstraße über Deckungsfähigkeit
An SVIT, Erweiterung und Ausbau zum Ganztags an der Schule an der Nordstraße	-4.375.990,00 €	-4.375.990,00 €	Mittelverschiebung zu Halmerweg und Wasser i.H.v. insgesamt 598.758,00 € (HaFa-Beschluss vom 19.12.2023). Restbetrag wird der investiven Budgetrücklage zugeführt, da in 2024 zu viel an das SVIT abgeflossen ist und Mittel für die Schule Witzlebenstraße ab 2026 benötigt werden (HaFa-Beschluss vom 17.12.2024)
An SVIT, Nutzeranteil an der Sanierung der Grundschule am Baumschulenweg	324.421,68 €	324.421,68 €	Mittel in 2024 nicht abgeflossen aufgrund von Projektverzögerungen. Rücklagenzuführung in 2024, Entnahme und Verausgabung wird in 2025 erfolgen
An SVIT für den Neubau Kita- und Schulerweiterung am Schulzentrum Neustadt (Inge-Katz-Schule)	2.019.000,00 €	2.019.000,00 €	Nachbewilligung vom PPL21 (SKB) zur nachträglichen Abdeckung einer VE aus 2023 für das KUFZ Delmestraße (HaFa-Beschluss vom 18.03.2022)
An SVIT, Ausbau der Grundschule an der Brinkmannstraße zum Ganztags und Neubau einer Mensa	206.940,92 €	206.940,92 €	Mittel in 2024 nicht abgeflossen aufgrund von Projektverzögerungen. Rücklagenzuführung in 2024, Entnahme und Verausgabung wird in 2025 erfolgen
An SVIT für den Ausbau des Gymnasiums Horn	5.188.000,00 €	5.188.000,00 €	Entnahme aus der Sonderrücklage des Schul-

	vor. Soll	vor. Ist	Anmerkungen
			und Kinderbetreuungsbereichs (Umsetzung HaFa-Beschluss vom 24.05.2024)
An SVIT für den Ausbau zum Ganztag Schule an der Witzlebenstraße	2.707.690,00 €	2.707.690,00 €	Nachbewilligung vom PPL21 (Umsetzung HaFa-Beschluss vom 17.12.2024)
Summe	105.357.200,60 €	105.357.200,60 €	

Zuführung Rücklage

Die bisherige Rücklagenentnahme in Höhe von insgesamt 5,201 Mio. € wurde dem Haushalt wieder zugeführt. Aus 2023 bestehen in der Stadtgemeinde noch Restbestände aus 2023 i.H.v. 0,019 Mio. €. In 2024 wurden Mittel der Stadtgemeinde i.H.v. insgesamt 1,279 Mio. € der investiven Rücklage zugeführt, davon entfallen 0,099 auf verbliebene Gründungsnebenkosten der Pilotgesellschaft Bildungsbau, 0,324 Mio. € für die Sanierung der Grundschule Baumschulenweg, 0,306 Mio. € für den Umbau der Schule Wigmodistraße, 0,207 Mio. € für den Ausbau der Grundschule an der Brinkmannstraße, sowie 0,342 für Planungen Schul- und Kitaausbau. Diese Mittel stehen dem Stadthaushalt in 2025 wieder zur Verfügung.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nicht überschritten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2024 nach 2025 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2024 neu erteilten Verpflichtungen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

PERSONALDATEN

Eine Korrekturbuchung ist in der Periode 08-2025 erfolgt, so dass keine Personalausgaben ausgewiesen werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - Juli 2025				Jahresplanung 2025				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Mindereinnahmen			0					0	
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Globale Mehr-/Minderausgaben			0					0	
budgetierte Ausgaben	0	0	0		0			0	0
Saldo	0	0	0		0			0	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	Juli 2025			kumuliert Januar - Juli 2025			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Jul 2025	2025	Jul 2024
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

PPL-BEZUGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft						
02 Rechnungshof						
03 Senat, Senatskanzlei	1.254	1.254	0	44	44	0
07 Inneres	1.828	1.828	0			
12 Sport	1.484	1.467	-17			
21 Kinder und Bildung	6.073	3.714	-2.359			
22 Kultur	2.957	2.195	-762	3	3	0
41 Jugend und Soziales	649	649	0	108	108	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	546	0	-546	306	306	0
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	1.653	1.653	0			
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	25.086	18.839	-6.247	21	21	0
71 Wirtschaft	4.063	4.063	0	706	706	0
81 Häfen	8.180	8.180	0	3.492	3.492	0
91 Finanzen / Personal				57	57	0
92 Allgemeine Finanzen	1.804	1.804	0			
93 Zentrale Finanzen						
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	5.008	5.008	0	108	108	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	1.297	1.285	-13			
99 Klimastrategie, Ukraine/Energiekrise						
Gesamtsumme	61.883	51.939	-9.944	4.843	4.843	0

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	90	69	-21
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	69	69	0
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	21	0	-21
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	5.453	5.453	-0
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	2.919	2.919	0
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
Sonderrücklage Wohngeldreform (S)	0	0	-0
Sonderrücklage "Städtebauliche Entwicklung Woltmershausen" (S)	2.514	2.514	0
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	11.314	11.314	0
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Stadt) (S)	11.314	11.314	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	48.071	45.655	-2.416
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	14.778	14.778	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (S)	19.576	19.576	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	229	229	0
Sonderrücklage für die Projektgesellschaft Innenstadtentwicklung Bremen GmbH (Stadt) (S)	9.161	6.745	-2.416
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	287.496	287.496	0
Zentrale Stabilitätsrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	262.403	262.403	0
Sonderrücklage zur Finanzierung von umsatzsteuerfinanzierten Maßnahmen (S)	6.092	6.092	0
Rücklage für zentrale Sonderinfrastrukturmaßnahmen (Deponiestilllegung) (S)	19.000	19.000	0
96 IT-Budget der FHB			
Sonderrücklage gesamt	685	685	0
Sonderrücklage Bürgeramt 2023/2024 (Stadt) (S)	685	685	0
97 Immobilienwirtschaft und -management			
Sonderrücklage gesamt	10.759	5.571	-5.188
Sonderrücklage EU-Programm EFRE 2021-2027 (SF-PPL97) (S)	593	593	0
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Stadt) (S)	10.165	4.977	-5.188
Gesamtsumme	363.867	356.242	-7.625

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	39.489	39.489	0
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	23.446	23.446	0
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	16.044	16.044	0
21 Kinder und Bildung			
Verlustvortrag gesamt	849	849	0
Verlustvortrag (PPL 21 Kinder und Bildung) (S)	849	849	0
Gesamtsumme	40.339	40.339	0